

Lenovo

ThinkSystem SD650 V2/SD650-N V2 Neptune
DWC Einbaurahmen und DW612 Neptune
DWC Gehäuse
Nachrichten- und Codereferenz



Maschinentypen: 7D1M , 7D1N und 7D1L

Anmerkung

Vor Verwendung dieser Informationen und des darin beschriebenen Produkts lesen Sie die Sicherheitsinformationen und -hinweise, die auf der folgenden Website verfügbar sind:

https://pubs.lenovo.com/safety_documentation/

Der Server ist für die Verwendung in einem System/Rack vorgesehen. Die Installation muss stets an der Ladeseite einer Stromversorgungseinheit oder einer unterbrechungsfreien Stromversorgung (USV) erfolgen, die eine maximale Absicherung des Netzstromkreises von 20 A liefert. Der gesamte Anschluss des Systems/Racks an den Hauptnetzstrom darf ausschließlich über einen Steckverbinder vom Typ B erfolgen.

Außerdem müssen Sie sicherstellen, dass Sie mit den Geschäftsbedingungen der Lenovo Warranty für Ihren Server vertraut sind, die Sie hier finden:

<http://datacentersupport.lenovo.com/warrantylookup>

Zehnte Ausgabe (Juli 2023)

© Copyright Lenovo 2021, 2023.

HINWEIS ZU EINGESCHRÄNKTEN RECHTEN: Werden Daten oder Software gemäß einem GSA-Vertrag (General Services Administration) ausgeliefert, unterliegt die Verwendung, Vervielfältigung oder Offenlegung den in Vertrag Nr. GS-35F-05925 festgelegten Einschränkungen.

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	i	Kapitel 4. XClarity Provisioning Manager-Ereignisse195
Kapitel 1. Einführung	1	LXPM-Ereignisse nach Schweregrad	
Format der Ereignis- und Warnmeldungen	1	zusammengefasst	195
Kapitel 2. XClarity Controller-Ereignisse	5	Liste der XClarity Provisioning Manager-Ereignisse	199
XCC-Ereignisse, durch die der Support automatisch benachrichtigt wird	6	Kapitel 5. SMM2-Ereignisse.221
XCC-Ereignisse nach Schweregrad zusammengefasst	8	Liste der Fehlercodes für System Management Module 2 (SMM2)	221
Liste der XClarity Controller-Ereignisse.	25	Anhang A. Hilfe und technische Unterstützung anfordern295
Kapitel 3. UEFI-Ereignisse139	Bevor Sie sich an den Kundendienst wenden	295
UEFI-Ereignisse nach Schweregrad zusammengefasst	139	Servicedaten erfassen	296
Liste der UEFI-Ereignisse	146	Support kontaktieren.	297
		Index299

Kapitel 1. Einführung

Wenn Sie Probleme an Ihrem Server beheben wollen, sollten Sie immer zunächst mit dem Ereignisprotokoll der Anwendung zu beginnen, die den Server verwaltet:

- Wenn Sie den Server über Lenovo XClarity Administrator verwalten, beginnen Sie mit dem Lenovo XClarity Administrator-Ereignisprotokoll.
- Wenn Sie eine andere Verwaltungsanwendung verwenden, beginnen Sie mit dem Lenovo XClarity Controller-Ereignisprotokoll.

Das Ereignisprotokoll enthält Hardwareereignisse des Servers, die vom Lenovo XClarity Controller oder über UEFI erfasst werden. Außerdem können Ereignisse generiert werden, wenn sie Diagnosetests für Festplattenlaufwerke oder Speicher über Lenovo XClarity Provisioning Manager durchführen (diese Ereignisse werden allerdings nicht im Ereignisprotokoll gespeichert).

In diesem Abschnitt erfahren Sie, wie Sie die Ereignisse anzeigen, die von Lenovo XClarity Controller, UEFI oder Lenovo XClarity Provisioning Manager generiert werden. Für jedes Ereignis ist eine Benutzeraktion verfügbar, die Ihnen bei der Problemlösung hilft.

Wichtig:

- Welche Version von Lenovo XClarity Controller (XCC) unterstützt wird, variiert je nach Produkt. Alle Versionen von Lenovo XClarity Controller werden in diesem Dokument als Lenovo XClarity Controller und XCC bezeichnet, sofern nicht anders angegeben. Die unterstützte XCC-Version für Ihren Server finden Sie unter <https://pubs.lenovo.com/lxcc-overview/>.
- Welche Version von Lenovo XClarity Provisioning Manager (LXPM) unterstützt wird, variiert je nach Produkt. Alle Versionen von Lenovo XClarity Provisioning Manager werden in diesem Dokument als Lenovo XClarity Provisioning Manager und LXPM bezeichnet, sofern nicht anders angegeben. Die unterstützte LXPM-Version für Ihren Server finden Sie unter <https://pubs.lenovo.com/lxpm-overview/>.

Format der Ereignis- und Warnmeldungen

Sie können die folgenden Inhalte verwenden, um das Format der Ereignis- und Warnmeldungen zu verstehen.

Die folgenden Informationen werden für jede Ereignismeldung bereitgestellt.

Ereignis-ID

Eine Zeichenkette, die das Ereignis oder die Klasse von Ereignissen eindeutig identifiziert. Dies ist eine 12-stellige Zeichenkette im folgenden Format:

FQXppnnxxxxc

Dabei gilt Folgendes:

- *pp* bezeichnet das Produkt, aus dem das Ereignis stammt, wie folgt.
 - **CM**. Chassis Management.
 - **HM**. Hardwaremanager.
 - **PM**. XClarity Provisioning Manger – LXPM (LEPT).
 - **SF**. Systemfirmware.
 - **SP**. Service Processor.
- *nn* identifiziert die Komponenten- oder Systemverwaltung, von der das Ereignis ausgegangen ist, wie folgt:

Komponenten

- **AA.** Einschub/Gerät – Enthält Systemkomponenten, von denen nicht erwartet wird, dass sie von einem Kunden gewartet werden.
- **CA.** Kühlung – Ventilatoren, Gebläse, Muxkarten, Richtlinien, Kühler/Kälte, Wassermanagementanlagen, Wasserpumpen, Wasserfiltration, Luftmassensensoren, thermische Monitore.
- **DA.** Anzeige – Grafikadapter, Bedienfeld, Monitor/Konsolen (einschließlich Vorder-/Rückwand, Bedienfeld, LCD-Panel usw.).
- **IO.** I/O-Konnektivität – PCI/USB-Hub, Brücke, Bus, Adapterkarten, Konfigurationseinstellungen, Interconnect, Tastatur, Maus, KVM.
- **MA.** Speicher – beinhaltet DIMMs, Speicherkarte, Konfigurationseinstellungen, Speichersteuerung, redundante Modi (Spiegelung, Reserve usw.), RAID-Speicher, NVRAM, EPROM.
- **PU.** Processing – Umfasst den Prozessor, die Prozessorkarten und die Systemplatine, die Konfigurationseinstellungen und den Microcode, den Cache, das Trusted Computing Module, die Prozessorverbindung (QPI-Kabel).
- **PW.** Stromversorgung – kann Netzteile, VRMs, VRDs, Spannungspegel, Systemleistungszustand, Richtlinien, Batterien, AT-Leistungsbreite, TPMD, Leistungssteller, externe Stromversorgung, Battery Backup Unit (UPS), PDUs sein.
- **SB.** Systemplatine – Hauptsystemplatine, zugehörige Adapterkarten, Systemplanar, Mittelebenen, Rückwandplatinen, Interconnects.
- **SD.** Kundendaten-Speichergerät – Flash-Speicheradapter, Laufwerke, CD-/DVD-Laufwerke, SSD, SAS, DASD, Flash-Speicher, Band, Volumes, RemoteCopy, FlashCopy, Managed Storage Systems.
- **SR.** Speicher-RAID – Adapter, Konfiguration, Einstellungen, Verbindungen, Arrays, Laufwerkgehäuse.
- **VD.** VPD – Konfigurationseinstellungen, EPROMs, Kommunikation.

System Management – FSM, PSM, HMC, FDMC UEFI, CMM, IOMC, CCE, PMC, DPSPM, SVC, Speichermanagement, Dienstleistungen, IMM, FSP, Systemmanagement-Netzwerke.

- **BR.** Systemmanagement – Backup/Restore & Failover (HA).
- **BT.** Systemmanagement – Booten, Neustart, kalter/warmer Neustart, Herunterfahren.
- **CL.** LEPT Clone.
- **CN.** Systemmanagement – Konsole.
- **CP.** Systemmanagement – Konfigurationsmuster.
- **CR.** Systemmanagement – Kern/Virtuelle Appliance.
- **DD.** Einheitentreiber – AIX, IBM I, Subsystem Device Driver (SDD), IPMI Service.
- **DM.** Systemmanagement – Datenmanagement.
- **EA.** Herstellerereignisse.
- **EM.** Ereignisüberwachung – LEPT-Dashboard.
- **EM.** Systemmanagement – Ereignisse/Überwachung.
- **FC.** Systemmanagement – FlexCat OS/Config-Bereitstellung.
- **FW.** Systemmanagement – Firmware.
- **HA.** Hypervisor – Virtuelle Komponenten, Boots, Abstürze, SRIOV, LPARs.
- **IF.** Interconnect (Fabric) – common, podm, icm, Irim (SWFW major, verschiedene minors & Funktionen).
- **II.** Interconnect (Schnittstellen) – cimp, smis, cli, mapi (SCFG major).
- **IM.** Interconnect (PCI Manager) – pcim (SWFW major, verschiedene minors und Funktionen).
- **IN.** Interconnect (Networking) – bos, ethm, fcf, npiv (FCF major plus SWFW major, verschiedene minors & Funktionen) Datennetz, Netzwerkeinstellungen, Ports, Sicherheit, Adapter, Switches, Fiber Channel, optische Anschlüsse, Ethernet.
- **IP.** Interconnect (PIE) – tbd.
- **IU.** Interconnect (Utilities/Infrastruktur) – util, infr, serv, isds (IBIS major), RemoteCopy (Speicher).
- **NM.** Netzwerkmanagement – LEPT-Welcomepage.
- **NM.** Systemmanagement – Netzwerkmanagement.

- **OH.** OS/Hypervisor Interface – Übergabe von Fehlerprotokollen, Partitionsmanagement, Dienste (Zeit usw.).
 - **OS.** LEPT BS-Implementierung.
 - **OS.** Betriebssystem – Power Linux, AIX IPL, AIX, Crash und Dump Codes, IBM i Kernal Code, IBM i OS, Speicherverwaltung.
 - **PR.** Systemmanagement – Präsenz der Einheit.
 - **RC.** Systemmanagement – Fernsteuerung.
 - **SD.** LEPT-Speichertest.
 - **SE.** Systemmanagement – Sicherheit.
 - **SR.** LEPT RAID-Konfiguration.
 - **SS.** Service & Support – LEPT FFDC-Sammlung.
 - **SS.** Systemmanagement – Service & Support.
 - **TR.** Zeitreferenz – RTC, Hauptuhr, Schubladenuhren, NTP.
 - **UN.** Unbekannt/jede Entität.
 - **UP.** LEPT-Firmwareaktualisierung.
 - **UP.** Systemmanagement – Updates.
 - **WD.** Systemmanagement – Watchdog.
- **xxxx** ist eine inkrementierende Zahl der eingestellten Subsystem-Ereignisse.
 - **c** identifiziert den Schweregrad wie folgt.
 - **A.** Reserviert als sofortige Maßnahme.
 - **B.** Unbekannt/Keine Maßnahmen.
 - **D.** Reserviert – Sofortige Entscheidung.
 - **E.** Reserviert – Schließlich Maßnahmen.
 - **F.** Warnung/Keine Maßnahmen.
 - **G.** Warnung/Verzögerte Maßnahmen.
 - **H.** Geringfügig/Verzögerte Maßnahmen.
 - **I.** Informationen/Keine Maßnahmen.
 - **J.** Geringfügige/sofortige Maßnahmen.
 - **K.** Major/verzögerte Maßnahmen.
 - **L.** Major/sofortige Maßnahmen.
 - **M.** Kritisch/sofortige Maßnahmen.
 - **N.** Schwerwiegend/sofortige Maßnahmen.
 - **W.** Reserviert – Systemwartung.

Kapitel 2. XClarity Controller-Ereignisse

Wenn Lenovo XClarity Controller ein Hardwareereignis auf dem Server erkennt, schreibt Lenovo XClarity Controller dieses Ereignis in das Systemereignisprotokoll auf dem Server.

Anmerkungen: Die Ereignis-ID (ID) ist eine eindeutige ID für die Suche nach XCC-Ereignissen. Die Ereignisnachricht kann ein oder mehrere Argumente enthalten, z. B. austauschbarer Text eines FRU-Namens oder des Sensornamens zur Identifikation der ausgefallenen Komponente. Eine XCC-Ereignis-ID kann also ein generisches Ereignis oder ähnliche Fehler darstellen, die bei verschiedenen Hardwarekomponenten aufgetreten sind. Die allgemeine Herangehensweise bei der Fehlerbestimmung besteht darin, das Ereignis mithilfe der ID zu finden, die Hardwarekomponente durch ein Nachrichtenargument zu identifizieren, wenn sie den Namen der Hardwarekomponente enthält, und dann die in der Benutzeraktion definierten Aktionen auszuführen.

Beispiel:

FQXSPCA0017M : Sensor [SensorElementName] ist von einem weniger schwerwiegenden in den kritischen Zustand übergegangen
Hierbei gilt Folgendes:

- FQXSPCA0017M ist die Ereignis-ID.
- [SensorElementName] ist eine Sensorvariable, die den Namen der Hardwarekomponente angibt. Es kann sich um CPU, PCI-Adapter, OCP-Karte oder Chipsatz handeln. Sie können das Ereignis mithilfe der Ereignis-ID FQXSPCA0017M finden und die in der Benutzeraktion für die Komponente definierten Aktionen ausführen.

Weitere Informationen zum Lenovo XClarity Controller-Ereignisprotokoll finden Sie im Abschnitt „Ereignisprotokolle anzeigen“ in der XCC-Dokumentation für Ihren Server unter <https://pubs.lenovo.com/lxcc-overview/>.

Für jeden Ereigniscode werden die folgenden Felder angezeigt:

Ereignis-ID

Eine ID, die ein Ereignis eindeutig kennzeichnet.

Ereignisbeschreibung

Der protokollierte Nachrichtentext, der für ein Ereignis angezeigt wird. Wenn die Ereigniszeichenfolge im Ereignisprotokoll angezeigt wird, werden Informationen zu einer bestimmten Komponente angezeigt. In dieser Dokumentation werden diese zusätzlichen Informationen als Variablen angezeigt. Dazu gehören:

- [SensorElementName], [ManagedElementName], [ProcessorElementName], [ComputerSystemElementName], [PowerSupplyElementName], ...
- [arg1], [arg2], [arg3], [arg4], [arg5]...

Erläuterung

Stellt zusätzliche Informationen bereit, die den Grund für das Auftreten des Ereignisses erläutern.

Dringlichkeit

Eine Angabe zum Schweregrad der Bedingung. Die folgenden Schweregrade können angezeigt werden.

- **Information.** Das Ereignis wurde zu Prüfzwecken aufgezeichnet und es handelt sich in der Regel um eine Benutzeraktion oder eine Statusänderung, die als normales Verhalten eingestuft wird.
- **Warnung.** Das Ereignis ist nicht so schwerwiegend wie ein Fehler, die Ursache für die Warnung sollte jedoch möglichst beseitigt werden, bevor sie zu einem Fehler führt. Es kann sich auch um eine Bedingung handeln, die eine zusätzliche Überwachung oder Wartung erfordert.

- **Fehler.** Das Ereignis ist ein Fehler oder eine kritische Bedingung, die sich auf den Betrieb oder eine erwartete Funktion auswirkt.

Alertkategorie

Ähnliche Ereignisse werden in Kategorien gruppiert. Die Alertkategorie besitzt das folgende Format: *severity - device*. Hierbei gilt Folgendes:

- *severity* ist einer der folgenden Schweregrade:
 - **Kritisch.** Eine Schlüsselkomponente im Server funktioniert nicht mehr.
 - **Warnung.** Das Ereignis führt möglicherweise zu einem kritischen Zustand.
 - **System.** Das Ereignis ist das Ergebnis eines Systemfehlers oder einer Konfigurationsänderung.
- *device* ist die Einheit im Server, die die Generierung des Ereignisses verursacht hat.

Wartungsfähig

Gibt an, ob eine Benutzeraktion erforderlich ist, um das Problem zu beheben.

CIM-Informationen

Gibt das Präfix der Meldungs-ID und die Folgenummer an, die von der CIM-Nachrichtenregistrierung verwendet wird.

SNMP Trap ID

Die SNMP Trap ID, die in der MIB (Management Information Base) des SNMP-Alert gefunden wurde.

Support automatisch benachrichtigen

Sie können Lenovo XClarity Administrator so konfigurieren, dass der Support beim Auftreten bestimmter Fehler automatisch benachrichtigt wird. (Dies wird auch als Call-Home-Funktion bezeichnet.) Wenn Sie diese Funktion konfiguriert und das Feld auf „Ja“ gesetzt haben, wird der Lenovo Support bei Generierung des Ereignisses automatisch benachrichtigt. Während Sie auf den Anruf der Lenovo Support warten, können Sie die empfohlenen Aktionen für das Ereignis ausführen.

Anmerkung: Diese Dokumentation enthält Referenzen zu IBM Websites, Produkten und Informationen zur Inanspruchnahme von Service. IBM ist der bevorzugte Service-Provider für die Lenovo-Serverprodukte.

Weitere Informationen zum Aktivieren der Call-Home-Funktion von Lenovo XClarity Administrator finden Sie unter http://sysmgmt.lenovofiles.com/help/topic/com.lenovo.lxca.doc/admin_setupcallhome.html. Zusätzlich finden Sie unter „XCC-Ereignisse, durch die der Support automatisch benachrichtigt wird“ auf Seite 6 eine zusammengefasste Liste aller Lenovo XClarity Controller-Ereignisse, die Lenovo Support über die Call-Home-Funktion benachrichtigen.

Benutzeraktion

Die Benutzeraktion gibt an, welche Aktionen Sie ausführen müssen, um das Ereignis zu beheben. Führen Sie die in diesem Abschnitt aufgelisteten Schritte in der angezeigten Reihenfolge aus, bis das Problem behoben ist. Wenn Sie das Problem nicht beheben können, nachdem Sie alle Schritte ausgeführt haben, wenden Sie sich an die Lenovo Support.

XCC-Ereignisse, durch die der Support automatisch benachrichtigt wird

Sie können XClarity Administrator so konfigurieren, dass der Support beim Auftreten bestimmter Fehler automatisch benachrichtigt wird. (Dies wird auch als *Call-Home-Funktion* bezeichnet.) Wenn Sie diese Funktion konfiguriert haben, finden Sie in der Tabelle eine Liste der Ereignisse, durch die der Support automatisch benachrichtigt wird.

Tabelle 1. Ereignisse, durch die der Unterstützung automatisch benachrichtigt wird

Ereignis-ID	Meldung
FQXSPEM4014I	Der RAID-Controller hat ein Problem mit der Batterie. Wenden Sie sich an die technische Unterstützung, um dieses Problem zu beheben. ([arg1],[arg2],[arg3],[arg4],[arg5])
FQXSPEM4015I	Der RAID-Controller hat einen nicht behebbaren Fehler erkannt. Der Controller muss ausgetauscht werden. ([arg1],[arg2],[arg3],[arg4],[arg5])
FQXSPEM4025I	Auf einem oder mehreren virtuellen Laufwerken ist ein Problem aufgetreten. Wenden Sie sich an die technische Unterstützung, um dieses Problem zu beheben. ([arg1],[arg2],[arg3],[arg4],[arg5])
FQXSPEM4026I	Ein Laufwerkfehler wurde vom RAID-Controller erkannt. Wenden Sie sich an die technische Unterstützung, um dieses Problem zu beheben. ([arg1],[arg2],[arg3],[arg4],[arg5])
FQXSPIO0011N	Bei [SensorElementName] ist ein nicht behebbarer Fehler aufgetreten.
FQXSPIO0015M	Fehler in Sockel [PhysicalConnectorSystemElementName] im System [ComputerSystemElementName].
FQXSPMA0007L	Bereinigungsfehler für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName].
FQXSPMA0008N	Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde ein nicht behebbarer Fehler erkannt.
FQXSPMA0011G	Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht.
FQXSPPU0004M	[ProcessorElementName] hat aufgrund einer FRB1/BIST-Bedingung versagt.
FQXSPPW0002L	[PowerSupplyElementName] hat versagt.
FQXSPPW00035M	Der numerische Sensor [NumericSensorElementName] wurde aktiviert (Abfall auf Grenzwert „unterer kritisch“).
FQXSPPW00047M	Der numerische Sensor [NumericSensorElementName] wurde aktiviert (Anstieg auf Grenzwert „oberer kritisch“).
FQXSPPW00063M	Sensor [SensorElementName] ist von einem weniger schwerwiegenden in den kritischen Zustand übergegangen.
FQXSPSD0001L	[StorageVolumeElementName] wurde aufgrund eines festgestellten Fehlers deaktiviert.
FQXSPSD0002G	Fehlerankündigung für Array [ComputerSystemElementName] auf [StorageVolumeElementName].
FQXSPSD0002L	Laufwerk [arg1] im Gehäuse (MTM-SN: [arg2]) wurde aufgrund eines festgestellten Fehlers deaktiviert.
FQXSPSD0003G	Fehler vorhergesagt bei Laufwerk [arg1] im Gehäuse (MTM-SN: [arg2]).
FQXSPSD0006L	Array [ComputerSystemElementName] hat versagt.
FQXSPSD0008L	Array ausgefallen bei Laufwerk [arg1] im Gehäuse (MTM-S/N: [arg2]).
FQXSPSS4004I	Testweise automatisierte Serviceanforderung von Benutzer [arg1].
FQXSPSS4005I	Manuell ausgeführte Call-Home-Funktion von Benutzer [arg1]: [arg2].

XCC-Ereignisse nach Schweregrad zusammengefasst

In der folgenden Tabelle werden alle XCC-Ereignisse nach Schweregrad zusammengefasst (Information, Fehler und Warnung).

Tabelle 2. Ereignisse nach Schweregrad zusammengefasst

Ereignis-ID	Meldung	Dringlichkeit
FQXSPBR4000I	Management-Controller [arg1]: Konfiguration wurde von Benutzer [arg2] aus einer Datei wiederhergestellt.	Information
FQXSPBR4002I	Management-Controller [arg1]: Zurücksetzung wurde verursacht durch die Wiederherstellung von Standardwerten.	Information
FQXSPBR4004I	Die Server-Timeouts wurden von Benutzer [arg1] konfiguriert: EnableOSWatchdog=[arg2], OSWatchdogTimeout=[arg3], EnableLoaderWatchdog=[arg4], LoaderTimeout=[arg5].	Information
FQXSPBR4005I	Management-Controller [arg1]: Konfiguration wurde von Benutzer [arg2] in einer Datei gespeichert.	Information
FQXSPBR4006I	Management-Controller [arg1]: Konfigurationswiederherstellung aus einer Datei durch Benutzer [arg2] ist abgeschlossen.	Information
FQXSPBT0007I	Für System [ComputerSystemElementName] sind keine bootfähigen Datenträger verfügbar.	Information
FQXSPCA2007I	Der numerische Sensor [NumericSensorElementName] wurde deaktiviert (Anstieg auf Grenzwert „oberer unkritisch“).	Information
FQXSPCA2009I	Der numerische Sensor [NumericSensorElementName] wurde deaktiviert (Anstieg auf Grenzwert „oberer kritisch“).	Information
FQXSPCA2011I	Der numerische Sensor [NumericSensorElementName] wurde deaktiviert (Anstieg auf Grenzwert „upper non-recoverable“).	Information
FQXSPCA2015I	Sensor [SensorElementName] hat den Übergang vom normalen zum unkritischen Zustand deaktiviert.	Information
FQXSPCA2017I	Sensor [SensorElementName] ist von einem kritischen in einen weniger schwerwiegenden Zustand übergegangen.	Information
FQXSPCA2019I	Sensor [SensorElementName] hat den Übergang von einem weniger schwerwiegenden zu einem nicht wiederherstellbaren Zustand deaktiviert.	Information
FQXSPCN4000I	Die serielle Umleitung wurde von Benutzer [arg1] konfiguriert: Mode=[arg2], BaudRate=[arg3], StopBits=[arg4], Parity=[arg5], SessionTerminateSequence=[arg6].	Information
FQXSPCN4001I	Fernsteuerungssitzung wurde von Benutzer [arg1] im [arg2]-Modus gestartet.	Information
FQXSPCN4002I	Benutzer [arg1] hat eine aktive Konsolensitzung beendet.	Information
FQXSPCN4003I	Die vom Benutzer [arg1] im [arg2]-Modus gestartete Fernsteuerungssitzung wurde geschlossen.	Information
FQXSPCR2001I	Sensor [SensorElementName] hat den Übergang von einem weniger schwerwiegenden zu einem nicht wiederherstellbaren Zustand deaktiviert.	Information
FQXSPDA2000I	Das System [ComputerSystemElementName] hat eine POST-Fehlerdeaktivierung erkannt.	Information

Tabelle 2. Ereignisse nach Schweregrad zusammengefasst (Forts.)

Ereignis-ID	Meldung	Dringlichkeit
FQXSPDM4000I	Bestandsdaten für Einheit [arg1] wurden geändert, neuer Einheitsdaten-Hash=[arg2], neuer Masterdaten-Hash=[arg3].	Information
FQXSPDM4001I	Speicher [arg1] wurde geändert.	Information
FQXSPDM4003I	TKLM-Server wurden von Benutzer [arg1] konfiguriert: TKLMServer1=[arg2] Port=[arg3], TKLMServer2=[arg4] Port=[arg5], TKLMServer3=[arg6] Port=[arg7], TKLMServer4=[arg8] Port=[arg9].	Information
FQXSPDM4004I	Die Einheitengruppe der TKLM-Server wurden vom Benutzer [arg1] konfiguriert: TKLMServerDeviceGroup=[arg2].	Information
FQXSPDM4005I	Der Benutzer [arg1] hat ein neues Verschlüsselungsschlüsselpaar generiert und ein selbst signiertes Zertifikat für den TKLM-Client installiert.	Information
FQXSPDM4006I	Der Benutzer [arg1] hat einen neuen Chiffrierschlüssel und eine Zertifikatssignieranforderung für den TKLM-Client generiert.	Information
FQXSPDM4007I	Der Benutzer [arg1] hat ein signiertes Zertifikat für den TKLM-Client von [arg2] importiert.	Information
FQXSPDM4008I	Der Benutzer [arg1] hat ein Serverzertifikat für den TKLM-Server importiert.	Information
FQXSPDM4009I	Benutzer [arg1] hat [arg2] Datei [arg3] von [arg4].	Information
FQXSPDM4010I	Die Bestandsdatenerfassung und -verarbeitung ist abgeschlossen für [arg1], die Reihenfolgennummer ist [arg2].	Information
FQXSPEA2001I	Sensor [SensorElementName] hat den Übergang vom normalen zum unkritischen Zustand deaktiviert.	Information
FQXSPEA2002I	Sensor [SensorElementName] ist von einem kritischen in einen weniger schwerwiegenden Zustand übergegangen.	Information
FQXSPPEM0003I	Das Protokoll [RecordLogElementName] wurde gelöscht.	Information
FQXSPPEM0004I	Das Protokoll [RecordLogElementName] ist voll.	Information
FQXSPPEM0005I	Das Protokoll [RecordLogElementName] ist beinahe voll.	Information
FQXSPPEM0009I	Das System [ComputerSystemElementName] hat einen Zusatz-Protokolleintrag im Protokoll [RecordLogElement] generiert.	Information
FQXSPPEM4000I	[arg1] auf System [arg2] wurde von Benutzer [arg3] behoben.	Information
FQXSPPEM4001I	[arg1] auf System [arg2] ist zu 75 % voll.	Information
FQXSPPEM4002I	[arg1] auf System [arg2] ist zu 100 % voll.	Information
FQXSPPEM4003I	Der Zustand von LED [arg1] wurde von [arg3] in [arg2] geändert.	Information
FQXSPPEM4004I	SNMP [arg1] wurde von Benutzer [arg2] aktiviert.	Information
FQXSPPEM4005I	SNMP [arg1] wurde von Benutzer [arg2] deaktiviert.	Information
FQXSPPEM4006I	Alert für globale Ereignisbenachrichtigung konfiguriert von Benutzer [arg1]: RetryLimit=[arg2], RetryInterval=[arg3], EntryInterval=[arg4].	Information
FQXSPPEM4007I	Alert für aktualisierte Empfängernummer [arg1]: Name=[arg2], DeliveryMethod=[arg3], Address=[arg4], IncludeLog=[arg5], Enabled=[arg6], EnabledAlerts=[arg7], AllowedFilters=[arg8].	Information

Tabelle 2. Ereignisse nach Schweregrad zusammengefasst (Forts.)

Ereignis-ID	Meldung	Dringlichkeit
FQXSPEM4008I	SNMP-Traps wurden von Benutzer [arg1] aktiviert: EnabledAlerts=[arg2], AllowedFilters=[arg3].	Information
FQXSPEM4009I	Die UEFI-Definitionen wurden geändert.	Information
FQXSPEM4010I	UEFI meldete: [arg1].	Information
FQXSPEM4011I	XCC konnte das vorherige Ereignis [arg1] nicht protokollieren.	Information
FQXSPEM4012I	Benutzer [arg1] hat das System [arg2] in den Kapselung-Lite-Modus versetzt.	Information
FQXSPEM4013I	Ein Batteriefehler wurde vom RAID-Controller erkannt. Die Batterieeinheit muss ausgetauscht werden.([arg1],[arg2],[arg3],[arg4],[arg5])	Information
FQXSPEM4014I	Der RAID-Controller hat ein Problem mit der Batterie. Wenden Sie sich an die technische Unterstützung, um dieses Problem zu beheben.([arg1],[arg2],[arg3],[arg4],[arg5])	Information
FQXSPEM4015I	Der RAID-Controller hat einen nicht behebbaren Fehler erkannt. Der Controller muss ausgetauscht werden.([arg1],[arg2],[arg3],[arg4],[arg5])	Information
FQXSPEM4016I	Der RAID-Controller hat ein oder mehrere Probleme erkannt. Wenden Sie sich an die technische Unterstützung, um weitere Hilfe zu erhalten.([arg1],[arg2],[arg3],[arg4],[arg5])	Information
FQXSPEM4017I	Der RAID-Controller hat eine oder mehrere mögliche Konfigurationsänderungen innerhalb des Subsystems erkannt. Überprüfen Sie die den Anzeigenstatus des Laufwerks. Falls erforderlich, wenden Sie sich an die technische Unterstützung, um weitere Hilfe zu erhalten.([arg1],[arg2],[arg3],[arg4],[arg5])	Information
FQXSPEM4018I	Bei einer oder mehreren Einheiten wurde ein Gehäuseproblem erkannt. Überprüfen Sie die Gehäuseeinheiten, um das Problem zu beheben. ([arg1],[arg2],[arg3],[arg4],[arg5])	Information
FQXSPEM4019I	Am Gehäuse wurde ein Verbindungsproblem erkannt. Überprüfen Sie die Kabelkonfigurationen, um das Problem zu beheben.([arg1],[arg2],[arg3],[arg4],[arg5])	Information
FQXSPEM4020I	Am Gehäuse wurde ein Lüfterproblem erkannt. Überprüfen Sie, ob der Lüfter der Gehäuseeinheit ordnungsgemäß funktioniert. ([arg1],[arg2],[arg3],[arg4],[arg5])	Information
FQXSPEM4022I	Am Gehäusenetzteil ist ein Problem aufgetreten. Überprüfen Sie, ob das Netzteil der Gehäuseeinheit ordnungsgemäß funktioniert. ([arg1],[arg2],[arg3],[arg4],[arg5])	Information
FQXSPEM4023I	Ein oder mehrere virtuelle Laufwerke befinden sich in abnormalem Status, der möglicherweise ein nicht verfügbares virtuelles Laufwerk verursacht. Überprüfen Sie die Ereignisprotokolle und ob Ereignisse auf dasselbe Laufwerk ausgerichtet sind, und ersetzen Sie dann das Laufwerk. Falls erforderlich, wenden Sie sich an die technische Unterstützung, um weitere Hilfe zu erhalten.([arg1],[arg2],[arg3],[arg4],[arg5])	Information

Tabelle 2. Ereignisse nach Schweregrad zusammengefasst (Forts.)

Ereignis-ID	Meldung	Dringlichkeit
FQXSPPEM4024I	Der RAID-Controller hat eine oder mehrere mögliche Konfigurationsprobleme innerhalb des Subsystems erkannt. Überprüfen Sie die Ereignisprotokolle und ob Ereignisse auf dasselbe Laufwerk ausgerichtet sind, und ersetzen Sie dann das Laufwerk. Falls erforderlich, wenden Sie sich an die technische Unterstützung, um weitere Hilfe zu erhalten.([arg1],[arg2],[arg3],[arg4],[arg5])	Information
FQXSPPEM4025I	Auf einem oder mehreren virtuellen Laufwerken ist ein Problem aufgetreten. Wenden Sie sich an die technische Unterstützung, um dieses Problem zu beheben.([arg1],[arg2],[arg3],[arg4],[arg5])	Information
FQXSPPEM4026I	Ein Laufwerkfehler wurde vom RAID-Controller erkannt. Wenden Sie sich an die technische Unterstützung, um dieses Problem zu beheben.([arg1],[arg2],[arg3],[arg4],[arg5])	Information
FQXSPPEM4027I	Ein Laufwerkfehler wurde vom RAID-Controller erkannt. Überprüfen Sie die Ereignisprotokolle und ob Ereignisse auf dasselbe Laufwerk ausgerichtet sind, und ersetzen Sie dann das Laufwerk. Falls erforderlich, wenden Sie sich an die technische Unterstützung, um weitere Hilfe zu erhalten.([arg1],[arg2],[arg3],[arg4],[arg5])	Information
FQXSPPEM4028I	Der Anschluss [arg1] der PCIe-Einheit [arg2] bei [arg3] hat den Link [arg4].	Information
FQXSPPEM4029I	Alle PCIe-Steckplätze auf [arg1] sind je nach der aktuellen CPU-Belegung möglicherweise nicht funktionsfähig.	Information
FQXSPPEM4030I	Bei einem geplanten Vorgang auf dem RAID-Controller ist ein Problem aufgetreten. Weitere Informationen finden Sie unter Server Management > Lokaler Speicher in den RAID-Protokollen.([arg1],[arg2],[arg3],[arg4],[arg5])	Information
FQXSPFC4000I	Der Bare-Metal-Verbindungsprozess wurde gestartet.	Information
FQXSPFC4001I	Die Bare-Metal-Aktualisierungsanwendung gibt einen Status von [arg1] zurück.	Information
FQXSPFC4002I	System wird in der Konfiguration ausgeführt.	Information
FQXSPFC4003I	UEFI-Bereitstellungs-Bootmodus ist für NextBoot aktiviert.	Information
FQXSPFC4004I	UEFI-Bereitstellungs-Bootmodus ist für NextAc aktiviert.	Information
FQXSPFC4005I	UEFI-Bereitstellungs-Bootmodus wurde deaktiviert.	Information
FQXSPFW0003I	Das System [ComputerSystemElementName] ist auf einen Firmware-Fortschritt gestoßen.	Information
FQXSPFW2001I	Das System [ComputerSystemElementName] hat eine POST-Fehlerdeaktivierung erkannt.	Information
FQXSPIO0010I	Bei Bus [SensorElementName] ist ein behebbarer Busfehler aufgetreten.	Information
FQXSPIO2002I	Das System [ComputerSystemElementName] hat eine POST-Fehlerdeaktivierung erkannt.	Information
FQXSPIO2003I	Das System [ComputerSystemElementName] wurde nach einer Diagnoseunterbrechung wiederhergestellt.	Information
FQXSPIO2004I	Bus [SensorElementName] wurde nach einem Bus-Timeout wiederhergestellt.	Information

Tabelle 2. Ereignisse nach Schweregrad zusammengefasst (Forts.)

Ereignis-ID	Meldung	Dringlichkeit
FQXSPPIO2006I	Das System [ComputerSystemElementName] wurde nach einem NMI wiederhergestellt.	Information
FQXSPPIO2007I	Eine Wiederherstellung nach einem PCI PERR hat für das System [ComputerSystemElementName] stattgefunden.	Information
FQXSPPIO2008I	Eine PCI SERR-Bestätigung auf dem System [ComputerSystemElementName] wurde aufgehoben.	Information
FQXSPPIO2010I	Bus [SensorElementName] wurde nach einem behebbaren Fehler wiederhergestellt.	Information
FQXSPPIO2014I	Bus [SensorElementName] arbeitet nicht mehr in einem herabgesetzten Zustand.	Information
FQXSPMA0022I	Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde die Ersatzspeicherfunktion initiiert.	Information
FQXSPMA2005I	Das System [ComputerSystemElementName] hat eine POST-Fehlerdeaktivierung erkannt.	Information
FQXSPMA2007I	Bereinigungsfehler für [PhysicalMemoryElementName] auf Subsystem [MemoryElementName] wurde behoben.	Information
FQXSPMA2010I	[PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] ist nicht mehr gedrosselt.	Information
FQXSPMA2012I	Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde ein Übertemperaturzustand entfernt.	Information
FQXSPMA2013I	Das System [ComputerSystemElementName] hat eine POST-Fehlerdeaktivierung erkannt.	Information
FQXSPMA2024I	Sensor [SensorElementName] ist deaktiviert.	Information
FQXSPNM4000I	Management-Controller [arg1] – Netzwerkinitialisierung abgeschlossen.	Information
FQXSPNM4001I	Die Ethernet-Datenrate wurde von Benutzer [arg3] von [arg1] in [arg2] geändert.	Information
FQXSPNM4002I	Die Ethernet-Duplexeinstellung wurde von Benutzer [arg3] von [arg1] in [arg2] geändert.	Information
FQXSPNM4003I	Die Ethernet-MTU-Einstellung wurde von Benutzer [arg3] von [arg1] in [arg2] geändert.	Information
FQXSPNM4004I	Die lokal verwaltete Ethernet-MAC-Adresse wurde von Benutzer [arg3] von [arg1] in [arg2] geändert.	Information
FQXSPNM4005I	Ethernet-Schnittstelle [arg1] von Benutzer [arg2].	Information
FQXSPNM4006I	Der Hostname wurde von Benutzer [arg2] auf [arg1] festgelegt.	Information
FQXSPNM4007I	Die IP-Adresse der Netzwerkschnittstelle wurde von Benutzer [arg3] von [arg1] in [arg2] geändert.	Information
FQXSPNM4008I	Die IP-Subnetzmaske der Netzwerkschnittstelle wurde von Benutzer [arg3] von [arg1] in [arg2] geändert.	Information
FQXSPNM4009I	Die IP-Adresse für das Standard-Gateway wurde von Benutzer [arg3] von [arg1] in [arg2] geändert.	Information

Tabelle 2. Ereignisse nach Schweregrad zusammengefasst (Forts.)

Ereignis-ID	Meldung	Dringlichkeit
FQXSPNM4011I	ENET[[arg1]] DHCP-HSTN=[arg2], DN=[arg3], IP@[arg4], SN=[arg5], GW@[arg6], DNS1@[arg7].	Information
FQXSPNM4012I	ENET[[arg1]] IP-Cfg:HstName=[arg2], IP@[arg3], NetMsk=[arg4], GW@[arg5].	Information
FQXSPNM4013I	LAN: Ethernet[[arg1]]-Schnittstelle ist nicht mehr aktiv.	Information
FQXSPNM4014I	LAN: Ethernet[[arg1]]-Schnittstelle ist jetzt aktiv.	Information
FQXSPNM4015I	Die DHCP-Einstellung wurde von Benutzer [arg2] in [arg1] geändert.	Information
FQXSPNM4016I	Der Domänenname wurde von Benutzer [arg2] auf [arg1] festgelegt.	Information
FQXSPNM4017I	Die Domänenquelle wurde von Benutzer [arg2] in [arg1] geändert.	Information
FQXSPNM4018I	Die DDNS-Einstellung wurde von Benutzer [arg2] in [arg1] geändert.	Information
FQXSPNM4019I	Die DDNS-Registrierung war erfolgreich. Der Domänenname ist [arg1].	Information
FQXSPNM4020I	IPv6 wurde von Benutzer [arg1] aktiviert.	Information
FQXSPNM4021I	IPv6 wurde von Benutzer [arg1] deaktiviert.	Information
FQXSPNM4022I	Die statische IPv6-IP-Konfiguration wurde von Benutzer [arg1] aktiviert.	Information
FQXSPNM4023I	Das IPv6-DHCP wurde von Benutzer [arg1] aktiviert.	Information
FQXSPNM4024I	Die automatische zustandslose IPv6-Konfiguration wurde von Benutzer [arg1] aktiviert.	Information
FQXSPNM4025I	Die statische IPv6-IP-Konfiguration wurde von Benutzer [arg1] deaktiviert.	Information
FQXSPNM4026I	Das IPv6-DHCP wurde von Benutzer [arg1] deaktiviert.	Information
FQXSPNM4027I	Die automatische zustandslose IPv6-Konfiguration wurde von Benutzer [arg1] deaktiviert.	Information
FQXSPNM4028I	ENET[[arg1]] IPv6-LinkLocal:HstName=[arg2], IP@[arg3], Pref=[arg4].	Information
FQXSPNM4029I	ENET[[arg1]] IPv6-Static:HstName=[arg2], IP@[arg3], Pref=[arg4], GW@[arg5].	Information
FQXSPNM4030I	ENET[[arg1]] DHCPv6-HSTN=[arg2], DN=[arg3], IP@[arg4], Pref=[arg5], DNS1@[arg5].	Information
FQXSPNM4031I	Die statische IPv6-Adresse der Netzwerkschnittstelle wurde von Benutzer [arg3] von [arg1] in [arg2] geändert.	Information
FQXSPNM4033I	Die Telnet-Portnummer wurde von Benutzer [arg3] von [arg1] in [arg2] geändert.	Information
FQXSPNM4034I	Die SSH-Portnummer wurde von Benutzer [arg3] von [arg1] in [arg2] geändert.	Information
FQXSPNM4035I	Die Web-HTTP-Portnummer wurde von Benutzer [arg3] von [arg1] in [arg2] geändert.	Information
FQXSPNM4036I	Die Web-HTTPS-Portnummer wurde von Benutzer [arg3] von [arg1] in [arg2] geändert.	Information

Tabelle 2. Ereignisse nach Schweregrad zusammengefasst (Forts.)

Ereignis-ID	Meldung	Dringlichkeit
FQXSPNM4037I	Die CIM/XML-HTTP-Portnummer wurde von Benutzer [arg3] von [arg1] in [arg2] geändert.	Information
FQXSPNM4038I	Die CIM/XML-HTTPS-Portnummer wurde von Benutzer [arg3] von [arg1] in [arg2] geändert.	Information
FQXSPNM4039I	Die SNMP Agent-Portnummer wurde von Benutzer [arg3] von [arg1] in [arg2] geändert.	Information
FQXSPNM4040I	Die Portnummer für SNMP-Traps wurde von Benutzer [arg3] von [arg1] in [arg2] geändert.	Information
FQXSPNM4041I	Die Syslog-Portnummer wurde von Benutzer [arg3] von [arg1] in [arg2] geändert.	Information
FQXSPNM4042I	Die Fernpräsenz-Portnummer wurde von Benutzer [arg3] von [arg1] in [arg2] geändert.	Information
FQXSPNM4043I	SMTP-Server wurde von Benutzer [arg1] auf [arg2]:[arg3] konfiguriert.	Information
FQXSPNM4044I	Telnet [arg1] von Benutzer [arg2].	Information
FQXSPNM4045I	DNS-Server wurden von Benutzer [arg1] konfiguriert: UseAdditionalServers=[arg2], PreferredDNStype=[arg3], IPv4Server1=[arg4], IPv4Server2=[arg5], IPv4Server3=[arg6], IPv6Server1=[arg7], IPv6Server2=[arg8], IPv6Server3=[arg9].	Information
FQXSPNM4046I	LAN über USB [arg1] von Benutzer [arg2].	Information
FQXSPNM4047I	Portweiterleitung LAN über USB wurde von Benutzer [arg1] konfiguriert: ExternalPort=[arg2], USB-LAN-Port=[arg3].	Information
FQXSPNM4048I	PXE-Start wurde von Benutzer [arg1] angefordert.	Information
FQXSPNM4049I	Benutzer [arg1] hat einen TKLM-Server-Verbindungstest eingeleitet, um die Verbindung zum Server [arg2] zu prüfen.	Information
FQXSPNM4050I	Benutzer [arg1] hat einen SMTP-Server-Verbindungstest eingeleitet.	Information
FQXSPNM4051I	Benutzer [arg1] hat den umgekehrten SMTP-Server-Pfad zu [arg2] konfiguriert.	Information
FQXSPNM4052I	Der DHCP-Hostname wurde von Benutzer [arg2] auf [arg1] festgelegt.	Information
FQXSPNM4053I	DNS-Ermittlung von Lenovo XClarity Administrator wurde von Benutzer [arg2] [arg1].	Information
FQXSPNM4054I	Der DHCP-Hostname wurde von Benutzer [arg2] auf [arg1] festgelegt.	Information
FQXSPNM4055I	Der Hostname von DHCP ist ungültig.	Information
FQXSPNM4056I	Die NTP-Serveradresse [arg1] ist ungültig.	Information
FQXSPNM4057I	Sicherheit: IP-Adresse: [arg1] hatte [arg2]-Anmeldefehler, der Zugriff wird für [arg3] Minuten gesperrt.	Information
FQXSPOS4000I	BS-Watchdog-Antwort [arg1] von [arg2].	Information
FQXSPOS4001I	Screenshot bei Watchdog [arg1] ist aufgetreten.	Information
FQXSPOS4004I	Der Betriebssystemstatus hat sich in [arg1] geändert.	Information
FQXSPOS4005I	Host-Startkennwort wurde geändert.	Information

Tabelle 2. Ereignisse nach Schweregrad zusammengefasst (Forts.)

Ereignis-ID	Meldung	Dringlichkeit
FQXSPOS4006I	Host-Startkennwort wurde gelöscht.	Information
FQXSPOS4007I	Host-Administratorkennwort wurde geändert.	Information
FQXSPOS4008I	Host-Administratorkennwort wurde gelöscht.	Information
FQXSPOS4009I	Video von BS-Absturz wurde aufgezeichnet.	Information
FQXSPPP4000I	[arg1]-Versuch für Server [arg2] von Benutzer [arg3].	Information
FQXSPPP4001I	Die Abschaltverzögerung für den Server wurde von Benutzer [arg2] auf [arg1] festgelegt.	Information
FQXSPPP4002I	Server-[arg1] wurde von Benutzer [arg4] eingeplant für [arg2] um [arg3].	Information
FQXSPPP4003I	Server-[arg1] wurde von Benutzer [arg4] eingeplant für jeden [arg2] um [arg3].	Information
FQXSPPP4004I	Server [arg1] [arg2] wurde von Benutzer [arg3] gelöscht.	Information
FQXSPPP4005I	Der Leistungsbegrenzungswert wurde von Benutzer [arg3] von [arg1] Watt in [arg2] Watt geändert.	Information
FQXSPPP4006I	Der Wert für die minimale Leistungsbegrenzung wurde von [arg1] Watt in [arg2] Watt geändert.	Information
FQXSPPP4007I	Der Wert für die maximale Leistungsbegrenzung wurde von [arg1] Watt in [arg2] Watt geändert.	Information
FQXSPPP4008I	Der Wert für die flexible Leistungsbegrenzung wurde von [arg1] Watt in [arg2] Watt geändert.	Information
FQXSPPP4011I	Die Leistungsbegrenzung wurde von Benutzer [arg1] aktiviert.	Information
FQXSPPP4012I	Die Energieverbrauchsbeschränkung wurde von Benutzer [arg1] deaktiviert.	Information
FQXSPPP4013I	Der statische Stromsparmodus wurde von Benutzer [arg1] eingeschaltet.	Information
FQXSPPP4014I	Der statische Stromsparmodus wurde von Benutzer [arg1] ausgeschaltet.	Information
FQXSPPP4015I	Der dynamische Stromsparmodus wurde von Benutzer [arg1] eingeschaltet.	Information
FQXSPPP4016I	Der dynamische Stromsparmodus wurde von Benutzer [arg1] ausgeschaltet.	Information
FQXSPPP4017I	Leistungsbegrenzung und externe Drosselung sind eingetreten.	Information
FQXSPPP4018I	Es wurde eine externe Regulierung durchgeführt.	Information
FQXSPPP4019I	Drosselung der Leistungsbegrenzung ist eingetreten.	Information
FQXSPPP4020I	Die gemessene Leistung hat den Leistungsbegrenzungswert wieder unterschritten.	Information
FQXSPPP4021I	Die neue minimale Leistungsbegrenzungswert ist wieder kleiner als der Leistungsbegrenzungswert.	Information
FQXSPPP4022I	Der Server wurde aus einem nicht bekannten Grund neu gestartet.	Information

Tabelle 2. Ereignisse nach Schweregrad zusammengefasst (Forts.)

Ereignis-ID	Meldung	Dringlichkeit
FQXSPPP4023I	Der Server wird durch den Befehl „chassis control“ neu gestartet.	Information
FQXSPPP4024I	Der Server wurde mit dem Netzschalter zurückgesetzt.	Information
FQXSPPP4025I	Der Server wurde mit dem Netzschalter eingeschaltet.	Information
FQXSPPP4026I	Der Server wurde bei Ablauf des Überwachungszeitgebers neu gestartet.	Information
FQXSPPP4027I	Der Server wurde aus OEM-Gründen gestartet.	Information
FQXSPPP4028I	Der Server wurde automatisch eingeschaltet, da die Power Restore Policy so konfiguriert ist, dass jederzeit eine Wiederherstellung erfolgt.	Information
FQXSPPP4029I	Der Server wurde automatisch eingeschaltet, da die Power Restore Policy so konfiguriert ist, dass der vorherige Stromversorgungsstatus wiederhergestellt wird.	Information
FQXSPPP4030I	Der Server wurde über den Plattformereignisfilter zurückgesetzt.	Information
FQXSPPP4031I	Der Server wurde über den Plattformereignisfilter aus- und wieder eingeschaltet.	Information
FQXSPPP4032I	Für den Server erfolgte ein Warmstart.	Information
FQXSPPP4033I	Der Server wurde mit der Echtzeituhr eingeschaltet (geplantes Einschalten).	Information
FQXSPPP4034I	Der Server wurde aus einem nicht bekannten Grund ausgeschaltet.	Information
FQXSPPP4035I	Der Server wird durch den Befehl „chassis control“ ausgeschaltet.	Information
FQXSPPP4036I	Der Server wurde mit dem Netzschalter ausgeschaltet.	Information
FQXSPPP4037I	Der Server wurde bei Ablauf des Überwachungszeitgebers ausgeschaltet.	Information
FQXSPPP4038I	Der Server blieb ausgeschaltet, da die Power Restore Policy so konfiguriert ist, dass jederzeit eine Wiederherstellung erfolgt.	Information
FQXSPPP4039I	Der Server blieb ausgeschaltet, da die Power Restore Policy so konfiguriert ist, dass der vorherige Stromversorgungsstatus wiederhergestellt wird.	Information
FQXSPPP4040I	Der Server wurde über den Plattformereignisfilter ausgeschaltet.	Information
FQXSPPP4041I	Der Server wurde mit der Echtzeituhr ausgeschaltet (geplantes Ausschalten).	Information
FQXSPPP4042I	Die Zurücksetzung des Management-Controllers [arg1] wurde durch Power-On-Reset initiiert.	Information
FQXSPPP4043I	Die Zurücksetzung des Management-Controllers [arg1] wurde durch PRESET initiiert.	Information
FQXSPPP4044I	Die Zurücksetzung des Management-Controllers [arg1] wurde durch CMM initiiert.	Information
FQXSPPP4045I	Die Zurücksetzung des Management-Controllers [arg1] wurde durch XCC-Firmware initiiert.	Information
FQXSPPP4046I	Berechtigung für Remote-Steuerung ist [arg1].	Information
FQXSPPP4047I	Management-Controller [arg1]: Zurücksetzung wurde von Benutzer [arg2] initiiert.	Information

Tabelle 2. Ereignisse nach Schweregrad zusammengefasst (Forts.)

Ereignis-ID	Meldung	Dringlichkeit
FQXSPPP4048I	Aus- und Einschaltversuch für Server [arg1] durch Benutzer [arg2].	Information
FQXSPPP4049I	Management-Controller [arg1]: Zurücksetzung wurde vom Bedienfeld initiiert.	Information
FQXSPPP4050I	Die Zurücksetzung des Management-Controllers [arg1] wurde initiiert, um die PFR-Firmware zu aktivieren.	Information
FQXSPPR0001I	[ManagedElementName] fehlt.	Information
FQXSPPR2000I	[ManagedElementName] wurde erkannt.	Information
FQXSPPR2001I	[ManagedElementName] fehlt.	Information
FQXSPPU2001I	Für [ProcessorElementName] wurde ein Übertemperaturzustand entfernt.	Information
FQXSPPU2002I	Der Prozessor [ProcessorElementName] arbeitet nicht mehr in einem herabgesetzten Zustand.	Information
FQXSPPU2007I	Das System [ComputerSystemElementName] hat eine POST-Fehlerdeaktivierung erkannt.	Information
FQXSPPW0001I	[PowerSupplyElementName] wurde dem Container [PhysicalPackageElementName] hinzugefügt.	Information
FQXSPPW0005I	[PowerSupplyElementName] arbeitet in einem Eingabezustand außerhalb des zulässigen Bereichs.	Information
FQXSPPW0008I	[SensorElementName] wurde ausgeschaltet.	Information
FQXSPPW0009I	[PowerSupplyElementName] wurde aus- und wieder eingeschaltet.	Information
FQXSPPW2001I	[PowerSupplyElementName] wurde aus dem Container [PhysicalPackageElementName] entfernt.	Information
FQXSPPW2002I	[PowerSupplyElementName] ist in den OK-Zustand zurückgekehrt.	Information
FQXSPPW2003I	Keine Fehler mehr vorhergesagt für [PowerSupplyElementName].	Information
FQXSPPW2005I	[PowerSupplyElementName] ist in den normalen Eingabezustand zurückgekehrt.	Information
FQXSPPW2006I	[PowerSupplyElementName] ist in den normalen Eingabezustand zurückgekehrt.	Information
FQXSPPW2007I	Konfigurationen für [PowerSupplyElementName] ist in Ordnung.	Information
FQXSPPW2008I	[PowerSupplyElementName] wurde eingeschaltet.	Information
FQXSPPW2031I	Der numerische Sensor [NumericSensorElementName] wurde deaktiviert (Abfall auf Grenzwert „unterer nicht kritisch“).	Information
FQXSPPW2035I	Der numerische Sensor [NumericSensorElementName] wurde deaktiviert (Abfall auf Grenzwert „lower critical“).	Information
FQXSPPW2047I	Der numerische Sensor [NumericSensorElementName] wurde deaktiviert (Anstieg auf Grenzwert „oberer kritisch“).	Information
FQXSPPW2057I	Sensor [SensorElementName] hat den Übergang vom normalen zum unkritischen Zustand deaktiviert.	Information
FQXSPPW2061I	Sensor [SensorElementName] ist von einem kritischen in einen weniger schwerwiegenden Zustand übergegangen.	Information

Tabelle 2. Ereignisse nach Schweregrad zusammengefasst (Forts.)

Ereignis-ID	Meldung	Dringlichkeit
FQXSPPW2063I	Sensor [SensorElementName] ist von einem kritischen in einen weniger schwerwiegenden Zustand übergegangen.	Information
FQXSPPW4001I	PCIe Power Brake für [arg1] war [arg2].	Information
FQXSPSB2000I	Das System [ComputerSystemElementName] hat eine POST-Fehlerdeaktivierung erkannt.	Information
FQXSPSD0000I	[StorageVolumeElementName] wurde hinzugefügt.	Information
FQXSPSD0001I	[StorageVolumeElementName] Laufwerk [arg1] im Gehäuse (MTM-SN: [arg2]) wurde hinzugefügt.	Information
FQXSPSD0003I	Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] aktiviert.	Information
FQXSPSD0005I	Hot Spare aktiviert für Laufwerk [arg1] im Gehäuse (MTM-SN: [arg2]).	Information
FQXSPSD0007I	Neuerstellung für Array in System [ComputerSystemElementName] wird durchgeführt.	Information
FQXSPSD0008I	Wiederherstellung des Arrays auf Laufwerk [arg1] im Gehäuse (MTM-S/N: [arg2]) läuft.	Information
FQXSPSD2000I	[StorageVolumeElementName] wurde aus der Einheit [PhysicalPackageElementName] entfernt.	Information
FQXSPSD2001I	[StorageVolumeElementName] wurde aktiviert.	Information
FQXSPSD2002I	Keine Fehlerankündigung mehr für Array [ComputerSystemElementName] auf [StorageVolumeElementName].	Information
FQXSPSD2003I	Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] deaktiviert.	Information
FQXSPSD2005I	Der kritische Zustand für Array [ComputerSystemElementName] wurde behoben.	Information
FQXSPSD2006I	Das Array in System [ComputerSystemElementName] wurde wiederhergestellt.	Information
FQXSPSD2007I	Die Wiederherstellung für das Array in System [ComputerSystemElementName] ist beendet.	Information
FQXSPSD2008I	Laufwerk [arg1] im Gehäuse (MTM-SN: [arg2]) wurde aktiviert.	Information
FQXSPSD2010I	Laufwerk [arg1] im Gehäuse (MTM-SN: [arg2]) wurde entfernt.	Information
FQXSPSD2011I	Fehler nicht mehr vorhergesagt auf Laufwerk [arg1] im Gehäuse (MTM-S/N: [arg2]).	Information
FQXSPSD2012I	Hot Spare deaktiviert für Laufwerk [arg1] im Gehäuse (MTM-SN: [arg2]).	Information
FQXSPSD2013I	Array kritisch nicht mehr angenommen auf Laufwerk [arg1] im Gehäuse (MTM-S/N: [arg2]).	Information
FQXSPSD2014I	Array wiederhergestellt auf Laufwerk [arg1] im Gehäuse (MTM-S/N: [arg2]).	Information
FQXSPSD2015I	Wiederherstellung des Arrays auf Laufwerk [arg1] im Gehäuse abgeschlossen (MTM-S/N: [arg2]).	Information
FQXSPSE4001I	Remote-Anmelden erfolgreich. Login-ID: [arg1] verwendet [arg2] von [arg3] mit IP-Adresse [arg4].	Information

Tabelle 2. Ereignisse nach Schweregrad zusammengefasst (Forts.)

Ereignis-ID	Meldung	Dringlichkeit
FQXSPSE4002I	Sicherheit: Userid: [arg1] verwendet [arg2] und hatte [arg3] Anmeldefehler von WEB-Client mit IP-Adresse [arg4].	Information
FQXSPSE4003I	Sicherheit: Login-ID: [arg1] hatte [arg2]-Anmeldefehler von CLI bei [arg3].	Information
FQXSPSE4004I	Fernzugriffsversuch fehlgeschlagen. Ungültige userid oder ungültiges Kennwort erhalten. Userid ist [arg1] für WEB-Browser mit IP-Adresse [arg2].	Information
FQXSPSE4005I	Fernzugriffsversuch fehlgeschlagen. Ungültige userid oder ungültiges Kennwort erhalten. Userid ist [arg1] für TELNET-Browser mit IP-Adresse [arg2].	Information
FQXSPSE4007I	Sicherheit: Userid: [arg1] verwendet [arg2] und hatte [arg3] Anmeldefehler von einem SSH-Client mit IP-Adresse [arg4].	Information
FQXSPSE4008I	SNMPv1-[arg1] wurde von Benutzer [arg2] konfiguriert: Name=[arg3], AccessType=[arg4], Address=[arg5].	Information
FQXSPSE4009I	Die LDAP-Serverkonfiguration wurde von Benutzer [arg1] konfiguriert: SelectionMethod=[arg2], DomainName=[arg3], Server1=[arg4], Server2=[arg5], Server3=[arg6], Server4=[arg7].	Information
FQXSPSE4010I	LDAP wurde von Benutzer [arg1] konfiguriert: RootDN=[arg2], UIDSearchAttribute=[arg3], BindingMethod=[arg4], EnhancedRBS=[arg5], TargetName=[arg6], GroupFilter=[arg7], GroupAttribute=[arg8], LoginAttribute=[arg9].	Information
FQXSPSE4011I	Sichere Webdienste (HTTPS) [arg1] von Benutzer [arg2].	Information
FQXSPSE4012I	Sicheres CIM/XML (HTTPS) [arg1] von Benutzer [arg2].	Information
FQXSPSE4013I	Sicheres LDAP [arg1] von Benutzer [arg2].	Information
FQXSPSE4014I	Sicheres SSH [arg1] von Benutzer [arg2].	Information
FQXSPSE4015I	Die allgemeinen Einstellungen für die globale Anmeldung wurden von Benutzer [arg1] konfiguriert: AuthenticationMethod=[arg2], LockoutPeriod=[arg3], SessionTimeout=[arg4].	Information
FQXSPSE4016I	Die Sicherheitseinstellungen für die globale Anmeldung wurden von Benutzer [arg1] konfiguriert: PasswordRequired=[arg2], PasswordExpirationPeriod=[arg3], MinimumPasswordReuseCycle=[arg4], MinimumPasswordLength=[arg5], MinimumPasswordChangeInterval=[arg6], MaximumLoginFailures=[arg7], LockoutAfterMaxFailures=[arg8].	Information
FQXSPSE4017I	Benutzer [arg1] wurde erstellt.	Information
FQXSPSE4018I	Benutzer [arg1] wurde entfernt.	Information
FQXSPSE4019I	Kennwort für Benutzer [arg1] wurde geändert.	Information
FQXSPSE4020I	Die Benutzerrolle für [arg1] wurde auf [arg2] festgelegt.	Information
FQXSPSE4021I	Die speziellen Rechte für Benutzer [arg1] wurden festgelegt auf: [arg2] [arg3][arg4][arg5][arg6][arg7][arg8].	Information
FQXSPSE4022I	Die SNMPv3-Einstellungen für Benutzer [arg1] wurden festgelegt auf: AuthenticationProtocol=[arg2], PrivacyProtocol=[arg3], AccessType=[arg4], HostforTraps=[arg5].	Information

Tabelle 2. Ereignisse nach Schweregrad zusammengefasst (Forts.)

Ereignis-ID	Meldung	Dringlichkeit
FQXSPSE4023I	Der SSH-Clientschlüssel wurde für Benutzer [arg1] hinzugefügt.	Information
FQXSPSE4024I	Der SSH-Clientschlüssel wurde für Benutzer [arg1] von [arg2] importiert.	Information
FQXSPSE4025I	Der SSH-Clientschlüssel wurde für Benutzer [arg1] entfernt.	Information
FQXSPSE4026I	Sicherheit: Userid: [arg1] hatte [arg2]-Anmeldefehler von einem CIM-Client mit IP-Adresse [arg3].	Information
FQXSPSE4027I	Fernzugriffsversuch fehlgeschlagen. Ungültige userid oder ungültiges Kennwort erhalten. Userid ist [arg1] von einem CIM-Client bei IP-Adresse [arg2].	Information
FQXSPSE4028I	Sicherheit: Userid: [arg1] hatte [arg2]-Anmeldefehler von IPMI-Client mit IP-Adresse [arg3].	Information
FQXSPSE4029I	Sicherheit: Userid: [arg1] hatte [arg2]-Anmeldefehler von SNMP-Client mit IP-Adresse [arg3].	Information
FQXSPSE4030I	Sicherheit: Userid: [arg1] hatte [arg2]-Anmeldefehler von einem IPMI-Serial Client.	Information
FQXSPSE4031I	Remote-Anmelden erfolgreich. Login-ID: [arg1] von der seriellen Schnittstelle [arg2].	Information
FQXSPSE4032I	Login-ID: [arg1] von [arg2] mit IP-Adresse [arg3] wurde abgemeldet.	Information
FQXSPSE4033I	Login-ID: [arg1] von [arg2] mit IP-Adresse [arg3] wurde abgemeldet.	Information
FQXSPSE4034I	Benutzer [arg1] hat ein Zertifikat entfernt.	Information
FQXSPSE4035I	Ein Zertifikat wurde widerrufen.	Information
FQXSPSE4036I	Das Zertifikat [arg1] ist abgelaufen und wurde entfernt.	Information
FQXSPSE4037I	Verschlüsselungsmodus wurde von Benutzer [arg3] von [arg1] in [arg2] geändert.	Information
FQXSPSE4038I	Die TLS-Mindeststufe wurde von Benutzer [arg3] von [arg1] in [arg2] geändert.	Information
FQXSPSE4039I	Temporärer Benutzeraccount [arg1] wurde vom Inband-Tool erstellt.	Information
FQXSPSE4040I	Temporärer Benutzeraccount [arg1] läuft ab.	Information
FQXSPSE4041I	Sicherheit: Userid: [arg1] hatte [arg2]-Anmeldefehler von einem SFTP-Client mit IP-Adresse [arg3].	Information
FQXSPSE4042I	Die Drittanbieterkennwortfunktion [arg1].	Information
FQXSPSE4043I	Abrufen des Drittanbieterkennworts [arg1].	Information
FQXSPSE4044I	Gehashtes Drittanbieterkennwort von Benutzer [arg1] wurde [arg2].	Information
FQXSPSE4045I	Salt des Drittanbieterkennworts von Benutzer [arg1] wurde [arg2].	Information
FQXSPSE4046I	Das Drittanbieterkennwort von Benutzer [arg1] wurde abgerufen.	Information
FQXSPSE4047I	Rolle [arg1] ist [arg2] und wurde mit benutzerdefinierten Berechtigungen [arg3][arg4][arg5][arg6][arg7][arg8][arg9][arg10][arg11] von Benutzer [arg12] zugeordnet.	Information
FQXSPSE4048I	Rolle [arg1] wurde von Benutzer [arg2] entfernt.	Information

Tabelle 2. Ereignisse nach Schweregrad zusammengefasst (Forts.)

Ereignis-ID	Meldung	Dringlichkeit
FQXSPSE4049I	Rolle [arg1] wurde Benutzer [arg2] von Benutzer [arg3] zugeordnet.	Information
FQXSPSE4050I	[arg1] hat IPMI-Befehl von [arg2] gesendet, RAW-Daten: [arg3][arg4] [arg5].	Information
FQXSPSE4059I	Kennwort von Benutzer [arg1] wurde von Benutzer [arg2] von [arg3] mit IP-Adresse [arg4] geändert.	Information
FQXSPSR2001I	Sensor [SensorElementName] hat den Übergang von einem weniger schwerwiegenden zu einem nicht wiederherstellbaren Zustand deaktiviert.	Information
FQXSPSS4000I	Testalarm für Management-Controller wurde von Benutzer [arg1] generiert.	Information
FQXSPSS4001I	Die allgemeinen Servereinstellungen wurden von Benutzer [arg1] konfiguriert: Name=[arg2], Contact=[arg3], Location=[arg4], Room=[arg5], RackID=[arg6], Rack U-position=[arg7], Address=[arg8].	Information
FQXSPSS4002I	Der Lizenzschlüssel für [arg1] wurde von Benutzer [arg2] hinzugefügt.	Information
FQXSPSS4003I	Der Lizenzschlüssel für [arg1] wurde von Benutzer [arg2] entfernt.	Information
FQXSPSS4004I	Testweise ausgeführte Call-Home-Funktion von Benutzer [arg1].	Information
FQXSPSS4005I	Manuell ausgeführte Call-Home-Funktion von Benutzer [arg1]: [arg2].	Information
FQXSPSS4006I	Call-Home [arg1] konnte nicht abgeschlossen werden: [arg2].	Information
FQXSPSS4007I	Die BMC-Funktionalitätsstufe wurde von [arg1] zu [arg2] geändert.	Information
FQXSPSS4008I	Die [arg1] -Einstellung wurde von Benutzer [arg2] in [arg3]. geändert.	Information
FQXSPSS4009I	System wird in den LXPM-Wartungsmodus versetzt.	Information
FQXSPSS4010I	Testprüfprotokoll von Benutzer [arg1] erstellt.	Information
FQXSPTR4000I	Management-Controller [arg1]: Uhrzeit wurde von NTP-Server [arg2] übernommen.	Information
FQXSPTR4001I	Datum und Zeit wurden von Benutzer [arg1] konfiguriert: Date=[arg2], Time=[arg3], DST Auto-adjust=[arg4], Timezone=[arg5].	Information
FQXSPTR4002I	Synchronisierung der Uhrzeiteinstellung durch Benutzer [arg1]: Mode=Mit NTP-Server synchronisieren, NTPServerHost1=[arg2]: [arg3], NTPServerHost2=[arg4]:[arg5], NTPServerHost3=[arg6]:[arg7], NTPServerHost4=[arg8]:[arg9], NTPUpdateFrequency=[arg10].	Information
FQXSPTR4003I	Synchronisierung der Uhrzeiteinstellung durch Benutzer [arg1]: Mode=Mit Serveruhr synchronisieren.	Information
FQXSPUN0009I	Sensor [SensorElementName] wurde aktiviert.	Information
FQXSPUN0017I	Sensor [SensorElementName] ist in den Normalzustand übergegangen.	Information
FQXSPUN0026I	Gerät [LogicalDeviceElementName] wurde hinzugefügt.	Information
FQXSPUN2009I	Sensor [SensorElementName] ist deaktiviert.	Information
FQXSPUN2012I	Sensor [SensorElementName] ist deaktiviert.	Information
FQXSPUN2018I	Sensor [SensorElementName] hat den Übergang vom normalen zum unkritischen Zustand deaktiviert.	Information

Tabelle 2. Ereignisse nach Schweregrad zusammengefasst (Forts.)

Ereignis-ID	Meldung	Dringlichkeit
FQXSPUN2019I	Sensor [SensorElementName] ist von einem kritischen in einen weniger schwerwiegenden Zustand übergegangen.	Information
FQXSPUN2023I	Sensor [SensorElementName] hat den Übergang zu „nicht wiederherstellbar“ deaktiviert.	Information
FQXSPUP0002I	In System [ComputerSystemElementName] ist eine Firmware- oder Softwareänderung aufgetreten.	Information
FQXSPUP4001I	Flash von [arg1] von [arg2] für Benutzer [arg3] erfolgreich.	Information
FQXSPUP4002I	Flashing von [arg1] für [arg2] ist fehlgeschlagen für Benutzer [arg3].	Information
FQXSPWD0000I	Für [WatchdogElementName] ist der Watchdog Timer abgelaufen.	Information
FQXSPWD0001I	Watchdog [WatchdogElementName] hat einen Neustart des Systems [ComputerSystemElementName] initiiert.	Information
FQXSPWD0002I	Watchdog [ComputerSystemElementName] hat das Ausschalten des Systems initiiert.	Information
FQXSPWD0003I	Watchdog [WatchdogElementName] hat die Aus- und Wiedereinschaltung von System [ComputerSystemElementName] initiiert.	Information
FQXSPWD0004I	Für [WatchdogElementName] ist eine Watchdog Timer-Unterbrechung eingetreten.	Information
FQXSPBR4001I	Die Backup-Hauptanwendung für Management-Controller [arg1] wird ausgeführt.	Warnung
FQXSPCA0007J	Der numerische Sensor [NumericSensorElementName] wurde aktiviert (Anstieg auf Grenzwert „upper non-critical“).	Warnung
FQXSPCA0015J	Sensor [SensorElementName] ist vom normalen in den unkritischen Zustand übergegangen.	Warnung
FQXSPDM4002I	Die elementaren Produktdaten (VPD) für die Einheit [arg1] sind ungültig.	Warnung
FQXSPEA0001J	Sensor [SensorElementName] ist vom normalen in den unkritischen Zustand übergegangen.	Warnung
FQXSPIO0014J	Bus [SensorElementName] arbeitet in einem herabgesetzten Zustand.	Warnung
FQXSPMA0010J	[PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde gedrosselt.	Warnung
FQXSPMA0011G	Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht.	Warnung
FQXSPNM4010I	DHCP[[arg1]]-Fehler, keine IP-Adresse zugewiesen.	Warnung
FQXSPNM4032I	DHCPv6-Fehler, keine IP-Adresse zugewiesen.	Warnung
FQXSPPP4009I	Die gemessene Leistung hat den Leistungsbegrenzungswert überschritten.	Warnung
FQXSPPP4010I	Die neue minimale Leistungsbegrenzungswert ist größer als der Leistungsbegrenzungswert.	Warnung
FQXSPPU0002G	Der Prozessor [ProcessorElementName] arbeitet in einem herabgesetzten Zustand.	Warnung

Tabelle 2. Ereignisse nach Schweregrad zusammengefasst (Forts.)

Ereignis-ID	Meldung	Dringlichkeit
FQXSPPW0003G	Fehler vorhergesagt für [PowerSupplyElementName].	Warnung
FQXSPPW0006I	Die Eingangsspannung für [PowerSupplyElementName] fehlt.	Warnung
FQXSPPW00031J	Assertion bei sinkendem numerischen Sensor [NumericSensorElementName] (nicht kritischer Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Grenzwerts).	Warnung
FQXSPPW00057J	Sensor [SensorElementName] ist vom normalen in den unkritischen Zustand übergegangen.	Warnung
FQXSPSD0002G	Fehlerankündigung für Array [ComputerSystemElementName] auf [StorageVolumeElementName].	Warnung
FQXSPSD0003G	Fehler vorhergesagt bei Laufwerk [arg1] im Gehäuse (MTM-SN: [arg2]).	Warnung
FQXSPUN0009G	Sensor [SensorElementName] wurde aktiviert.	Warnung
FQXSPUN0018J	Sensor [SensorElementName] ist vom normalen in den unkritischen Zustand übergegangen.	Warnung
FQXSPBR4003I	Plattform-Watchdog Timer ist abgelaufen für [arg1].	Fehler
FQXSPBR4007I	Management-Controller [arg1]: Konfigurationswiederherstellung aus einer Datei durch Benutzer [arg2] konnte nicht abgeschlossen werden.	Fehler
FQXSPBR4008I	Management-Controller [arg1]: Konfigurationswiederherstellung aus einer Datei durch Benutzer [arg2] konnte nicht gestartet werden.	Fehler
FQXSPCA0009M	Der numerische Sensor [NumericSensorElementName] wurde aktiviert (Anstieg auf Grenzwert „oberer kritisch“).	Fehler
FQXSPCA0011N	Der numerische Sensor [NumericSensorElementName] wurde aktiviert (Anstieg auf Grenzwert „oberer nicht behebbar“).	Fehler
FQXSPCA0017M	Sensor [SensorElementName] ist von einem weniger schwerwiegenden in den kritischen Zustand übergegangen.	Fehler
FQXSPCA0019N	Sensor [SensorElementName] ist von einem weniger schwerwiegenden in den nicht behebbaren Zustand übergegangen.	Fehler
FQXSPCR0001N	Sensor [SensorElementName] ist von einem weniger schwerwiegenden in den nicht behebbaren Zustand übergegangen.	Fehler
FQXSPEA0002M	Sensor [SensorElementName] ist von einem weniger schwerwiegenden in den kritischen Zustand übergegangen.	Fehler
FQXSPFW0000N	Auf dem System [ComputerSystemElementName] ist ein POST-Fehler aufgetreten.	Fehler
FQXSPFW0001N	Während des POST-Vorgangs wurde eine Beschädigung des Firmware-BIOS (ROM) auf System [ComputerSystemElementName] erkannt.	Fehler
FQXSPFW0002N	Auf dem System [ComputerSystemElementName] hat die Firmware eine Blockade verursacht.	Fehler
FQXSPIO0003N	Auf System [ComputerSystemElementName] ist eine Diagnoseunterbrechung aufgetreten.	Fehler
FQXSPIO0004L	Für den Bus [SensorElementName] ist ein Bus-Timeout aufgetreten.	Fehler

Tabelle 2. Ereignisse nach Schweregrad zusammengefasst (Forts.)

Ereignis-ID	Meldung	Dringlichkeit
FQXSPIO0006N	Auf System [ComputerSystemElementName] ist ein Software-NMI aufgetreten.	Fehler
FQXSPIO0007N	Auf System [ComputerSystemElementName] ist ein PCI PERR aufgetreten.	Fehler
FQXSPIO0008N	Im System [ComputerSystemElementName] ist ein PCI SERR-Fehler aufgetreten.	Fehler
FQXSPIO0011N	Bei [SensorElementName] ist ein nicht behebbarer Fehler aufgetreten.	Fehler
FQXSPIO0013N	Bei Bus [SensorElementName] ist ein schwerwiegender Busfehler aufgetreten.	Fehler
FQXSPIO0015M	Fehler in Sockel [PhysicalConnectorSystemElementName] im System [ComputerSystemElementName].	Fehler
FQXSPMA0002N	Konfigurationsfehler für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName].	Fehler
FQXSPMA0005N	Subsystem [MemoryElementName] hat nicht genügend Hauptspeicher für den Betrieb.	Fehler
FQXSPMA0007L	Bereinigungsfehler für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName].	Fehler
FQXSPMA0008N	Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde ein nicht behebbarer Fehler erkannt.	Fehler
FQXSPMA0012M	Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde ein Übertemperaturzustand erkannt.	Fehler
FQXSPMA0013N	Das System [ComputerSystemElementName] hat keinen Hauptspeicher im System erkannt.	Fehler
FQXSPOS4002I	Watchdog [arg1] konnte den Bildschirm nicht erfassen.	Fehler
FQXSPOS4003I	Plattform-Watchdog Timer ist abgelaufen für [arg1].	Fehler
FQXSPOS4010I	Videoaufzeichnung von BS-Absturz ist fehlgeschlagen.	Fehler
FQXSPPU0001N	Für [ProcessorElementName] wurde ein Übertemperaturzustand erkannt.	Fehler
FQXSPPU0003N	[ProcessorElementName] hat aufgrund einer IERR-Bedingung versagt.	Fehler
FQXSPPU0004M	[ProcessorElementName] hat aufgrund einer FRB1/BIST-Bedingung versagt.	Fehler
FQXSPPU0007N	Auf [ProcessorElementName] wurden unterschiedliche CPU-Spannungen erkannt.	Fehler
FQXSPPU0009N	Unterschiedliche Konfigurationen für [ProcessorElementName].	Fehler
FQXSPPU0011N	Für [ProcessorElementName] ist der komplexe SM BIOS-Fehler „Uncorrectable CPU“ aufgetreten.	Fehler
FQXSPPW0002L	[PowerSupplyElementName] hat versagt.	Fehler
FQXSPPW0007L	Unterschiedliche Konfigurationen für [PowerSupplyElementName].	Fehler
FQXSPPW0035M	Der numerische Sensor [NumericSensorElementName] wurde aktiviert (Abfall auf Grenzwert „unterer kritisch“).	Fehler

Tabelle 2. Ereignisse nach Schweregrad zusammengefasst (Forts.)

Ereignis-ID	Meldung	Dringlichkeit
FQXSPPW0047M	Der numerische Sensor [NumericSensorElementName] wurde aktiviert (Anstieg auf Grenzwert „oberer kritisch“).	Fehler
FQXSPPW0061M	Sensor [SensorElementName] ist von einem weniger schwerwiegenden in den kritischen Zustand übergegangen.	Fehler
FQXSPPW0063M	Sensor [SensorElementName] ist von einem weniger schwerwiegenden in den kritischen Zustand übergegangen.	Fehler
FQXSPSD0001L	[StorageVolumeElementName] wurde aufgrund eines festgestellten Fehlers deaktiviert.	Fehler
FQXSPSD0002L	Laufwerk [arg1] im Gehäuse (MTM-SN: [arg2]) wurde aufgrund eines festgestellten Fehlers deaktiviert.	Fehler
FQXSPSD0005L	Das Array [ComputerSystemElementName] befindet sich in einem kritischen Zustand.	Fehler
FQXSPSD0006L	Array [ComputerSystemElementName] hat versagt.	Fehler
FQXSPSD0007L	Array kritisch auf Laufwerk [arg1] im Gehäuse (MTM-S/N: [arg2]).	Fehler
FQXSPSD0008L	Array ausgefallen bei Laufwerk [arg1] im Gehäuse (MTM-S/N: [arg2]).	Fehler
FQXSPSE4000I	Zertifizierungsstelle [arg1] hat einen [arg2]-Zertifizierungsfehler erkannt.	Fehler
FQXSPSE4006I	SSL-Daten in den Konfigurationsdaten von Management-Controller [arg1] sind ungültig. Löschen des Konfigurationsdatenbereich und Deaktivieren von SSL.	Fehler
FQXSPSR0001N	Sensor [SensorElementName] ist von einem weniger schwerwiegenden in den nicht behebbaren Zustand übergegangen.	Fehler
FQXSPUN0019M	Sensor [SensorElementName] ist von einem weniger schwerwiegenden in den kritischen Zustand übergegangen.	Fehler
FQXSPUN0023N	Sensor [SensorElementName] ist in den nicht behebbaren Zustand übergegangen.	Fehler
FQXSPUP0007L	Auf dem System [ComputerSystemElementName] wurde ungültige oder nicht unterstützte Firmware bzw. Software erkannt.	Fehler
FQXSPUP4000I	Stellen Sie bitte sicher, dass der Management-Controller [arg1] mit der richtigen Firmware geflasht ist. Der Management-Controller ist nicht in der Lage, seine Firmware auf dem Server abzustimmen.	Fehler
FQXSPUP4003I	Unterschiedliche [arg1]-Firmware in System [arg2]. Versuchen Sie bitte, die [arg3]-Firmware zu flashen.	Fehler
FQXSPUP4004I	Unterschiedliche XCC-Firmware auf den Knoten/Servern [arg1] und [arg2]. Versuchen Sie, die XCC-Firmware in allen Knoten/Servern auf dieselbe Version zu flashen.	Fehler
FQXSPUP4005I	Unterschiedliche FPGA-Firmware auf den Knoten/Servern [arg1] und [arg2]. Versuchen Sie, die FPGA-Firmware in allen Knoten/Servern auf dieselbe Version zu flashen.	Fehler

Liste der XClarity Controller-Ereignisse

In diesem Abschnitt werden alle Nachrichten aufgeführt, die von XClarity Controller gesendet werden können.

- **FQXSPBR4000I : Management-Controller [arg1]: Konfiguration wurde von Benutzer [arg2] aus einer Datei wiederhergestellt.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer eine Management-Controller-Konfiguration aus einer Datei wiederherstellt.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Keine
SNMP Trap ID:
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0027

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPBR4001I: Die Backup-Hauptanwendung für Management-Controller [arg1] wird ausgeführt.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Management-Controller dazu übergegangen ist, die Sicherungs-Hauptanwendung auszuführen.

Dringlichkeit: Warnung
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – Andere
SNMP Trap ID: 22
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0030

Benutzeraktion:

Führen Sie die folgenden Schritte aus, bis das Problem behoben ist:

1. Aktualisieren Sie die BMC-Firmware.
2. HINWEIS: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Codeaktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, stellen Sie sicher, dass die aktuelle Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.
3. Wenn das Problem weiterhin besteht, sammeln Sie das Protokoll der Servicedaten.
4. Wenden Sie sich an den Lenovo Support.

- **FQXSPBR4002I: Management-Controller [arg1]: Zurücksetzung wurde durch die Wiederherstellung von Standardwerten verursacht.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Management-Controller zurückgesetzt wurde, weil ein Benutzer die Konfiguration auf die Standardwerte zurückgesetzt hat.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Keine
SNMP Trap ID:
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0032

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPBR4003I: Plattform-Watchdog Timer ist abgelaufen für [arg1].**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Plattform-Watchdog-Zeitgeber abgelaufen ist.

Dringlichkeit: Fehler
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – Betriebssystemzeitlimit
SNMP Trap ID: 21
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0039

Benutzeraktion:

Führen Sie die folgenden Schritte aus, bis das Problem behoben ist:

1. Legen Sie für den Watchdog-Zeitgeber einen höheren Wert fest.
2. Stellen Sie sicher, dass die Ethernet-over-USB-Schnittstelle des BMC aktiviert ist.
3. Installieren Sie den Einheitentreiber RNDIS oder cdc_ether für das Betriebssystem erneut.
4. Deaktivieren Sie den Watchdog Timer.
5. Überprüfen Sie die Integrität des installierten Betriebssystems.
6. Wenn das Problem weiterhin besteht, sammeln Sie das Protokoll der Servicedaten.
7. Wenden Sie sich an die Lenovo Support.

- **FQXSPBR4004I : Die Server-Timeouts wurden von Benutzer [arg1] konfiguriert: EnableOSWatchdog=[arg2], OSWatchdogTimeout=[arg3], EnableLoaderWatchdog=[arg4], LoaderTimeout=[arg5].**

Ein Benutzer konfiguriert Zeitlimits für den Server.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Keine
SNMP Trap ID:
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0095

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPBR4005I: Management-Controller [arg1]: Konfiguration wurde von Benutzer [arg2] in einer Datei gespeichert.**

Der Benutzer hat eine Management-Controller-Konfiguration in einer Datei gespeichert.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Keine
SNMP Trap ID:
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0109

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPBR4006I : Management-Controller [arg1]: Konfigurationswiederherstellung aus einer Datei durch Benutzer [arg2] ist abgeschlossen.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer eine Management-Controller-Konfiguration aus einer Datei wiederherstellt und der Vorgang abgeschlossen wird.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Keine
SNMP Trap ID:
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0136

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPBR4007I : Management-Controller [arg1]: Konfigurationswiederherstellung aus einer Datei durch Benutzer [arg2] konnte nicht abgeschlossen werden.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer eine Management-Controller-Konfiguration aus einer Datei wiederherstellt und die Wiederherstellung nicht abgeschlossen werden kann.

Dringlichkeit: Fehler
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – Andere
SNMP Trap ID: 22
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0137

Benutzeraktion:

Führen Sie die folgenden Schritte aus, bis das Problem behoben ist:

1. Wiederholen Sie den Vorgang.
2. Trennen Sie das System vom Wechselstrom und schließen Sie es wieder an.
3. Wenn das Problem weiterhin besteht, sammeln Sie das Protokoll der Servicedaten.
4. Wenden Sie sich an die Lenovo Support.

- **FQXSPBR4008I : Management-Controller [arg1]: Konfigurationswiederherstellung aus einer Datei durch Benutzer [arg2] konnte nicht gestartet werden.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer eine Management-Controller-Konfiguration aus einer Datei wiederherstellt und die Wiederherstellung nicht gestartet werden kann.

Dringlichkeit: Fehler
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – Andere
SNMP Trap ID: 22
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0138

Benutzeraktion:

Führen Sie die folgenden Schritte aus, bis das Problem behoben ist:

1. Überprüfen Sie, ob das Kennwort für die verschlüsselte Konfigurationssicherungsdatei stimmt.
2. Wiederholen Sie den Vorgang.
3. Trennen Sie das System vom Wechselstrom und schließen Sie es wieder an.
4. Wenn das Problem weiterhin besteht, sammeln Sie das Protokoll der Servicedaten.

5. Wenden Sie sich an die Lenovo Support.

- **FQXSPBT0007I : Für System [ComputerSystemElementName] sind keine bootfähigen Datenträger verfügbar.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung ein System ohne bootfähigen Datenträger erkannt hat.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – Andere
SNMP Trap ID:
CIM Prefix: PLAT CIM ID: 0286

Benutzeraktion:

Stellen Sie sicher, dass ein bootfähiger Datenträger ordnungsgemäß installiert ist.

- **FQXSPCA0007J : Der numerische Sensor [NumericSensorElementName] wurde aktiviert (Anstieg auf Grenzwert „oberer unkritisch“).**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Dringlichkeit: Warnung
Wartungsfähig: Ja
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Warnung – Temperatur
SNMP Trap ID: 12
CIM Prefix: PLAT CIM ID: 0490

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie das Ereignisprotokoll des XClarity Controller auf etwaige Probleme, die mit Kühlung oder Energieversorgung zusammenhängen.
2. Stellen Sie sicher, dass Durchflussgeschwindigkeit des Wassers und Druck den Systemspezifikationen entsprechen.
3. Stellen Sie sicher, dass die Raumtemperatur innerhalb der technischen Betriebsdaten liegt.
4. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den Lenovo Support.

- **FQXSPCA0009M : Der numerische Sensor [NumericSensorElementName] wurde aktiviert (Anstieg auf Grenzwert „oberer kritisch“).**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Dringlichkeit: Fehler
Wartungsfähig: Ja
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Kritisch – Temperatur
SNMP Trap ID: 0
CIM Prefix: PLAT CIM ID: 0494

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie das Ereignisprotokoll des XClarity Controller auf etwaige Probleme, die mit Kühlung oder Energieversorgung zusammenhängen.
2. Stellen Sie sicher, dass Durchflussgeschwindigkeit des Wassers und Druck den Systemspezifikationen entsprechen.
3. Stellen Sie sicher, dass die Raumtemperatur innerhalb der technischen Betriebsdaten liegt.
4. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den Lenovo Support.

- **FQXSPCA0011N : Der numerische Sensor [NumericSensorElementName] wurde aktiviert (Anstieg auf Grenzwert „höher nicht behebbar“).**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht behebbare Fehler wegen Überschreitung eines Maximalwerts geführt hat.

Dringlichkeit: Fehler
Wartungsfähig: Ja
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Kritisch – Temperatur
SNMP Trap ID: 0
CIM Prefix: PLAT CIM ID: 0498

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie das Ereignisprotokoll des XClarity Controller auf etwaige Probleme, die mit Kühlung oder Energieversorgung zusammenhängen.
2. Stellen Sie sicher, dass Durchflussgeschwindigkeit des Wassers und Druck den Systemspezifikationen entsprechen.
3. Stellen Sie sicher, dass die Raumtemperatur innerhalb der technischen Betriebsdaten liegt.
4. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den Lenovo Support.

- **FQXSPCA0015J : Sensor [SensorElementName] ist vom normalen in den nicht kritischen Zustand übergegangen.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von „normal“ zu „nicht kritisch“ übergegangen ist.

Dringlichkeit: Warnung
Wartungsfähig: Ja
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Warnung – Temperatur
SNMP Trap ID: 12
CIM Prefix: PLAT CIM ID: 0520

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie das Ereignisprotokoll des XClarity Controller auf etwaige Probleme, die mit Kühlung oder Energieversorgung zusammenhängen.
2. Stellen Sie sicher, dass Durchflussgeschwindigkeit des Wassers und Druck den Systemspezifikationen entsprechen.
3. Stellen Sie sicher, dass die Raumtemperatur innerhalb der technischen Betriebsdaten liegt.
4. Stellen Sie sicher, dass die Kühlplatte des Festplattenlaufwerks ordnungsgemäß installiert ist.

- **FQXSPCA0017M : Sensor [SensorElementName] ist von einem weniger schwerwiegenden in den kritischen Zustand übergegangen.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von „weniger schwerwiegend“ zu „kritisch“ übergegangen ist.

Dringlichkeit: Fehler
 Wartungsfähig: Ja
 Support automatisch benachrichtigen: Nein
 Alertkategorie: Kritisch – Temperatur
 SNMP Trap ID: 0
 CIM Prefix: PLAT CIM ID: 0522

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie das Ereignisprotokoll von XClarity Controller oder die SMM2-Webschnittstelle auf etwaige Probleme, die mit Lüftern, Kühlung oder Energieversorgung zusammenhängen.
2. Stellen Sie sicher, dass Durchflussgeschwindigkeit des Wassers und Druck den Systemspezifikationen entsprechen.
3. Stellen Sie sicher, dass die Raumtemperatur innerhalb der technischen Betriebsdaten liegt.
4. Stellen Sie sicher, dass die Kühlplatte des Festplattenlaufwerks ordnungsgemäß installiert ist.
5. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den Lenovo Support.

- **FQXSPCA0019N : Sensor [SensorElementName] ist von einem weniger schwerwiegenden in den nicht behebbaren Zustand übergegangen.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von „weniger schwerwiegend“ zu „nicht behebbar“ übergegangen ist.

Dringlichkeit: Fehler
 Wartungsfähig: Ja
 Support automatisch benachrichtigen: Nein
 Alertkategorie: Kritisch – Temperatur
 SNMP Trap ID: 0
 CIM Prefix: PLAT CIM ID: 0524

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie das Ereignisprotokoll des XClarity Controller auf etwaige Probleme, die mit Kühlung oder Energieversorgung zusammenhängen.
2. Stellen Sie sicher, dass Durchflussgeschwindigkeit des Wassers und Druck den Systemspezifikationen entsprechen.
3. Stellen Sie sicher, dass die Raumtemperatur innerhalb der technischen Betriebsdaten liegt.
4. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den Lenovo Support.

- **FQXSPCA2007I : Der numerische Sensor [NumericSensorElementName] wurde deaktiviert (Anstieg auf Grenzwert „oberer unkritisch“).**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Dringlichkeit: Info
 Wartungsfähig: Nein
 Support automatisch benachrichtigen: Nein

Alertkategorie: Warnung – Temperatur
SNMP Trap ID: 12
CIM Prefix: PLAT CIM ID: 0491

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPCA2009I : Der numerische Sensor [NumericSensorElementName] wurde deaktiviert (Anstieg auf Grenzwert „oberer kritisch“).**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Kritisch – Temperatur
SNMP Trap ID: 0
CIM Prefix: PLAT CIM ID: 0495

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPCA2011I : Der numerische Sensor [NumericSensorElementName] wurde deaktiviert (Anstieg auf Grenzwert „oberer nicht behebbar“).**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht behebbare Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Kritisch – Temperatur
SNMP Trap ID: 0
CIM Prefix: PLAT CIM ID: 0499

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPCA2015I : Sensor [SensorElementName] hat den Übergang vom normalen zum nicht kritischen Zustand deaktiviert.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Übergang des Sensors von „normal“ zu „nicht kritisch“ aufgehoben wurde.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Warnung – Temperatur
SNMP Trap ID: 12
CIM Prefix: PLAT CIM ID: 0521

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPCA2017I : Sensor [SensorElementName] ist von einem kritischen in einen weniger schwerwiegenden Zustand übergegangen.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von „kritisch“ zu „weniger schwerwiegend“ übergegangen ist.

Dringlichkeit: Info
 Wartungsfähig: Nein
 Support automatisch benachrichtigen: Nein
 Alertkategorie: Kritisch – Temperatur
 SNMP Trap ID: 0
 CIM Prefix: PLAT CIM ID: 0523

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPCA2019I : Sensor [SensorElementName] hat den Übergang von einem weniger schwerwiegenden zu einem nicht behebbaren Zustand deaktiviert.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Sensorübergang von „weniger schwerwiegend“ zu „nicht behebbar“ zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dringlichkeit: Info
 Wartungsfähig: Nein
 Support automatisch benachrichtigen: Nein
 Alertkategorie: Kritisch – Temperatur
 SNMP Trap ID: 0
 CIM Prefix: PLAT CIM ID: 0525

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPCN4000I : Die serielle Umleitung wurde von Benutzer [arg1] konfiguriert: Mode=[arg2], BaudRate=[arg3], StopBits=[arg4], Parity=[arg5], SessionTerminateSequence=[arg6].**

Ein Benutzer hat den seriellen Anschlussmodus konfiguriert.

Dringlichkeit: Info
 Wartungsfähig: Nein
 Support automatisch benachrichtigen: Nein
 Alertkategorie: Keine
 SNMP Trap ID:
 CIM Prefix: IMM CIM ID: 0078

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPCN4001I: Fernsteuerungssitzung wurde von Benutzer [arg1] im [arg2]-Modus gestartet**

Es wurde eine Fernsteuerungssitzung gestartet.

Dringlichkeit: Info
 Wartungsfähig: Nein
 Support automatisch benachrichtigen: Nein
 Alertkategorie: Keine
 SNMP Trap ID:
 CIM Prefix: IMM CIM ID: 0128

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPCN4002I : Benutzer [arg1] hat eine aktive Konsolensitzung beendet.**

Ein Benutzer hat eine aktive Konsolensitzung beendet.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Keine
SNMP Trap ID:
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0145

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPCN4003I: Die vom Benutzer [arg1] im [arg2]-Modus gestartete Fernsteuerungssitzung wurde geschlossen.**

Fernsteuerungssitzung wurde geschlossen.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – Andere
SNMP Trap ID: 22
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0194

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPCR0001N: Sensor [SensorElementName] ist von einem weniger schwerwiegenden in den nicht behebbaren Zustand übergegangen.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von „weniger schwerwiegend“ zu „nicht behebbar“ übergegangen ist.

Dringlichkeit: Fehler
Wartungsfähig: Ja
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Kritisch – Andere
SNMP Trap ID: 50
CIM Prefix: PLAT CIM ID: 0524

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Flashen Sie die uEFI-Version auf den neuesten Stand.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, entfernen Sie die CMOS-Batterie und warten Sie 30 Sekunden lang, um den CMOS-Speicher zu löschen. Setzen Sie die Batterie anschließend wieder ein.
3. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den Lenovo Support.

- **FQXSPCR2001I: Sensor [SensorElementName] hat den Übergang von einem weniger schwerwiegenden zu einem nicht behebbaren Zustand deaktiviert.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Sensorübergang von „weniger schwerwiegend“ zu „nicht behebbar“ zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Kritisch – Andere
SNMP Trap ID: 50
CIM Prefix: PLAT CIM ID: 0525

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPDA2000I : Das System [ComputerSystemElementName] hat eine POST-Fehlerdeaktivierung erkannt.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler für den Selbsttest beim Einschalten (POST) zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Kritisch – Andere
SNMP Trap ID: 50
CIM Prefix: PLAT CIM ID: 0185

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPDM4000I: Bestandsdaten für Einheit [arg1] wurden geändert, neuer Einheitendaten-Hash=[arg2], neuer Masterdaten-Hash=[arg3].**

Der physische Bestand wurde geändert.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Keine
SNMP Trap ID:
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0072

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPDM4001I: Speicher [arg1] wurde geändert.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine IP-Adresse für die Speicherverwaltung geändert wurde.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – BMC-Netzwerkereignis
SNMP Trap ID: 37
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0139

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPDM4002I: Die elementaren Produktdaten (VPD) für die Einheit [arg1] sind ungültig.**

Die elementaren Produktdaten (VPD) für eine Einheit sind ungültig.

Dringlichkeit: Warnung
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – Andere
SNMP Trap ID: 22
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0142

Benutzeraktion:

Erfassen Sie ein Protokoll der Servicedaten und wenden Sie sich an den Lenovo Support.

- **FQXSPDM4003I: TKLM-Server wurden von Benutzer [arg1] konfiguriert: TKLMServer1=[arg2] Port=[arg3], TKLMServer2=[arg4] Port=[arg5], TKLMServer3=[arg6] Port=[arg7], TKLMServer4=[arg8] Port=[arg9].**

Ein Benutzer hat die TKLM-Server konfiguriert.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Keine
SNMP Trap ID:
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0146

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPDM4004I: Die Einheitengruppe der TKLM-Server wurden vom Benutzer [arg1] konfiguriert: TKLMServerDeviceGroup=[arg2].**

Ein Benutzer hat die TKLM-Einheitengruppe konfiguriert.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Keine
SNMP Trap ID:
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0147

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPDM4005I: Der Benutzer [arg1] hat ein neues Verschlüsselungsschlüsselpaar generiert und ein selbst signiertes Zertifikat für den TKLM-Client installiert.**

Ein Benutzer hat ein neues Verschlüsselungsschlüsselpaar generiert und ein selbst signiertes Zertifikat für den TKLM-Client installiert.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Keine
SNMP Trap ID:
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0148

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPDM4006I: Der Benutzer [arg1] hat einen neuen Chiffrierschlüssel und eine Zertifikatssignieranforderung für den TKLM-Client generiert.**

Der Benutzer hat einen neuen Chiffrierschlüssel und eine Zertifikatssignieranforderung für den TKLM-Client generiert.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Keine
SNMP Trap ID:
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0149

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPDM4007I: Der Benutzer [arg1] hat ein signiertes Zertifikat für den TKLM-Client von [arg2] importiert.**

Der Benutzer hat ein signiertes Zertifikat für den TKLM-Client importiert.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Keine
SNMP Trap ID:
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0150

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPDM4008I: Der Benutzer [arg1] hat ein Serverzertifikat für den TKLM-Server importiert.**

Ein Benutzer hat ein Serverzertifikat für den TKLM-Server importiert.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Keine
SNMP Trap ID:
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0151

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPDM4009I: Benutzer [arg1] hat [arg2] Datei [arg3] von [arg4].**

Ein Benutzer hat eine Datei an eine URL bzw. einen Server angehängt bzw. abgehängt.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – Andere
SNMP Trap ID: 22
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0162

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPEA0001J: Sensor [SensorElementName] ist vom normalen in den nicht kritischen Zustand übergegangen.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von „normal“ zu „nicht kritisch“ übergegangen ist.

Dringlichkeit: Warnung
Wartungsfähig: Ja
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Warnung – Andere
SNMP Trap ID: 60
CIM Prefix: PLAT CIM ID: 0520

Benutzeraktion:

Verwenden Sie Storcli oder LSA, um zu überprüfen, ob eine Warnung oder ein kritisches RAID-Ereignis vorliegt.

- **FQXSPEA0002M: Sensor [SensorElementName] ist von einem weniger schwerwiegenden in den kritischen Zustand übergegangen.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von „weniger schwerwiegend“ zu „kritisch“ übergegangen ist.

Dringlichkeit: Fehler
Wartungsfähig: Ja
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Kritisch – Andere
SNMP Trap ID: 50
CIM Prefix: PLAT CIM ID: 0522

Benutzeraktion:

Verwenden Sie Storcli oder das LSA-Softwaretool, um zu überprüfen, ob eine Warnung oder ein kritisches RAID-Ereignis vorliegt.

- **FQXSPEA2001I: Sensor [SensorElementName] hat den Übergang vom normalen zum nicht kritischen Zustand deaktiviert.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Übergang des Sensors von „normal“ zu „nicht kritisch“ aufgehoben wurde.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Warnung – Andere
SNMP Trap ID: 60
CIM Prefix: PLAT CIM ID: 0521

Benutzeraktion:

Verwenden Sie Storcli oder LSA, um zu überprüfen, ob eine Warnung oder ein kritisches RAID-Ereignis vorliegt.

- **FQXSPEA2002I: Sensor [SensorElementName] ist von einem kritischen in einen weniger schwerwiegenden Zustand übergegangen.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von „kritisch“ zu „weniger schwerwiegend“ übergegangen ist.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Kritisch – Andere
SNMP Trap ID: 50
CIM Prefix: PLAT CIM ID: 0523

Benutzeraktion:

Verwenden Sie Storcli oder LSA, um zu überprüfen, ob eine Warnung oder ein kritisches RAID-Ereignis vorliegt.

- **FQXSPeM4000I : [arg1] auf System [arg2] wurde von Benutzer [arg3] behoben.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Management-Controller-Ereignisprotokoll auf einem System von einem Benutzer gelöscht wird.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Keine
SNMP Trap ID:
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0020

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPeM4001I: [arg1] auf System [arg2] ist zu 75 % voll.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Management-Controller-Ereignisprotokoll auf einem System zu 75 % voll ist.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – Ereignisprotokoll voll
SNMP Trap ID: 35
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0037

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPeM4002I: [arg1] auf System [arg2] ist zu 100 % voll.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Management-Controller-Ereignisprotokoll auf einem System zu 100 % voll ist.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – Ereignisprotokoll voll
SNMP Trap ID: 35
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0038

Benutzeraktion:

Um zu vermeiden, dass ältere Protokolleinträge verloren gehen, speichern Sie das Protokoll als Textdatei und löschen Sie den Inhalt des Protokolls.

- **FQXSPPEM4003I : Der Zustand von LED [arg1] wurde von [arg3] in [arg2] geändert.**

Ein Benutzer hat den Status einer Anzeige geändert.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Keine
SNMP Trap ID:
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0071

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPPEM4004I: SNMP [arg1] wurde von Benutzer [arg2] aktiviert.**

Ein Benutzer hat SNMPv1 oder SNMPv3 oder Traps aktiviert.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Keine
SNMP Trap ID:
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0073

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPPEM4005I: SNMP [arg1] wurde von Benutzer [arg2] deaktiviert.**

Ein Benutzer hat SNMPv1 oder SNMPv3 oder Traps inaktiviert.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Keine
SNMP Trap ID:
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0074

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPPEM4006I: Alert für globale Ereignisbenachrichtigung konfiguriert von Benutzer [arg1]: RetryLimit=[arg2], RetryInterval=[arg3], EntryInterval=[arg4].**

Ein Benutzer hat die globalen Einstellungen für Ereignisbenachrichtigungen geändert.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Keine
SNMP Trap ID:
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0110

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPem4007I : Alert für aktualisierte Empfängernummer [arg1]: Name=[arg2], DeliveryMethod=[arg3], Address=[arg4], IncludeLog=[arg5], Enabled=[arg6], EnabledAlerts=[arg7], AllowedFilters=[arg8].**

Ein Benutzer hat einen Alertempfänger hinzugefügt oder aktualisiert.

Dringlichkeit: Info
 Wartungsfähig: Nein
 Support automatisch benachrichtigen: Nein
 Alertkategorie: Keine
 SNMP Trap ID:
 CIM Prefix: IMM CIM ID: 0111

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPem4008I: SNMP-Traps wurden von Benutzer [arg1] aktiviert: EnabledAlerts=[arg2], AllowedFilters=[arg3].**

Ein Benutzer hat die SNMP-Trap-Konfiguration aktiviert.

Dringlichkeit: Info
 Wartungsfähig: Nein
 Support automatisch benachrichtigen: Nein
 Alertkategorie: Keine
 SNMP Trap ID:
 CIM Prefix: IMM CIM ID: 0112

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPem4009I: Die UEFI-Definitionen wurden geändert.**

Eine Änderung der UEFI-Definitionen wurde erkannt.

Dringlichkeit: Info
 Wartungsfähig: Nein
 Support automatisch benachrichtigen: Nein
 Alertkategorie: Keine
 SNMP Trap ID:
 CIM Prefix: IMM CIM ID: 0152

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPem4010I: UEFI meldete: [arg1].**

UEFI-Prüfereignis wurde protokolliert.

Dringlichkeit: Info
 Wartungsfähig: Nein
 Support automatisch benachrichtigen: Nein
 Alertkategorie: Keine
 SNMP Trap ID:
 CIM Prefix: IMM CIM ID: 0161

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPEM4011I: XCC konnte das vorherige Ereignis [arg1] nicht protokollieren.**

XCC konnte das vorherige Ereignis nicht protokollieren.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – Andere
SNMP Trap ID: 22
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0196

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPEM4012I: Benutzer [arg1] hat das System [arg2] in den Kapselung-Lite-Modus versetzt.**

Statusänderung des Kapselungs-Lite-Modus

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – Andere
SNMP Trap ID: 22
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0201

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPEM4013I: Ein Batteriefehler wurde vom RAID-Controller erkannt. Die Batterieeinheit muss ausgetauscht werden. ([arg1],[arg2],[arg3],[arg4],[arg5])**

Ein Batteriefehler wurde vom RAID-Controller erkannt.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – Andere
SNMP Trap ID: 22
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0202

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPEM4014I: Der RAID-Controller hat ein Problem mit der Batterie. Wenden Sie sich an die technische Unterstützung, um dieses Problem zu beheben. ([arg1],[arg2],[arg3],[arg4],[arg5])**

Der RAID-Controller hat ein Problem mit der Batterie.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Ja
Alertkategorie: System – Andere
SNMP Trap ID: 22
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0203

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPeM4015I: Der RAID-Controller hat einen nicht behebbaren Fehler erkannt. Der Controller muss ausgetauscht werden. ([arg1],[arg2],[arg3],[arg4],[arg5])**

Der RAID-Controller hat einen nicht behebbaren Fehler erkannt.

Dringlichkeit: Info
 Wartungsfähig: Nein
 Support automatisch benachrichtigen: Ja
 Alertkategorie: System – Andere
 SNMP Trap ID: 22
 CIM Prefix: IMM CIM ID: 0204

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPeM4016I: Der RAID-Controller hat ein oder mehrere Probleme erkannt. Wenden Sie sich an die technische Unterstützung, um weitere Hilfe zu erhalten. ([arg1],[arg2],[arg3],[arg4],[arg5])**

Der RAID-Controller hat ein oder mehrere Probleme erkannt.

Dringlichkeit: Info
 Wartungsfähig: Nein
 Support automatisch benachrichtigen: Nein
 Alertkategorie: System – Andere
 SNMP Trap ID: 22
 CIM Prefix: IMM CIM ID: 0205

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPeM4017I: Der RAID-Controller hat eine oder mehrere mögliche Konfigurationsänderungen innerhalb des Subsystems erkannt. Überprüfen Sie die den Anzeigenstatus des Laufwerks. Falls erforderlich, wenden Sie sich an die technische Unterstützung, um weitere Hilfe zu erhalten. ([arg1],[arg2],[arg3],[arg4],[arg5])**

Der RAID-Controller hat eine oder mehrere mögliche Konfigurationsänderungen innerhalb des Subsystems erkannt.

Dringlichkeit: Info
 Wartungsfähig: Nein
 Support automatisch benachrichtigen: Nein
 Alertkategorie: System – Andere
 SNMP Trap ID: 22
 CIM Prefix: IMM CIM ID: 0206

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPeM4018I: Bei einer oder mehreren Einheiten wurde ein Gehäuseproblem erkannt. Überprüfen Sie die Gehäuseeinheiten, um das Problem zu beheben. ([arg1],[arg2],[arg3],[arg4],[arg5])**

Gehäuseproblem bei einer oder mehreren Einheiten erkannt

Dringlichkeit: Info
 Wartungsfähig: Nein
 Support automatisch benachrichtigen: Nein
 Alertkategorie: System – Andere
 SNMP Trap ID: 22

CIM Prefix: IMM CIM ID: 0207

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSP4019I: Am Gehäuse wurde ein Verbindungsproblem erkannt. Überprüfen Sie die Kabelkonfigurationen, um das Problem zu beheben. ([arg1],[arg2],[arg3],[arg4],[arg5])**

Verbindungsproblem am Gehäuse erkannt

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – Andere
SNMP Trap ID: 22
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0208

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSP4020I: Am Gehäuse wurde ein Lüfterproblem erkannt. Überprüfen Sie, ob der Lüfter der Gehäuseeinheit ordnungsgemäß funktioniert. ([arg1],[arg2],[arg3],[arg4],[arg5])**

Lüfterproblem am Gehäuse erkannt

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – Andere
SNMP Trap ID: 22
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0209

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSP4022I: Am Gehäusenetzteil ist ein Problem aufgetreten. Überprüfen Sie, ob das Netzteil der Gehäuseeinheit ordnungsgemäß funktioniert. ([arg1],[arg2],[arg3],[arg4],[arg5])**

Problem bei Gehäusenetzteil

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – Andere
SNMP Trap ID: 22
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0210

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSP4023I: Ein oder mehrere virtuelle Laufwerke befinden sich in einem anormalen Status, der möglicherweise dazu führt, dass ein virtuelles Laufwerk nicht verfügbar ist. Überprüfen Sie die Ereignisprotokolle und ob Ereignisse auf dasselbe Laufwerk ausgerichtet sind, und ersetzen Sie dann das Laufwerk. Falls erforderlich, wenden Sie sich an die technische Unterstützung, um weitere Hilfe zu erhalten. ([arg1],[arg2],[arg3],[arg4],[arg5])**

Ein oder mehrere virtuelle Laufwerke befinden sich in abnormalem Status, der möglicherweise ein nicht verfügbares virtuelles Laufwerk verursacht.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – Andere
SNMP Trap ID: 22
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0211

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPEN4024I: Der RAID-Controller hat einen oder mehrere mögliche Konfigurationsfehler innerhalb des Subsystems erkannt. Überprüfen Sie die Ereignisprotokolle und ob Ereignisse auf dasselbe Laufwerk ausgerichtet sind, und ersetzen Sie dann das Laufwerk. Falls erforderlich, wenden Sie sich an die technische Unterstützung, um weitere Hilfe zu erhalten. ([arg1],[arg2],[arg3],[arg4],[arg5])**

Der RAID-Controller hat einen oder mehrere mögliche Konfigurationsfehler innerhalb des Subsystems erkannt.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – Andere
SNMP Trap ID: 22
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0212

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPEN4025I: Auf einem oder mehreren virtuellen Laufwerken ist ein Problem aufgetreten. Wenden Sie sich an die technische Unterstützung, um dieses Problem zu beheben. ([arg1],[arg2],[arg3],[arg4],[arg5])**

Auf einem oder mehreren virtuellen Laufwerken ist ein Problem aufgetreten.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Ja
Alertkategorie: System – Andere
SNMP Trap ID: 22
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0213

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPEN4026I: Ein Laufwerkfehler wurde vom RAID-Controller erkannt. Wenden Sie sich an die technische Unterstützung, um dieses Problem zu beheben. ([arg1],[arg2],[arg3],[arg4],[arg5])**

Ein Laufwerkfehler wurde vom RAID-Controller erkannt.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Ja
Alertkategorie: System – Andere
SNMP Trap ID: 22
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0214

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPem4027I: Ein Laufwerkfehler wurde vom RAID-Controller erkannt. Überprüfen Sie die Ereignisprotokolle und ob Ereignisse auf dasselbe Laufwerk ausgerichtet sind, und ersetzen Sie dann das Laufwerk. Falls erforderlich, wenden Sie sich an die technische Unterstützung, um weitere Hilfe zu erhalten. ([arg1],[arg2],[arg3],[arg4],[arg5])**

Ein Laufwerkfehler wurde vom RAID-Controller erkannt.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – Andere
SNMP Trap ID: 22
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0215

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPem4028I: Der Anschluss [arg1] der PCIe-Einheit [arg2] bei [arg3] hat den Link [arg4].**

Link der PCI-Einheit

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – Andere
SNMP Trap ID: 22
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0220

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPem4029I: Alle PCIe-Steckplätze auf [arg1] sind je nach der aktuellen CPU-Belegung möglicherweise nicht funktionsfähig.**

PCIe ist nicht funktionsfähig

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – Andere
SNMP Trap ID: 22
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0221

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPem4030I: Bei einem geplanten Vorgang auf dem RAID-Controller ist ein Problem aufgetreten. Weitere Informationen finden Sie unter Server Management > Lokaler Speicher in den RAID-Protokollen. ([arg1],[arg2],[arg3],[arg4],[arg5])**

Bei einem geplanten Vorgang auf dem RAID-Controller ist ein Problem aufgetreten.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – Andere
SNMP Trap ID: 22

CIM Prefix: IMM CIM ID: 0223

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPFC4000I : Der Bare-Metal-Verbindungsprozess wurde gestartet.**

Der Bare-Metal-Verbindungsprozess wurde gestartet.

Dringlichkeit: Info

Wartungsfähig: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Alertkategorie: System – Andere

SNMP Trap ID: 22

CIM Prefix: IMM CIM ID: 0143

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPFC4001I: Die Bare-Metal-Aktualisierungsanwendung gibt einen Status von [arg1] zurück.**

Status der Bare-Metal-Aktualisierungsanwendung

Dringlichkeit: Info

Wartungsfähig: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Alertkategorie: System – Andere

SNMP Trap ID: 22

CIM Prefix: IMM CIM ID: 0144

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPFC4002I: System wird in der Konfiguration ausgeführt.**

System wird in der Konfiguration ausgeführt.

Dringlichkeit: Info

Wartungsfähig: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Alertkategorie: System – Andere

SNMP Trap ID: 22

CIM Prefix: IMM CIM ID: 0193

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPFC4003I: UEFI-Bereitstellungs-Bootmodus ist für NextBoot aktiviert.**

UEFI-Bereitstellungs-Bootmodus ist für NextBoot aktiviert.

Dringlichkeit: Info

Wartungsfähig: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein

Alertkategorie: System – Andere

SNMP Trap ID: 22

CIM Prefix: IMM CIM ID: 0197

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPFC4004I: UEFI-Bereitstellungs-Bootmodus ist für NextAc aktiviert.**

UEFI-Bereitstellungs-Bootmodus ist für NextAC aktiviert.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – Andere
SNMP Trap ID: 22
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0198

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPFC4005I: UEFI-Bereitstellungs-Bootmodus wurde deaktiviert.**

UEFI-Bereitstellungs-Bootmodus wurde deaktiviert.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – Andere
SNMP Trap ID: 22
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0199

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPFW0000N: Auf dem System [ComputerSystemElementName] ist ein POST-Fehler aufgetreten.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler für den Selbsttest beim Einschalten (POST) erkannt hat.

Dringlichkeit: Fehler
Wartungsfähig: Ja
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Kritisch – Andere
SNMP Trap ID: 50
CIM Prefix: PLAT CIM ID: 0184

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Die ursprünglichen UEFI-Einstellungen sind weiterhin vorhanden. Wenn der Kunde die ursprünglichen Einstellungen weiterhin verwenden möchte, wählen Sie „Einstellungen speichern“ aus.
2. Wenn der Benutzer die Warmstarts nicht absichtlich ausgelöst hat, überprüfen Sie die Protokolle auf eine mögliche Ursache. Wenn beispielsweise das Ereignis eines Batteriefehlers auftritt, führen Sie die Schritte zum Beheben dieses Ereignisses aus.
3. Machen Sie vor Kurzem durchgeführte Systemänderungen wieder rückgängig (für hinzugefügte Einstellungen oder Einheiten). Überprüfen Sie, ob das System gebootet wird. Installieren Sie dann die Zusatzeinrichtungen erneut nacheinander, um den Fehler zu finden.
4. Überprüfen Sie auf der Lenovo Support-Website, ob entsprechende Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen für diesen Fehler vorliegen. Aktualisieren Sie die UEFI-Firmware, wenn anwendbar.

5. Entfernen Sie die CMOS-Batterie auf der Systemplatine und setzen Sie sie nach 30 Sekunden wieder ein, um die CMOS-Inhalte zu löschen. Wenn es erfolgreich bootet, stellen Sie die Systemeinstellungen wieder her.
6. Wenn das Problem weiterhin besteht, sammeln Sie das Protokoll der Servicedaten.
7. Wenden Sie sich an den Lenovo Support.

- **FQXSPFW0001N : Während des POST-Vorgangs wurde eine Beschädigung des Firmware-BIOS (ROM) auf System [ComputerSystemElementName] erkannt.**

Während des Selbsttests beim Einschalten (POST) wurde eine Beschädigung des Firmware-BIOS (ROM) im System erkannt.

Dringlichkeit: Fehler
 Wartungsfähig: Ja
 Support automatisch benachrichtigen: Nein
 Alertkategorie: Kritisch – Andere
 SNMP Trap ID: 50
 CIM Prefix: PLAT CIM ID: 0850

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Starten Sie das System neu, um zu prüfen, ob das Problem weiterhin besteht.
2. Wenn das Problem weiterhin besteht, aktualisieren Sie die UEFI-Firmware.
3. Wenn das Problem weiterhin auftritt, erfassen Sie ein Protokoll der Servicedaten und wenden Sie sich an den Lenovo Support.

- **FQXSPFW0002N : Auf dem System [ComputerSystemElementName] hat die Firmware eine Blockade verursacht.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Blockierung der Systemfirmware erkannt hat.

Dringlichkeit: Fehler
 Wartungsfähig: Ja
 Support automatisch benachrichtigen: Nein
 Alertkategorie: System – Bootfehler
 SNMP Trap ID: 25
 CIM Prefix: PLAT CIM ID: 0186

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Die ursprünglichen UEFI-Einstellungen sind weiterhin vorhanden. Wenn der Kunde die ursprünglichen Einstellungen weiterhin verwenden möchte, wählen Sie „Einstellungen speichern“ aus.
2. Wenn der Benutzer die Warmstarts nicht absichtlich ausgelöst hat, überprüfen Sie die Protokolle auf eine mögliche Ursache. Wenn beispielsweise das Ereignis eines Batteriefehlers auftritt, führen Sie die Schritte zum Beheben dieses Ereignisses aus.
3. Machen Sie vor Kurzem durchgeführte Systemänderungen wieder rückgängig (für hinzugefügte Einstellungen oder Einheiten). Überprüfen Sie, ob das System gebootet wird. Installieren Sie dann die Zusatzeinrichtungen erneut nacheinander, um den Fehler zu finden.
4. Überprüfen Sie auf der Lenovo Support-Website, ob entsprechende Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen für diesen Fehler vorliegen. Aktualisieren Sie die UEFI-Firmware, wenn anwendbar.

5. Entfernen Sie die CMOS-Batterie auf der Systemplatine und setzen Sie sie nach 30 Sekunden wieder ein, um die CMOS-Inhalte zu löschen. Wenn es erfolgreich bootet, stellen Sie die Systemeinstellungen wieder her.
6. Wenn das Problem weiterhin besteht, sammeln Sie das Protokoll der Servicedaten.
7. Wenden Sie sich an den Lenovo Support.

- **FQXSPFW2001I : Das System [ComputerSystemElementName] hat eine POST-Fehlerdeaktivierung erkannt.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler für den Selbsttest beim Einschalten (POST) zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Kritisch – Andere
SNMP Trap ID: 50
CIM Prefix: PLAT CIM ID: 0185

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPIO0003N : Auf System [ComputerSystemElementName] ist eine Diagnoseunterbrechung aufgetreten.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen NMI im Bedienfeld oder einen Diagnose-Interrupt erkannt hat.

Dringlichkeit: Fehler
Wartungsfähig: Ja
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Kritisch – Andere
SNMP Trap ID: 50
CIM Prefix: PLAT CIM ID: 0222

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor, wenn der NMI-Schalter nicht gedrückt wurde:

1. Führen Sie einen Warmstart für das System durch.
2. Wenn der Fehler weiterhin auftritt, erfassen Sie das Service-Protokoll und wenden Sie sich an den Lenovo Support.

- **FQXSPIO0004L : Für den Bus [SensorElementName] ist ein Bus-Timeout aufgetreten.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Zeitlimitüberschreitung für den Bus erkannt hat.

Dringlichkeit: Fehler
Wartungsfähig: Ja
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Kritisch – Andere
SNMP Trap ID: 50
CIM Prefix: PLAT CIM ID: 0224

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. (Nur für Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie, ob der Prozessor richtig eingesetzt ist und starten Sie dann den Server neu.
2. (Nur für Kundendiensttechniker) Wenn das Problem weiterhin auftritt, tauschen Sie die Systemplatine aus.
3. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den Lenovo Support.

- **FQXSPIO0006N : Auf System [ComputerSystemElementName] ist ein Software-NMI aufgetreten.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Software-NMI erkannt hat.

Dringlichkeit: Fehler
Wartungsfähig: Ja
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Kritisch – Andere
SNMP Trap ID: 50
CIM Prefix: PLAT CIM ID: 0228

Benutzeraktion:

Prüfen Sie das Ereignisprotokoll des Systems und beheben Sie alle Probleme in Zusammenhang mit dem NMI-Symptom.

- **FQXSPIO0007N : Auf System [ComputerSystemElementName] ist ein PCI PERR-Fehler aufgetreten.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine PCI PERR-Situation erkannt hat.

Dringlichkeit: Fehler
Wartungsfähig: Ja
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Kritisch – Andere
SNMP Trap ID: 50
CIM Prefix: PLAT CIM ID: 0232

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. (Nur für Kundendiensttechniker) Setzen Sie den Adapter in einen anderen Steckplatz ein.
2. (Nur für Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler weiterhin auf, ersetzen Sie den Adapter.
3. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den Lenovo Support.

- **FQXSPIO0008N : Auf System [ComputerSystemElementName] ist ein PCI SERR-Fehler aufgetreten.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine PCI SERR-Situation erkannt hat.

Dringlichkeit: Fehler
Wartungsfähig: Ja
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Kritisch – Andere
SNMP Trap ID: 50
CIM Prefix: PLAT CIM ID: 0234

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. (Nur für Kundendiensttechniker) Setzen Sie den Adapter in einen anderen Steckplatz ein.
2. (Nur für Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler weiterhin auf, ersetzen Sie den Adapter.
3. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den Lenovo Support.

- **FQXSPIO0010I : Bei Bus [SensorElementName] ist ein behebbarer Busfehler aufgetreten.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen behebbaren Busfehler erkannt hat.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – Andere
SNMP Trap ID:
CIM Prefix: PLAT CIM ID: 0238

Benutzeraktion:

Nur zur Information; Bitte korrigieren Sie den im Systemereignisprotokoll aufgezeichneten Fehler, um den Fehler zu beheben.

- **FQXSPIO0011N : Bei [SensorElementName] ist ein nicht behebbarer Fehler aufgetreten.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen nicht behebbaren Busfehler erkannt hat.

Dringlichkeit: Fehler
Wartungsfähig: Ja
Support automatisch benachrichtigen: Ja
Alertkategorie: Kritisch – Andere
SNMP Trap ID: 50
CIM Prefix: PLAT CIM ID: 0240

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Suchen Sie unter <http://support.lenovo.com/> nach TECH-Tipps oder Firmwareaktualisierungen, die den Fehler beheben könnten.
2. Stellen Sie sicher, dass alle E/A-Erweiterungsadapter die richtigen und übereinstimmenden Versionen an Einheitentreibern und Firmware aufweisen.
3. Suchen Sie im XClarity Controller-Ereignisprotokoll nach weiteren Informationen über fehlerhafte Komponenten.
4. Sollte das Ereignisprotokolle keine Ereignisse zu diesem Fehler enthalten, wenden Sie sich an den Lenovo Support.

- **FQXSPIO0013N : Bei Bus [SensorElementName] ist ein schwerwiegender Busfehler aufgetreten.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen schwerwiegender Busfehler erkannt hat.

Dringlichkeit: Fehler
Wartungsfähig: Ja
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Kritisch – Andere
SNMP Trap ID: 50
CIM Prefix: PLAT CIM ID: 0244

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Lenovo Support-Website auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen für das System oder den Adapter, die diesen Fehler betreffen.
2. Wenn das Problem weiterhin besteht, sammeln Sie das Protokoll der Servicedaten.
3. Wenden Sie sich an den Lenovo Support.

- **FQXSPIO0014J : Bus [SensorElementName] arbeitet in einem herabgesetzten Zustand.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen herabgesetzten Bus erkannt hat.

Dringlichkeit: Warnung
Wartungsfähig: Ja
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Warnung – Andere
SNMP Trap ID: 60
CIM Prefix: PLAT CIM ID: 0246

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie das XCC-Ereignisprotokoll, um die Einheit zu identifizieren.
2. (Nur für Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler weiterhin auf, setzen Sie den Adapter erneut ein oder ersetzen Sie ihn.
3. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den Lenovo Support.

- **FQXSPIO0015M : Fehler in Sockel [PhysicalConnectorSystemElementName] im System [ComputerSystemElementName].**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Fehler bei einem Steckplatz erkannt hat.

Dringlichkeit: Fehler
Wartungsfähig: Ja
Support automatisch benachrichtigen: Ja
Alertkategorie: Kritisch – Andere
SNMP Trap ID: 50
CIM Prefix: PLAT CIM ID: 0330

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Stellen Sie sicher, dass alle E/A-Erweiterungsadapter die übereinstimmenden Versionen an Einheitentreibern und Firmware aufweisen.
2. Suchen Sie im XClarity Controller-Ereignisprotokoll nach weiteren Informationen über fehlerhafte Komponenten. Suchen Sie unter <http://support.lenovo.com/> nach TECH-Tipps oder Firmwareaktualisierungen, die den Fehler beheben könnten.
3. Sollte das Ereignisprotokolle keine Ereignisse zu diesem Fehler enthalten, wenden Sie sich an den Lenovo Support.

- **FQXSPIO2002I : Das System [ComputerSystemElementName] hat eine POST-Fehlerdeaktivierung erkannt.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler für den Selbsttest beim Einschalten (POST) zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dringlichkeit: Info

Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Kritisch – Andere
SNMP Trap ID: 50
CIM Prefix: PLAT CIM ID: 0185

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPIO2003I: Das System [ComputerSystemElementName] wurde nach einer Diagnoseunterbrechung wiederhergestellt.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem NMI im Bedienfeld oder einem Diagnose-Interrupt erkannt hat.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Kritisch – Andere
SNMP Trap ID: 50
CIM Prefix: PLAT CIM ID: 0223

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPIO2004I : Bus [SensorElementName] wurde nach einem Bus-Timeout wiederhergestellt.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass für ein System eine Buszeitüberschreitung behoben wurde.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Kritisch – Andere
SNMP Trap ID: 50
CIM Prefix: PLAT CIM ID: 0225

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPIO2006I : Das System [ComputerSystemElementName] wurde nach einem NMI wiederhergestellt.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Wiederherstellung nach einem Software-NMI stattgefunden hat.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Kritisch – Andere
SNMP Trap ID: 50
CIM Prefix: PLAT CIM ID: 0230

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPIO2007I : Eine Wiederherstellung nach einem PCI PERR hat für das System [ComputerSystemElementName] stattgefunden.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein PCI PERR behoben wurde.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Kritisch – Andere
SNMP Trap ID: 50
CIM Prefix: PLAT CIM ID: 0233

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPIO2008I : Eine PCI SERR-Bestätigung auf dem System [ComputerSystemElementName] wurde aufgehoben.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem während einer Implementierung erkannt wurde, dass eine PCI SERR-Bestätigung aufgehoben wurde.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Kritisch – Andere
SNMP Trap ID: 50
CIM Prefix: PLAT CIM ID: 0235

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPIO2010I : Bus [SensorElementName] wurde nach einem behebbaren Fehler wiederhergestellt.**

Diese Meldung ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein System aufgrund eines behebbaren Busfehlers wiederhergestellt wurde.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – Andere
SNMP Trap ID:
CIM Prefix: PLAT CIM ID: 0239

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPIO2014I : Bus [SensorElementName] arbeitet nicht mehr in einem herabgesetzten Zustand.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Bus nicht mehr beeinträchtigt wird.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Warnung – Andere
SNMP Trap ID: 60
CIM Prefix: PLAT CIM ID: 0247

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPMA0002N : Konfigurationsfehler für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName].**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Hauptspeicher-DIMM-Konfigurationsfehler behoben wurde.

Dringlichkeit: Fehler
Wartungsfähig: Ja
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher
SNMP Trap ID: 41
CIM Prefix: PLAT CIM ID: 0126

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn die DIMM-Konfiguration vor diesem Fehler geändert wurde, prüfen Sie, ob die DIMMs in der richtigen Bestückungsreihenfolge installiert sind.
2. Setzen Sie das DIMM, das den POST-Hauptspeichertest nicht bestanden hat, und die DIMMs an benachbarten Steckplätzen erneut ein. Booten Sie das System über die F1-Einrichtung und aktivieren Sie das DIMM. Führen Sie einen Warmstart für das System durch.
3. Wenn die DIMMs direkt vor dem Problem aufgerüstet wurden, aktualisieren Sie UEFI auf die neueste Version.
4. Wenn das Problem weiterhin besteht, sollten Sie die Protokolle der Servicedaten erfassen.
5. Wenden Sie sich an den Lenovo Support.

- **FQXSPMA0005N : Subsystem [MemoryElementName] hat nicht genügend Hauptspeicher für den Betrieb.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der verfügbare Speicher für den Betrieb nicht ausreicht.

Dringlichkeit: Fehler
Wartungsfähig: Ja
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher
SNMP Trap ID: 41
CIM Prefix: PLAT CIM ID: 0132

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Stellen Sie sicher, dass auf dem Server mindestens ein DIMM installiert ist.
2. Beheben Sie Speicherfehler (falls vorhanden).
3. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler aufgezeichnet wird, überprüfen Sie mithilfe des Setup Utility oder OneCLI-Dienstprogramms, ob alle DIMM-Anschlüsse aktiviert sind.
4. Überprüfen Sie, ob alle DIMMs richtig eingesetzt sind. Stellen Sie dabei sicher, dass die DIMMs gemäß den Serviceinformationen für dieses Produkt in der richtigen Bestückungsreihenfolge installiert sind.
5. Löschen Sie den CMOS-Speicher auf der Systemplatine, indem Sie die CMOS-Batterie neu einsetzen. Beachten Sie, dass alle Firmwareeinstellungen auf die Standardwerte zurückgesetzt werden.
6. Führen Sie ein erneutes Flash-Update für die UEFI-Firmware durch.

7. Wenn das Problem weiterhin besteht, sammeln Sie das Protokoll der Servicedaten.
8. Wenden Sie sich an den Lenovo Support.

- **FQXSPMA0007L : Bereinigungsfehler für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName].**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen Hauptspeicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dringlichkeit: Fehler
Wartungsfähig: Ja
Support automatisch benachrichtigen: Ja
Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher
SNMP Trap ID: 41
CIM Prefix: PLAT CIM ID: 0136

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Stellen Sie sicher, dass auf dem Server mindestens ein DIMM installiert ist.
2. Beheben Sie Speicherfehler (falls vorhanden).
3. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler aufgezeichnet wird, überprüfen Sie mithilfe des Setup Utility oder OneCLI-Dienstprogramms, ob alle DIMM-Anschlüsse aktiviert sind.
4. Überprüfen Sie, ob alle DIMMs richtig eingesetzt sind. Stellen Sie dabei sicher, dass die DIMMs gemäß den Serviceinformationen für dieses Produkt in der richtigen Bestückungsreihenfolge installiert sind.
5. Löschen Sie den CMOS-Speicher auf der Systemplatine. Beachten Sie, dass alle Firmwareeinstellungen auf die Standardwerte zurückgesetzt werden.
6. Führen Sie ein erneutes Flash-Update für die UEFI-Firmware durch.
7. Wenn das Problem weiterhin besteht, sammeln Sie das Protokoll der Servicedaten.
8. Wenden Sie sich an den Lenovo Support.

- **FQXSPMA0008N : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde ein nicht behebbarer Fehler erkannt.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung einen nicht behebbaren Hauptspeicherfehler erkannt hat.

Dringlichkeit: Fehler
Wartungsfähig: Ja
Support automatisch benachrichtigen: Ja
Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher
SNMP Trap ID: 41
CIM Prefix: PLAT CIM ID: 0138

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn der Server kürzlich installiert, verschoben, gewartet oder aufgerüstet wurde, überprüfen Sie, ob das DIMM ordnungsgemäß eingesetzt ist. Stellen Sie dann durch eine Sichtprüfung sicher, dass sich in keinem DIMM-Steckplatz dieses Speicherkanals Fremdkörper befinden. Wenn eine dieser Bedingungen zutrifft, beheben Sie das Problem und versuchen Sie es mit demselben DIMM erneut. (Anmerkung: Das Ereignisprotokoll enthält möglicherweise ein kürzlich aufgetretenes FQXSFMA00111-Ereignis, das eine erkannte Änderung in der DIMM-Bestückung bezeichnet, die mit diesem Problem zusammenhängen könnte.)

2. Wenn bei den DIMM-Anschlüssen keine Probleme beobachtet werden oder das Problem bestehen bleibt, ersetzen Sie das von Lightpath und/oder dem Ereignisprotokolleintrag angegebene DIMM.
3. Wenn das Problem an demselben DIMM-Anschluss wiederholt auftritt, ersetzen Sie die anderen DIMMs in demselben Speicherkanal.
4. Prüfen Sie die Lenovo Support-Website auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Speicherfehler betreffen.
5. Wenn das Problem an demselben DIMM-Anschluss wiederholt auftritt, überprüfen Sie, ob der Steckplatz beschädigt ist. Wenn Sie einen Schaden finden oder das Problem weiterhin besteht, sammeln Sie das Protokoll der Servicedaten.
6. Wenden Sie sich an den Lenovo Support.

- **FQXSPMA0010J : [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde gedrosselt.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher reguliert wurde.

Dringlichkeit: Warnung
 Wartungsfähig: Ja
 Support automatisch benachrichtigen: Nein
 Alertkategorie: System – Andere
 SNMP Trap ID: 22
 CIM Prefix: PLAT CIM ID: 0142

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie das Ereignisprotokoll von XClarity Controller (XCC) auf etwaige Probleme, die mit der Kühlung zusammenhängen.
2. Stellen Sie sicher, dass Durchflussgeschwindigkeit des Wassers und Druck den Systemspezifikationen entsprechen.
3. Stellen Sie sicher, dass die Raumtemperatur innerhalb der technischen Betriebsdaten liegt.
4. Wenn das Problem weiterhin besteht und keine weiteren DIMMs mit derselben Meldung vorhanden sind, ersetzen Sie das DIMM.

- **FQXSPMA0011G : Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde die Protokollierungsgrenze des Speichers erreicht.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Protokollierungsgrenze des Hauptspeichers erreicht wurde.

Dringlichkeit: Warnung
 Wartungsfähig: Ja
 Support automatisch benachrichtigen: Ja
 Alertkategorie: Warnung – Hauptspeicher
 SNMP Trap ID: 43
 CIM Prefix: PLAT CIM ID: 0144

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn der Server kürzlich installiert, verschoben, gewartet oder aufgerüstet wurde, überprüfen Sie, ob das DIMM ordnungsgemäß eingesetzt ist. Stellen Sie dann durch eine Sichtprüfung sicher, dass sich in keinem DIMM-Steckplatz dieses Speicherkanals Fremdkörper befinden. Wenn eine dieser Bedingungen zutrifft, beheben Sie das Problem und versuchen Sie es mit demselben DIMM erneut. (Anmerkung: Das Ereignisprotokoll enthält möglicherweise ein kürzlich aufgetretenes

FQXSFMA0011I-Ereignis, das eine erkannte Änderung in der DIMM-Bestückung bezeichnet, die mit diesem Problem zusammenhängen könnte.)

2. Wenn bei den DIMM-Anschlüssen keine Probleme beobachtet werden oder das Problem bestehen bleibt, ersetzen Sie das von Lightpath und/oder dem Ereignisprotokolleintrag angegebene DIMM.
3. Wenn das Problem an demselben DIMM-Anschluss wiederholt auftritt, ersetzen Sie die anderen DIMMs in demselben Speicherkanal.
4. Prüfen Sie die Lenovo Support-Website auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Speicherfehler betreffen.
5. Wenn das Problem an demselben DIMM-Anschluss wiederholt auftritt, überprüfen Sie, ob der Steckplatz beschädigt ist. Wenn Sie einen Schaden finden oder das Problem weiterhin besteht, sammeln Sie das Protokoll der Servicedaten.
6. Wenden Sie sich an den Lenovo Support.

- **FQXSPMA0012M: Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde ein Übertemperaturzustand erkannt.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Hauptspeicher festgestellt wurde.

Dringlichkeit: Fehler
Wartungsfähig: Ja
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Kritisch – Temperatur
SNMP Trap ID: 0
CIM Prefix: PLAT CIM ID: 0146

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie das Ereignisprotokoll von XClarity Controller (XCC) auf etwaige Probleme, die mit der Kühlung zusammenhängen.
2. Stellen Sie sicher, dass Durchflussgeschwindigkeit des Wassers und Druck den Systemspezifikationen entsprechen.
3. Stellen Sie sicher, dass die Raumtemperatur innerhalb der technischen Betriebsdaten liegt.
4. Wenn das Problem weiterhin besteht und keine weiteren DIMMs mit derselben Meldung vorhanden sind, ersetzen Sie das DIMM.

- **FQXSPMA0013N : Das System [ComputerSystemElementName] hat keinen Hauptspeicher im System erkannt.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass Speicher im System erkannt wurde.

Dringlichkeit: Fehler
Wartungsfähig: Ja
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher
SNMP Trap ID: 41
CIM Prefix: PLAT CIM ID: 0794

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wurde das DIMM aufgrund eines Speicherfehlers deaktiviert, führen Sie die Fehlerbehebung für dieses Speicherfehler-Ereignis durch.

2. Wenn in den Protokollen kein Speicherfehler aufgezeichnet wurde, aktivieren Sie das DIMM mithilfe des Setup Utility oder des OneCLI-Dienstprogramms erneut.
3. Wenn das Problem weiterhin besteht, schalten Sie den Server über die Verwaltungskonsole aus und wieder ein.
4. Setzen Sie XCC auf die Standardeinstellungen zurück.
5. Setzen Sie die UEFI auf die Standardeinstellungen zurück.
6. Aktualisieren Sie die XCC- und die UEFI-Firmware.
7. Wenn das Problem weiterhin besteht, sammeln Sie das Protokoll der Servicedaten.
8. Wenden Sie sich an den Lenovo Support.

- **FQXSPMA0022I: Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde die Ersatzspeicherfunktion initiiert.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass das Doppelchip-Sparing des Speichers initiiert wurde.

Dringlichkeit: Info
 Wartungsfähig: Nein
 Support automatisch benachrichtigen: Nein
 Alertkategorie: System – Andere
 SNMP Trap ID:
 CIM Prefix: PLAT CIM ID: 0140

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPMA2005I : Das System [ComputerSystemElementName] hat eine POST-Fehlerdeaktivierung erkannt.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler für den Selbsttest beim Einschalten (POST) zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dringlichkeit: Info
 Wartungsfähig: Nein
 Support automatisch benachrichtigen: Nein
 Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher
 SNMP Trap ID: 41
 CIM Prefix: PLAT CIM ID: 0185

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPMA2007I : Bereinigungsfehler für [PhysicalMemoryElementName] auf Subsystem [MemoryElementName] wurde behoben.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Wiederherstellung nach einem Hauptspeicherbereinigungsfehler erkannt hat.

Dringlichkeit: Info
 Wartungsfähig: Nein
 Support automatisch benachrichtigen: Nein
 Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher
 SNMP Trap ID: 41
 CIM Prefix: PLAT CIM ID: 0137

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPMA2010I : [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] ist nicht mehr gedrosselt.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Hauptspeicher nicht mehr reguliert wird.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – Andere
SNMP Trap ID:
CIM Prefix: PLAT CIM ID: 0143

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPMA2012I: Für [PhysicalMemoryElementName] in Subsystem [MemoryElementName] wurde ein Übertemperaturzustand entfernt.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Hauptspeicher entfernt wurde.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Kritisch – Temperatur
SNMP Trap ID: 0
CIM Prefix: PLAT CIM ID: 0147

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPMA2013I : Das System [ComputerSystemElementName] hat eine POST-Fehlerdeaktivierung erkannt.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler für den Selbsttest beim Einschalten (POST) zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Kritisch – Hauptspeicher
SNMP Trap ID: 41
CIM Prefix: PLAT CIM ID: 0185

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPMA2024I: Sensor [SensorElementName] wurde nicht bestätigt.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem während einer Implementierung erkannt wurde, dass die Bestätigung eines Sensors aufgehoben wurde.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Warnung – Hauptspeicher

SNMP Trap ID:
CIM Prefix: PLAT CIM ID: 0509

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPNM4000I : Management-Controller [arg1] – Netzwerkinitialisierung abgeschlossen.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Management Controller-Netz die Initialisierung abgeschlossen hat.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – BMC-Netzwerkereignis
SNMP Trap ID: 37
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0001

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPNM4001I: Die Ethernet-Datenrate wurde von Benutzer [arg3] von [arg1] in [arg2] geändert.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer die Datenübertragungsrate des Ethernet-Anschlusses ändert.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Keine
SNMP Trap ID:
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0003

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPNM4002I: Die Ethernet-Duplexeinstellung wurde von Benutzer [arg3] von [arg1] in [arg2] geändert.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer die Duplexeinstellung des Ethernet-Anschlusses ändert.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Keine
SNMP Trap ID:
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0004

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPNM4003I: Die Ethernet-MTU-Einstellung wurde von Benutzer [arg3] von [arg1] in [arg2] geändert.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer die MTU-Einstellung des Ethernet-Anschlusses ändert.

Dringlichkeit: Info

Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Keine
SNMP Trap ID:
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0005

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPNM4004I: Die lokal verwaltete Ethernet-MAC-Adresse wurde von Benutzer [arg3] von [arg1] in [arg2] geändert.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer die MAC-Adresseinstellung des Ethernet-Anschlusses ändert.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Keine
SNMP Trap ID:
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0006

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPNM4005I: Ethernet-Schnittstelle [arg1] von Benutzer [arg2].**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer die Ethernet-Schnittstelle aktiviert oder deaktiviert.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Keine
SNMP Trap ID:
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0007

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPNM4006I: Der Hostname wurde von Benutzer [arg2] auf [arg1] festgelegt.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer den Hostnamen eines Management-Controllers ändert.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – BMC-Netzwerkereignis
SNMP Trap ID: 37
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0008

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPNM4007I: Die IP-Adresse der Netzwerkschnittstelle wurde von Benutzer [arg3] von [arg1] in [arg2] geändert.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer die IP-Adresse eines Management-Controllers ändert.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – BMC-Netzwerkereignis
SNMP Trap ID: 37
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0009

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPNM4008I: Die IP-Subnetzmaske der Netzwerkschnittstelle wurde von Benutzer [arg3] von [arg1] in [arg2] geändert.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer die IP-Subnetzmaske eines Management-Controllers ändert.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Keine
SNMP Trap ID:
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0010

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPNM4009I: Die IP-Adresse für das Standard-Gateway wurde von Benutzer [arg3] von [arg1] in [arg2] geändert.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer die Standardgateway-IP-Adresse eines Management-Controllers ändert.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Keine
SNMP Trap ID:
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0011

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPNM4010I: DHCP[[arg1]]-Fehler, keine IP-Adresse zugewiesen.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein DHCP-Server dem Management-Controller keine IP-Adresse zuordnen kann.

Dringlichkeit: Warnung
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Keine
SNMP Trap ID:
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0013

Benutzeraktion:

Führen Sie die folgenden Schritte aus, bis das Problem behoben ist:

1. Stellen Sie sicher, dass das XCC/BMC-Verwaltungsnetzwerkkabel angeschlossen ist und die Netzwerkanschlüsse aktiv sind.
2. Stellen Sie sicher, dass sich ein DHCP-Server im Netzwerk befindet, der dem XCC/BMC eine IP-Adresse zuweisen kann.
3. Wenn das Problem weiterhin besteht, sammeln Sie das Protokoll der Servicedaten.
4. Wenden Sie sich an den Lenovo Support.

- **FQXSPNM4011I : ENET[[arg1]] DHCP-HSTN=[arg2], DN=[arg3], IP@=[arg4], SN=[arg5], GW@[arg6], DNS1@=[arg7] .**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Management-Controller-IP-Adresse und -Konfiguration vom DHCP-Server zugeordnet wurde.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Keine
SNMP Trap ID:
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0022

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPNM4012I: ENET[[arg1]] IP-Cfg:HstName=[arg2], IP@=[arg3], NetMsk=[arg4], GW@[arg5].**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Management-Controller-IP-Adresse und -Konfiguration unter Verwendung der Benutzerdaten statisch zugeordnet wurde.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Keine
SNMP Trap ID:
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0023

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPNM4013I: LAN: Ethernet[[arg1]]-Schnittstelle ist nicht mehr aktiv.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Management-Controller-Ethernet-Schnittstelle nicht mehr aktiv ist.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Keine
SNMP Trap ID:
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0024

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPNM4014I: LAN: Ethernet[[arg1]]-Schnittstelle ist jetzt aktiv.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Management-Controller-Ethernet-Schnittstelle aktiv ist.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Keine
SNMP Trap ID:
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0025

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPNM4015I: Die DHCP-Einstellung wurde von Benutzer [arg2] in [arg1] geändert.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer die DHCP-Einstellung ändert.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Keine
SNMP Trap ID:
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0026

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPNM4016I: Der Domänenname wurde von Benutzer [arg2] auf [arg1] festgelegt.**

Der Domänenname wurde vom Benutzer festgelegt.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Keine
SNMP Trap ID:
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0043

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPNM4017I: Die Domänenquelle wurde von Benutzer [arg2] in [arg1] geändert.**

Die Domänenquelle wurde vom Benutzer geändert.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Keine
SNMP Trap ID:
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0044

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPNM4018I: Die DHCP-Einstellung wurde von Benutzer [arg2] in [arg1] geändert.**

Die DDNS-Einstellung wurde vom Benutzer geändert.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Keine
SNMP Trap ID:
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0045

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPNM4019I: Die DDNS-Registrierung war erfolgreich. Der Domänenname ist [arg1].**

DDNS-Registrierung und -Werte

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Keine
SNMP Trap ID:
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0046

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPNM4020I: IPv6 wurde von Benutzer [arg1] aktiviert.**

Das IPv6-Protokoll wurde durch den Benutzer aktiviert.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Keine
SNMP Trap ID:
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0047

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPNM4021I: IPv6 wurde von Benutzer [arg1] deaktiviert.**

Das IPv6-Protokoll wurde durch den Benutzer inaktiviert.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Keine
SNMP Trap ID:
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0048

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPNM4022I: Die statische IPv6-IP-Konfiguration wurde von Benutzer [arg1] aktiviert.**

Die Methode zur Zuordnung statischer IPv6-Adressen wurde durch den Benutzer aktiviert.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein

Alertkategorie: Keine
SNMP Trap ID:
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0049

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPNM4023I: Das IPv6-DHCP wurde von Benutzer [arg1] aktiviert.**

Die Methode zur IPv6-DHCP-Zuordnung wurde durch den Benutzer aktiviert.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Keine
SNMP Trap ID:
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0050

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPNM4024I: Die automatische zustandslose IPv6-Konfiguration wurde von Benutzer [arg1] aktiviert.**

Die Methode zur automatischen Zuordnung statusunabhängiger IPv6-Adressen wurde durch den Benutzer aktiviert.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Keine
SNMP Trap ID:
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0051

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPNM4025I: Die statische IPv6-IP-Konfiguration wurde von Benutzer [arg1] deaktiviert.**

Die Methode zur Zuordnung statischer IPv6-Adressen wurde durch den Benutzer deaktiviert.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Keine
SNMP Trap ID:
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0052

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPNM4026I: Das IPv6-DHCP wurde von Benutzer [arg1] deaktiviert.**

Die Methode zur IPv6-DHCP-Zuordnung wurde durch den Benutzer inaktiviert.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Keine

SNMP Trap ID:
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0053

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPNM4027I: Die automatische zustandslose IPv6-Konfiguration wurde von Benutzer [arg1] deaktiviert.**

Die Methode zur automatischen Zuordnung statusunabhängiger IPv6-Adressen wurde durch den Benutzer deaktiviert.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Keine
SNMP Trap ID:
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0054

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPNM4028I: ENET[[arg1]] IPv6-LinkLocal:HstName=[arg2], IP@=[arg3], Pref=[arg4].**

Die IPv6-Link-Local-Adresse ist aktiv.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Keine
SNMP Trap ID:
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0055

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPNM4029I: ENET[[arg1]] IPv6-Static:HstName=[arg2], IP@=[arg3], Pref=[arg4], GW@=[arg5].**

Die statische IPv6-Adresse ist aktiv.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Keine
SNMP Trap ID:
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0056

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPNM4030I: ENET[[arg1]] DHCPv6-HSTN=[arg2], DN=[arg3], IP@=[arg4], Pref=[arg5], DNS1@=[arg5].**

Die von DHCP zugeordnete IPv6-Adresse ist aktiv.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Keine

SNMP Trap ID:
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0057

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPNM4031I: Die statische IPv6-Adresse der Netzwerkschnittstelle wurde von Benutzer [arg3] von [arg1] in [arg2] geändert.**

Ein Benutzer ändert die statische IPv6-Adresse eines Management Controllers.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Keine
SNMP Trap ID:
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0058

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPNM4032I: DHCPv6-Fehler, keine IP-Adresse zugewiesen.**

Der DHCP6-Server konnte einem Management-Controller keine IP-Adresse zuordnen.

Dringlichkeit: Warnung
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Keine
SNMP Trap ID:
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0059

Benutzeraktion:

Führen Sie die folgenden Schritte aus, bis das Problem behoben ist:

1. Stellen Sie sicher, dass das XCC/BMC-Verwaltungsnetzwerkkabel angeschlossen ist und die Netzwerkanschlüsse aktiv sind.
2. Stellen Sie sicher, dass sich ein DHCPv6-Server im Netzwerk befindet, der dem XCC/BMC eine IP-Adresse zuweisen kann.
3. Wenn das Problem weiterhin besteht, sammeln Sie das Protokoll der Servicedaten.
4. Wenden Sie sich an den Lenovo Support.

- **FQXSPNM4033I : Die Telnet-Portnummer wurde von Benutzer [arg3] von [arg1] in [arg2] geändert.**

Ein Benutzer hat die Telnet-Portnummer geändert.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Keine
SNMP Trap ID:
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0061

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPNM4034I: Die SSH-Portnummer wurde von Benutzer [arg3] von [arg1] in [arg2] geändert.**

Ein Benutzer hat die SSH-Portnummer geändert.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Keine
SNMP Trap ID:
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0062

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPNM4035I: Die Web-HTTP-Portnummer wurde von Benutzer [arg3] von [arg1] in [arg2] geändert.**

Ein Benutzer hat die Web-HTTP-Portnummer geändert.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Keine
SNMP Trap ID:
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0063

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPNM4036I: Die Web-HTTPS-Portnummer wurde von Benutzer [arg3] von [arg1] in [arg2] geändert.**

Ein Benutzer hat die Web-HTTPS-Portnummer geändert.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Keine
SNMP Trap ID:
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0064

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPNM4037I: Die CIM/XML-HTTP-Portnummer wurde von Benutzer [arg3] von [arg1] in [arg2] geändert.**

Ein Benutzer hat die CIM-HTTP-Portnummer geändert.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Keine
SNMP Trap ID:
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0065

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPNM4038I: Die CIM/XML-HTTPS-Portnummer wurde von Benutzer [arg3] von [arg1] in [arg2] geändert.**

Ein Benutzer hat die CIM-HTTPS-Portnummer geändert.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Keine
SNMP Trap ID:
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0066

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPNM4039I: Die SNMP Agent-Portnummer wurde von Benutzer [arg3] von [arg1] in [arg2] geändert.**

Ein Benutzer hat die SNMP-Agenten-Portnummer geändert.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Keine
SNMP Trap ID:
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0067

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPNM4040I: Die Portnummer für SNMP-Traps wurde von Benutzer [arg3] von [arg1] in [arg2] geändert.**

Ein Benutzer hat die SNMP-Traps-Portnummer geändert.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Keine
SNMP Trap ID:
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0068

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPNM4041I: Die Syslog-Portnummer wurde von Benutzer [arg3] von [arg1] in [arg2] geändert.**

Ein Benutzer hat die Portnummer des Syslog-Empfängers geändert.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Keine
SNMP Trap ID:
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0069

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPNM4042I: Die Fernpräsenz-Portnummer wurde von Benutzer [arg3] von [arg1] in [arg2] geändert.**

Ein Benutzer hat die Portnummer für die Fernpräsenz geändert.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Keine
SNMP Trap ID:
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0070

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPNM4043I: SMTP-Server wurde von Benutzer [arg1] auf [arg2]:[arg3] konfiguriert.**

Ein Benutzer hat den SMTP-Server konfiguriert.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Keine
SNMP Trap ID:
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0086

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPNM4044I: Telnet [arg1] von Benutzer [arg2].**

Ein Benutzer hat Telnet-Services aktiviert oder inaktiviert.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Keine
SNMP Trap ID:
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0087

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPNM4045I: DNS-Server wurden von Benutzer [arg1] konfiguriert: UseAdditionalServers=[arg2], PreferredDNStype=[arg3], IPv4Server1=[arg4], IPv4Server2=[arg5], IPv4Server3=[arg6], IPv6Server1=[arg7], IPv6Server2=[arg8], IPv6Server3=[arg9].**

Ein Benutzer hat die DNS-Server konfiguriert.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Keine
SNMP Trap ID:
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0088

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPNM4046I: LAN über USB [arg1] von Benutzer [arg2].**

Ein Benutzer hat das USB-LAN konfiguriert.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Keine
SNMP Trap ID:
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0089

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPNM4047I: Portweiterleitung LAN über USB wurde von Benutzer [arg1] konfiguriert: ExternalPort=[arg2], USB-LAN-Port=[arg3].**

Ein Benutzer hat die USB-LAN-Anschlussweiterleitung konfiguriert.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Keine
SNMP Trap ID:
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0090

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPNM4048I: PXE-Start wurde von Benutzer [arg1] angefordert.**

Es wurde ein PXE-Bootvorgang angefordert.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Keine
SNMP Trap ID:
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0129

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPNM4049I: Benutzer [arg1] hat einen TKLM-Server-Verbindungstest eingeleitet, um die Verbindung zum Server [arg2] zu prüfen.**

Benutzer hat einen TKLM-Server-Verbindungstest eingeleitet.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Keine
SNMP Trap ID:
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0159

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPNM4050I: Benutzer [arg1] hat einen SMTP-Server-Verbindungstest eingeleitet.**

Benutzer hat einen SMTP-Server-Verbindungstest eingeleitet.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Keine
SNMP Trap ID:
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0160

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPNM4051I: Benutzer [arg1] hat den umgekehrten SMTP-Server-Pfad zu [arg2] konfiguriert.**

Benutzer hat die Adresse des umgekehrten SMTP-Server-Pfads konfiguriert.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – Andere
SNMP Trap ID: 22
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0163

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPNM4052I: Der DHCP-Hostname wurde von Benutzer [arg2] auf [arg1] festgelegt.**

DHCP-Hostname wurde von Benutzer festgelegt

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – Andere
SNMP Trap ID: 22
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0216

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPNM4053I: DNS-Ermittlung von Lenovo XClarity Administrator wurde [arg1] von Benutzer [arg2].**

DNS-Ermittlung von Lenovo XClarity Administrator

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – Andere
SNMP Trap ID: 22
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0217

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPNM4054I: Der DHCP-Hostname wurde von Benutzer [arg2] auf [arg1] festgelegt.**

Diese Meldung dient zum Abrufen des Hostnamens von DHCP.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – IMM-Netzwerkereignis
SNMP Trap ID: 37
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0244

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPNM4055I: Der Hostname von DHCP ist ungültig.**

Diese Meldung informiert darüber, dass der Hostname von DHCP ungültig ist.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – IMM-Netzwerkereignis
SNMP Trap ID: 37
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0245

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPNM4056I: Die NTP-Serveradresse [arg1] ist ungültig.**

Berichts-NTP-Server ist ungültig

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – IMM-Netzwerkereignis
SNMP Trap ID: 37
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0249

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPNM4057I: Sicherheit: IP-Adresse: [arg1] hatte [arg2]-Anmeldefehler, der Zugriff wird für [arg3] Minuten blockiert.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem die IP-Adresse blockiert ist.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – IMM-Netzwerkereignis
SNMP Trap ID: 37
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0250

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPNM4000I : BS-Watchdog-Antwort [arg1] von [arg2].**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Betriebssystem-Watchdog von einem Benutzer aktiviert oder deaktiviert wurde.

Dringlichkeit: Info

Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Keine
SNMP Trap ID:
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0012

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPOS4001I: Screenshot bei Watchdog [arg1] ist aufgetreten.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Betriebssystemfehler aufgetreten ist und ein Screenshot erstellt wurde.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – Andere
SNMP Trap ID: 22
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0028

Benutzeraktion:

Führen Sie die folgenden Schritte aus, bis das Problem behoben ist:

1. Wenn kein Betriebssystemfehler aufgetreten ist:
2. Legen Sie für den Watchdog-Zeitgeber einen höheren Wert fest.
3. Stellen Sie sicher, dass die Ethernet-over-USB-Schnittstelle des BMC aktiviert ist.
4. Installieren Sie den Einheitentreiber RNDIS oder cdc_ether für das Betriebssystem erneut.
5. Deaktivieren Sie den Überwachungszeitgeber des Betriebssystems.
6. Wenn ein Betriebssystemfehler aufgetreten ist, prüfen Sie die Integrität des installierten Betriebssystems.

- **FQXSPOS4002I : Watchdog [arg1] konnte den Bildschirm nicht erfassen.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Betriebssystemfehler aufgetreten ist und die Erstellung des Screenshots fehlgeschlagen ist.

Dringlichkeit: Fehler
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – Andere
SNMP Trap ID: 22
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0029

Benutzeraktion:

Führen Sie die folgenden Schritte aus, bis das Problem behoben ist:

1. Legen Sie für den Watchdog-Zeitgeber einen höheren Wert fest.
2. Stellen Sie sicher, dass die Ethernet-over-USB-Schnittstelle des BMC aktiviert ist.
3. Installieren Sie den Einheitentreiber RNDIS oder cdc_ether für das Betriebssystem erneut.
4. Deaktivieren Sie den Überwachungszeitgeber des Betriebssystems.
5. Überprüfen Sie die Integrität des installierten Betriebssystems.
6. Wenn das Problem weiterhin besteht, sammeln Sie das Protokoll der Servicedaten.
7. Wenden Sie sich an die Lenovo Support.

- **FQXSPOS4003I : Plattform-Watchdog Timer ist abgelaufen für [arg1].**

Eine Implementierung hat erkannt, dass ein Watchdog-Zeitgeber für das Ladeprogramm des Betriebssystems abgelaufen ist.

Dringlichkeit: Fehler
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – Ladeprogrammzeitlimit
SNMP Trap ID: 26
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0060

Benutzeraktion:

Führen Sie die folgenden Schritte aus, bis das Problem behoben ist:

1. Legen Sie für den Watchdog-Zeitgeber einen höheren Wert fest.
2. Stellen Sie sicher, dass die Ethernet-over-USB-Schnittstelle des BMC aktiviert ist.
3. Installieren Sie den Einheitentreiber RNDIS oder cdc_ether für das Betriebssystem erneut.
4. Deaktivieren Sie den Überwachungszeitgeber des Betriebssystems.
5. Wenn das Problem weiterhin besteht, sammeln Sie das Protokoll der Servicedaten.
6. Wenden Sie sich an die Lenovo Support. Überprüfen Sie die Integrität des installierten Betriebssystems.

- **FQXSPOS4004I: Der Betriebssystemstatus hat sich in [arg1] geändert.**

Änderung des Betriebssystemstatus

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – Andere
SNMP Trap ID: 22
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0191

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPOS4005I: Host-Startkennwort wurde geändert.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem das Host-Startkennwort geändert wurde.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – Andere
SNMP Trap ID: 22
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0231

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPOS4006I: Host-Startkennwort wurde gelöscht.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem das Host-Startkennwort gelöscht wurde.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – Andere
SNMP Trap ID: 22
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0232

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPOS4007I: Host-Administratorkennwort wurde geändert.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem das Host-Administratorkennwort geändert wurde.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – Andere
SNMP Trap ID: 22
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0233

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPOS4008I: Host-Administratorkennwort wurde gelöscht.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem das Host-Administratorkennwort gelöscht wurde.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – Andere
SNMP Trap ID: 22
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0234

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPOS4009I: Video von BS-Absturz wurde aufgezeichnet.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Video des BS-Absturzes aufgezeichnet wurde.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – Andere
SNMP Trap ID: 22
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0235

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPOS4010I: Videoaufnahme von BS-Absturz ist fehlgeschlagen.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem die Videoaufnahme eines BS-Absturzes fehlgeschlagen ist.

Dringlichkeit: Fehler

Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – Andere
SNMP Trap ID: 22
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0236

Benutzeraktion:

Führen Sie die folgenden Schritte aus, bis das Problem behoben ist:

1. Prüfen Sie, ob der BS-Watchdog aktiviert ist.
2. Prüfen Sie, ob die Videoaufzeichnung für Abstürze aktiviert ist.
3. Wenn das Problem weiterhin besteht, sammeln Sie das Protokoll der Servicedaten.
4. Wenden Sie sich an den Lenovo Support.

- **FQXSPPP4000I : [arg1]-Versuch für Server [arg2] von Benutzer [arg3].**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer den Management-Controller verwendet, um eine Ein-/Ausschaltfunktion für das System durchzuführen.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Keine
SNMP Trap ID:
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0015

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPPP4001I: Die Abschaltverzögerung für den Server wurde von Benutzer [arg2] auf [arg1] festgelegt.**

Ein Benutzer hat die Verzögerung für das Ausschalten des Servers konfiguriert.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Keine
SNMP Trap ID:
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0081

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPPP4002I: Server [arg1] wurde von Benutzer [arg4] eingeplant für [arg2] um [arg3].**

Ein Benutzer hat eine Serverfunktionsaktion für einen bestimmten Zeitpunkt konfiguriert.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Keine
SNMP Trap ID:
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0082

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPPP4003I: Server [arg1] wurde von Benutzer [arg4] eingeplant für jeden [arg2] um [arg3].**

Ein Benutzer hat eine wiederholt auftretende Serverfunktionsaktion konfiguriert.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Keine
SNMP Trap ID:
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0083

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPPP4004I: Server [arg1] [arg2] wurde von Benutzer [arg3] gelöscht.**

Ein Benutzer hat eine Serverfunktionsaktion gelöscht.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Keine
SNMP Trap ID:
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0084

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPPP4005I: Der Wert für Begrenzung des Stromverbrauchs wurde von Benutzer [arg3] von [arg1] Watt in [arg2] Watt geändert.**

Die Leistungsbegrenzungswerte wurden durch den Benutzer geändert.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Keine
SNMP Trap ID:
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0113

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPPP4006I: Der Mindestwert für Begrenzung des Stromverbrauchs wurde von [arg1] Watt in [arg2] Watt geändert.**

Der Mindestwert für Leistungsbegrenzung wurde geändert.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Keine
SNMP Trap ID:
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0114

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPPP4007I: Der Höchstwert für Begrenzung des Stromverbrauchs wurde von [arg1] Watt in [arg2] Watt geändert.**

Der Maximalwert für Leistungsbegrenzung wurde geändert.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Keine
SNMP Trap ID:
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0115

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPPP4008I: Der flexible Mindestwert für Begrenzung des Stromverbrauchs wurde von [arg1] Watt in [arg2] Watt geändert.**

Der flexible Mindestwert für Leistungsbegrenzung wurde geändert.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Keine
SNMP Trap ID:
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0116

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPPP4009I: Die gemessene Leistung hat den Wert für Begrenzung des Stromverbrauchs überschritten.**

Der Leistungsbegrenzungswert wurde überschritten.

Dringlichkeit: Warnung
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Warnung – Netzstrom
SNMP Trap ID: 164
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0117

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPPP4010I: Der neue Mindestwert für Begrenzung des Stromverbrauchs ist größer als der Wert für Begrenzung des Stromverbrauchs.**

Der Mindestwert für Leistungsbegrenzung überschreitet den Leistungsbegrenzungswert.

Dringlichkeit: Warnung
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Warnung – Netzstrom
SNMP Trap ID: 164
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0118

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPPP4011I: Die Energieverbrauchsbegrenzung wurde von Benutzer [arg1] aktiviert.**

Die Energieverbrauchsbegrenzung wurde vom Benutzer aktiviert.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Keine
SNMP Trap ID:
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0119

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPPP4012I: Die Energieverbrauchsbegrenzung wurde von Benutzer [arg1] deaktiviert.**

Die Energieverbrauchsbegrenzung wurde vom Benutzer deaktiviert.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Keine
SNMP Trap ID:
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0120

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPPP4013I: Der statische Stromsparmmodus wurde von Benutzer [arg1] eingeschaltet.**

Der statische Stromsparmmodus wurde vom Benutzer eingeschaltet.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Keine
SNMP Trap ID:
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0121

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPPP4014I: Der statische Stromsparmmodus wurde von Benutzer [arg1] ausgeschaltet.**

Der statische Stromsparmmodus wurde vom Benutzer ausgeschaltet.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Keine
SNMP Trap ID:
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0122

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPPP4015I: Der dynamische Stromsparmmodus wurde von Benutzer [arg1] eingeschaltet.**

Der dynamische Stromsparmmodus wurde vom Benutzer eingeschaltet.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Keine
SNMP Trap ID:
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0123

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPPP4016I: Der dynamische Stromsparmodus wurde von Benutzer [arg1] ausgeschaltet.**

Der dynamische Stromsparmodus wurde vom Benutzer ausgeschaltet.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Keine
SNMP Trap ID:
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0124

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPPP4017I: Leistungsbegrenzung und externe Drosselung sind eingetreten.**

Es wurde eine Leistungsbegrenzung und eine externe Regulierung der Leistung durchgeführt.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Keine
SNMP Trap ID:
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0125

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPPP4018I: Es wurde eine externe Regulierung durchgeführt.**

Es wurde eine externe Regulierung durchgeführt.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Keine
SNMP Trap ID:
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0126

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPPP4019I: Drosselung der Leistungsbegrenzung ist eingetreten.**

Es wurde eine Regulierung der Leistungsbegrenzung durchgeführt.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein

Alertkategorie: Keine
SNMP Trap ID:
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0127

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPPP4020I: Die gemessene Leistung hat den Wert für Begrenzung des Stromverbrauchs wieder unterschritten.**

Überschreitung des Leistungsbegrenzungswerts behoben.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Warnung – Netzstrom
SNMP Trap ID: 164
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0130

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPPP4021I: Die neue Mindestwert für Begrenzung des Stromverbrauchs ist wieder kleiner als der Wert für Begrenzung des Stromverbrauchs.**

Überschreitung des Leistungsbegrenzungswerts durch den Mindestwert für Leistungsbegrenzung behoben.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Warnung – Netzstrom
SNMP Trap ID: 164
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0131

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPPP4022I: Der Server wurde aus einem nicht bekannten Grund neu gestartet.**

Der Server wurde aus einem nicht bekannten Grund neu gestartet.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – Andere
SNMP Trap ID: 22
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0166

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPPP4023I: Der Server wird durch den Befehl zur Gehäusesteuerung neu gestartet.**

Der Server wird durch den Befehl „chassis control“ neu gestartet.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein

Alertkategorie: System – Andere
SNMP Trap ID: 22
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0167

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPPP4024I: Der Server wurde mit dem Netzschalter zurückgesetzt.**

Server wurde mit dem Netzschalter zurückgesetzt

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – Andere
SNMP Trap ID: 22
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0168

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPPP4025I: Der Server wurde mit dem Netzschalter eingeschaltet.**

Server wurde mit dem Netzschalter eingeschaltet

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – Andere
SNMP Trap ID: 22
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0169

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPPP4026I: Der Server wurde bei Ablauf des Überwachungszeitgebers neu gestartet.**

Der Server wurde bei Ablauf des Überwachungszeitgebers neu gestartet.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – Andere
SNMP Trap ID: 22
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0170

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPPP4027I: Der Server wurde aus OEM-Gründen gestartet.**

Der Server wurde aus OEM-Gründen gestartet.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – Andere
SNMP Trap ID: 22
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0171

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPPP4028I : Der Server wurde automatisch eingeschaltet, da die Power Restore Policy so konfiguriert ist, dass jederzeit eine Wiederherstellung erfolgt.**

Der Server wurde automatisch eingeschaltet, da die Power Restore Policy so konfiguriert ist, dass jederzeit eine Wiederherstellung erfolgt.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – Andere
SNMP Trap ID: 22
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0172

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPPP4029I: Der Server wurde automatisch eingeschaltet, da die Power Restore Policy so konfiguriert ist, dass der vorherige Stromversorgungsstatus wiederhergestellt wird.**

Der Server wurde automatisch eingeschaltet, da die Power Restore Policy so konfiguriert ist, dass der vorherige Stromversorgungsstatus wiederhergestellt wird.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – Andere
SNMP Trap ID: 22
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0173

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPPP4030I: Der Server wurde über den Plattformereignisfilter zurückgesetzt.**

Der Server wurde über den Plattformereignisfilter zurückgesetzt.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – Andere
SNMP Trap ID: 22
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0174

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPPP4031I: Der Server wurde über den Plattformereignisfilter aus- und wieder eingeschaltet.**

Der Server wurde über den Plattformereignisfilter aus- und wieder eingeschaltet.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – Andere
SNMP Trap ID: 22
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0175

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPPP4032I: Für den Server erfolgte ein Warmstart.**

Für den Server erfolgte ein Warmstart.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – Andere
SNMP Trap ID: 22
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0176

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPPP4033I: Der Server wurde mit der Echtzeituhr eingeschaltet (geplantes Einschalten).**

Der Server wurde über die Echtzeituhr eingeschaltet (geplantes Einschalten).

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – Andere
SNMP Trap ID: 22
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0177

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPPP4034I: Der Server wurde aus einem nicht bekannten Grund ausgeschaltet.**

Der Server wurde aus einem nicht bekannten Grund ausgeschaltet.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – Andere
SNMP Trap ID: 22
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0178

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPPP4035I: Der Server wird durch den Befehl zur Gehäusesteuerung ausgeschaltet.**

Der Server wird durch den Befehl „chassis control“ ausgeschaltet.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – Andere
SNMP Trap ID: 22
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0179

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPPP4036I: Der Server wurde mit dem Netzschalter ausgeschaltet.**

Server wurde mit dem Netzschalter ausgeschaltet

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – Andere
SNMP Trap ID: 22
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0180

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPPP4037I: Der Server wurde bei Ablauf des Überwachungszeitgebers ausgeschaltet.**

Der Server wurde bei Ablauf des Überwachungszeitgebers ausgeschaltet.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – Andere
SNMP Trap ID: 22
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0181

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPPP4038I : Der Server blieb ausgeschaltet, da die Power Restore Policy so konfiguriert ist, dass jederzeit eine Wiederherstellung erfolgt.**

Der Server blieb ausgeschaltet, da die Power Restore Policy so konfiguriert ist, dass jederzeit eine Wiederherstellung erfolgt.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – Andere
SNMP Trap ID: 22
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0182

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPPP4039I: Der Server blieb ausgeschaltet, da die Power Restore Policy so konfiguriert ist, dass der vorherige Stromversorgungsstatus wiederhergestellt wird.**

Der Server blieb ausgeschaltet, da die Power Restore Policy so konfiguriert ist, dass der vorherige Stromversorgungsstatus wiederhergestellt wird.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – Andere
SNMP Trap ID: 22
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0183

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPPP4040I: Der Server wurde über den Plattformereignisfilter ausgeschaltet.**

Der Server wurde über den Plattformereignisfilter ausgeschaltet.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – Andere
SNMP Trap ID: 22
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0184

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPPP4041I: Der Server wurde mit der Echtzeituhr ausgeschaltet (geplantes Ausschalten).**

Der Server wurde über die Echtzeituhr ausgeschaltet (geplantes Ausschalten).

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – Andere
SNMP Trap ID: 22
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0185

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPPP4042I: Die Zurücksetzung des Management-Controllers [arg1] wurde durch Power-On-Reset initiiert.**

Die Zurücksetzung des Management-Controllers wurde durch Power-On-Reset initiiert.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – Andere
SNMP Trap ID: 22
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0186

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPPP4043I: Die Zurücksetzung des Management-Controllers [arg1] wurde durch PRESET initiiert.**

Die Zurücksetzung des Management-Controllers wurde durch PRESET initiiert.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – Andere
SNMP Trap ID: 22
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0187

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPPP4044I: Die Zurücksetzung des Management-Controllers [arg1] wurde durch CMM initiiert.**

Die Zurücksetzung des Management-Controllers wurde durch CMM initiiert.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – Andere
SNMP Trap ID: 22
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0188

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPPP4045I: Die Zurücksetzung des Management-Controllers [arg1] wurde durch XCC-Firmware initiiert.**

Die Zurücksetzung des Management-Controllers wurde durch XCC-Firmware initiiert.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – Andere
SNMP Trap ID: 22
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0189

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPPP4047I : Management-Controller [arg1]: Zurücksetzung wurde von Benutzer [arg2] initiiert.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem die Zurücksetzung eines Management-Controllers von einem Benutzer eingeleitet wird.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Keine
SNMP Trap ID:
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0021

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPPP4048I: Aus- und Einschaltversuch für Server [arg1] durch Benutzer [arg2].**

Wechselstromzyklus des Servers

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – Andere
SNMP Trap ID: 22
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0227

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPPP4049I: Management-Controller [arg1]: Zurücksetzung wurde vom Bedienfeld initiiert.**

Zurücksetzung von Management-Controller wurde vom Bedienfeld initiiert

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – Andere
SNMP Trap ID: 22
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0252

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPPP4050I: Die Zurücksetzung des Management-Controllers [arg1] wurde initiiert, um die PFR-Firmware zu aktivieren.**

Die Zurücksetzung des Management-Controllers wurde initiiert, um die PFR-Firmware zu aktivieren.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – Andere
SNMP Trap ID: 22
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0253

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPPR0001I : [ManagedElementName] fehlt.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein verwaltetes Element nicht vorhanden ist.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – Andere
SNMP Trap ID:
CIM Prefix: PLAT CIM ID: 0392

Benutzeraktion:

Die Einheit ist nicht vorhanden.

- **FQXSPPR2000I : [ManagedElementName] wurde erkannt.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein verwaltetes Element nun vorhanden ist.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – Andere
SNMP Trap ID:
CIM Prefix: PLAT CIM ID: 0390

Benutzeraktion:

Die Einheit wurde erkannt.

- **FQXSPPR2001I : [ManagedElementName] fehlt.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein verwaltetes Element nicht vorhanden ist.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – Andere
SNMP Trap ID:
CIM Prefix: PLAT CIM ID: 0392

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPPU0001N : Für [ProcessorElementName] wurde eine Übertemperaturbedingung erkannt.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Prozessor festgestellt wurde.

Dringlichkeit: Fehler
Wartungsfähig: Ja
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Kritisch – Temperatur
SNMP Trap ID: 0
CIM Prefix: PLAT CIM ID: 0036

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie das Ereignisprotokoll von XClarity Controller (XCC) auf etwaige Probleme, die mit der Kühlung zusammenhängen.
2. Stellen Sie sicher, dass Durchflussgeschwindigkeit des Wassers und Druck den Systemspezifikationen entsprechen.
3. Stellen Sie sicher, dass die Raumtemperatur innerhalb der technischen Betriebsdaten liegt.
4. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper des Prozessors 1 fest installiert ist.
5. Stellen Sie sicher, dass der Kühlkörper des Prozessors 1 ordnungsgemäß installiert ist.
6. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn das Problem weiterhin auftritt, kontaktieren Sie den Lenovo Support, damit die Systemplatine ausgetauscht wird.

- **FQXSPPU0002G : Der Prozessor [ProcessorElementName] arbeitet in einem herabgesetzten Zustand.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall bestimmt, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Prozessor im herabgesetzten Status arbeitet.

Dringlichkeit: Warnung
Wartungsfähig: Ja
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Warnung – CPU
SNMP Trap ID: 42
CIM Prefix: PLAT CIM ID: 0038

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie das XCC-Ereignisprotokoll auf etwaige Probleme, die mit Kühlung oder Energieversorgung zusammenhängen.
2. Stellen Sie sicher, dass Durchflussgeschwindigkeit des Wassers und Druck den Systemspezifikationen entsprechen.

3. Stellen Sie sicher, dass die Raumtemperatur innerhalb der technischen Betriebsdaten liegt.
4. Stellen Sie sicher, dass der Wasserkreislauf und die Netzteilereinheit ordnungsgemäß installiert sind.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn das Problem weiterhin besteht und das XCC-Ereignisprotokoll auf eine Netzteilereinheit hinweist, führen Sie ein Upgrade der Netzteilereinheit mit den unterstützten technischen Daten durch.
6. Wenn Sie die oben beschriebene Aktion abgeschlossen haben und das Problem dadurch nicht behoben werden kann, wenden Sie sich an den Lenovo Support.

- **FQXSPPU0003N : [ProcessorElementName] hat aufgrund einer IERR-Bedingung versagt.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung die Bedingung „Prozessor fehlgeschlagen - IERR“ erkannt hat.

Dringlichkeit: Fehler
 Wartungsfähig: Ja
 Support automatisch benachrichtigen: Nein
 Alertkategorie: Kritisch – CPU
 SNMP Trap ID: 40
 CIM Prefix: PLAT CIM ID: 0042

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Lenovo Support-Website auf geeignete Service-Bulletins oder UEFI-Firmwareaktualisierungen, die diesen Prozessorfehler betreffen.
2. Führen Sie einen Warmstart des Systems durch.
3. Wenn das Problem weiterhin besteht, sammeln Sie das Protokoll der Servicedaten.
4. Wenden Sie sich an den Lenovo Support.

- **FQXSPPU0004M : [ProcessorElementName] hat aufgrund einer FRB1/BIST-Bedingung versagt.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung die Bedingung „Prozessor fehlgeschlagen - FRB1/BIST“ erkannt hat.

Dringlichkeit: Fehler
 Wartungsfähig: Ja
 Support automatisch benachrichtigen: Ja
 Alertkategorie: Kritisch – CPU
 SNMP Trap ID: 40
 CIM Prefix: PLAT CIM ID: 0044

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn die Systemplatine oder die Firmware gerade aktualisiert wurde, prüfen Sie die Lenovo Support-Website auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Prozessorfehler betreffen.
2. Wenn das Problem weiterhin besteht, sammeln Sie das Protokoll der Servicedaten.
3. Wenden Sie sich an den Lenovo Support.

- **FQXSPPU0007N: Auf [ProcessorElementName] wurden unterschiedliche CPU-Spannungen erkannt.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Abweichung zwischen CPU-Spannung und Socketspannung erkannt hat.

Dringlichkeit: Fehler
Wartungsfähig: Ja
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Kritisch – CPU
SNMP Trap ID: 40
CIM Prefix: PLAT CIM ID: 0050

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Lenovo Support-Website auf geeignete Service-Bulletins oder UEFI-Firmwareaktualisierungen, die diesen Prozessorfehler betreffen.
2. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Überprüfen Sie, ob die Prozessoren gemäß den Serviceinformationen für dieses Produkt in den richtigen Stecksockeln installiert sind. Ist dies nicht der Fall, beheben Sie das Problem.
3. Falls das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich an den Lenovo Support.

- **FQXSPPU0009N: Unterschiedliche Konfigurationen für [ProcessorElementName].**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Abweichung bei der Prozessorkonfiguration erkannt hat.

Dringlichkeit: Fehler
Wartungsfähig: Ja
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Kritisch – CPU
SNMP Trap ID: 40
CIM Prefix: PLAT CIM ID: 0062

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Lenovo Support-Website auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Prozessorfehler betreffen.
2. Wenn das Problem weiterhin besteht, sammeln Sie das Protokoll der Servicedaten.
3. Wenden Sie sich an den Lenovo Support.

- **FQXSPPU0011N : Für [ProcessorElementName] ist der komplexe SM BIOS-Fehler „Uncorrectable CPU“ aufgetreten.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Assertion-Ereignis für einen nicht behebbaren CPU-Komplex-Fehler im SM-BIOS erkannt wurde.

Dringlichkeit: Fehler
Wartungsfähig: Ja
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Kritisch – CPU
SNMP Trap ID: 40
CIM Prefix: PLAT CIM ID: 0816

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Lenovo Support-Website auf geeignete Service-Bulletins oder UEFI-Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
2. Führen Sie einen Warmstart für das System durch.

3. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Tritt der Fehler weiterhin auf, ersetzen Sie den Prozessor.
4. Wenn das Problem weiterhin auftritt, erfassen Sie ein Protokoll der Servicedaten und wenden Sie sich an den Lenovo Support.

- **FQXSPPU2001I : Für [ProcessorElementName] wurde ein Übertemperaturzustand entfernt.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Übertemperaturbedingung für den Prozessor entfernt wurde.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Kritisch – Temperatur
SNMP Trap ID: 0
CIM Prefix: PLAT CIM ID: 0037

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPPU2002I : Der Prozessor [ProcessorElementName] arbeitet nicht mehr in einem herabgesetzten Zustand.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Prozessor nicht mehr im herabgesetzten Status arbeitet.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Warnung – CPU
SNMP Trap ID: 42
CIM Prefix: PLAT CIM ID: 0039

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPPU2007I : Das System [ComputerSystemElementName] hat eine POST-Fehlerdeaktivierung erkannt.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler für den Selbsttest beim Einschalten (POST) zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Ja
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Kritisch – CPU
SNMP Trap ID: 40
CIM Prefix: PLAT CIM ID: 0185

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPPW0001I : [PowerSupplyElementName] wurde dem Container [PhysicalPackageElementName] hinzugefügt.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Netzteil hinzugefügt wurde.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – Andere
SNMP Trap ID: 22
CIM Prefix: PLAT CIM ID: 0084

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPPW0002L : [PowerSupplyElementName] hat versagt.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Netzteil ausgefallen ist.

Dringlichkeit: Fehler
Wartungsfähig: Ja
Support automatisch benachrichtigen: Ja
Alertkategorie: Kritisch – Stromversorgung
SNMP Trap ID: 4
CIM Prefix: PLAT CIM ID: 0086

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie das Ereignisprotokoll in der SMM2-Webschnittstelle, um den Fehler der Netzteilereinheit zu identifizieren.
2. Überprüfen Sie die technischen Daten und ersetzen Sie die Netzteilereinheit durch eine Einheit mit denselben technischen Daten.
3. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den Lenovo Support.

- **FQXSPPW0003G : Fehler vorhergesagt für [PowerSupplyElementName].**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Netzteilfehler vorhergesagt wird.

Dringlichkeit: Warnung
Wartungsfähig: Ja
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Warnung – Netzstrom
SNMP Trap ID: 164
CIM Prefix: PLAT CIM ID: 0088

Benutzeraktion:

Prüfen Sie das Ereignisprotokoll in der SMM2-Webschnittstelle, um den Fehler der Netzteilereinheit zu identifizieren.

- **FQXSPPW0005I : [PowerSupplyElementName] arbeitet in einem Eingabezustand außerhalb des zulässigen Bereichs.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung ein Netzteil erkannt hat, dessen Eingangsspannung außerhalb des gültigen Bereichs ist.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – Andere
SNMP Trap ID:
CIM Prefix: PLAT CIM ID: 0098

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPW0006I : Die Eingangsspannung für [PowerSupplyElementName] fehlt.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung ein Netzteil erkannt hat, dessen Eingangsspannung verloren gegangen ist.

Dringlichkeit: Warnung
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Warnung – Netzstrom
SNMP Trap ID:
CIM Prefix: PLAT CIM ID: 0100

Benutzeraktion:

Stellen Sie sicher, dass die Netzkabel ordnungsgemäß angeschlossen sind.

- **FQXSPW0007L : Unterschiedliche Konfigurationen für [PowerSupplyElementName].**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung ein Netzteil mit einem Konfigurationsfehler erkannt hat.

Dringlichkeit: Fehler
Wartungsfähig: Ja
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Kritisch – Stromversorgung
SNMP Trap ID: 4
CIM Prefix: PLAT CIM ID: 0104

Benutzeraktion:

Überprüfen Sie die Konsistenz der PSU-Modelle auf der SMM2-Webschnittstelle.

- **FQXSPW0008I : [SensorElementName] wurde ausgeschaltet.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Netzteil deaktiviert wurde.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – Ausschalten
SNMP Trap ID: 23
CIM Prefix: PLAT CIM ID: 0106

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPW0009I : [PowerSupplyElementName] wurde aus- und wieder eingeschaltet.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung ein Netzteil erkannt hat, das aus- und wieder eingeschaltet wurde.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – Andere
SNMP Trap ID:
CIM Prefix: PLAT CIM ID: 0108

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPW0031J : Der numerische Sensor [NumericSensorElementName] wurde aktiviert (Abfall auf Grenzwert „geringer nicht kritisch“).**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Grenzwerts geführt hat.

Dringlichkeit: Warnung
Wartungsfähig: Ja
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Warnung – Spannung
SNMP Trap ID: 13
CIM Prefix: PLAT CIM ID: 0476

Benutzeraktion:

Es wird empfohlen, eine neue CMOS-Batterie einzusetzen.

- **FQXSPW0035M : Der numerische Sensor [NumericSensorElementName] wurde aktiviert (Abfall auf Grenzwert „unterer kritisch“).**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Grenzwerts geführt hat.

Dringlichkeit: Fehler
Wartungsfähig: Ja
Support automatisch benachrichtigen: Ja
Alertkategorie: Kritisch – Spannung
SNMP Trap ID: 1
CIM Prefix: PLAT CIM ID: 0480

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Setzen Sie die CMOS-Batterie erneut ein.
2. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn das Problem weiterhin besteht, setzen Sie den identifizierten Rechenknoten über die XCC- oder SMM2-Webschnittstelle erneut ein.
3. Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den 3,3-V- oder 5-V-Systemplatinensensor handelt, (nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) ersetzen Sie die Systemplatine.
4. Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den 12-V-Systemplatinensensor handelt, stellen Sie sicher, dass die PIB-Platine ordnungsgemäß installiert ist, und überprüfen Sie das XClarity Controller-Ereignisprotokoll auf Probleme mit der Stromversorgung und beheben Sie diese Probleme.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn das Problem weiter besteht, tauschen Sie die PIB- oder Systemplatine aus.

- **FQXSPW0047M : Der numerische Sensor [NumericSensorElementName] wurde aktiviert (Anstieg auf Grenzwert „oberer kritisch“).**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Assertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Dringlichkeit: Fehler
Wartungsfähig: Ja

Support automatisch benachrichtigen: Ja
Alertkategorie: Kritisch – Spannung
SNMP Trap ID: 1
CIM Prefix: PLAT CIM ID: 0494

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Setzen Sie die CMOS-Batterie erneut ein.
2. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn das Problem weiterhin besteht, setzen Sie den identifizierten Rechenknoten über die XCC- oder SMM2-Webschnittstelle erneut ein.
3. Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den 3,3-V- oder 5-V-Systemplatinensensor handelt, (nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) ersetzen Sie die Systemplatine.
4. Wenn es sich beim angegebenen Sensor um den 12-V-Systemplatinensensor handelt, stellen Sie sicher, dass die PIB-Platine ordnungsgemäß installiert ist, und überprüfen Sie das XClarity Controller-Ereignisprotokoll auf Probleme mit der Stromversorgung und beheben Sie diese Probleme.
5. (Nur für qualifizierte Kundendiensttechniker) Wenn das Problem weiter besteht, tauschen Sie die PIB- oder Systemplatine aus.

- **FQXSPPW0057J : Sensor [SensorElementName] ist vom normalen in den nicht kritischen Zustand übergegangen.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von „normal“ zu „nicht kritisch“ übergegangen ist.

Dringlichkeit: Warnung
Wartungsfähig: Ja
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Warnung – Netzstrom
SNMP Trap ID: 164
CIM Prefix: PLAT CIM ID: 0520

Benutzeraktion:

Prüfen Sie das Ereignisprotokoll in der XClarity Controller- oder SMM2-Webschnittstelle.

- **FQXSPPW0061M : Sensor [SensorElementName] ist von einem weniger schwerwiegenden in den kritischen Zustand übergegangen.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von „weniger schwerwiegend“ zu „kritisch“ übergegangen ist.

Dringlichkeit: Fehler
Wartungsfähig: Ja
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Kritisch – Stromversorgung
SNMP Trap ID: 4
CIM Prefix: PLAT CIM ID: 0522

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Stellen Sie sicher, dass das Netzteil die Systemspezifikation in Bezug auf Wattzahl und Wirkungsgrad erfüllt und auf der Liste mit unterstützten Netzteilen steht.
2. Prüfen Sie das Ereignisprotokoll in der XClarity Controller(XCC)/SMM2-Webschnittstelle, um weitere Informationen zum erneuten Einsetzen/erneuten Installieren/Upgraden der Netzteilereinheit zu erhalten.
3. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den Lenovo Support.

- **FQXSPPW0063M : Sensor [SensorElementName] ist von einem weniger schwerwiegenden in den kritischen Zustand übergegangen.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von „weniger schwerwiegend“ zu „kritisch“ übergegangen ist.

Dringlichkeit: Fehler
 Wartungsfähig: Ja
 Support automatisch benachrichtigen: Ja
 Alertkategorie: Kritisch – Spannung
 SNMP Trap ID: 1
 CIM Prefix: PLAT CIM ID: 0522

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie ein virtuelles erneutes Einsetzen des Systems durch oder schalten Sie das System aus und wieder ein.
2. Wenn der Fehler weiterhin besteht, trennen Sie die Netzstromversorgung und entfernen Sie alle kürzlich installierten Komponenten.
3. Wenn der Server sich einschalten lässt, führen Sie die folgenden Schritte aus:
 - a. Prüfen Sie mithilfe der Server Proven-Website (<http://www.lenovo.com/us/en/serverproven/index.shtml>), ob kürzlich installierte Komponenten mit dem Server kompatibel sind.
 - b. Überprüfen Sie die kürzlich installierten Komponenten auf physische Beschädigungen und beheben Sie etwaige Probleme.
 - c. Wenn das System sich nicht einschalten lässt oder dieses Problem nicht das erste Mal auftritt, fahren Sie mit Schritt 4 fort.
4. Wenn das System über eine Bereitschaftsstromversorgung verfügt, erfassen Sie die Protokolle der Servicedaten.
5. Wenden Sie sich an den Lenovo Support.

- **FQXSPPW2001I : [PowerSupplyElementName] wurde aus dem Container [PhysicalPackageElementName] entfernt.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Netzteil entfernt wurde.

Dringlichkeit: Info
 Wartungsfähig: Nein
 Support automatisch benachrichtigen: Nein
 Alertkategorie: System – Andere
 SNMP Trap ID: 22
 CIM Prefix: PLAT CIM ID: 0085

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPPW2002I : [PowerSupplyElementName] ist in den OK-Zustand zurückgekehrt.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Netzteil in den normalen Betriebsstatus zurückgekehrt ist.

Dringlichkeit: Info
 Wartungsfähig: Nein
 Support automatisch benachrichtigen: Nein
 Alertkategorie: Kritisch – Stromversorgung

SNMP Trap ID: 4
CIM Prefix: PLAT CIM ID: 0087

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPW2003I : Keine Fehler mehr vorhergesagt für [PowerSupplyElementName].**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass kein Netzteilausfall mehr vorhergesagt wird.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Warnung – Netzstrom
SNMP Trap ID: 164
CIM Prefix: PLAT CIM ID: 0089

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPW2005I : [PowerSupplyElementName] ist in den normalen Eingabezustand zurückgekehrt.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung ein Netzteil erkannt hat, dessen Eingangsspannung wieder in den normalen Zustand zurückgekehrt ist.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – Andere
SNMP Trap ID:
CIM Prefix: PLAT CIM ID: 0099

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPW2006I : [PowerSupplyElementName] ist in den normalen Eingabezustand zurückgekehrt.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung ein Netzteil erkannt hat, dessen Eingangsspannung wieder in den normalen Zustand zurückgekehrt ist.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – Andere
SNMP Trap ID:
CIM Prefix: PLAT CIM ID: 0099

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPW2007I : Konfigurationen für [PowerSupplyElementName] ist in Ordnung.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Netzteilkonfiguration fehlerfrei ist.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein

Alertkategorie: Kritisch – Stromversorgung
SNMP Trap ID: 4
CIM Prefix: PLAT CIM ID: 0105

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPPW2008I : [PowerSupplyElementName] wurde eingeschaltet.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Stromversorgungseinheit aktiviert wurde.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – Einschalten
SNMP Trap ID: 24
CIM Prefix: PLAT CIM ID: 0107

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPPW2031I : Der numerische Sensor [NumericSensorElementName] wurde deaktiviert (Abfall auf Grenzwert „geringer nicht kritisch“).**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für nicht kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Grenzwerts geführt hat.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Warnung – Spannung
SNMP Trap ID: 13
CIM Prefix: PLAT CIM ID: 0477

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPPW2035I : Der numerische Sensor [NumericSensorElementName] wurde deaktiviert (Abfall auf Grenzwert „unterer kritisch“).**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein sinkender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Unterschreitung eines unteren Grenzwerts geführt hat.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Kritisch – Spannung
SNMP Trap ID: 1
CIM Prefix: PLAT CIM ID: 0481

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPPW2047I : Der numerische Sensor [NumericSensorElementName] wurde deaktiviert (Anstieg auf Grenzwert „oberer kritisch“).**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein steigender Wert zu einem Deassertion-Ereignis durch einen Sensor für kritische Fehler wegen Überschreitung eines oberen Grenzwerts geführt hat.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Kritisch – Spannung
SNMP Trap ID: 1
CIM Prefix: PLAT CIM ID: 0495

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPW2057I : Sensor [SensorElementName] hat den Übergang vom normalen zum nicht kritischen Zustand deaktiviert.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Übergang des Sensors von „normal“ zu „nicht kritisch“ aufgehoben wurde.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Warnung – Netzstrom
SNMP Trap ID: 164
CIM Prefix: PLAT CIM ID: 0521

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPW2061I : Sensor [SensorElementName] ist von einem kritischen in einen weniger schwerwiegenden Zustand übergegangen.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von „kritisch“ zu „weniger schwerwiegend“ übergegangen ist.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Kritisch – Stromversorgung
SNMP Trap ID: 4
CIM Prefix: PLAT CIM ID: 0523

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPW2063I : Sensor [SensorElementName] ist von einem kritischen in einen weniger schwerwiegenden Zustand übergegangen.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von „kritisch“ zu „weniger schwerwiegend“ übergegangen ist.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Kritisch – Spannung
SNMP Trap ID: 1
CIM Prefix: PLAT CIM ID: 0523

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPPW4001I : PCIe Power Brake für [arg1] war [arg2].**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem die PCIe Power Brake zum Einsatz kommt.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – Andere
SNMP Trap ID: 22
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0243

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPSB2000I : Das System [ComputerSystemElementName] hat eine POST-Fehlerdeaktivierung erkannt.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler für den Selbsttest beim Einschalten (POST) zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Kritisch – Andere
SNMP Trap ID: 50
CIM Prefix: PLAT CIM ID: 0185

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPSD0000I: [StorageVolumeElementName] wurde hinzugefügt.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – Andere
SNMP Trap ID: 22
CIM Prefix: PLAT CIM ID: 0162

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPSD0001I : [StorageVolumeElementName] Laufwerk [arg1] im Gehäuse (MTM-SN: [arg2]) wurde hinzugefügt.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk hinzugefügt wurde.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein

Alertkategorie: System – Andere
SNMP Trap ID: 22
CIM Prefix: PLAT CIM ID: 0162

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPSD0001L : [StorageVolumeElementName] wurde aufgrund eines festgestellten Fehlers deaktiviert.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers deaktiviert wurde.

Dringlichkeit: Fehler
Wartungsfähig: Ja
Support automatisch benachrichtigen: Ja
Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk
SNMP Trap ID: 5
CIM Prefix: PLAT CIM ID: 0164

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Suchen Sie im Unterstützungsportal (<http://support.lenovo.com/>) nach Service-Bulletins, technischen Tipps und Firmwareaktualisierungen für Ihr Laufwerk.
2. Suchen Sie nach anderen RAID-bezogenen Fehlern.
3. Tauschen Sie das Laufwerk aus.

- **FQXSPSD0002G : Fehlerankündigung für Array [ComputerSystemElementName] auf [StorageVolumeElementName].**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dringlichkeit: Warnung
Wartungsfähig: Ja
Support automatisch benachrichtigen: Ja
Alertkategorie: System – Vorhergesagter Fehler
SNMP Trap ID: 27
CIM Prefix: PLAT CIM ID: 0168

Benutzeraktion:

Ersetzen Sie das Laufwerk 0 im nächsten Wartungszeitraum.

- **FQXSPSD0002L : Laufwerk [arg1] im Gehäuse (MTM-SN: [arg2]) wurde aufgrund eines festgestellten Fehlers deaktiviert.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk aufgrund eines Fehlers deaktiviert wurde.

Dringlichkeit: Fehler
Wartungsfähig: Ja
Support automatisch benachrichtigen: Ja
Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk
SNMP Trap ID: 5
CIM Prefix: PLAT CIM ID: 0164

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Suchen Sie im Unterstützungsportal (<http://support.lenovo.com/>) nach Service-Bulletins, technischen Tipps und Firmwareaktualisierungen für Ihr Laufwerk.
2. Suchen Sie nach anderen RAID-bezogenen Fehlern.
3. Tauschen Sie das Laufwerk aus.

- **FQXSPSD0003G: Fehler vorhergesagt bei Laufwerk [arg1] im Gehäuse (MTM-SN: [arg2]).**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit wahrscheinlich ist.

Dringlichkeit: Warnung
Wartungsfähig: Ja
Support automatisch benachrichtigen: Ja
Alertkategorie: System – Vorhergesagter Fehler
SNMP Trap ID: 27
CIM Prefix: PLAT CIM ID: 0168

Benutzeraktion:

Ersetzen Sie das Laufwerk 0 im nächsten Wartungszeitraum.

- **FQXSPSD0003I : Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] aktiviert.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit aktiviert wurde.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – Andere
SNMP Trap ID:
CIM Prefix: PLAT CIM ID: 0170

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPSD0005I: Hot Spare aktiviert für Laufwerk [arg1] im Gehäuse (MTM-SN: [arg2]).**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit aktiviert wurde.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – Andere
SNMP Trap ID:
CIM Prefix: PLAT CIM ID: 0170

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPSD0005L : Das Array [ComputerSystemElementName] befindet sich in einem kritischen Zustand.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dringlichkeit: Fehler

Wartungsfähig: Ja
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk
SNMP Trap ID: 5
CIM Prefix: PLAT CIM ID: 0174

Benutzeraktion:

Ersetzen Sie das HDD/SSD-Laufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

- **FQXSPSD0006L: Array [ComputerSystemElementName] hat versagt.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass bei einer Platteneinheit ein Fehler aufgetreten ist.

Dringlichkeit: Fehler
Wartungsfähig: Ja
Support automatisch benachrichtigen: Ja
Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk
SNMP Trap ID: 5
CIM Prefix: PLAT CIM ID: 0176

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Ersetzen Sie jedes Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.
2. Erstellen Sie das RAID-Array neu.
3. Stellen Sie die Daten aus einer Sicherung wieder her.

- **FQXSPSD0007I : Neuerstellung für Array in System [ComputerSystemElementName] wird durchgeführt.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit im Gange ist.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – Andere
SNMP Trap ID:
CIM Prefix: PLAT CIM ID: 0178

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPSD0007L: Array kritisch auf Laufwerk [arg1] im Gehäuse (MTM-S/N: [arg2]).**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Platteneinheit einen kritischen Status aufweist.

Dringlichkeit: Fehler
Wartungsfähig: Ja
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk
SNMP Trap ID: 5
CIM Prefix: PLAT CIM ID: 0174

Benutzeraktion:

Ersetzen Sie das HDD/SSD-Laufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

- **FQXSPSD0008I: Wiederherstellung des Arrays auf Laufwerk [arg1] im Gehäuse (MTM-S/N: [arg2]) läuft.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit im Gange ist.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – Andere
SNMP Trap ID:
CIM Prefix: PLAT CIM ID: 0178

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPSD0008L: Array ausgefallen bei Laufwerk [arg1] im Gehäuse (MTM-S/N: [arg2]).**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass bei einer Platteneinheit ein Fehler aufgetreten ist.

Dringlichkeit: Fehler
Wartungsfähig: Ja
Support automatisch benachrichtigen: Ja
Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk
SNMP Trap ID: 5
CIM Prefix: PLAT CIM ID: 0176

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Ersetzen Sie jedes Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.
2. Erstellen Sie das RAID-Array neu.
3. Stellen Sie die Daten aus einer Sicherung wieder her.

- **FQXSPSD2000I : [StorageVolumeElementName] wurde aus der Einheit [PhysicalPackageElementName] entfernt.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – Andere
SNMP Trap ID: 22
CIM Prefix: PLAT CIM ID: 0163

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPSD2001I : [StorageVolumeElementName] wurde aktiviert.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem während einer Implementierung erkannt wurde, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein

Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk
SNMP Trap ID: 5
CIM Prefix: PLAT CIM ID: 0167

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPSD2002I : Keine Fehlerankündigung mehr für Array [ComputerSystemElementName] auf [StorageVolumeElementName].**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr erwartet wird.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – Vorhergesagter Fehler
SNMP Trap ID: 27
CIM Prefix: PLAT CIM ID: 0169

Benutzeraktion:

Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

- **FQXSPSD2003I : Hot-Spare für [ComputerSystemElementName] deaktiviert.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit deaktiviert wurde.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – Andere
SNMP Trap ID:
CIM Prefix: PLAT CIM ID: 0171

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPSD2005I : Der kritische Zustand für Array [ComputerSystemElementName] wurde behoben.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei einer Implementierung erkannt hat, dass eine kritische Platteneinheit zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk
SNMP Trap ID: 5
CIM Prefix: PLAT CIM ID: 0175

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPSD2006I: Das Array in System [ComputerSystemElementName] wurde wiederhergestellt.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dringlichkeit: Info

Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk
SNMP Trap ID: 5
CIM Prefix: PLAT CIM ID: 0177

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPSD2007I : Die Wiederherstellung für das Array in System [ComputerSystemElementName] ist beendet.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – Andere
SNMP Trap ID:
CIM Prefix: PLAT CIM ID: 0179

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPSD2008I : Laufwerk [arg1] im Gehäuse (MTM-SN: [arg2]) wurde aktiviert.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem während einer Implementierung erkannt wurde, dass ein Laufwerk aktiviert wurde.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk
SNMP Trap ID: 5
CIM Prefix: PLAT CIM ID: 0167

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPSD2010I: Laufwerk [arg1] im Gehäuse (MTM-SN: [arg2]) wurde entfernt.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Laufwerk entfernt wurde.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – Andere
SNMP Trap ID: 22
CIM Prefix: PLAT CIM ID: 0163

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPSD2011I: Fehler nicht mehr vorhergesagt auf Laufwerk [arg1] im Gehäuse (MTM-S/N: [arg2]).**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Fehler an der Platteneinheit nicht mehr erwartet wird.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – Vorhergesagter Fehler
SNMP Trap ID: 27
CIM Prefix: PLAT CIM ID: 0169

Benutzeraktion:

Ersetzen Sie das Festplattenlaufwerk, dessen Statusanzeige leuchtet.

- **FQXSPSD2012I: Hot Spare deaktiviert für Laufwerk [arg1] im Gehäuse (MTM-SN: [arg2]).**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Hot-Spare-Einheit deaktiviert wurde.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – Andere
SNMP Trap ID:
CIM Prefix: PLAT CIM ID: 0171

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPSD2013I: Array kritisch nicht mehr angenommen auf Laufwerk [arg1] im Gehäuse (MTM-S/N: [arg2]).**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei einer Implementierung erkannt hat, dass eine kritische Platteneinheit zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk
SNMP Trap ID: 5
CIM Prefix: PLAT CIM ID: 0175

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPSD2014I: Array wiederhergestellt auf Laufwerk [arg1] im Gehäuse (MTM-S/N: [arg2]).**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine fehlerhafte Platteneinheit wiederhergestellt wurde.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk
SNMP Trap ID: 5
CIM Prefix: PLAT CIM ID: 0177

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPSD2015I: Wiederherstellung des Arrays auf Laufwerk [arg1] im Gehäuse abgeschlossen (MTM-S/N: [arg2]).**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass die Wiederherstellung der Platteneinheit abgeschlossen wurde.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – Andere
SNMP Trap ID:
CIM Prefix: PLAT CIM ID: 0179

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPSE4000I : Zertifizierungsstelle [arg1] hat einen [arg2]-Zertifikatfehler erkannt.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Fehler am SSL-Server, am SSL-Client oder am SSL-Zertifikat einer anerkannten Zertifizierungsstelle aufgetreten ist.

Dringlichkeit: Fehler
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – Andere
SNMP Trap ID: 22
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0002

Benutzeraktion:

Führen Sie die folgenden Schritte aus, bis das Problem behoben ist:

1. Stellen Sie sicher, dass das Zertifikat, das Sie importieren möchten, das richtige ist und es ordnungsgemäß generiert wurde.
2. Wenn das Problem weiterhin besteht, sammeln Sie das Protokoll der Servicedaten.
3. Wenden Sie sich an den Lenovo Support.

- **FQXSPSE4001I: Remote-Anmelden erfolgreich. Login-ID: [arg1] verwendet [arg2] von [arg3] mit IP-Adresse [arg4].**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer sich erfolgreich am Management-Controller anmeldet.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – Fernanmeldung
SNMP Trap ID: 30
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0014

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPSE4002I: Sicherheit: Userid: [arg1] verwendet [arg2] und hatte [arg3] Anmeldefehler von WEB-Client mit IP-Adresse [arg4].**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer sich über einen Web-Browser nicht am Management-Controller anmelden konnte.

Dringlichkeit: Info

Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – Fernanmeldung
SNMP Trap ID: 30
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0016

Benutzeraktion:

Führen Sie die folgenden Schritte aus, bis das Problem behoben ist:

1. Stellen Sie sicher, dass die verwendete Anmelde-ID und das Kennwort richtig sind.
2. Lassen Sie die Anmelde-ID oder das Kennwort durch den Systemadministrator zurücksetzen.

- **FQXSPSE4003I : Sicherheit: Login-ID: [arg1] hatte [arg2]-Anmeldefehler von CLI bei [arg3].**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer sich über die Legacy-Befehlszeilenschnittstelle nicht am Management-Controller anmelden konnte.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – Fernanmeldung
SNMP Trap ID: 30
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0017

Benutzeraktion:

Führen Sie die folgenden Schritte aus, bis das Problem behoben ist:

1. Stellen Sie sicher, dass die verwendete Anmelde-ID und das Kennwort richtig sind.
2. Lassen Sie die Anmelde-ID oder das Kennwort durch den Systemadministrator zurücksetzen.

- **FQXSPSE4004I : Fernzugriffsversuch fehlgeschlagen. Ungültige userid oder ungültiges Kennwort erhalten. Userid ist [arg1] für WEB-Browser mit IP-Adresse [arg2].**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein ferner Benutzer keine Fernsteuerungssitzung über eine Web-Browser-Sitzung herstellen konnte.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – Fernanmeldung
SNMP Trap ID: 30
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0018

Benutzeraktion:

Stellen Sie sicher, dass die verwendete Anmelde-ID und das Kennwort richtig sind.

- **FQXSPSE4005I : Fernzugriffsversuch fehlgeschlagen. Ungültige userid oder ungültiges Kennwort erhalten. Userid ist [arg1] für TELNET-Browser mit IP-Adresse [arg2].**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer sich über eine Telnet-Sitzung nicht am Management-Controller anmelden konnte.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – Fernanmeldung
SNMP Trap ID: 30
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0019

Benutzeraktion:

Stellen Sie sicher, dass die verwendete Anmelde-ID und das Kennwort richtig sind.

- **FQXSPSE4006I : SSL-Daten in den Konfigurationsdaten von Management-Controller [arg1] sind ungültig. Löschen des Konfigurationsdatenbereich und Deaktivieren von SSL.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Management-Controller ungültige SSL-Daten in den Konfigurationsdaten erkannt hat und den Konfigurationsdatenbereich löscht und SSL deaktiviert.

Dringlichkeit: Fehler
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – Andere
SNMP Trap ID: 22
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0034

Benutzeraktion:

Führen Sie die folgenden Schritte aus, bis das Problem behoben ist:

1. Stellen Sie sicher, dass das zu importierende Zertifikat das richtige ist, es ordnungsgemäß generiert wurde und die Zertifikatssignieranforderung stimmt.
2. Wenn das Problem weiterhin besteht, sammeln Sie das Protokoll der Servicedaten.
3. Wenden Sie sich an den Lenovo Support.

- **FQXSPSE4007I: Sicherheit: Userid: [arg1] verwendet [arg2] und hatte [arg3] Anmeldefehler von einem SSH-Client mit IP-Adresse [arg4].**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer sich über SSH nicht am Management-Controller anmelden konnte.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – Fernanmeldung
SNMP Trap ID: 30
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0041

Benutzeraktion:

Führen Sie die folgenden Schritte aus, bis das Problem behoben ist:

1. Stellen Sie sicher, dass die verwendete Anmelde-ID und das Kennwort richtig sind.
2. Lassen Sie die Anmelde-ID oder das Kennwort durch den Systemadministrator zurücksetzen.

- **FQXSPSE4008I : SNMPv1-[arg1] wurde von Benutzer [arg2] konfiguriert: Name=[arg3], AccessType=[arg4], Address=[arg5].**

Ein Benutzer hat die Zeichenfolge für die SNMP-Community geändert.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Keine
SNMP Trap ID:
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0075

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPSE4009I: Die LDAP-Serverkonfiguration wurde von Benutzer [arg1] konfiguriert: SelectionMethod=[arg2], DomainName=[arg3], Server1=[arg4], Server2=[arg5], Server3=[arg6], Server4=[arg7].**

Ein Benutzer hat die LDAP-Serverkonfiguration geändert.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Keine
SNMP Trap ID:
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0076

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPSE4010I: LDAP wurde von Benutzer [arg1] konfiguriert: RootDN=[arg2], UIDSearchAttribute=[arg3], BindingMethod=[arg4], EnhancedRBS=[arg5], TargetName=[arg6], GroupFilter=[arg7], GroupAttribute=[arg8], LoginAttribute=[arg9].**

Ein Benutzer hat eine sonstige LDAP-Einstellung konfiguriert.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Keine
SNMP Trap ID:
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0077

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPSE4011I: Sichere Webdienste (HTTPS) [arg1] von Benutzer [arg2].**

Ein Benutzer aktiviert oder deaktiviert sichere Webdienste.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Keine
SNMP Trap ID:
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0091

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPSE4012I: Sicheres CIM/XML (HTTPS) [arg1] von Benutzer [arg2].**

Ein Benutzer hat sichere CIM/XML-Dienste aktiviert oder deaktiviert.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Keine
SNMP Trap ID:
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0092

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPSE4013I: Sicheres LDAP [arg1] von Benutzer [arg2].**

Ein Benutzer aktiviert oder deaktiviert sichere LDAP-Dienste.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Keine
SNMP Trap ID:
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0093

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPSE4014I: Sicheres SSH [arg1] von Benutzer [arg2].**

Ein Benutzer hat SSH-Dienste aktiviert oder deaktiviert.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Keine
SNMP Trap ID:
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0094

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPSE4015I: Die allgemeinen Einstellungen für die globale Anmeldung wurden von Benutzer [arg1] konfiguriert: AuthenticationMethod=[arg2], LockoutPeriod=[arg3], SessionTimeout=[arg4].**

Ein Benutzer ändert die allgemeinen Einstellungen für die globale Anmeldung.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Keine
SNMP Trap ID:
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0098

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPSE4016I: Die Sicherheitseinstellungen für die globale Anmeldung wurden von Benutzer [arg1] konfiguriert: PasswordRequired=[arg2], PasswordExpirationPeriod=[arg3], MinimumPasswordReuseCycle=[arg4], MinimumPasswordLength=[arg5], MinimumPasswordChangeInterval=[arg6], MaxmumLoginFailures=[arg7], LockoutAfterMaxFailures=[arg8].**

Ein Benutzer ändert die Kontosicherheitseinstellungen für die globale Anmeldung auf „Legacy“.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Keine
SNMP Trap ID:
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0099

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPSE4017I: Benutzer [arg1] wurde erstellt.**

Ein Benutzerkonto wurde erstellt.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Keine
SNMP Trap ID:
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0100

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPSE4018I: Benutzer [arg1] wurde entfernt.**

Ein Benutzerkonto wurde gelöscht.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Keine
SNMP Trap ID:
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0101

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPSE4019I: Kennwort für Benutzer [arg1] wurde geändert.**

Ein Benutzerkonto wurde geändert.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Keine
SNMP Trap ID:
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0102

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPSE4020I: Die Benutzerrolle für [arg1] wurde auf [arg2] festgelegt.**

Es wurde eine Benutzeraccountrolle zugewiesen.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Keine
SNMP Trap ID:
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0103

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPSE4021I** : Die speziellen Rechte für Benutzer [arg1] wurden festgelegt auf: [arg2][arg3][arg4][arg5][arg6][arg7][arg8].

Es wurden Benutzeraccountberechtigungen zugewiesen.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Keine
SNMP Trap ID:
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0104

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPSE4022I** : Die SNMPv3-Einstellungen für Benutzer [arg1] wurden festgelegt auf: AuthenticationProtocol=[arg2], PrivacyProtocol=[arg3], AccessType=[arg4], HostforTraps=[arg5].

Die SNMPv3-Einstellungen für den Benutzeraccount wurden geändert.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Keine
SNMP Trap ID:
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0105

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPSE4023I** : Der SSH-Clientschlüssel wurde für Benutzer [arg1] hinzugefügt.

Der Benutzer hat einen SSH-Clientschlüssel lokal definiert.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Keine
SNMP Trap ID:
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0106

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPSE4024I** : Der SSH-Clientschlüssel wurde für Benutzer [arg1] von [arg2] importiert.

Der Benutzer hat einen SSH-Clientschlüssel importiert.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Keine
SNMP Trap ID:
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0107

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPSE4025I** : Der SSH-Clientschlüssel wurde für Benutzer [arg1] entfernt.

Der Benutzer hat einen SSH-Clientschlüssel entfernt.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Keine
SNMP Trap ID:
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0108

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPSE4026I: Sicherheit: Benutzer-ID: [arg1] hatte [arg2]-Anmeldefehler von CIM-Client mit IP-Adresse [arg3].**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer sich über CIM nicht am Management-Controller anmelden konnte.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – Fernanmeldung
SNMP Trap ID: 30
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0140

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPSE4027I: Fernzugriffsversuch fehlgeschlagen. Ungültige Benutzer-ID oder ungültiges Kennwort erhalten. Userid ist [arg1] von einem CIM-Client bei IP-Adresse [arg2].**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein ferner Benutzer keine Fernsteuerungssitzung über CIM herstellen konnte.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – Fernanmeldung
SNMP Trap ID: 30
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0141

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPSE4028I: Sicherheit: Benutzer-ID: [arg1] hatte [arg2]-Anmeldefehler von IPMI-Client mit IP-Adresse [arg3].**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer sich über IPMI nicht am Management-Controller anmelden konnte.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – Fernanmeldung
SNMP Trap ID: 30
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0153

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPSE4029I: Sicherheit: Benutzer-ID: [arg1] hatte [arg2]-Anmeldefehler von SNMP-Client mit IP-Adresse [arg3].**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem die Anmeldung eines Benutzers bei einem Management-Controller über ein SNMP fehlgeschlagen ist.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – Fernanmeldung
SNMP Trap ID: 30
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0154

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPSE4030I: Sicherheit: Benutzer-ID: [arg1] hatte [arg2]-Anmeldefehler von einem IPMI-Serial Client.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem die Anmeldung eines Benutzers bei einem Management-Controller über einen seriellen IPMI-Client fehlgeschlagen ist.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – Fernanmeldung
SNMP Trap ID: 30
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0155

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPSE4031I: Remote-Anmelden erfolgreich. Login-ID: [arg1] von der seriellen Schnittstelle [arg2].**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer sich erfolgreich am Management-Controller anmeldet.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – Fernanmeldung
SNMP Trap ID: 30
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0156

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPSE4032I: Login-ID: [arg1] von [arg2] mit IP-Adresse [arg3] wurde abgemeldet.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer sich vom Management-Controller abmeldet.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – Fernanmeldung

SNMP Trap ID: 30
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0157

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPSE4033I: Login-ID: [arg1] von [arg2] mit IP-Adresse [arg3] wurde abgemeldet.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer vom Management-Controller abgemeldet wurde.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – Fernanmeldung
SNMP Trap ID: 30
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0158

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPSE4034I: Benutzer [arg1] hat ein Zertifikat entfernt.**

Benutzer hat Zertifikat entfernt.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – Andere
SNMP Trap ID: 22
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0164

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPSE4035I: Ein Zertifikat wurde widerrufen.**

Ein Zertifikat wurde widerrufen.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – Andere
SNMP Trap ID: 22
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0165

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPSE4036I: Das Zertifikat [arg1] ist abgelaufen und wurde entfernt.**

Abgelaufenes Zertifikat wurde entfernt.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – Andere
SNMP Trap ID: 22
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0190

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPSE4037I: Verschlüsselungsmodus wurde von Benutzer [arg3] von [arg1] in [arg2] geändert.**

Verschlüsselungsmodus wurde geändert

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – Andere
SNMP Trap ID: 22
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0218

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPSE4038I: Die TLS-Mindeststufe wurde von Benutzer [arg3] von [arg1] in [arg2] geändert.**

TLS-Mindeststufe wurde geändert

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – Andere
SNMP Trap ID: 22
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0219

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPSE4039I: Temporärer Benutzeraccount [arg1] wurde vom Inband-Tool erstellt.**

Erstellung eines temporären Benutzeraccounts

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – Andere
SNMP Trap ID: 22
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0228

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPSE4040I: Temporärer Benutzeraccount [arg1] läuft ab.**

Ablauf des temporären Benutzeraccounts

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – Andere
SNMP Trap ID: 22
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0229

Benutzeraktion:

Der von Ihnen eingegebene Benutzeraccount ist abgelaufen.

- **FQXSPSE4041I: Sicherheit: Benutzer-ID: [arg1] hatte [arg2]-Anmeldefehler von SFTP-Client mit IP-Adresse [arg3].**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer sich über SFTP nicht am Management-Controller anmelden konnte.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – Fernanmeldung
SNMP Trap ID: 30
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0230

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPSE4042I: Die Drittanbieterkennwortfunktion [arg1].**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer die Drittanbieterkennwortfunktion erfolgreich ändert.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – Andere
SNMP Trap ID: 22
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0238

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPSE4043I: Abrufen des Drittanbieterkennworts [arg1].**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer das Drittanbieterkennwort erfolgreich abrufen.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – Andere
SNMP Trap ID: 22
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0239

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPSE4044I: Gehashtes Drittanbieterkennwort von Benutzer [arg1] wurde [arg2].**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer das gehashte Drittanbieterkennwort erfolgreich verwaltet.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – Andere
SNMP Trap ID: 22
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0240

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPSE4045I: Salt des Drittanbieterkennworts von Benutzer [arg1] wurde [arg2].**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer das Salt des Drittanbieterkennworts erfolgreich verwaltet.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – Andere
SNMP Trap ID: 22
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0241

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPSE4046I: Das Drittanbieterkennwort von Benutzer [arg1] wurde abgerufen.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer das Drittanbieterkennwort erfolgreich abrufen.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – Andere
SNMP Trap ID: 22
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0242

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPSE4047I: Rolle [arg1] ist [arg2] und wurde mit benutzerdefinierten Berechtigungen [arg3] [arg4][arg5][arg6][arg7][arg8][arg9][arg10][arg11] von Benutzer [arg12] zugeordnet.**

Rolle wird erstellt, geändert und zugeordnet

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Keine
SNMP Trap ID: 22
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0246

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPSE4048I: Rolle [arg1] wurde von Benutzer [arg2] entfernt.**

Rolle wurde entfernt.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Keine
SNMP Trap ID: 22
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0247

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPSE4049I: Rolle [arg1] wurde Benutzer [arg2] von Benutzer [arg3] zugeordnet.**

Rolle wurde zugeordnet

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Keine
SNMP Trap ID: 22
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0248

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPSE4050I: [arg1] hat IPMI-Befehl von [arg2] gesendet, RAW-Daten: [arg3][arg4][arg5].**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem der IPMI-Befehl gesendet werden muss.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – Andere
SNMP Trap ID: 22
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0251

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPSE4059I: Kennwort von Benutzer [arg1] wurde von Benutzer [arg2] von [arg3] mit IP-Adresse [arg4] geändert.**

Ein Benutzeraccount wurde von einem Benutzer geändert.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Keine
SNMP Trap ID:
CIM-Präfix: IMM CIM ID: 0269

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPSR0001N: Sensor [SensorElementName] ist von einem weniger schwerwiegenden in den nicht behebbaren Zustand übergegangen.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von „weniger schwerwiegend“ zu „nicht behebbar“ übergegangen ist.

Dringlichkeit: Fehler
Wartungsfähig: Ja
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk
SNMP Trap ID: 5
CIM Prefix: PLAT CIM ID: 0524

Benutzeraktion:

Verwenden Sie XCC Web, LSA oder Storcli, um den Status aller virtuellen Datenträger auf Ihrem System zu überprüfen, beheben Sie das Problem auf den problematischen virtuellen Platten.

- **FQXSPSR2001: Sensor [SensorElementName] hat den Übergang von einem weniger schwerwiegenden zu einem nicht behebbaren Zustand deaktiviert.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Sensorübergang von „weniger schwerwiegend“ zu „nicht behebbar“ zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Kritisch – Festplattenlaufwerk
SNMP Trap ID: 5
CIM Prefix: PLAT CIM ID: 0525

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPSS40001 : Testalert für Management-Controller wurde von Benutzer [arg1] generiert.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer einen Testalert generiert hat.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – Andere
SNMP Trap ID: 22
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0040

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPSS40011: Die allgemeinen Servereinstellungen wurden von Benutzer [arg1] konfiguriert: Name=[arg2], Contact=[arg3], Location=[arg4], Room=[arg5], RackID=[arg6], Rack U-position=[arg7], Address=[arg8].**

Ein Benutzer hat die Arbeitsumgebung konfiguriert.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Keine
SNMP Trap ID:
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0080

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPSS40021: Der Lizenzschlüssel für [arg1] wurde von Benutzer [arg2] hinzugefügt.**

Ein Benutzer hat den Lizenzschlüssel installiert.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Keine

SNMP Trap ID:
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0096

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPSS4003I: Der Lizenzschlüssel für [arg1] wurde von Benutzer [arg2] entfernt.**

Ein Benutzer hat einen Lizenzschlüssel entfernt.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Keine
SNMP Trap ID:
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0097

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPSS4004I: Testweise ausgeführte Call-Home-Funktion von Benutzer [arg1].**

Ein Test der Call-Home-Funktion wurde durch den Benutzer generiert.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Ja
Alertkategorie: Keine
SNMP Trap ID:
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0134

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPSS4005I: Manuell ausgeführte Call-Home-Funktion von Benutzer [arg1]: [arg2].**

Die Call-Home-Funktion wurde manuell vom Benutzer ausgeführt.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Ja
Alertkategorie: Keine
SNMP Trap ID:
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0135

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPSS4006I: Call-Home [arg1] konnte nicht abgeschlossen werden: [arg2].**

Call-Home konnte nicht abgeschlossen werden.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – Andere
SNMP Trap ID: 22
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0195

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPSS4007I: Die BMC-Funktionalitätsstufe wurde von [arg1] zu [arg2] geändert.**

Stufenänderung

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – Andere
SNMP Trap ID: 22
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0222

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPSS4008I: Die [arg1]-Einstellung wurde von Benutzer [arg3] in [arg2] geändert.**

Die Einstellung wurde vom Benutzer geändert

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – Andere
SNMP Trap ID: 22
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0225

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPSS4009I: Das System wird in den LXPM-Wartungsmodus versetzt.**

Das System wird in den Wartungsmodus versetzt

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – Andere
SNMP Trap ID: 22
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0226

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPSS4010I: Testprüfprotokoll von Benutzer [arg1] erstellt.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem die Videoaufzeichnung eines BS-Absturzes fehlgeschlagen ist.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Keine
SNMP Trap ID: 22
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0237

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPTR4000I : Management-Controller [arg1]: Uhrzeit wurde von NTP-Server [arg2] übernommen.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Management-Controller-Zeitgeber über den Network Time Protocol-Server eingestellt wurde.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Keine
SNMP Trap ID:
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0033

Benutzeraktion:

Führen Sie die folgenden Schritte aus, bis das Problem behoben ist:

1. Stellen Sie sicher, dass Sie das richtige Zertifikat importieren.
2. Versuchen Sie erneut, das Zertifikat zu importieren.

- **FQXSPTR4001I : Datum und Zeit wurden von Benutzer [arg1] konfiguriert: Date=[arg2], Time=[arg3], DST Auto-adjust=[arg4], Timezone=[arg5].**

Ein Benutzer hat die Einstellungen für Datum und Uhrzeit konfiguriert.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Keine
SNMP Trap ID:
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0079

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPTR4002I: Synchronisierung der Uhrzeiteinstellung durch Benutzer [arg1]: Mode=Mit NTP-Server synchronisieren, NTPServerHost1=[arg2]:[arg3], NTPServerHost2=[arg4]:[arg5], NTPServerHost3=[arg6]:[arg7], NTPServerHost4=[arg8]:[arg9], NTPUpdateFrequency=[arg10].**

Ein Benutzer hat die Synchronisierungseinstellungen für Datum und Uhrzeit konfiguriert.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Keine
SNMP Trap ID:
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0085

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPTR4003I: Synchronisierung der Uhrzeiteinstellung durch Benutzer [arg1]: Mode=Mit Serveruhr synchronisieren.**

Ein Benutzer hat die Synchronisierungseinstellungen für Datum und Uhrzeit konfiguriert.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – Andere
SNMP Trap ID: 22
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0224

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPUN0009G: Sensor [SensorElementName] wurde aktiviert.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung ein Assertion-Ereignis für einen Sensor erkannt hat.

Dringlichkeit: Warnung
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – Andere
SNMP Trap ID:
CIM Prefix: PLAT CIM ID: 0508

Benutzeraktion:

Führen Sie einen Warmstart für das System durch. Wenn das Problem bestehen bleibt, drücken Sie F1 oder verwenden Sie LXPM zum Aktualisieren von XCC FW.

- **FQXSPUN0009I : Sensor [SensorElementName] wurde aktiviert.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung ein Assertion-Ereignis für einen Sensor erkannt hat.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – Andere
SNMP Trap ID:
CIM Prefix: PLAT CIM ID: 0508

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPUN0017I : Sensor [SensorElementName] ist in den Normalzustand übergegangen.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor in den normalen Status übergegangen ist.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Warnung – Andere
SNMP Trap ID: 60
CIM Prefix: PLAT CIM ID: 0518

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPUN0018J : Sensor [SensorElementName] ist vom normalen in den nicht kritischen Zustand übergegangen.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von „normal“ zu „nicht kritisch“ übergegangen ist.

Dringlichkeit: Warnung
Wartungsfähig: Ja
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Warnung – Andere
SNMP Trap ID: 60
CIM Prefix: PLAT CIM ID: 0520

Benutzeraktion:

Prüfen Sie das Ereignisprotokoll des XClarity Controller, um die angegebene Einheit auf Verbesserungen zu überprüfen.

- **FQXSPUN0019M : Sensor [SensorElementName] ist von einem weniger schwerwiegenden in den kritischen Zustand übergegangen.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von „weniger schwerwiegend“ zu „kritisch“ übergegangen ist.

Dringlichkeit: Fehler
Wartungsfähig: Ja
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Kritisch – Andere
SNMP Trap ID: 50
CIM Prefix: PLAT CIM ID: 0522

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die XCC-Webbenutzeroberfläche, um den angegebenen Fehler anzuzeigen.
2. Überprüfen Sie das Systemereignisprotokoll, um den Fehler zu beheben.
3. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den Lenovo Support.

- **FQXSPUN0023N: Sensor [SensorElementName] ist in den nicht behebbaren Zustand übergegangen.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor in den Status „nicht behebbar“ übergegangen ist.

Dringlichkeit: Fehler
Wartungsfähig: Ja
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Kritisch – Andere
SNMP Trap ID: 50
CIM Prefix: PLAT CIM ID: 0530

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie, ob auf der Lenovo Support-Website ein zutreffendes Service-Bulletin oder Firmwareaktualisierung vorhanden ist, das für diesen Fehler gilt.
2. Führen Sie einen Warmstart für das System durch.
3. (Nur für Kundendiensttechniker) Wenn das Problem weiterhin auftritt, kontaktieren Sie den Lenovo Support, damit die Systemplatine ausgetauscht wird.

- **FQXSPUN0026I : Gerät [LogicalDeviceElementName] wurde hinzugefügt.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass eine Einheit eingesetzt wurde.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – Andere
SNMP Trap ID:
CIM Prefix: PLAT CIM ID: 0536

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPUN2009I : Sensor [SensorElementName] ist deaktiviert.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem während einer Implementierung erkannt wurde, dass die Bestätigung eines Sensors aufgehoben wurde.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – Andere
SNMP Trap ID:
CIM Prefix: PLAT CIM ID: 0509

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPUN2012I : Sensor [SensorElementName] ist deaktiviert.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem während einer Implementierung erkannt wurde, dass die Bestätigung eines Sensors aufgehoben wurde.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – Andere
SNMP Trap ID:
CIM Prefix: PLAT CIM ID: 0509

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPUN2018I : Sensor [SensorElementName] hat den Übergang vom normalen zum nicht kritischen Zustand deaktiviert.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Übergang des Sensors von „normal“ zu „nicht kritisch“ aufgehoben wurde.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Warnung – Andere
SNMP Trap ID: 60
CIM Prefix: PLAT CIM ID: 0521

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPUN2019I : Sensor [SensorElementName] ist von einem kritischen in einen weniger schwerwiegenden Zustand übergegangen.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Sensor von „kritisch“ zu „weniger schwerwiegend“ übergegangen ist.

Dringlichkeit: Info
 Wartungsfähig: Nein
 Support automatisch benachrichtigen: Nein
 Alertkategorie: Kritisch – Andere
 SNMP Trap ID: 50
 CIM Prefix: PLAT CIM ID: 0523

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPUN2023I : Sensor [SensorElementName] hat den Übergang zu „nicht behebbbar“ deaktiviert.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass der Sensorübergang zu „nicht behebbbar“ zu einem Deassertion-Ereignis geführt hat.

Dringlichkeit: Info
 Wartungsfähig: Nein
 Support automatisch benachrichtigen: Nein
 Alertkategorie: Kritisch – Andere
 SNMP Trap ID: 50
 CIM Prefix: PLAT CIM ID: 0531

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPUP0002I : In System [ComputerSystemElementName] ist eine Firmware- oder Softwareänderung aufgetreten.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung eine Firmware- oder Softwareänderung erkannt hat.

Dringlichkeit: Info
 Wartungsfähig: Nein
 Support automatisch benachrichtigen: Nein
 Alertkategorie: System – Andere
 SNMP Trap ID:
 CIM Prefix: PLAT CIM ID: 0438

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPUP0007L : Auf dem System [ComputerSystemElementName] wurde ungültige oder nicht unterstützte Firmware bzw. Software erkannt.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall bestimmt, bei dem eine Implementierung eine ungültige oder nicht unterstützte Firmware- oder Softwareversion erkannt hat.

Dringlichkeit: Fehler
 Wartungsfähig: Ja
 Support automatisch benachrichtigen: Nein
 Alertkategorie: Kritisch – Andere
 SNMP Trap ID: 50
 CIM Prefix: PLAT CIM ID: 0446

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. (Nur für Kundendiensttechniker) Nehmen Sie den Knoten heraus und setzen Sie ihn wieder ein.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, aktualisieren Sie die Firmware auf die neueste Version.
3. Wenn das Problem weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den Lenovo Support.

- **FQXSPUP4000I : Stellen Sie bitte sicher, dass der Management-Controller [arg1] mit der richtigen Firmware geflasht ist. Der Management-Controller ist nicht in der Lage, seine Firmware auf dem Server abzustimmen.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Management-Controller-Firmwareversion nicht mit dem Server abgestimmt ist.

Dringlichkeit: Fehler
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – Andere
SNMP Trap ID: 22
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0031

Benutzeraktion:

Führen Sie die folgenden Schritte aus, bis das Problem behoben ist:

1. Aktualisieren Sie die BMC-Firmware.
2. HINWEIS: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Codeaktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, stellen Sie sicher, dass die aktuelle Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.
3. Wenn das Problem weiterhin besteht, sammeln Sie das Protokoll der Servicedaten.
4. Wenden Sie sich an den Lenovo Support.

- **FQXSPUP4001I: Flashing von [arg1] für [arg2] war erfolgreich für Benutzer [arg3].**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer erfolgreich ein Flash-Update für die Firmwarekomponente (MC-Hauptanwendung, MC-Boot-ROM, BIOS, Diagnoseprogramme, Netzteilrückwandplatine des Systems, Netzteilrückwandplatine des fernen Erweiterungsgehäuses, integrierte Systemverwaltung) durchgeführt hat.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: Keine
SNMP Trap ID:
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0035

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPUP4002I: Flashing von [arg1] für [arg2] ist fehlgeschlagen für Benutzer [arg3].**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein Benutzer für die Firmwarekomponente aufgrund eines Fehlers kein Flash-Update über die Schnittstelle und die IP-Adresse durchgeführt hat.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein

Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – Andere
SNMP Trap ID: 22
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0036

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPUP4003I: Unterschiedliche [arg1]-Firmware in System [arg2]. Versuchen Sie bitte, die [arg3]-Firmware zu flashen.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem ein bestimmter Typ von Firmwareabweichung erkannt wurde.

Dringlichkeit: Fehler
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – Andere
SNMP Trap ID: 22
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0042

Benutzeraktion:

Führen Sie die folgenden Schritte aus, bis das Problem behoben ist:

1. Trennen Sie das System vom Wechselstrom und schließen Sie es wieder an.
2. Führen Sie ein erneutes Flash-Update der XCC/BMC-Firmware auf die neueste Version durch.
3. HINWEIS: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Codeaktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, stellen Sie sicher, dass die aktuelle Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.
4. Wenn das Problem weiterhin besteht, sammeln Sie das Protokoll der Servicedaten.
5. Wenden Sie sich an den Lenovo Support.

- **FQXSPUP4004I: Unterschiedliche XCC-Firmware auf den Knoten/Servern [arg1] und [arg2]. Versuchen Sie, die XCC-Firmware in allen Knoten/Servern auf dieselbe Version zu flashen.**

Eine XCC-Firmwareabweichung zwischen den Knoten/Servern wurde erkannt

Dringlichkeit: Fehler
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – Andere
SNMP Trap ID: 22
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0132

Benutzeraktion:

Führen Sie die folgenden Schritte aus, bis das Problem behoben ist:

1. Führen Sie auf allen Servern ein erneutes Flash-Update der XCC/BMC-Firmware auf die neueste Version durch.
2. HINWEIS: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Codeaktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, stellen Sie sicher, dass die aktuelle Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.
3. Wenn das Problem weiterhin besteht, sammeln Sie das Protokoll der Servicedaten.

4. Wenden Sie sich an den Lenovo Support.

- **FQXSPUP4005I: Unterschiedliche FPGA-Firmware auf den Knoten/Servern [arg1] und [arg2]. Versuchen Sie, die FPGA-Firmware in allen Knoten/Servern auf dieselbe Version zu flashen.**

Eine FPGA-Firmwareabweichung zwischen den Knoten/Servern wurde erkannt

Dringlichkeit: Fehler
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – Andere
SNMP Trap ID: 22
CIM Prefix: IMM CIM ID: 0133

Benutzeraktion:

Führen Sie die folgenden Schritte aus, bis das Problem behoben ist:

1. Führen Sie auf allen Servern ein erneutes Flash-Update der XCC/BMC-Firmware auf die neueste Version durch.
2. HINWEIS: Für einige Clusterlösungen sind bestimmte Codeversionen oder koordinierte Codeaktualisierungen erforderlich. Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, stellen Sie sicher, dass die aktuelle Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird, bevor Sie den Code aktualisieren.
3. Wenn das Problem weiterhin besteht, sammeln Sie das Protokoll der Servicedaten.
4. Wenden Sie sich an den Lenovo Support.

- **FQXSPWD0000I : Für [WatchdogElementName] ist der Watchdog Timer abgelaufen.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Watchdog-Zeitgeber abgelaufen ist.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – Andere
SNMP Trap ID:
CIM Prefix: PLAT CIM ID: 0368

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPWD0001I: Watchdog [WatchdogElementName] hat einen Neustart des Systems [ComputerSystemElementName] initiiert.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Watchdog einen Warmstart ausgeführt hat.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – Andere
SNMP Trap ID:
CIM Prefix: PLAT CIM ID: 0370

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPWD0002I: Watchdog [WatchdogElementName] hat das Ausschalten des Systems [ComputerSystemElementName] initiiert.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Abschalten durch den Watchdog eingetreten ist.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – Andere
SNMP Trap ID:
CIM Prefix: PLAT CIM ID: 0372

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPWD0003I : Watchdog [WatchdogElementName] hat die Aus- und Wiedereinschaltung von System [ComputerSystemElementName] initiiert.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Watchdog das System aus- und wieder eingeschaltet hat.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – Andere
SNMP Trap ID:
CIM Prefix: PLAT CIM ID: 0374

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSPWD0004I : Für [WatchdogElementName] ist eine Watchdog Timer-Unterbrechung eingetreten.**

Diese Nachricht ist für den Anwendungsfall vorgesehen, bei dem eine Implementierung erkannt hat, dass ein Watchdog-Zeitgeber unterbrochen wurde.

Dringlichkeit: Info
Wartungsfähig: Nein
Support automatisch benachrichtigen: Nein
Alertkategorie: System – Andere
SNMP Trap ID:
CIM Prefix: PLAT CIM ID: 0376

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

Kapitel 3. UEFI-Ereignisse

UEFI-Fehlernachrichten können generiert werden, wenn der Server gestartet (POST) wird oder aktiv ist. UEFI-Fehlernachrichten werden im Lenovo XClarity Controller-Ereignisprotokoll auf dem Server gespeichert.

Für jeden Ereigniscode werden die folgenden Felder angezeigt:

Ereignis-ID

Eine ID, die ein Ereignis eindeutig kennzeichnet.

Ereignisbeschreibung

Der protokollierte Nachrichtentext, der für ein Ereignis angezeigt wird.

Erläuterung

Stellt zusätzliche Informationen bereit, die den Grund für das Auftreten des Ereignisses erläutern.

Dringlichkeit

Eine Angabe zum Schweregrad der Bedingung. Der Schweregrad wird im Ereignisprotokoll mit dem ersten Buchstaben abgekürzt. Es können die folgenden Schweregrade angezeigt werden:

- **Information.** Das Ereignis wurde zu Prüfzwecken aufgezeichnet und es handelt sich in der Regel um eine Benutzeraktion oder eine Statusänderung, die als normales Verhalten eingestuft wird.
- **Warnung.** Das Ereignis ist nicht so schwerwiegend wie ein Fehler, die Ursache für die Warnung sollte jedoch möglichst beseitigt werden, bevor sie zu einem Fehler führt. Es kann sich auch um eine Bedingung handeln, die eine zusätzliche Überwachung oder Wartung erfordert.
- **Fehler.** Das Ereignis ist ein Fehler oder eine kritische Bedingung, die sich auf den Betrieb oder eine erwartete Funktion auswirkt.

Benutzeraktion

Die Benutzeraktion gibt an, welche Aktionen Sie ausführen müssen, um das Ereignis zu beheben. Führen Sie die in diesem Abschnitt aufgelisteten Schritte in der angezeigten Reihenfolge aus, bis das Problem behoben ist. Wenn Sie das Problem nicht beheben können, nachdem Sie alle Schritte ausgeführt haben, wenden Sie sich an die Lenovo Support.

UEFI-Ereignisse nach Schweregrad zusammengefasst

In der folgenden Tabelle werden alle UEFI-Ereignisse nach Schweregrad zusammengefasst (Information, Fehler und Warnung).

Tabelle 3. Ereignisse nach Schweregrad zusammengefasst

Ereignis-ID	Nachrichtenzeichenfolge	Dringlichkeit
FQXSFDD0012I	SATA-Festplattenlaufwerkfehler: [arg1] wurde behoben.	Information
FQXSFIO0005I	Eine UPI-Verbindung auf der Platine wurde bei der Verbindung zwischen Prozessor [arg1] Anschluss [arg2] und Prozessor [arg3] Anschluss [arg4] deaktiviert, da ein Downgrade der UPI-Topologie stattgefunden hat.	Information
FQXSFIO0006I	Eine UPI-Verbindung zwischen Platinen wurde bei der Verbindung zwischen Prozessor [arg1] Anschluss [arg2] und Prozessor [arg3] Anschluss [arg4] deaktiviert, da ein Downgrade der UPI-Topologie stattgefunden hat.	Information

Tabelle 3. Ereignisse nach Schweregrad zusammengefasst (Forts.)

Ereignis-ID	Nachrichtenzeichenfolge	Dringlichkeit
FQXSFIO0015I	IFM: Es wurde eine Systemgrundstellung durchgeführt, um die Adapter zurückzusetzen.	Information
FQXSFIO0018I	IFM: Die Konfiguration ist zu groß für den Kompatibilitätsmodus.	Information
FQXSFIO0020J	PCIe-Isolation ist bei PCIe-Steckplatz [arg1] aufgetreten. Der Adapter funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß.	Information
FQXSFIO0021I	PCIe-DPC-Software wurde ausgelöst im physischen [arg1] Nummer [arg2].	Information
FQXSFMA0001I	DIMM [arg1]-Deaktivierung wurde wiederhergestellt. [arg2]	Information
FQXSFMA0002I	Der Status des nicht behebbaren Speicherfehlers wurde gelöscht.	Information
FQXSFMA0006I	[arg1] DIMM [arg2] wurde erkannt; die DIMM-Seriennummer ist [arg3].	Information
FQXSFMA0007I	[arg1] DIMM-Nummer [arg2] wurde ersetzt. [arg3]	Information
FQXSFMA0008I	POST-Hauptspeichertestfehler von DIMM [arg1] wurde behoben. [arg2]	Information
FQXSFMA0009I	Ungültige Hauptspeicherkonfiguration für Spiegelmodus wurde behoben. [arg1]	Information
FQXSFMA0010I	Ungültige Hauptspeicherkonfiguration für Zusatzspeichermodus wurde behoben. [arg1]	Information
FQXSFMA0011I	Es wurde eine Änderung der Speicherbestückung erkannt. [arg1]	Information
FQXSFMA0012I	Die PFA von DIMM [arg1] wurde behoben.	Information
FQXSFMA0013I	Die Übernahme der Spiegelung ist abgeschlossen. DIMM [arg1] hat die Funktion der gespiegelten Kopie übernommen. [arg2]	Information
FQXSFMA0014I	Eine Zusatzspeicherkopie wurde initiiert. [arg1]	Information
FQXSFMA0015I	Die Erstellung der Zusatzspeicherkopie wurde erfolgreich abgeschlossen. [arg1]	Information
FQXSFMA0026I	DIMM [arg1] Selbstheilung, versuchte Reparatur des POST-Pakets (PPR) war erfolgreich auf Rank [arg2] Sub-Rank [arg3] Bank [arg4] Zeile [arg5] auf Einheit [arg6]. [arg7]	Information
FQXSFMA0029I	Die PFA von DIMM [arg1] wurde nach der Anwendung von PPR für dieses DIMM behoben. [arg2]	Information
FQXSFMA0046I	DIMM [arg1] ist Intel Optane PMEM und seine flüchtige bzw. nicht flüchtige Kapazität ist nicht zugänglich, da dieser Konfigurationsmodus auf der aktuellen Plattform nicht unterstützt wird.	Information
FQXSFMA0052I	DIMM [arg1] wurde aufgrund des Fehlers in DIMM [arg2] deaktiviert. [arg3]	Information
FQXSFMA0065I	Multi-Bit-CE auf DIMM [arg1] wurde nach der Reparatur des POST-Pakets (PPR) behoben. Die DIMM-ID ist [arg2].	Information
FQXSFPU0020I	Die Kapselsignatur des UEFI-Firmware-Images ist ungültig.	Information
FQXSFPU0021I	Der Status der physischen TPM-Präsenz wurde gelöscht.	Information
FQXSFPU0023I	Imageüberprüfungsfehler beim sicheren Start wurde gelöscht, da kein Fehler bei diesem Startvorgang aufgetreten ist.	Information

Tabelle 3. Ereignisse nach Schweregrad zusammengefasst (Forts.)

Ereignis-ID	Nachrichtenzeichenfolge	Dringlichkeit
FQXSFP0025I	Die Standardsystemeinstellungen wurden wiederhergestellt.	Information
FQXSFP04034I	Die Wiederherstellung der TPM-Firmware ist abgeschlossen. Bitte starten Sie das System neu, damit die Änderungen wirksam werden.	Information
FQXSFP04038I	Die Wiederherstellung der TPM-Firmware war erfolgreich.	Information
FQXSFP04041I	Die TPM-Firmwareaktualisierung läuft. System NICHT ausschalten oder zurücksetzen.	Information
FQXSFP04042I	Die TPM-Firmwareaktualisierung ist abgeschlossen. Bitte starten Sie das System neu, damit die Änderungen wirksam werden.	Information
FQXSFP04044I	Die aktuelle TPM-Firmwareversion unterstützt kein Umschalten zwischen TPM-Versionen.	Information
FQXSFP04046I	Die TPM-Firmware wird von TPM1.2 auf TPM2.0 aktualisiert.	Information
FQXSFP04047I	Die TPM-Firmware wird von TPM2.0 auf TPM1.2 aktualisiert.	Information
FQXSFP04049I	Die TPM-Firmwareaktualisierung wurde erfolgreich abgeschlossen.	Information
FQXSFP04059I	Benutzer hat angefordert, das Einfrieren der Sperre von mit AHCI angeschlossenen SATA-Laufwerken zu überspringen. System-UEFI hat die Anforderung akzeptiert und führt den Vorgang vor dem BS-Start aus.	Information
FQXSFP04060I	Das Einfrieren der Sperre der mit AHCI angeschlossenen SATA-Laufwerke wurde übersprungen.	Information
FQXSFP04061I	Standardsperrverhalten von mit AHCI angeschlossenen SATA-Laufwerken wurde wiederhergestellt.	Information
FQXSFP04080I	Host-Startkennwort wurde geändert.	Information
FQXSFP04081I	Host-Startkennwort wurde gelöscht.	Information
FQXSFP04082I	Host-Administratorkennwort wurde geändert.	Information
FQXSFP04083I	Host-Administratorkennwort wurde gelöscht.	Information
FQXSFP04084I	Host-Bootreihenfolge wurde geändert.	Information
FQXSFP04085I	Host-WOL-Bootreihenfolge wurde geändert.	Information
FQXSFSM0007I	Das XCC-Systemereignisprotokoll (SEL) ist voll.	Information
FQXSFSR0002I	[arg1] Beschädigung der GPT wurde behoben, DiskGUID: [arg2]	Information
FQXSFD0001G	STATUSPROTOKOLL DES TREIBERS: Fehlende Konfiguration. Änderungen an Konfigurationen von F1 erforderlich.	Warnung
FQXSFD0002M	STATUSPROTOKOLL DES TREIBERS: Meldet Status „fehlgeschlagen“ für den Controller.	Warnung
FQXSFD0003I	STATUSPROTOKOLL DES TREIBERS: Meldet „Reboot erforderlich“ für den Controller.	Warnung
FQXSFD0005M	STATUSPROTOKOLL DES TREIBERS: Verbindungstrennung für Controller fehlgeschlagen. 'Neustart' erforderlich.	Warnung
FQXSFD0006M	STATUSPROTOKOLL DES TREIBERS: Meldet ungültigen Allgemeinstatus des Treibers.	Warnung
FQXSFD0007G	IPMI-Fehler bei Security Key Lifecycle Manager (SKLM).	Warnung

Tabelle 3. Ereignisse nach Schweregrad zusammengefasst (Forts.)

Ereignis-ID	Nachrichtenzeichenfolge	Dringlichkeit
FQXSFO0008M	Bei der Verbindung zwischen Prozessor [arg1] Anschluss [arg2] und Prozessor [arg3] Anschluss [arg4] wurde eine Verringerung der Breite der dynamischen UPI-Verbindung auf einer Platine erkannt.	Warnung
FQXSFO0009M	Bei der Verbindung zwischen Prozessor [arg1] Anschluss [arg2] und Prozessor [arg3] Anschluss [arg4] wurde eine Verringerung der Breite der dynamischen UPI-Verbindung zwischen den Platinen erkannt.	Warnung
FQXSFO0013I	Das an Bus [arg1] Einheit [arg2] Funktion [arg3] gefundene Gerät konnte wegen Ressourcenbeschränkungen nicht konfiguriert werden. Die Hersteller-ID für das Gerät ist [arg4] und die Gerät-ID ist [arg5]. Die physische Steckplatznummer ist [arg6].	Warnung
FQXSFO0016M	IFM: Grundstellungschleife wurde vermieden – Mehrfachgrundstellungen sind nicht zulässig.	Warnung
FQXSFO0021J	Wiederherstellung nach PCIe-Fehler ist im physischen [arg1] Nummer [arg2] aufgetreten. [arg3] funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß.	Warnung
FQXSFO0022J	Die PCIe-Verbindungsbreite wurde von [arg1] auf [arg2] in der physischen [arg3] Nummer [arg4] herabgesetzt.	Warnung
FQXSFO0023J	Die PCIe-Übertragungsrate wurde von [arg1] auf [arg2] in der physischen [arg3] Nummer [arg4] herabgesetzt.	Warnung
FQXSFO0032M	Behebbarer PCIe-Fehler: Der PFA-Grenzwert wurde auf Bus [arg1] Einheit [arg2] Funktion [arg3] überschritten. Die Hersteller-ID für das Gerät ist [arg4] und die Gerät-ID ist [arg5]. Die physische Positionsnummer ist [arg6].	Warnung
FQXSFO0033J	Die PCIe-Verbindungsbreite wurde von [arg1] auf [arg2] in der physischen Positionsnummer [arg3] herabgesetzt.	Warnung
FQXSFO0034J	Die PCIe-Übertragungsrate wurde von [arg1] auf [arg2] in der physischen Positionsnummer [arg3] herabgesetzt.	Warnung
FQXSFMA0012L	Der Grenzwert für [arg1] PFA wurde auf DIMM [arg2] bei Adresse [arg3] überschritten. [arg4]	Warnung
FQXSFMA0016M	Die Erstellung einer Ersatzkopie des Speichers ist fehlgeschlagen. [arg1]	Warnung
FQXSFMA0026G	Multi-Bit-CE ist auf DIMM [arg1] aufgetreten. Das System muss für DIMM-Selbsteilung neu starten, um eine Reparatur des POST-Pakets (PPR) zu versuchen.	Warnung
FQXSFMA0027M	DIMM [arg1] Selbsteilung, versuchte Reparatur des POST-Pakets (PPR) fehlgeschlagen auf Rank [arg2] Sub-Rank [arg3] Bank [arg4] Zeile [arg5] auf Einheit [arg6]. [arg7]	Warnung
FQXSFMA0028M	DIMM [arg1] Selbsteilung, versuchte Reparatur des POST-Pakets (PPR) überschreitet DIMM-Schwellenwert [arg2] auf Rank [arg3] Sub-Rank [arg4] Bank [arg5] Zeile [arg6] auf Einheit [arg7]. [arg8]	Warnung
FQXSFMA0030K	Verbleibender Prozentsatz von Intel Optane PMEM [arg1] ist kleiner als [arg2] % und funktioniert noch.	Warnung
FQXSFMA0031K	Intel Optane PMEM [arg1] hat 1 % des verbleibenden Ersatzmodulblocks erreicht und ist noch funktionsfähig.	Warnung

Tabelle 3. Ereignisse nach Schweregrad zusammengefasst (Forts.)

Ereignis-ID	Nachrichtenzeichenfolge	Dringlichkeit
FQXSFMA0033M	Intel Optane PMEM persistentes Speicherinterleave-Set hat [arg1] PMEMs (DIMM [arg2]), die Position von [arg3] DIMM(s) ist nicht korrekt.	Warnung
FQXSFMA0034M	DIMM [arg1] (UID: [arg2]) von Intel Optane PMEM persistentes Speicherinterleave-Set sollte nacheinander in den DIMM-Steckplatz [arg3] umgesteckt werden.	Warnung
FQXSFMA0035M	Intel Optane PMEM Interleave-Set sollte [arg1] PMEMs haben, aber [arg2] PMEMs fehlen.	Warnung
FQXSFMA0036M	DIMM [arg1] (UID: [arg2]) des Intel Optane PMEM persistenten Speicherinterleave-Sets fehlt.	Warnung
FQXSFMA0037G	Intel Optane PMEM Interleave-Set (DIMM [arg1]) wird von einem anderen System migriert (Plattform-ID: [arg2]), diese migrierten PMEMs werden in diesem System weder unterstützt noch garantiert.	Warnung
FQXSFMA0038K	Alle Intel Optane PMEMs konnten wegen einer fehlenden Passphrase nicht automatisch entsperrt werden.	Warnung
FQXSFMA0039K	Ein oder mehrere Intel Optane PMEMs konnten wegen ungültiger Passphrase nicht automatisch entsperrt werden.	Warnung
FQXSFMA0040K	Ungültige Intel Optane PMEM-Konfiguration erkannt. Bitte überprüfen Sie die Gültigkeit der PMEM-Konfiguration.	Warnung
FQXSFMA0041K	Near Memory/Far Memory-Verhältnis (1:[arg1].[arg2]) für Intel Optane PMEM Konfiguration ist nicht im empfohlenen Bereich (1:[arg3] – 1:[arg4]).	Warnung
FQXSFMA0047M	SPD-CRC-Prüfung fehlgeschlagen auf DIMM [arg1]. [arg2]	Warnung
FQXSFMA0076M	DIMM [arg1] wird nicht unterstützt, DIMM-ID ist [arg2].	Warnung
FQXSFPU0022G	Die TPM-Konfiguration ist nicht gesperrt.	Warnung
FQXSFPU0023G	Ausfallwarnung für Imageüberprüfung beim sicheren Booten.	Warnung
FQXSFPU0033G	Prozessor wurde deaktiviert.	Warnung
FQXSFPU0062F	Nicht behobener, behebbarer Systemfehler ist aufgetreten auf Prozessor [arg1] Kern [arg2] MC-Bank [arg3] mit MC-Status [arg4], MC-Adresse [arg5] und MC Misc [arg6].	Warnung
FQXSFPU4033F	Die Wiederherstellung der TPM-Firmware läuft. System NICHT ausschalten oder zurücksetzen.	Warnung
FQXSFPU4035M	Die Wiederherstellung der TPM-Firmware ist fehlgeschlagen. Der TPM-Chip ist möglicherweise beschädigt.	Warnung
FQXSFPU4040M	Der TPM-Selbsttest ist fehlgeschlagen.	Warnung
FQXSFPU4043G	Die TPM-Firmwareaktualisierung wurde abgebrochen. System wird neu gestartet ...	Warnung
FQXSFPU4050G	Die TPM-Firmwareaktualisierung ist fehlgeschlagen.	Warnung
FQXSFPU4051G	Nicht definierte TPM_POLICY gefunden	Warnung
FQXSFPU4052G	TPM_POLICY ist nicht gesperrt	Warnung
FQXSFPU4053G	System TPM_POLICY stimmt nicht mit der Platine überein.	Warnung

Tabelle 3. Ereignisse nach Schweregrad zusammengefasst (Forts.)

Ereignis-ID	Nachrichtenzeichenfolge	Dringlichkeit
FQXSFPU4054G	Die logische Bindung der TPM-Karte ist fehlgeschlagen.	Warnung
FQXSFPW0001L	CMOS wurde gelöscht.	Warnung
FQXSFSM0002N	Booterlaubnis durch Verwaltungsmodul nicht erteilt: Systemstopp.	Warnung
FQXSFSM0003N	Zeitlimitüberschreitung beim Warten auf Booterlaubnis vom Verwaltungsmodul: Systemstopp.	Warnung
FQXSFSM0004M	Es ist ein XCC-Kommunikationsfehler aufgetreten.	Warnung
FQXSFSR0001M	[arg1] Beschädigung der GPT erkannt, DiskGUID: [arg2]	Warnung
FQXSFSR0003G	Die Anzahl an Bootversuchen wurde überschritten. Keine bootfähige Einheit gefunden.	Warnung
FQXSFTTR0001L	Es wurde erkannt, dass Datum und Uhrzeit ungültig sind.	Warnung
FQXSFD0004M	STATUSPROTOKOLL DES TREIBERS: Meldet „Systemabschluss“ erforderlich für den Controller.	Fehler
FQXSFD0012K	SATA-Festplattenlaufwerkfehler: [arg1].	Fehler
FQXSFIO0005M	Bei der Verbindung zwischen Prozessor [arg1] Anschluss [arg2] und Prozessor [arg3] Anschluss [arg4] wurde ein UPI-Fehler auf einer Platine erkannt.	Fehler
FQXSFIO0006M	Bei der Verbindung zwischen Prozessor [arg1] Anschluss [arg2] und Prozessor [arg3] Anschluss [arg4] wurde ein UPI-Fehler zwischen den Platinen erkannt.	Fehler
FQXSFIO0007M	Die IIO-Kernlogik hat auf Bus [arg1] einen Fehler erkannt. Der Wert des Global-Fatal-Error-Status-Protokolls ist [arg2]. Der Wert des Global-Non-Fatal-Error-Status-Protokolls ist [arg3]. Bitte überprüfen Sie die Fehlerprotokolle auf weitere Daten über Folgefehler an der Einheit.	Fehler
FQXSFIO0010M	Für Bus [arg1] Gerät [arg2] Funktion [arg3] ist ein nicht behebbarer PCIe-Fehler aufgetreten. Die Hersteller-ID für das Gerät ist [arg4] und die Gerät-ID ist [arg5]. Die physische [arg6] Nummer ist [arg7].	Fehler
FQXSFIO0011M	Für Bus [arg1] Gerät [arg2] Funktion [arg3] ist ein PCIe-Paritätsfehler aufgetreten. Die Hersteller-ID für das Gerät ist [arg4] und die Gerät-ID ist [arg5]. Die physische Steckplatznummer ist [arg6].	Fehler
FQXSFIO0012M	Für Bus [arg1] Gerät [arg2] Funktion [arg3] ist ein PCIe-Systemfehler aufgetreten. Die Hersteller-ID für das Gerät ist [arg4] und die Gerät-ID ist [arg5]. Die physische Steckplatznummer ist [arg6].	Fehler
FQXSFIO0014J	Ein Option-ROM-Kontrollsummenfehler wurde für Bus [arg1] Gerät [arg2] Funktion [arg3] gefunden. Die Hersteller-ID für das Gerät ist [arg4] und die Gerät-ID ist [arg5]. Die physische Steckplatznummer ist [arg6].	Fehler
FQXSFIO0017M	IFM: Fehler bei der Datenübertragung mit dem XCC – IFM wurde möglicherweise nicht ordnungsgemäß implementiert.	Fehler
FQXSFIO0019J	PCIe-Ressourcenkonflikt.	Fehler
FQXSFIO0031M	Für Bus [arg1] Gerät [arg2] Funktion [arg3] ist ein nicht behebbarer PCIe-Fehler aufgetreten. Die Hersteller-ID für das Gerät ist [arg4] und die Gerät-ID ist [arg5]. Die physische Positionsnummer ist [arg6].	Fehler

Tabelle 3. Ereignisse nach Schweregrad zusammengefasst (Forts.)

Ereignis-ID	Nachrichtenzeichenfolge	Dringlichkeit
FQXSFMA0001M	DIMM [arg1] wurde aufgrund eines beim POST erkannten Fehlers deaktiviert. [arg2]	Fehler
FQXSFMA0002M	Auf DIMM [arg1] bei Adresse [arg2] wurde ein nicht behebbarer Fehler erkannt. [arg3]	Fehler
FQXSFMA0003K	Es wurde unterschiedlicher Hauptspeicher erkannt. Bitte überprüfen Sie die Gültigkeit der Speicherkonfiguration. [arg1]	Fehler
FQXSFMA0004N	Es wurde kein Systemspeicher erkannt. [arg1]	Fehler
FQXSFMA0005N	Im System ist ein Hauptspeicher vorhanden, der aber nicht konfiguriert werden konnte. Bitte überprüfen Sie die Gültigkeit der Speicherkonfiguration. [arg1]	Fehler
FQXSFMA0008M	DIMM [arg1] hat den POST-Speichertest nicht bestanden. [arg2]	Fehler
FQXSFMA0009K	Ungültige Speicherkonfiguration für Spiegelmodus. Bitte korrigieren Sie die Speicherkonfiguration. [arg1]	Fehler
FQXSFMA0010K	Ungültige Speicherkonfiguration für Zusatzspeichermodus. Bitte korrigieren Sie die Speicherkonfiguration. [arg1]	Fehler
FQXSFMA0023M	Fehler ist in NVDIMM-Flash aufgetreten. Sicherung/Wiederherstellung von NVDIMM funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß. [arg1]	Fehler
FQXSFMA0024M	Fehler ist in NVDIMM-Supercap aufgetreten. Sicherung/Wiederherstellung von NVDIMM funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß. [arg1]	Fehler
FQXSFMA0025M	NVDIMM-Supercap wurde getrennt. Bis dies behoben wird, hat NVDIMM keine Sicherungsfunktionalität. [arg1]	Fehler
FQXSFMA0027K	Es wurde eine ungültige Speicherkonfiguration (nicht unterstützte DIMM-Bestückung) erkannt. Bitte überprüfen Sie die Gültigkeit der Speicherkonfiguration.	Fehler
FQXSFMA0028K	Die Speicherkapazität überschreitet das CPU-Limit. [arg1]	Fehler
FQXSFMA0032M	Intel Optane PMEM [arg1] hat keinen verbleibenden Ersatzmodulblock.	Fehler
FQXSFMA0042K	Intel Optane PMEM wird vom Prozessor dieses Systems nicht unterstützt.	Fehler
FQXSFMA0046M	DIMM [arg1] ist deaktiviert, da es sich um ein Intel Optane PMEM handelt, das auf der aktuellen Plattform nicht unterstützt wird.	Fehler
FQXSFPU0001N	Es wurde ein nicht unterstützter Prozessor erkannt.	Fehler
FQXSFPU0002N	Es wurde ein ungültiger Prozessortyp erkannt.	Fehler
FQXSFPU0003K	Es wurde erkannt, dass mindestens zwei Prozessoren im System nicht übereinstimmen.	Fehler
FQXSFPU0004K	Bei der Anzahl der Kerne, die durch einen oder mehrere Prozessoren im System gemeldet wurden, wurde eine Diskrepanz festgestellt.	Fehler
FQXSFPU0005K	Für einen oder mehrere Prozessoren wurde eine Abweichung bei der maximal zulässigen UPI-Verbindungsgeschwindigkeit erkannt.	Fehler
FQXSFPU0006K	Für einen oder mehrere Prozessoren wurde eine Abweichung im Leistungsbereich erkannt.	Fehler

Tabelle 3. Ereignisse nach Schweregrad zusammengefasst (Forts.)

Ereignis-ID	Nachrichtenzeichenfolge	Dringlichkeit
FQXSFPU0007K	Die Prozessoren weisen unterschiedliche interne DDR-Frequenzen auf.	Fehler
FQXSFPU0008K	Für einen oder mehrere Prozessoren wurde eine Abweichung bei den Kerntaktfrequenzen erkannt.	Fehler
FQXSFPU0009K	Für einen oder mehrere Prozessoren wurde eine Abweichung bei der externen Taktfrequenz erkannt.	Fehler
FQXSFPU0010K	Für einen oder mehrere Prozessoren wurde eine Abweichung bei der Cachegröße erkannt.	Fehler
FQXSFPU0011K	Für einen oder mehrere Prozessoren wurde eine Abweichung beim Cachetyp erkannt.	Fehler
FQXSFPU0012K	Es wurde erkannt, dass für einen oder mehrere Prozessoren die Assoziativität der Cachetypen nicht übereinstimmt.	Fehler
FQXSFPU0013K	Für einen oder mehrere Prozessoren wurden unterschiedliche Prozessormodelle erkannt.	Fehler
FQXSFPU0014N	Für einen oder mehrere Prozessoren wurde eine Abweichung bei der Prozessorfamilie erkannt.	Fehler
FQXSFPU0015K	Für einen oder mehrere Prozessoren wurde ein unterschiedliches Prozessor-Stepping erkannt.	Fehler
FQXSFPU0016N	Es wurde ein Fehler beim Prozessorselbsttest erkannt.	Fehler
FQXSFPU0017G	Eine Mikrocodeaktualisierung für einen Prozessor ist fehlgeschlagen.	Fehler
FQXSFPU0018N	CATERR(IERR) wurde für Prozessor [arg1] gemeldet.	Fehler
FQXSFPU0019N	Auf Prozessor [arg1] wurde ein nicht behebbarer Fehler erkannt.	Fehler
FQXSFPU0027N	Nicht behebbarer Systemfehler ist aufgetreten auf Prozessor [arg1] Kern [arg2] MC-Bank [arg3] mit MC-Status [arg4], MC-Adresse [arg5] und MC Misc [arg6].	Fehler
FQXSFPU0030N	Im UEFI-Image wurde ein Firmware-Fehler erkannt.	Fehler
FQXSFPU0031N	Die Anzahl der POST-Versuche hat den in der F1-Einrichtung konfigurierten Wert erreicht. Das System wurde mit der UEFI-Standardkonfiguration gestartet. Vom Benutzer festgelegte Einstellungen wurden beibehalten und werden bei nachfolgenden Bootvorgängen verwendet, sofern sie nicht vor dem Neustart geändert werden.	Fehler
FQXSFPU0034L	Das TPM konnte nicht ordnungsgemäß initialisiert werden.	Fehler
FQXSFPU0035N	Auf Prozessor [arg1] ist ein Three Strike-Timeout aufgetreten.	Fehler
FQXSFPU4056M	Die TPM-Karte wurde geändert; die im Lieferumfang des Systems enthaltene ursprüngliche TPM-Karte muss wieder installiert werden.	Fehler
FQXSFSM0008M	Timeout für Booterlaubnis wurde erkannt.	Fehler

Liste der UEFI-Ereignisse

In diesem Abschnitt werden alle Meldungen aufgeführt, die vom UEFI gesendet werden können.

- **FQXSFDD0001G: STATUSPROTOKOLL DES TREIBERS: Fehlende Konfiguration. Änderungen an Konfigurationen von F1 erforderlich.**

Dringlichkeit: Warnung

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wechseln Sie zu „F1-Einrichtung > Systemeinstellungen > Einstellungen > "Statusliste Treiberzustand" und suchen Sie einen Treiber/Controller, der den Status "Konfiguration erforderlich" meldet.
2. Suchen Sie über „Systemeinstellungen“ das Menü „Treiber“ und ändern Sie die Einstellungen entsprechend.
3. Speichern Sie die Einstellungen und starten Sie das System erneut.
4. Wenn das Problem weiterhin auftritt, erfassen Sie die Protokolle der Servicedaten, und wenden Sie sich an die Lenovo Support.

- **FQXSFDD0002M: STATUSPROTOKOLL DES TREIBERS: Meldet Status „fehlgeschlagen“ für den Controller.**

Dringlichkeit: Warnung

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie einen Warmstart für das System durch.
2. Führen Sie ein erneutes Flash-Update für die Adapterfirmware durch.
3. Wenn das Problem weiterhin auftritt, erfassen Sie die Protokolle der Servicedaten, und wenden Sie sich an die Lenovo Support.

- **FQXSFDD0003I: STATUSPROTOKOLL DES TREIBERS: Meldet „Neustart“ erforderlich für den Controller.**

Dringlichkeit: Warnung

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Keine Aktion erforderlich. Das System startet nach dem Ende von POST neu.
2. Führen Sie ein erneutes Flash-Update für die Adapterfirmware durch.
3. Wenn das Problem weiterhin auftritt, erfassen Sie die Protokolle der Servicedaten, und wenden Sie sich an die Lenovo Support.

- **FQXSFDD0004M: STATUSPROTOKOLL DES TREIBERS: Meldet „Systemabschluss“ erforderlich für den Controller.**

Dringlichkeit: Schwerwiegend

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie einen Warmstart für das System durch.
2. Führen Sie ein erneutes Flash-Update für die Adapterfirmware durch.
3. Wenn das Problem weiterhin auftritt, erfassen Sie die Protokolle der Servicedaten, und wenden Sie sich an die Lenovo Support.

- **FQXSFDD0005M: STATUSPROTOKOLL DES TREIBERS: Verbindungstrennung für Controller fehlgeschlagen. 'Neustart' erforderlich.**

Dringlichkeit: Warnung

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie einen Warmstart des Systems durch, um die Verbindung zum Controller wiederherzustellen.
2. Führen Sie ein erneutes Flash-Update für die Adapterfirmware durch.
3. Wenn das Problem weiterhin auftritt, erfassen Sie die Protokolle der Servicedaten, und wenden Sie sich an die Lenovo Support.

- **FQXSFDD0006M: STATUSPROTOKOLL DES TREIBERS: Meldet ungültigen Allgemeinstatus des Treibers.**

Dringlichkeit: Warnung

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie einen Warmstart für das System durch.
2. Führen Sie ein erneutes Flash-Update für die Adapterfirmware durch.
3. Wenn das Problem weiterhin auftritt, erfassen Sie die Protokolle der Servicedaten und wenden Sie sich an den Lenovo Support.

Anmerkung: Für die Lösung dieses Fehlers kann es erforderlich sein, die Systemplatine auszutauschen. Wenn die TPM-Verschlüsselung aktiviert ist, sichern Sie den Wiederherstellungsschlüssel für die TPM-Verschlüsselung.

- **FQXSFDD0007G : IPMI-Fehler bei Security Key Lifecycle Manager (SKLM).**

Dringlichkeit: Warnung

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Lenovo Support-Website auf geeignete Service-Bulletins oder UEFI-Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
2. Trennen Sie das System vom Wechselstrom und schließen Sie es wieder an.
3. Wenn das Problem weiterhin auftritt, erfassen Sie die Protokolle der Servicedaten, und wenden Sie sich an die Lenovo Support.

- **FQXSFDD0012I : SATA-Festplattenlaufwerkfehler: [arg1] wurde behoben.**

Dringlichkeit: Info

Parameter:

[arg1]: Steckplatz/Position-Etikettname im System

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSFDD0012K : SATA-Festplattenlaufwerkfehler: [arg1].**

Dringlichkeit: Fehler

Parameter:

[arg1]: Steckplatz/Position-Etikettname im System

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Schalten Sie den Server aus.
 2. Setzen Sie das SATA-Laufwerk erneut ein, um sicherzustellen, dass es ordnungsgemäß mit der Rückwandplatine verbunden ist.
 3. Wenn das Problem weiterhin auftritt, erfassen Sie die Protokolle der Servicedaten, und wenden Sie sich an die Lenovo Support.
- **FQXSFI0005I : Eine UPI-Verbindung auf der Platine wurde bei der Verbindung zwischen Prozessor [arg1] Anschluss [arg2] und Prozessor [arg3] Anschluss [arg4] deaktiviert, da ein Downgrade der UPI-Topologie stattgefunden hat.**

Dringlichkeit: Info

Parameter:

[arg1]: Steckplatznummer, 1-basiert [arg2]: Portnummer [arg3]: Steckplatznummer, 1-basiert [arg4]: Portnummer

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Auf dieses Ereignis sollte ein kürzliches aufgetretenes Ereignis FQXSFI0005M bzw. FQXSFI0006M folgen, das einen UPI-Verbindungsfehler angibt, der den Downgrade der UPI Topologie verursacht hat.
 2. Beheben Sie zuerst das Ereignis FQXSFI0005M/FQXSFI0006M. Anschließend sollte dieses Ereignis automatisch behoben sein.
 3. Wenn kein kürzliches Ereignis FQXSFI0005M oder FQXSFI0006M vorliegt oder dieses behoben wurde und das Ereignis weiterhin besteht, erfassen Sie die Protokolle der Servicedaten und wenden Sie sich an die Lenovo Support.
- **FQXSFI0005M : Bei der Verbindung zwischen Prozessor [arg1] Anschluss [arg2] und Prozessor [arg3] Anschluss [arg4] wurde ein UPI-Fehler auf einer Platine erkannt.**

Dringlichkeit: Fehler

Parameter:

[arg1]: Steckplatznummer, 1-basiert [arg2]: Portnummer [arg3]: Steckplatznummer, 1-basiert [arg4]: Portnummer

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es vom Netzstrom.
2. Stellen Sie erneut eine Verbindung zum Netzstrom her und schalten Sie das System ein.
3. Wenn das Problem weiterhin auftritt, erfassen Sie die Protokolle der Servicedaten und wenden Sie sich an den Lenovo Support.

Anmerkung: Für die Lösung dieses Fehlers kann es erforderlich sein, die Systemplatine auszutauschen. Wenn die TPM-Verschlüsselung aktiviert ist, sichern Sie den Wiederherstellungsschlüssel für die TPM-Verschlüsselung.

- **FQXSFI0006I : Eine UPI-Verbindung zwischen Platinen wurde bei der Verbindung zwischen Prozessor [arg1] Anschluss [arg2] und Prozessor [arg3] Anschluss [arg4] deaktiviert, da ein Downgrade der UPI-Topologie stattgefunden hat.**

Dringlichkeit: Info

Parameter:

[arg1]: Steckplatznummer, 1-basiert [arg2]: Portnummer [arg3]: Steckplatznummer, 1-basiert [arg4]: Portnummer

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Auf dieses Ereignis sollte ein kürzliches aufgetretenes Ereignis FQXSFI00005M bzw. FQXSFI00006M folgen, das einen UPI-Verbindungsfehler angibt, der den Downgrade der UPI Topologie verursacht hat.
2. Beheben Sie zuerst das Ereignis FQXSFI00005M/FQXSFI00006M. Anschließend sollte dieses Ereignis automatisch behoben sein.
3. Wenn kein kürzliches Ereignis FQXSFI00005M oder FQXSFI00006M vorliegt oder dieses behoben wurde und das Ereignis weiterhin besteht, erfassen Sie die Protokolle der Servicedaten und wenden Sie sich an die Lenovo Support.

- **FQXSFI00006M : Bei der Verbindung zwischen Prozessor [arg1] Anschluss [arg2] und Prozessor [arg3] Anschluss [arg4] wurde ein UPI-Fehler zwischen den Platinen erkannt.**

Dringlichkeit: Fehler

Parameter:

[arg1]: Steckplatznummer, 1-basiert [arg2]: Portnummer [arg3]: Steckplatznummer, 1-basiert [arg4]: Portnummer

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es vom Netzstrom.
2. Stellen Sie erneut eine Verbindung zum Netzstrom her und schalten Sie das System ein.
3. Wenn das Problem weiterhin auftritt, erfassen Sie die Protokolle der Servicedaten und wenden Sie sich an den Lenovo Support.

Anmerkung: Für die Lösung dieses Fehlers kann es erforderlich sein, die Systemplatine auszutauschen. Wenn die TPM-Verschlüsselung aktiviert ist, sichern Sie den Wiederherstellungsschlüssel für die TPM-Verschlüsselung.

- **FQXSFI00007M : Die IIO-Kernlogik hat auf Bus [arg1] einen Fehler erkannt. Der Wert des Global-Fatal-Error-Status-Protokolls ist [arg2]. Der Wert des Global-Non-Fatal-Error-Status-Protokolls ist [arg3]. Bitte überprüfen Sie die Fehlerprotokolle auf weitere Daten über Folgefehler an der Einheit.**

Dringlichkeit: Fehler

Parameter:

[arg1]: Bus [arg2]: Global-Fatal-Error-Status-Registerwert [arg3]: Global-Non-Fatal-Error-Status-Registerwert

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Website des Lenovo Support auf entsprechende Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen für das System oder den Adapter, die diesen Fehler betreffen.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, erfassen Sie die Protokolle der Servicedaten und wenden Sie sich an den Lenovo Support.

Anmerkung: Für die Lösung dieses Fehlers kann es erforderlich sein, die Systemplatine auszutauschen. Wenn die TPM-Verschlüsselung aktiviert ist, sichern Sie den Wiederherstellungsschlüssel für die TPM-Verschlüsselung.

- **FQXSFI0008M : Bei der Verbindung zwischen Prozessor [arg1] Anschluss [arg2] und Prozessor [arg3] Anschluss [arg4] wurde eine Verringerung der Breite der dynamischen UPI-Verbindung auf einer Platine erkannt.**

Dringlichkeit: Warnung

Parameter:

[arg1]: Steckplatznummer, 1-basiert [arg2]: Portnummer [arg3]: Steckplatznummer, 1-basiert [arg4]: Portnummer

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es vom Netzstrom.
2. Stellen Sie erneut eine Verbindung zum Netzstrom her und schalten Sie das System ein.
3. Wenn das Problem weiterhin auftritt, erfassen Sie die Protokolle der Servicedaten und wenden Sie sich an den Lenovo Support.

Anmerkung: Für die Lösung dieses Fehlers kann es erforderlich sein, die Systemplatine auszutauschen. Wenn die TPM-Verschlüsselung aktiviert ist, sichern Sie den Wiederherstellungsschlüssel für die TPM-Verschlüsselung.

- **FQXSFI0009M : Bei der Verbindung zwischen Prozessor [arg1] Anschluss [arg2] und Prozessor [arg3] Anschluss [arg4] wurde eine Verringerung der Breite der dynamischen UPI-Verbindung zwischen den Platinen erkannt.**

Dringlichkeit: Warnung

Parameter:

[arg1]: Steckplatznummer, 1-basiert [arg2]: Portnummer [arg3]: Steckplatznummer, 1-basiert [arg4]: Portnummer

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es vom Netzstrom.
2. Stellen Sie erneut eine Verbindung zum Netzstrom her und schalten Sie das System ein.
3. Wenn das Problem weiterhin auftritt, erfassen Sie die Protokolle der Servicedaten und wenden Sie sich an den Lenovo Support.

Anmerkung: Für die Lösung dieses Fehlers kann es erforderlich sein, die Systemplatine auszutauschen. Wenn die TPM-Verschlüsselung aktiviert ist, sichern Sie den Wiederherstellungsschlüssel für die TPM-Verschlüsselung.

- **FQXSFI0010M : Für Bus [arg1] Gerät [arg2] Funktion [arg3] ist ein nicht behebbarer PCIe-Fehler aufgetreten. Die Hersteller-ID für das Gerät ist [arg4] und die Gerät-ID ist [arg5]. Die physische [arg6] Nummer ist [arg7].**

Dringlichkeit: Fehler

Parameter:

[arg1]: Bus [arg2]: Einheit [arg3]: Funktion [arg4]: VID [arg5]: DID [arg6]: Steckplatz/Position [arg7]: Instanznummer

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie auf der Lenovo Support-Website, ob ein entsprechender Einheits-treiber, eine gültige Firmwareaktualisierung oder eine gültige Version von Serviceinformationen für dieses Produkt oder sonstige Informationen zu diesem Fehler vorhanden sind. Laden Sie den neuen Einheits-treiber und alle erforderlichen Firmwareaktualisierungen.
 2. Wenn diese Einheit und/oder angeschlossene Kabel kürzlich installiert, verschoben, gewartet oder aufgerüstet wurden.
 - a. Überprüfen Sie, ob der Adapter oder das Laufwerk und alle angeschlossenen Kabel richtig eingesetzt bzw. richtig angeschlossen sind.
 - b. Laden Sie den Einheits-treiber neu.
 - c. Wenn die Einheit nicht erkannt wird, muss u. U. die Steckplatzkonfiguration auf eine niedrigere Geschwindigkeit geändert werden. Einstellungen für „Gen1/Gen2/Gen3“ können über „F1-Einrichtung -> Systemeinstellungen -> Einheiten und E/A-Anschlüsse -> Auswahl der PCIe-Geschwindigkeit: Gen1/Gen2/Gen3/Gen4“ oder mithilfe des OneCLI-Dienstprogramms konfiguriert werden.
 - d. Falls ein PCIe-Fehler auch auf einem zweiten Steckplatz innerhalb desselben Knotens gemeldet wurde, stellen Sie sicher, dass Sie die oben genannten Schritte a, b und c auch für diesen Adapter oder diese Platte durchführen, bevor Sie fortfahren.
 3. Wenn das Problem weiterhin auftritt, erfassen Sie die Protokolle der Servicedaten, und wenden Sie sich an die Lenovo Support.
- **FQXSFI00011M: Für Bus [arg1] Gerät [arg2] Funktion [arg3] ist ein PCIe-Paritätsfehler aufgetreten. Die Hersteller-ID für das Gerät ist [arg4] und die Gerät-ID ist [arg5]. Die physische Steckplatznummer ist [arg6].**

Dringlichkeit: Fehler

Parameter:

[arg1]: Bus [arg2]: Einheit [arg3]: Funktion [arg4]: VID [arg5]: DID [arg6]: Instanznummer

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie auf der Lenovo Support-Website, ob ein entsprechender Einheits-treiber, eine gültige Firmwareaktualisierung oder eine gültige Version von Serviceinformationen für dieses Produkt oder sonstige Informationen zu diesem Fehler vorhanden sind. Laden Sie den neuen Einheits-treiber und alle erforderlichen Firmwareaktualisierungen.
2. Wenn dieser Knoten und/oder die angeschlossenen Kabel kürzlich installiert, verschoben, gewartet oder aufgerüstet wurden, nehmen Sie den Knoten und alle angeschlossenen Kabel heraus und stecken sie wieder ein.
 - a. Überprüfen Sie, ob der Adapter und alle angeschlossenen Kabel richtig eingesetzt bzw. richtig angeschlossen sind.
 - b. Laden Sie den Einheits-treiber neu.
 - c. Wenn die Einheit nicht erkannt wird, muss u. U. die Steckplatzkonfiguration in Gen1 oder Gen2 geändert werden. Einstellungen für „Gen1/Gen2“ können über „F1-Einrichtung -> Systemeinstellungen -> Einheiten und E/A-Anschlüsse -> Auswahl der PCIe-Geschwindigkeit: Gen1/Gen2/Gen3“ oder mithilfe des OneCLI-Dienstprogramms konfiguriert werden.
 - d. Falls ein PCIe-Fehler für einen weiteren Steckplatz im selben Knoten gemeldet wird, stellen Sie vor dem Fortfahren sicher, dass die oben genannten Schritte a, b und c auch für diesen Adapter ausgeführt werden.
3. Wenn das Problem weiterhin auftritt, erfassen Sie die Protokolle der Servicedaten, und wenden Sie sich an die Lenovo Support.

- **FQXSFI00012M: Für Bus [arg1] Gerät [arg2] Funktion [arg3] ist ein PCIe-Systemfehler aufgetreten. Die Hersteller-ID für das Gerät ist [arg4] und die Gerät-ID ist [arg5]. Die physische Steckplatznummer ist [arg6].**

Dringlichkeit: Fehler

Parameter:

[arg1]: Bus [arg2]: Einheit [arg3]: Funktion [arg4]: VID [arg5]: DID [arg6]: Instanznummer

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie auf der Lenovo Support-Website, ob ein entsprechender Einheits-treiber, eine gültige Firmwareaktualisierung oder eine gültige Version von Serviceinformationen für dieses Produkt oder sonstige Informationen zu diesem Fehler vorhanden sind. Laden Sie den neuen Einheits-treiber und alle erforderlichen Firmwareaktualisierungen.
2. Wenn diese Einheit und/oder angeschlossene Kabel kürzlich installiert, verschoben, gewartet oder aufgerüstet wurden.
 - a. Überprüfen Sie, ob der Adapter und alle angeschlossenen Kabel richtig eingesetzt bzw. richtig angeschlossen sind.
 - b. Laden Sie den Einheits-treiber neu.
 - c. Wenn die Einheit nicht erkannt wird, muss u. U. die Steckplatzkonfiguration in Gen1 oder Gen2 geändert werden. Einstellungen für „Gen1/Gen2“ können über „F1-Einrichtung -> Systemeinstellungen -> Einheiten und E/A-Anschlüsse -> Auswahl der PCIe-Geschwindigkeit: Gen1/Gen2/Gen3“ oder mithilfe des OneCLI-Dienstprogramms konfiguriert werden.
 - d. Falls ein PCIe-Fehler für einen weiteren Steckplatz im selben Knoten gemeldet wird, stellen Sie vor dem Fortfahren sicher, dass die oben genannten Schritte a, b und c auch für diesen Adapter ausgeführt werden.
3. Wenn das Problem weiterhin auftritt, erfassen Sie die Protokolle der Servicedaten und wenden Sie sich an den Lenovo Support.

Anmerkung: Für die Lösung dieses Fehlers kann es erforderlich sein, die Systemplatine auszutauschen. Wenn die TPM-Verschlüsselung aktiviert ist, sichern Sie den Wiederherstellungsschlüssel für die TPM-Verschlüsselung.

- **FQXSFI00013I : Das an Bus [arg1] Einheit [arg2] Funktion [arg3] gefundene Gerät konnte wegen Ressourcenbeschränkungen nicht konfiguriert werden. Die Hersteller-ID für das Gerät ist [arg4] und die Gerät-ID ist [arg5]. Die physische Steckplatznummer ist [arg6].**

Dringlichkeit: Warnung

Parameter:

[arg1]: Bus [arg2]: Einheit [arg3]: Funktion [arg4]: VID [arg5]: DID [arg6]: Instanznummer

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn diese PCI Express-Einheit und/oder die angeschlossenen Kabel kürzlich installiert, verschoben, gewartet oder aufgerüstet wurden, nehmen Sie den Adapter und alle angeschlossenen Kabel heraus und stecken sie wieder ein.
2. Prüfen Sie die Lenovo Support-Website auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen für UEFI oder Adapter, die diesen Fehler betreffen. (ANMERKUNG: Möglicherweise ist es erforderlich, nicht verwendete ROMs für Zusatzeinrichtungen über das UEFI F1 Setup oder das OneCLI-Dienstprogramm zu deaktivieren oder Dienstprogramme des Adapterherstellers zu verwenden, damit die Adapterfirmware aktualisiert werden kann.)

3. Versetzen Sie den Adapter in einen anderen Steckplatz. Wenn kein Steckplatz verfügbar ist oder der Fehler weiterhin auftritt, ersetzen Sie den Adapter.
4. Wenn das Problem weiterhin auftritt, erfassen Sie die Protokolle der Servicedaten und wenden Sie sich an den Lenovo Support.

Anmerkung: Für die Lösung dieses Fehlers kann es erforderlich sein, die Systemplatine auszutauschen. Wenn die TPM-Verschlüsselung aktiviert ist, sichern Sie den Wiederherstellungsschlüssel für die TPM-Verschlüsselung.

- **FQXSFIO0014J : Ein ROM-Prüfsummenfehler wurde für Bus [arg1] Gerät [arg2] Funktion [arg3] gefunden. Die Hersteller-ID für das Gerät ist [arg4] und die Gerät-ID ist [arg5]. Die physische Steckplatznummer ist [arg6].**

Dringlichkeit: Fehler

Parameter:

[arg1]: Bus [arg2]: Einheit [arg3]: Funktion [arg4]: VID [arg5]: DID [arg6]: Instanznummer

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn diese PCIe-Einheit und/oder angeschlossene Kabel kürzlich installiert, verschoben, gewartet oder aufgerüstet wurden: Überprüfen Sie, ob der Adapter und alle angeschlossenen Kabel richtig eingesetzt bzw. richtig angeschlossen sind.
2. Versetzen Sie den Adapter in einen anderen Systemsteckplatz, falls verfügbar.
3. Prüfen Sie die Lenovo Support-Website auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen für UEFI oder Adapter, die diesen Fehler betreffen.

Anmerkung: Möglicherweise müssen Sie für den Steckplatz „Gen1“ konfigurieren oder ein spezielles Dienstprogramm verwenden, damit die Adapterfirmware aktualisiert werden kann. Einstellungen für „Gen1/Gen2“ können über „F1-Einrichtung -> Systemeinstellungen -> Einheiten und E/A-Anschlüsse -> Auswahl der PCIe-Geschwindigkeit: Gen1/Gen2/Gen3“ oder mithilfe des OneCLI-Dienstprogramms konfiguriert werden.

4. Wenn das Problem weiterhin auftritt, erfassen Sie die Protokolle der Servicedaten und wenden Sie sich an den Lenovo Support.

Anmerkung: Für die Lösung dieses Fehlers kann es erforderlich sein, die Systemplatine auszutauschen. Wenn die TPM-Verschlüsselung aktiviert ist, sichern Sie den Wiederherstellungsschlüssel für die TPM-Verschlüsselung.

- **FQXSFIO0015I : IFM: Es wurde eine Systemgrundstellung durchgeführt, um die Adapter zurückzusetzen.**

Dringlichkeit: Info

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSFIO0016M: IFM: Grundstellungsschleife wurde vermieden – Mehrfachgrundstellungen sind nicht zulässig.**

Dringlichkeit: Warnung

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Aktualisieren Sie sämtliche Firmware (einschließlich der Firmware von Adaptern) auf die neuesten Versionen.

2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, erfassen Sie die Protokolle der Servicedaten, und wenden Sie sich an die Lenovo Support.

- **FQXSFI0017M: IFM: Fehler bei der Datenübertragung mit dem XCC – IFM wurde möglicherweise nicht ordnungsgemäß implementiert.**

Dringlichkeit: Fehler

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Aktualisieren Sie die gesamte Systemfirmware (einschließlich der Adapterfirmware) auf die aktuellen Versionen.

Anmerkung: Wenn die Einheit Teil einer Clusterlösung ist, stellen Sie vor der Aktualisierung sicher, dass die aktuelle Codeversion für die Clusterlösung unterstützt wird.

2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, erfassen Sie die Protokolle der Servicedaten, und wenden Sie sich an die Lenovo Support.

- **FQXSFI0018I: IFM: Die Konfiguration ist zu groß für den Kompatibilitätsmodus.**

Dringlichkeit: Info

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSFI0019J: PCIe-Ressourcenkonflikt.**

Dringlichkeit: Fehler

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn diese PCIe-Einheit und/oder die angeschlossenen Kabel kürzlich installiert, verschoben, gewartet oder aufgerüstet wurden, nehmen Sie den Adapter und alle angeschlossenen Kabel heraus und stecken sie wieder ein.
2. Versetzen Sie den Adapter an einen anderen Systemsteckplatz, falls verfügbar.
3. Prüfen Sie die Lenovo Support-Website auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen für UEFI oder Adapter, die diesen Fehler betreffen.

Anmerkung: Möglicherweise müssen Sie für den Steckplatz „Gen1“ konfigurieren oder ein spezielles Dienstprogramm verwenden, damit die Adapterfirmware aktualisiert werden kann. Einstellungen für „Gen1/Gen2“ können über „F1-Einrichtung -> Systemeinstellungen -> Einheiten und E/A-Anschlüsse -> Auswahl der PCIe-Geschwindigkeit: Gen1/Gen2/Gen3“ oder mithilfe des OneCLI-Dienstprogramms konfiguriert werden.

4. Wenn das Problem weiterhin besteht, sollten Sie die Protokolle der Servicedaten erfassen.

Anmerkung: Für die Lösung dieses Fehlers kann es erforderlich sein, die Systemplatine auszutauschen. Wenn die TPM-Verschlüsselung aktiviert ist, sichern Sie den Wiederherstellungsschlüssel für die TPM-Verschlüsselung.

- **FQXSFI0020J : PCIe-Isolation ist bei PCIe-Steckplatz [arg1] aufgetreten. Der Adapter funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß.**

Dringlichkeit: Info

Parameter:

[arg1]: Steckplatznummer

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie das Protokoll auf einen separaten Fehler, der sich auf eine zugehörige PCI Express-Einheit bezieht, und beheben Sie diesen Fehler.
2. Überprüfen Sie auf der Website des Lenovo Support, ob für diesen Fehler ein entsprechender Service-Bulletin oder eine Firmwareaktualisierung für das System oder den Adapter vorhanden ist.
3. Überprüfen Sie die Systemspezifikation, um sicherzustellen, dass die PCIe-Einheit im kompatiblen PCIe-Steckplatz installiert ist und ein kompatibles Kabel verwendet wird. Wenn dies nicht der Fall ist, wird die Leistung dieser Einheit möglicherweise beeinträchtigt.
4. Wenn das Problem weiterhin auftritt, erfassen Sie die Protokolle der Servicedaten und wenden Sie sich an den Lenovo Support.

Anmerkung: Für die Lösung dieses Fehlers kann es erforderlich sein, die Systemplatine auszutauschen. Wenn die TPM-Verschlüsselung aktiviert ist, sichern Sie den Wiederherstellungsschlüssel für die TPM-Verschlüsselung.

- **FQXSFIO0021I: PCIe-DPC-Software wurde ausgelöst im physischen [arg1] Nummer [arg2].**

Dringlichkeit: Info

Parameter:

[arg1]: Steckplatz/Position [arg2]: Steckplatznummer/Positionsnummer

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSFIO0021J: Wiederherstellung nach PCIe-Fehler ist im physischen [arg1] Nummer [arg2] aufgetreten. [arg3] funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß.**

Dringlichkeit: Warnung

Parameter:

[arg1]: Steckplatz/Position [arg2]: Instanznummer [arg3]: Adapter/Datenträger

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie das Protokoll auf einen separaten Fehler, der sich auf ein zugehöriges PCIe-Gerät oder eine zugehörige NVME-Festplatte bezieht, und beheben Sie diesen Fehler.
2. Überprüfen Sie, ob auf der Lenovo Support-Website ein zutreffendes Service-Bulletin oder eine Firmwareaktualisierung für das System oder den Adapter vorhanden ist, das für diesen Fehler gilt.
3. Überprüfen Sie die Systemspezifikation, um sicherzustellen, dass die PCIe-Einheit oder die NVME-Festplatte im kompatiblen PCIe-Steckplatz bzw. in der kompatiblen Position installiert ist und dass ein kompatibles Kabel verwendet wird. Wenn dies nicht der Fall ist, wird die Leistung dieser Einheit möglicherweise beeinträchtigt.
4. Wenn das Problem weiterhin auftritt, erfassen Sie die Protokolle der Servicedaten und wenden Sie sich an den Lenovo Support.

Anmerkung: Für die Lösung dieses Fehlers kann es erforderlich sein, die Systemplatine auszutauschen. Wenn die TPM-Verschlüsselung aktiviert ist, sichern Sie den Wiederherstellungsschlüssel für die TPM-Verschlüsselung.

- **FQXSFIO0022J: Die PCIe-Verbindungsbreite wurde von [arg1] auf [arg2] in der physischen [arg3] Nummer [arg4] herabgesetzt.**

Dringlichkeit: Warnung

Parameter:

[arg1]: x16/x8/x4/x2/x1 [arg2]: x16/x8/x4/x2/x1 [arg3]: Steckplatz/Position [arg4]: Instanznummer

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie das Protokoll auf einen separaten Fehler, der sich auf ein zugehöriges PCIe-Gerät oder eine zugehörige NVME-Festplatte bezieht, und beheben Sie diesen Fehler.
2. Überprüfen Sie, ob auf der Lenovo Support-Website ein zutreffendes Service-Bulletin oder eine Firmwareaktualisierung für das System oder den Adapter vorhanden ist, das für diesen Fehler gilt.
3. Überprüfen Sie die Systemspezifikation, um sicherzustellen, dass die PCIe-Einheit oder die NVME-Festplatte im kompatiblen PCIe-Steckplatz bzw. in der kompatiblen Position installiert ist und dass ein kompatibles Kabel verwendet wird. Wenn dies nicht der Fall ist, wird die Leistung dieser Einheit möglicherweise beeinträchtigt.
4. Wenn das Problem weiterhin auftritt, erfassen Sie die Protokolle der Servicedaten und wenden Sie sich an den Lenovo Support.

Anmerkung: Für die Lösung dieses Fehlers kann es erforderlich sein, die Systemplatine auszutauschen. Wenn die TPM-Verschlüsselung aktiviert ist, sichern Sie den Wiederherstellungsschlüssel für die TPM-Verschlüsselung.

- **FQXSFI0023J: Die PCIe-Übertragungsrates wurde von [arg1] auf [arg2] in der physischen [arg3] Nummer [arg4] herabgesetzt.**

Dringlichkeit: Warnung

Parameter:

[arg1]: 32 GT/s / 16 GT/s / 8,0 GT/s / 5,0 GT/s / 2,5 GT/s [arg2]: 32 GT/s / 16 GT/s / 8,0 GT/s / 5,0 GT/s / 2,5 GT/s [arg3]: Steckplatz/Position [arg4]: Instanznummer

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie das Protokoll auf einen separaten Fehler, der sich auf ein zugehöriges PCIe-Gerät oder eine zugehörige NVME-Festplatte bezieht, und beheben Sie diesen Fehler.
2. Überprüfen Sie, ob auf der Lenovo Support-Website ein zutreffendes Service-Bulletin oder eine Firmwareaktualisierung für das System oder den Adapter vorhanden ist, das für diesen Fehler gilt.
3. Überprüfen Sie die Systemspezifikation, um sicherzustellen, dass die PCIe-Einheit oder die NVME-Festplatte im kompatiblen PCIe-Steckplatz bzw. in der kompatiblen Position installiert ist und dass ein kompatibles Kabel verwendet wird. Wenn dies nicht der Fall ist, wird die Leistung dieser Einheit möglicherweise beeinträchtigt.
4. Wenn das Problem weiterhin auftritt, erfassen Sie die Protokolle der Servicedaten und wenden Sie sich an den Lenovo Support.

Anmerkung: Für die Lösung dieses Fehlers kann es erforderlich sein, die Systemplatine auszutauschen. Wenn die TPM-Verschlüsselung aktiviert ist, sichern Sie den Wiederherstellungsschlüssel für die TPM-Verschlüsselung.

- **FQXSFI0031M: Für Bus [arg1] Gerät [arg2] Funktion [arg3] ist ein nicht behebbarer PCIe-Fehler aufgetreten. Die Hersteller-ID für das Gerät ist [arg4] und die Gerät-ID ist [arg5]. Die physische Positionsnummer ist [arg6].**

Dringlichkeit: Fehler

Parameter:

[arg1]: Bus [arg2]: Einheit [arg3]: Funktion [arg4]: VID [arg5]: DID [arg6]: Positionsnummer

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie auf der Lenovo Support-Website, ob ein entsprechender Einheits-treiber, eine gültige Firmwareaktualisierung oder eine gültige Version von Serviceinformationen für dieses Produkt oder sonstige Informationen zu diesem Fehler vorhanden sind. Laden Sie den neuen Einheits-treiber und alle erforderlichen Firmwareaktualisierungen.
 2. Wenn diese Einheit und/oder angeschlossene Kabel kürzlich installiert, verschoben, gewartet oder aufgerüstet wurden.
 - a. Überprüfen Sie, ob der Adapter und alle angeschlossenen Kabel richtig eingesetzt bzw. richtig angeschlossen sind.
 - b. Laden Sie den Einheits-treiber neu.
 - c. Wenn die Einheit nicht erkannt wird, muss u. U. die Steckplatzkonfiguration in Gen1 oder Gen2 geändert werden. Einstellungen für „Gen1/Gen2“ können über „F1-Einrichtung -> Systemeinstellungen -> Einheiten und E/A-Anschlüsse -> Auswahl der PCIe-Geschwindigkeit: Gen1/Gen2/Gen3“ oder mithilfe des OneCLI-Dienstprogramms konfiguriert werden.
 - d. Falls ein PCIe-Fehler für einen weiteren Steckplatz im selben Knoten gemeldet wird, stellen Sie vor dem Fortfahren sicher, dass die oben genannten Schritte a, b und c auch für diesen Adapter ausgeführt werden.
 3. Wenn das Problem weiterhin auftritt, erfassen Sie die Protokolle der Servicedaten, und wenden Sie sich an die Lenovo Support.
- **FQXSFI00032M: Behebbarer PCIe-Fehler: Der PFA-Grenzwert wurde auf Bus [arg1] Einheit [arg2] Funktion [arg3] überschritten. Die Hersteller-ID für das Gerät ist [arg4] und die Gerät-ID ist [arg5]. Die physische Positionsnummer ist [arg6].**

Dringlichkeit: Warnung

Parameter:

[arg1]: Bus [arg2]: Einheit [arg3]: Funktion [arg4]: VID [arg5]: DID [arg6]: Positionsnummer

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie einen Warmstart für das System durch.
 2. Führen Sie ein erneutes Flash-Update für die Firmware der NVME-Festplatte durch.
 3. Wenn das Problem weiterhin auftritt, erfassen Sie die Protokolle der Servicedaten und wenden Sie sich an die Lenovo Support.
- **FQXSFI00033J: Die PCIe-Verbindungsbreite wurde von [arg1] auf [arg2] in der physischen Positionsnummer [arg3] herabgesetzt.**

Dringlichkeit: Warnung

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie das Protokoll auf einen separaten Fehler, der sich auf eine zugehörige PCIe-NVME-Festplatte bezieht, und beheben Sie diesen Fehler.
2. Überprüfen Sie, ob auf der Lenovo Support-Website ein zutreffendes Service-Bulletin oder eine Firmwareaktualisierung für das System oder den Adapter vorhanden ist, das für diesen Fehler gilt.
3. Überprüfen Sie die technischen Daten des Systems, um sicherzustellen, dass die PCIe-NVME-Festplatte in einer kompatiblen Position installiert ist und ein kompatibles Kabel verwendet wird. Wenn dies nicht der Fall ist, wird die Leistung dieser Einheit möglicherweise beeinträchtigt.
4. Wenn das Problem weiterhin auftritt, erfassen Sie die Protokolle der Servicedaten und wenden Sie sich an den Lenovo Support.

Anmerkung: Für die Lösung dieses Fehlers kann es erforderlich sein, die Systemplatine auszutauschen. Wenn die TPM-Verschlüsselung aktiviert ist, sichern Sie den Wiederherstellungsschlüssel für die TPM-Verschlüsselung.

- **FQXSFI00034J: Die PCIe-Übertragungsrage wurde von [arg1] auf [arg2] in der physischen Positionsnummer [arg3] herabgesetzt.**

Dringlichkeit: Warnung

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie das Protokoll auf einen separaten Fehler, der sich auf eine zugehörige PCIe-NVME-Festplatte bezieht, und beheben Sie diesen Fehler.
2. Überprüfen Sie, ob auf der Lenovo Support-Website ein zutreffendes Service-Bulletin oder eine Firmwareaktualisierung für das System oder den Adapter vorhanden ist, das für diesen Fehler gilt.
3. Überprüfen Sie die technischen Daten des Systems, um sicherzustellen, dass die PCIe-NVME-Festplatte in einer kompatiblen Position installiert ist und ein kompatibles Kabel verwendet wird. Wenn dies nicht der Fall ist, wird die Leistung dieser Einheit möglicherweise beeinträchtigt.
4. Wenn das Problem weiterhin auftritt, erfassen Sie die Protokolle der Servicedaten und wenden Sie sich an den Lenovo Support.

Anmerkung: Für die Lösung dieses Fehlers kann es erforderlich sein, die Systemplatine auszutauschen. Wenn die TPM-Verschlüsselung aktiviert ist, sichern Sie den Wiederherstellungsschlüssel für die TPM-Verschlüsselung.

- **FQXSFMA0001I: Deaktivierung von DIMM [arg1] wurde wiederhergestellt. [arg2]**

Dringlichkeit: Info

Parameter:

[arg1]: DIMM-Steckplatz-Siebdrucketikett [arg2]: DIMM-Kennung besteht aus S/N, FRU und UDI, z. B. „739E68ED-VC10 FRU 0123456“

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSFMA0001M : DIMM [arg1] wurde aufgrund eines beim POST erkannten Fehlers deaktiviert. [arg2]**

Dringlichkeit: Fehler

Parameter:

[arg1]: DIMM-Steckplatz-Siebdrucketikett [arg2]: DIMM-Kennung besteht aus S/N, FRU und UDI, z. B. „739E68ED-VC10 FRU 0123456“

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Setzen Sie das betroffene DIMM erneut ein. (Anmerkung: Das Ereignisprotokoll enthält möglicherweise ein kürzlich aufgetretenes FQXSFMA0011I-Ereignis, das eine erkannte Änderung in der DIMM-Bestückung bezeichnet, die mit diesem Problem zusammenhängen könnte.)
2. Booten Sie das System über die F1-Einrichtung und aktivieren Sie das DIMM (für AMD darf das DIMM nicht in der Konfiguration aktiviert werden). Führen Sie einen Warmstart für das System durch.
3. Aktualisieren Sie die UEFI-Firmware auf die neueste Version.
4. Wenn das Problem weiterhin auftritt, erfassen Sie die Protokolle der Servicedaten und wenden Sie sich an den Lenovo Support.

Anmerkung: Für die Lösung dieses Fehlers kann es erforderlich sein, die Systemplatine auszutauschen. Wenn die TPM-Verschlüsselung aktiviert ist, sichern Sie den Wiederherstellungsschlüssel für die TPM-Verschlüsselung.

- **FQXSFMA0002I : Der Status des nicht behebbaren Speicherfehlers wurde gelöscht.**

Dringlichkeit: Info

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSFMA0002M: Auf DIMM [arg1] bei Adresse [arg2] wurde ein nicht behebbarer Fehler erkannt. [arg3]**

Dringlichkeit: Fehler

Parameter:

[arg1]: DIMM-Siebdrucketikett, 1-basiert [arg2]: Adresse des Systems, in dem ein Fehler aufgetreten ist
[arg3]: DIMM-Kennung besteht aus S/N, FRU und UDI, z. B. „739E68ED-VC10 FRU 0123456“

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Lenovo Support-Website auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Hauptspeicherfehler betreffen.
2. Setzen Sie das betroffene DIMM erneut ein. (Anmerkung: Das Ereignisprotokoll enthält möglicherweise ein kürzlich aufgetretenes FQXSFMA0011I-Ereignis, das eine erkannte Änderung in der DIMM-Bestückung bezeichnet, die mit diesem Problem zusammenhängen könnte.)
3. Versetzen Sie das betroffene DIMM in einen anderen Steckplatz, der bekanntermaßen funktioniert, und überprüfen Sie, ob das Problem weiterhin besteht.
4. Wenn das Problem weiterhin auftritt, erfassen Sie die Protokolle der Servicedaten und wenden Sie sich an den Lenovo Support.

Anmerkung: Für die Lösung dieses Fehlers kann es erforderlich sein, die Systemplatine auszutauschen. Wenn die TPM-Verschlüsselung aktiviert ist, sichern Sie den Wiederherstellungsschlüssel für die TPM-Verschlüsselung.

- **FQXSFMA0003K : Es wurde unterschiedlicher Hauptspeicher erkannt. Bitte überprüfen Sie die Gültigkeit der Speicherkonfiguration. [arg1]**

Dringlichkeit: Fehler

Parameter:

[arg1]: DIMM-Kennung besteht aus S/N, FRU und UDI, z. B. „739E68ED-VC10 FRU 0123456“

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Starten Sie zum UEFI F1-Bildschirm und überprüfen Sie, ob ein DIMM deaktiviert ist. Der Hauptspeicher könnte aufgrund vorheriger nicht behebbarer Fehler oder UEFI-Speichertest-/Trainingsfehler deaktiviert worden sein.
2. Überprüfen Sie, ob DIMMs in der richtigen Bestückungsreihenfolge installiert sind.
3. Aktualisieren Sie die UEFI-Firmware auf die neueste Version.
4. Wenn das Problem weiterhin auftritt, erfassen Sie die Protokolle der Servicedaten und wenden Sie sich an den Lenovo Support.

Anmerkung: Für die Lösung dieses Fehlers kann es erforderlich sein, die Systemplatine auszutauschen. Wenn die TPM-Verschlüsselung aktiviert ist, sichern Sie den Wiederherstellungsschlüssel für die TPM-Verschlüsselung.

- **FQXSFMA0004N: Es wurde kein Systemspeicher erkannt. [arg1]**

Dringlichkeit: Fehler

Parameter:

[arg1]: DIMM-Kennung besteht aus S/N, FRU und UDI, z. B. „739E68ED-VC10 FRU 0123456“

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Stellen Sie sicher, dass ein oder mehrere unterstützte DIMMs in der richtigen Bestückungsreihenfolge installiert sind.
2. Wenn das System über Lightpath verfügt, prüfen Sie, ob LEDs für DIMM-Anschlüsse leuchten. Falls dies zutrifft, setzen Sie diese DIMMs zurück. Alternativ (z. B. wenn Lightpath nicht verfügbar ist) kann das Gleiche mit der XCC-GUI erreicht werden.
3. Tauschen Sie die DIMMs zwischen den Steckplätzen aus, wenn mehr als ein DIMM im System verfügbar ist.
4. Wenn die DIMMs direkt vor dem Problem aufgerüstet wurden, aktualisieren Sie UEFI mit der alternativen oder minimalen Konfiguration.
5. Wenn das Problem weiterhin auftritt, erfassen Sie die Protokolle der Servicedaten und wenden Sie sich an den Lenovo Support.

Anmerkung: Für die Lösung dieses Fehlers kann es erforderlich sein, die Systemplatine auszutauschen. Wenn die TPM-Verschlüsselung aktiviert ist, sichern Sie den Wiederherstellungsschlüssel für die TPM-Verschlüsselung.

- **FQXSFMA0005N : Im System ist ein Hauptspeicher vorhanden, der aber nicht konfiguriert werden konnte. Bitte überprüfen Sie die Gültigkeit der Speicherkonfiguration. [arg1]**

Dringlichkeit: Fehler

Parameter:

[arg1]: DIMM-Kennung besteht aus S/N, FRU und UDI, z. B. „739E68ED-VC10 FRU 0123456“

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Stellen Sie sicher, dass auf dem Server mindestens ein DIMM installiert ist.
2. Beheben Sie Speicherfehler (falls vorhanden).
3. Wenn in den Protokollen keine Speicherfehler aufgezeichnet wurden und keine Fehleranzeigen für DIMM-Anschlüsse leuchten, stellen Sie über das Setup Utility oder das OneCLI-Dienstprogramm sicher, dass alle DIMM-Anschlüsse aktiviert sind.
4. Überprüfen Sie, ob alle DIMMs richtig eingesetzt sind. Stellen Sie dabei sicher, dass die DIMMs gemäß den Serviceinformationen für dieses Produkt in der richtigen Bestückungsreihenfolge installiert sind.
5. Löschen Sie den CMOS-Speicher. Beachten Sie, dass alle Firmwareeinstellungen auf die Standardwerte zurückgesetzt werden.
6. Führen Sie ein erneutes Flash-Update für die UEFI-Firmware durch.
7. Wenn das Problem weiterhin auftritt, erfassen Sie die Protokolle der Servicedaten, und wenden Sie sich an die Lenovo Support.

- **FQXSFMA0006I : [arg1] DIMM [arg2] wurde erkannt; die DIMM-Seriennummer ist [arg3].**

Dringlichkeit: Info

Parameter:

[arg1]: Nicht qualifiziert/Nicht Lenovo [arg2]: DIMM-Siebdrucketikett, 1-basiert [arg3]: DIMM-Seriennummer.

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn dieses Informationsereignis im XCC-Ereignisprotokoll erfasst wird, ist auf dem Server nicht qualifizierter Hauptspeicher installiert.
2. Für den installierten Hauptspeicher gelten die Bedingungen der Garantie möglicherweise nicht.
3. Ohne qualifizierten Hauptspeicher werden Geschwindigkeiten, die höher als die Branchenstandards sind, möglicherweise nicht aktiviert.
4. Wenden Sie sich an Ihren örtlichen Vertriebsmitarbeiter oder autorisierten Business Partner, um die nicht qualifizierten DIMMs durch qualifizierten Hauptspeicher zu ersetzen.
5. Nachdem Sie den qualifizierten Hauptspeicher installiert und den Server eingeschaltet haben, überprüfen Sie, dass dieses Informationsereignis nicht erneut protokolliert wurde.
6. Wenn das Problem weiterhin auftritt, erfassen Sie die Protokolle der Servicedaten, und wenden Sie sich an die Lenovo Support.

- **FQXSFMA0007I: [arg1] DIMM-Nummer [arg2] wurde ersetzt. [arg3]**

Dringlichkeit: Info

Parameter:

[arg1]: Nicht qualifiziert/Nicht Lenovo [arg2]: DIMM-Siebdrucketikett, 1-basiert [arg3]: DIMM-Info (S/N, FRU und UDI), z. B. „739E68ED-VC10 FRU 0123456“

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Auf dieses Ereignis sollte ein kürzliches aufgetretenes Ereignis FQXSFMA0006I folgen, das angibt, dass nicht qualifizierter Hauptspeicher auf dem Server installiert ist.
2. Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSFMA0008I: POST-Hauptspeichertestfehler von DIMM [arg1] wurde behoben. [arg2]**

Dringlichkeit: Info

Parameter:

[arg1]: DIMM-Steckplatz-Siebdrucketikett [arg2]: DIMM-Kennung besteht aus S/N, FRU und UDI, z. B. „739E68ED-VC10 FRU 0123456“

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSFMA0008M: DIMM [arg1] hat den POST-Speichertest nicht bestanden. [arg2]**

Dringlichkeit: Fehler

Parameter:

[arg1]: DIMM-Steckplatz-Siebdrucketikett [arg2]: DIMM-Kennung besteht aus S/N, FRU und UDI, z. B. „739E68ED-VC10 FRU 0123456“

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn die DIMM-Konfiguration vor diesem Fehler geändert wurde, prüfen Sie, ob die DIMMs in der richtigen Bestückungsreihenfolge installiert sind.
2. Setzen Sie das DIMM, das den POST-Hauptspeichertest nicht bestanden hat, und die DIMMs an benachbarten Steckplätzen erneut ein. Booten Sie das System über die F1-Einrichtung und aktivieren Sie das DIMM. Führen Sie einen Warmstart für das System durch.
3. Versetzen Sie das DIMM aus der fehlerhaften Position in eine andere Position, die bekanntermaßen funktioniert, um zu sehen, ob der Fehler dem DIMM oder dem DIMM-Steckplatz folgt.
4. Wenn dieses Problem während eines XCC-/UEFI-Aktualisierungsprozesses aufgetreten ist:
 - a. Schalten Sie das System aus und wieder ein, indem Sie die Stromversorgung für ein paar Sekunden trennen.
 - b. Löschen Sie die CMOS-Einstellungen, indem Sie die Batterie für ein paar Sekunden entfernen.
5. Wenn das Problem weiterhin auftritt, erfassen Sie die Protokolle der Servicedaten, und wenden Sie sich an die Lenovo Support.

- **FQXSFMA0009I: Ungültige Hauptspeicherkonfiguration für Spiegelmodus wurde behoben. [arg1]**

Dringlichkeit: Info

Parameter:

[arg1]: DIMM-Kennung besteht aus S/N, FRU und UDI, z. B. „739E68ED-VC10 FRU 0123456“

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSFMA0009K : Ungültige Speicherkonfiguration für Spiegelmodus. Bitte korrigieren Sie die Speicherkonfiguration. [arg1]**

Dringlichkeit: Fehler

Parameter:

[arg1]: DIMM-Kennung besteht aus S/N, FRU und UDI, z. B. „739E68ED-VC10 FRU 0123456“

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Stellen Sie sicher, dass alle DIMMs aktiviert und funktionsfähig sind, indem Sie zur F1-Einrichtung oder im XCC-Netz booten. Wenn DIMMs nicht funktionstüchtig sind, lösen Sie dieses Problem zuerst.
2. Stellen Sie sicher, dass die DIMM-Anschlüsse gemäß den Serviceinformationen für dieses Produkt ordnungsgemäß für den Spiegelungsmodus belegt sind.
3. Wenn das Problem weiterhin auftritt, erfassen Sie die Protokolle der Servicedaten, und wenden Sie sich an die Lenovo Support.

- **FQXSFMA0010I: Ungültige Hauptspeicherkonfiguration für Zusatzspeichermodus wurde behoben. [arg1]**

Dringlichkeit: Info

Parameter:

[arg1]: DIMM-Kennung besteht aus S/N, FRU und UDI, z. B. „739E68ED-VC10 FRU 0123456“

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSFMA0010K : Ungültige Speicherkonfiguration für Zusatzspeichermodus. Bitte korrigieren Sie die Speicherkonfiguration. [arg1]**

Dringlichkeit: Fehler

Parameter:

[arg1]: DIMM-Kennung besteht aus S/N, FRU und UDI, z. B. „739E68ED-VC10 FRU 0123456“

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Stellen Sie sicher, dass alle DIMMs aktiviert und funktionsfähig sind, indem Sie zur F1-Einrichtung oder im XCC-Netz booten. Wenn DIMMs nicht funktionstüchtig sind, lösen Sie dieses Problem zuerst.
2. Stellen Sie sicher, dass die DIMM-Steckplätze gemäß den Serviceinformationen für dieses Produkt ordnungsgemäß für den Ersatzspeichermodus bestückt sind.
3. Wenn das Problem weiterhin auftritt, erfassen Sie die Protokolle der Servicedaten, und wenden Sie sich an die Lenovo Support.

- **FQXSFMA0011I: Es wurde eine Änderung der Speicherbestückung erkannt. [arg1]**

Dringlichkeit: Info

Parameter:

[arg1]: DIMM-Kennung besteht aus S/N, FRU und UDI, z. B. „739E68ED-VC10 FRU 0123456“

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn Sie DIMMs zum System hinzugefügt oder aus dem System entfernt haben und keine weiteren Fehler erkannt wurden, können Sie diese Meldung ignorieren.
2. Prüfen Sie das Systemereignisprotokoll auf nicht korrigierte DIMM-Fehler und ersetzen Sie diese DIMMs.

- **FQXSFMA0012I: Die PFA von DIMM [arg1] wurde behoben.**

Dringlichkeit: Info

Parameter:

[arg1]: DIMM-Siebdrucketikett, 1-basiert

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSFMA0012L : Der Grenzwert für [arg1] PFA wurde auf DIMM [arg2] bei Adresse [arg3] überschritten. [arg4]**

Dringlichkeit: Warnung

Parameter:

[arg1]: Erreichter Legacy-PFA-Schwellenwert, „Hoch“, „Niedrig“. [arg2]: DIMM-Siebdrucketikett, 1-basiert
[arg3]: Adresse des Systems, in dem ein Fehler aufgetreten ist [arg4]: DIMM-Info (S/N, FRU und UDI), z. B. „739E68ED-VC10 FRU 0123456“

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Setzen Sie das betroffene DIMM erneut ein.
2. Prüfen Sie die Lenovo Support-Website auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Hauptspeicherfehler betreffen.
3. Versetzen Sie das DIMM in eine andere Position, die bekanntermaßen funktioniert.

4. Wenn das Problem weiterhin auftritt, erfassen Sie die Protokolle der Servicedaten und wenden Sie sich an den Lenovo Support.

Anmerkung: Für die Lösung dieses Fehlers kann es erforderlich sein, die Systemplatine auszutauschen. Wenn die TPM-Verschlüsselung aktiviert ist, sichern Sie den Wiederherstellungsschlüssel für die TPM-Verschlüsselung.

- **FQXSFMA0013I : Die Übernahme der Spiegelung ist abgeschlossen. DIMM [arg1] hat die Funktion der gespiegelten Kopie übernommen. [arg2]**

Dringlichkeit: Info

Parameter:

[arg1]: DIMM-Siebdrucketikett, 1-basiert [arg2]: DIMM-Info (S/N, FRU und UDI), z. B. „739E68ED-VC10 FRU 0123456“

Benutzeraktion:

Prüfen Sie das Systemereignisprotokoll auf nicht korrigierte DIMM-Fehler und ersetzen Sie diese DIMMs.

- **FQXSFMA0014I: Eine Zusatzspeicherkopie wurde initiiert. [arg1]**

Dringlichkeit: Info

Parameter:

[arg1]: DIMM-Kennung besteht aus S/N, FRU und UDI, z. B. „739E68ED-VC10 FRU 0123456“

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSFMA0015I: Die Erstellung der Zusatzspeicherkopie wurde erfolgreich abgeschlossen. [arg1]**

Dringlichkeit: Info

Parameter:

[arg1]: DIMM-Kennung besteht aus S/N, FRU und UDI, z. B. „739E68ED-VC10 FRU 0123456“

Benutzeraktion:

Prüfen Sie das Systemprotokoll auf ähnliche DIMM-Fehler und ersetzen Sie diese DIMMs.

- **FQXSFMA0016M: Die Erstellung einer Ersatzkopie des Speichers ist fehlgeschlagen. [arg1]**

Dringlichkeit: Warnung

Parameter:

[arg1]: DIMM-Kennung besteht aus S/N, FRU und UDI, z. B. „739E68ED-VC10 FRU 0123456“

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Booten Sie zum UEFI F1-Bildschirm und stellen Sie sicher, dass alle DIMMs aktiviert sind. Führen Sie einen Warmstart für das System durch.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, erfassen Sie die Protokolle der Servicedaten und wenden Sie sich an den Lenovo Support.

Anmerkung: Für die Lösung dieses Fehlers kann es erforderlich sein, die Systemplatine auszutauschen. Wenn die TPM-Verschlüsselung aktiviert ist, sichern Sie den Wiederherstellungsschlüssel für die TPM-Verschlüsselung.

- **FQXSFMA0023M : Fehler ist in NVDIMM-Flash aufgetreten. Sicherung/Wiederherstellung von NVDIMM funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß. [arg1]**

Dringlichkeit: Fehler

Parameter:

[arg1]: DIMM-Kennung besteht aus S/N, FRU und UDI, z. B. „739E68ED-VC10 FRU 0123456“

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Setzen Sie das betroffene NDIMM und das DIMM in den benachbarten Steckplätzen ein, wenn sie bestückt sind.
2. Prüfen Sie die Lenovo Support-Website auf geeignete Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Hauptspeicherfehler betreffen.
3. Wenn das Problem weiterhin auftritt, erfassen Sie die Protokolle der Servicedaten und wenden Sie sich an den Lenovo Support.

Anmerkung: Für die Lösung dieses Fehlers kann es erforderlich sein, die Systemplatine auszutauschen. Wenn die TPM-Verschlüsselung aktiviert ist, sichern Sie den Wiederherstellungsschlüssel für die TPM-Verschlüsselung.

- **FQXSFMA0024M : Fehler ist in NVDIMM-Supercap aufgetreten. Sicherung/Wiederherstellung von NVDIMM funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß. [arg1]**

Dringlichkeit: Fehler

Parameter:

[arg1]: DIMM-Kennung besteht aus S/N, FRU und UDI, z. B. „739E68ED-VC10 FRU 0123456“

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn der Server kürzlich installiert, verschoben, gewartet oder aufgerüstet wurde, überprüfen Sie, ob das DIMM ordnungsgemäß eingesetzt ist. Stellen Sie dann durch eine Sichtprüfung sicher, dass sich in keinem DIMM-Steckplatz dieses Speicherkanals Fremdkörper befinden.
2. Wenn bei den BBU-Anschlüssen keine Probleme festgestellt werden oder das Problem weiterhin besteht, suchen Sie auf der Website des Lenovo Support nach einem entsprechenden Service-Bulletin oder einer Firmwareaktualisierung zu diesem Hauptspeicherfehler.
3. Wenn das Problem weiterhin auftritt, erfassen Sie die Protokolle der Servicedaten und wenden Sie sich an den Lenovo Support.

Anmerkung: Für die Lösung dieses Fehlers kann es erforderlich sein, die Systemplatine auszutauschen. Wenn die TPM-Verschlüsselung aktiviert ist, sichern Sie den Wiederherstellungsschlüssel für die TPM-Verschlüsselung.

- **FQXSFMA0025M : NVDIMM-Supercap wurde getrennt. Bis dies behoben wird, hat NVDIMM keine Sicherungsfunktionalität. [arg1]**

Dringlichkeit: Fehler

Parameter:

[arg1]: DIMM-Kennung besteht aus S/N, FRU und UDI, z. B. „739E68ED-VC10 FRU 0123456“

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn der Server kürzlich installiert, verschoben, gewartet oder aufgerüstet wurde, überprüfen Sie, ob das DIMM ordnungsgemäß eingesetzt ist. Stellen Sie dann durch eine Sichtprüfung sicher, dass sich in keinem BBU-Steckplatz dieses Speicherkanals Fremdkörper befinden.

2. Wenn bei den BBU-Anschlüssen keine Probleme festgestellt werden oder das Problem weiterhin besteht, suchen Sie auf der Website des Lenovo Support nach einem entsprechenden Service-Bulletin oder einer Firmwareaktualisierung zu diesem Hauptspeicherfehler.
3. Wenn das Problem weiterhin auftritt, erfassen Sie die Protokolle der Servicedaten und wenden Sie sich an den Lenovo Support.

Anmerkung: Für die Lösung dieses Fehlers kann es erforderlich sein, die Systemplatine auszutauschen. Wenn die TPM-Verschlüsselung aktiviert ist, sichern Sie den Wiederherstellungsschlüssel für die TPM-Verschlüsselung.

- **FQXSFMA0026G : Multi-Bit-CE ist auf DIMM [arg1] aufgetreten. Das System muss für DIMM-Selbtheilung neu starten, um eine Reparatur des POST-Pakets (PPR) zu versuchen.**

Dringlichkeit: Warnung

Parameter:

[arg1]: DIMM-Siebdrucketikett, 1-basiert

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Starten Sie das System neu, damit eine DIMM-Selbtheilung für die versuchte Reparatur des POST-Pakets (PPR) ermöglicht wird, und bestätigen Sie, dass Ereignis-ID FQXSFMA0026I aufgezeichnet wurde.
2. Wenn das Problem weiterhin besteht oder der PPR-Versuch aufgrund der Ereignis-ID FQXSFMA0027M oder FQXSFMA0028M fehlgeschlagen ist, erfassen Sie die Protokolle der Servicedaten und wenden Sie sich an den Lenovo Support.

- **FQXSFMA0026I : DIMM [arg1] Selbstheilung, versuchte Reparatur des POST-Pakets (PPR) war erfolgreich auf Rank [arg2] Sub-Rank [arg3] Bank [arg4] Zeile [arg5] auf Einheit [arg6]. [arg7]**

Dringlichkeit: Info

Parameter:

[arg1]: DIMM-Siebdrucketikett, 1-basiert [arg2]: Rangnummer [arg3]: Unterrangnummer [arg4]: Banknummer [arg5]: Zeilennummer [arg6]: DramDevice [arg7]: DIMM-Kennung besteht aus S/N, FRU und UDI, z. B. „739E68ED-VC10 FRU 0123456“

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.
2. Anmerkung: Post Package Repair (PPR) – Selbstreparaturprozess des Hauptspeichers, bei dem der Zugriff auf eine fehlerhafte Zelle oder Adresszeile durch eine Ersatzzeile in der DRAM-Einheit ersetzt wird.
 - a. Soft Post Package Repair (sPPR) – Repariert eine Zeile für den aktuellen Bootzyklus. Wenn die Stromversorgung des Systems unterbrochen oder das System neu gestartet (zurückgesetzt) wird, wird das DIMM in den ursprünglichen Zustand zurückgesetzt.
 - b. Hard Post Package Repair (hPPR) – Repariert eine Zeile dauerhaft.

- **FQXSFMA0027K : Es wurde eine ungültige Speicherkonfiguration (nicht unterstützte DIMM-Bestückung) erkannt. Bitte überprüfen Sie die Gültigkeit der Speicherkonfiguration.**

Dringlichkeit: Fehler

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Dieses Ereignis kann auf einen nicht behebbaren Speicherfehler oder einen fehlgeschlagenen Hauptspeichertest folgen. Überprüfen Sie das Protokoll und beheben Sie zuerst die Probleme für dieses Ereignis. Die durch andere Fehler oder Aktionen deaktivierten DIMMs könnten dieses Ereignis verursachen.
2. Stellen Sie sicher, dass die DIMMs in der richtigen Bestückungsreihenfolge gemäß den Serviceinformationen für dieses Produkt bestückt sind.
3. Wenn die DIMMs vorhanden sind und ordnungsgemäß installiert wurden, prüfen Sie, ob Fehleranzeigen für DIMM-Anschlüsse leuchten. Falls dies zutrifft, setzen Sie diese DIMMs erneut ein. Überprüfen Sie die Protokolle auf Speicherdiagnosecodes.
4. Setzen Sie das UEFI auf die Standardeinstellungen zurück.
5. Wenn das Problem weiterhin besteht, aktualisieren Sie die UEFI-Firmware.
6. Wenn das Problem weiterhin auftritt, erfassen Sie die Protokolle der Servicedaten und wenden Sie sich an den Lenovo Support.

Anmerkung: Für die Lösung dieses Fehlers kann es erforderlich sein, die Systemplatine auszutauschen. Wenn die TPM-Verschlüsselung aktiviert ist, sichern Sie den Wiederherstellungsschlüssel für die TPM-Verschlüsselung.

- **FQXSFMA0027M: DIMM [arg1] Selbstheilung, versuchte Reparatur des POST-Pakets (PPR) fehlgeschlagen auf Rank [arg2] Sub-Rank [arg3] Bank [arg4] Zeile [arg5] auf Einheit [arg6]. [arg7]**

Dringlichkeit: Warnung

Parameter:

[arg1]: DIMM-Siebdrucketikett, 1-basiert [arg2]: Rangnummer [arg3]: Unterrangnummer [arg4]: Banknummer [arg5]: Zeilennummer [arg6]: DramDevice [arg7]: DIMM-Kennung besteht aus S/N, FRU und UDI, z. B. „739E68ED-VC10 FRU 0123456“

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Setzen Sie das betroffene DIMM erneut ein. (Anmerkung: Das Ereignisprotokoll enthält möglicherweise ein kürzlich aufgetretenes FQXSFMA0011I-Ereignis, das eine erkannte Änderung in der DIMM-Bestückung bezeichnet, die mit diesem Problem zusammenhängen könnte.)
2. Booten Sie das System über die F1-Einrichtung und aktivieren Sie das DIMM. Führen Sie einen Warmstart für das System durch.
3. Aktualisieren Sie die UEFI-Firmware auf die neueste Version.
4. Wenn das Problem weiterhin auftritt, erfassen Sie die Protokolle der Servicedaten und wenden Sie sich an den Lenovo Support.

Anmerkung: Für die Lösung dieses Fehlers kann es erforderlich sein, die Systemplatine auszutauschen. Wenn die TPM-Verschlüsselung aktiviert ist, sichern Sie den Wiederherstellungsschlüssel für die TPM-Verschlüsselung.

- **FQXSFMA0028K : Die Speicherkapazität überschreitet das CPU-Limit. [arg1]**

Dringlichkeit: Fehler

Parameter:

[arg1]: DIMM-Kennung besteht aus S/N, FRU und UDI, z. B. „739E68ED-VC10 FRU 0123456“

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Trennen Sie das System von der Wechselstromversorgung.

2. Ändern Sie die Speicherkonfiguration, um sicherzustellen, dass die Speicherkapazität nicht die Grenze für Prozessor-Teilenummern überschreitet.
3. Wenn das Problem weiterhin auftritt, erfassen Sie die Protokolle der Servicedaten und wenden Sie sich an den Lenovo Support.

Anmerkung: Für die Lösung dieses Fehlers kann es erforderlich sein, die Systemplatine auszutauschen. Wenn die TPM-Verschlüsselung aktiviert ist, sichern Sie den Wiederherstellungsschlüssel für die TPM-Verschlüsselung.

- **FQXSFMA0028M: DIMM [arg1] Selbstheilung, versuchte Reparatur des POST-Pakets (PPR) überschreitet DIMM-Schwellenwert [arg2] auf Rank [arg3] Sub-Rank [arg4] Bank [arg5] Zeile [arg6] auf Einheit [arg7]. [arg8]**

Dringlichkeit: Warnung

Parameter:

[arg1]: DIMM-Siebdrucketikett, 1-basiert [arg2]: PprAttemptThreshold [arg3]: Rangnummer [arg4]: Unterrangnummer [arg5]: Banknummer [arg6]: Zeilennummer [arg7]: DramDevice [arg8]: DIMM-Kennung besteht aus S/N, FRU und UDI, z. B. „739E68ED-VC10 FRU 0123456“

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Setzen Sie das betroffene DIMM erneut ein. (Anmerkung: Das Ereignisprotokoll enthält möglicherweise ein kürzlich aufgetretenes FQXSFMA0011I-Ereignis, das eine erkannte Änderung in der DIMM-Bestückung bezeichnet, die mit diesem Problem zusammenhängen könnte.)
2. Booten Sie das System über die F1-Einrichtung und aktivieren Sie das DIMM erneut. Führen Sie einen Warmstart für das System durch.
3. Aktualisieren Sie die UEFI-Firmware auf die neueste Version.
4. Wenn das Problem weiterhin auftritt, erfassen Sie die Protokolle der Servicedaten und wenden Sie sich an den Lenovo Support.

Anmerkung: Für die Lösung dieses Fehlers kann es erforderlich sein, die Systemplatine auszutauschen. Wenn die TPM-Verschlüsselung aktiviert ist, sichern Sie den Wiederherstellungsschlüssel für die TPM-Verschlüsselung.

- **FQXSFMA0029I: Die PFA von DIMM [arg1] wurde nach der Anwendung von PPR für dieses DIMM behoben. [arg2]**

Dringlichkeit: Info

Parameter:

[arg1]: DIMM-Siebdrucketikett, 1-basiert [arg2]: DIMM-Info (S/N, FRU und UDI), z. B. „739E68ED-VC10 FRU 0123456“

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSFMA0030K: Verbleibender Prozentsatz von Intel Optane PMEM [arg1] ist kleiner als [arg2] % und ist noch funktionsfähig.**

Dringlichkeit: Warnung

Parameter:

[arg1]: DIMM-Siebdrucketikett, 1-basiert [arg2]: Verbleibender Prozentsatz vom Schwellenwert

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie den aktuellen Intel Optane PMEM DIMM-Integritätsstatus auf eine der folgenden Arten:
 - a. Führen Sie unter LXPM-Diagnose den PMEM-Test aus. Suchen Sie bei den Ersatzmodulblöcken nach „Verbleibender Prozentsatz“.
 - b. Überprüfen Sie die XCC-Webschnittstelle auf „Verbleibende Lebensdauer“ bei den Ersatzmodulblöcken.
2. Erstellen Sie eine Datensicherung.

- **FQXSFMA0031K: Intel Optane PMEM [arg1] hat 1 % des verbleibenden Ersatzmodulblocks erreicht und ist noch funktionsfähig.**

Dringlichkeit: Warnung

Parameter:

[arg1]: DIMM-Siebdrucketikett, 1-basiert

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie den aktuellen Intel Optane PMEM DIMM-Integritätsstatus auf eine der folgenden Arten:
 - a. Führen Sie unter LXPM-Diagnose den PMEM-Test aus. Suchen Sie bei den Ersatzmodulblöcken nach „Verbleibender Prozentsatz“.
 - b. Überprüfen Sie die XCC-Webschnittstelle auf „Verbleibende Lebensdauer“ bei den Ersatzmodulblöcken.
2. Erstellen Sie eine Datensicherung.
3. Prüfen Sie, ob das PMEM die Garantiebedingungen erfüllt.
 - a. Wenn das PMEM die Garantiebedingungen erfüllt, wenden Sie sich an den Lenovo Support, um einen Ersatz zu erhalten.
 - b. Wenn das PMEM die Garantiebedingungen nicht erfüllt, bestellen Sie ein neues vergleichbares PMEM bei einem autorisierten Lenovo-Händler.
4. Erfassen Sie das Serviceprotokoll und wenden Sie sich an den Lenovo Support, um den PMEM-Austausch zu planen. (Hinweis: Sofern in anderen Vereinbarungen oder Vertragsbedingungen nichts anderes angegeben ist, sind Teile, die die Bedingungen des Herstellerservice nicht erfüllen und/oder Teile, die ihre maximalen Nutzungsbeschränkungen erreicht haben, nicht für einen Herstellerservice berechtigt.)

- **FQXSFMA0032M: Intel Optane PMEM [arg1] hat keinen verbleibenden Ersatzmodulblock.**

Dringlichkeit: Fehler

Parameter:

[arg1]: DIMM-Siebdrucketikett, 1-basiert

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Erstellen Sie eine Datensicherung.
2. Überprüfen Sie den aktuellen Intel Optane PMEM DIMM-Integritätsstatus auf eine der folgenden Arten:
 - a. Führen Sie unter LXPM-Diagnose den PMEM-Test aus. Suchen Sie bei den Ersatzmodulblöcken nach „Verbleibender Prozentsatz“.

- b. Überprüfen Sie die XCC-Webschnittstelle auf „Verbleibende Lebensdauer“ bei den Ersatzmodulblöcken.
 3. Prüfen Sie, ob das PMEM die Garantiebedingungen erfüllt.
 - a. Wenn das PMEM die Garantiebedingungen erfüllt, wenden Sie sich an den Lenovo Support, um einen Ersatz zu erhalten.
 - b. Wenn das PMEM die Garantiebedingungen nicht erfüllt, bestellen Sie ein neues vergleichbares PMEM bei einem autorisierten Lenovo-Händler.
 4. Erfassen Sie das Serviceprotokoll und wenden Sie sich an den Lenovo Support, um den PMEM-Austausch zu planen. (Hinweis: Sofern in anderen Vereinbarungen oder Vertragsbedingungen nichts anderes angegeben ist, sind Teile, die die Bedingungen des Herstellerservice nicht erfüllen und/oder Teile, die ihre maximalen Nutzungsbeschränkungen erreicht haben, nicht für einen Herstellerservice berechtigt.)
- **FQXSFMA0033M : Intel Optane PMEM persistentes Speicherinterleave-Set hat [arg1] PMEMs (DIMM [arg2]), die Position von [arg3] DIMM(s) ist nicht korrekt.**

Dringlichkeit: Warnung

Parameter:

[arg1]: Anzahl von DIMMs im Interleave [arg2]: Liste der DIMM-Siebdrucketiketten [arg3]: Anzahl der DIMMs, deren Position fehlerhaft ist

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Erfassen Sie die XCC-Servicedaten.
 2. Schalten Sie das System aus.
 3. Die folgenden Protokolle für FQXSFMA0034M-Fehlernachrichten stellen die korrekte Position für PMEMs bereit.
 4. Installieren Sie alle PMEMs der Protokolle für FQXSFMA0034M-Fehlernachrichten an der richtigen Position.
 5. Wenn das Problem weiterhin auftritt, erfassen Sie die Protokolle der Servicedaten, und wenden Sie sich an die Lenovo Support.
- **FQXSFMA0034M : DIMM [arg1] (UID: [arg2]) von Intel Optane PMEM persistentes Speicherinterleave-Set sollte nacheinander in den DIMM-Steckplatz [arg3] umgesteckt werden.**

Dringlichkeit: Warnung

Parameter:

[arg1]: DIMM-Siebdrucketikett, 1-basiert [arg2]: DIMM-UID [arg3]: Erwartete DIMM-Steckplatznummer

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Erfassen Sie die XCC-Servicedaten.
 2. Schalten Sie das System aus.
 3. Detaillierte Angaben in der Fehlermeldung liefern Details über die richtige Position für dieses PMEM.
 4. Installieren Sie das PMEM-Modul an der richtigen Position.
 5. Wenn das Problem weiterhin auftritt, erfassen Sie die Protokolle der Servicedaten, und wenden Sie sich an die Lenovo Support.
- **FQXSFMA0035M : Intel Optane PMEM Interleave-Set sollte [arg1] PMEMs haben, aber [arg2] PMEMs fehlen.**

Dringlichkeit: Warnung

Parameter:

[arg1]: Anzahl von DIMMs im Interleave [arg2]: Anzahl der fehlenden DIMMs

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Erfassen Sie die XCC-Servicedaten.
 2. Schalten Sie das System aus.
 3. Die folgenden Protokolle für FQXSFMA0036M-Fehlernachrichten stellen die Details darüber bereit, welche PMEMs fehlen.
 4. Identifizieren Sie alle fehlenden PMEMs der Protokolle für FQXSFMA0036M-Fehlernachrichten und installieren Sie sie in der richtigen Position.
 5. Wenn ein Fehler auftritt, führen Sie die Schritte 1 und 4 aus, um Details zur neuen Fehlermeldung zu erhalten.
 6. Wenn das Problem weiterhin auftritt, erfassen Sie die Protokolle der Servicedaten, und wenden Sie sich an die Lenovo Support.
- **FQXSFMA0036M : DIMM [arg1] (UID: [arg2]) des Intel Optane PMEM persistenten Speicherinterleave-Sets fehlt.**

Dringlichkeit: Warnung

Parameter:

[arg1]: Fehlendes DIMM-Siebdrucketikett [arg2]: Fehlende DIMM-UID

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Erfassen Sie die XCC-Servicedaten.
 2. Schalten Sie das System aus.
 3. Diese Fehlernachricht enthält die UID des fehlenden PMEM.
 4. Verwenden Sie den Lenovo Service Client oder wenden Sie sich an den Lenovo Support, um das Protokoll zu analysieren und die richtige Position für das PMEM zu ermitteln. Finden Sie das fehlende PMEM und installieren Sie es in der richtigen Position.
 5. Wenn ein Fehler auftritt, führen Sie die Schritte 1 und 4 aus, um Details zur neuen Fehlermeldung zu erhalten.
 6. Wenn das Problem weiterhin auftritt, erfassen Sie die Protokolle der Servicedaten, und wenden Sie sich an die Lenovo Support.
- **FQXSFMA0037G : Intel Optane PMEM Interleave-Set (DIMM [arg1]) wird von einem anderen System migriert (Plattform-ID: [arg2]), diese migrierten PMEMs werden in diesem System weder unterstützt noch garantiert.**

Dringlichkeit: Warnung

Parameter:

[arg1]: DIMM-Siebdrucketikett, 1-basiert [arg2]: Plattform-ID

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie die Systemspezifikation.

2. Installieren Sie das PMEM wieder im ursprünglichen System oder auf derselben Maschinentypplattform oder sichern Sie die persistenten Bereichsdaten und löschen Sie den Namespace, deaktivieren Sie die Sicherheit, führen Sie sicheres Löschen durch und befolgen Sie das PMEM-Handbuch, um ein neues Ziel zu erstellen, wenn das installierte Zielsystem PMEM unterstützt.
3. Wenn das Problem weiterhin auftritt, erfassen Sie die Protokolle der Servicedaten, und wenden Sie sich an die Lenovo Support.

- **FQXSFMA0038K : Alle Intel Optane PMEMs konnten wegen einer fehlenden Passphrase nicht automatisch entsperrt werden.**

Dringlichkeit: Warnung

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Stellen Sie die Passphrase für das Intel Optane PMEM Auto-Entsperren bereit oder entsperren Sie die PMEMs im Betriebssystem mit Intel PMEM-Tools.
2. Methoden zur Bereitstellung der Passphrase:
 - a. Option 1. Aktivieren Sie die Sicherheit auf allen Intel Optane PMEMs, die Sie über die Systemeinstellungen im Bereich „Plattform“ finden (unter „Systemeinstellungen“ > „Intel Optane PMEMs“ > „Sicherheit“).
 - b. Option 2. Aktivieren Sie die Sicherheit auf allen Intel Optane PMEMs, die über den OneCLI-Befehl gefunden wurden (OneCLI.exe config set IntelOptanePMEM.SecurityOperation „Sicherheit aktivieren“) und (OneCLI.exe config set IntelOptanePMEM.SecurityPassphrase „die Benutzerpassphrase“).

Anmerkung: Wenn der Sicherheitsstatus gemischt ist, deaktivieren Sie die Sicherheit für diese PMEMs in der Systemkonfiguration, indem Sie „Einzelne PMEM-Einheit“ auswählen (unter „Systemeinstellungen“ > „Intel Optane PMEMs“ > „Sicherheit“), bevor Sie die Passphrase bereitstellen. Wenn PMEMs nicht entsperrt sind, sieht das System die persistente Region der PMEMs nicht bzw. greift nicht darauf zu.

- **FQXSFMA0039K : Ein oder mehrere Intel Optane PMEMs konnten wegen ungültiger Passphrase nicht automatisch entsperrt werden.**

Dringlichkeit: Warnung

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Verwenden Sie OneCLI, um zu überprüfen, welches PMEM nicht entsperrt werden konnte. Die Verwendung unterschiedlicher Passphrases könnte zu einem Fehler der automatischen Entsperrung führen.
2. Verwenden Sie die UEFI-Konfigurationsseite oder das Intel PMEM OS-Tool, um das zugehörige PMEM mit der richtigen Passphrase freizuschalten.
3. Um zu vermeiden, dass dieser Fehler der automatischen Entsperrung beim nächsten Booten auftritt, ändern Sie die Passphrase dieser PMEMs im System Setup Utility mit dem Bereich „Single PMEM“ (Systemeinstellungen > Intel Optane PMEMs > Sicherheit).

Anmerkung: Wenn PMEMs nicht entsperrt sind, sieht das System die persistente Region der PMEMs nicht bzw. greift nicht darauf zu.

4. Wenn das Problem dadurch nicht behoben wird, wenden Sie sich an die Lenovo Support.

- **FQXSFMA0040K : Ungültige Intel Optane PMEM-Konfiguration erkannt. Bitte überprüfen Sie die Gültigkeit der PMEM-Konfiguration.**

Dringlichkeit: Warnung

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie die technischen Daten des Systems und befolgen Sie die PMEM-Bestückungsreihenfolge.
 2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, erfassen Sie die Protokolle der Servicedaten, und wenden Sie sich an die Lenovo Support.
- **FQXSFMA0041K : Near Memory/Far Memory-Verhältnis (1:[arg1].[arg2]) für Intel Optane PMEM Konfiguration ist nicht im empfohlenen Bereich (1:[arg3] – 1:[arg4]).**

Dringlichkeit: Warnung

Parameter:

[arg1]: Der ganzzahlige Teil vom Far Memory/Near Memory-Verhältnis [arg2]: Der Dezimalteil vom Far Memory/Near Memory-Verhältnis [arg3]: Untergrenze vom Far Memory/Near Memory-Verhältnis [arg4]: Obergrenze vom Far Memory/Near Memory-Verhältnis

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie die Speicherkonfiguration des Systems mithilfe des unten stehenden Speicherkonfigurationstools: https://dcsc.lenovo.com/#/memory_configuration.
 2. Passen Sie die DIMM-Konfiguration so an, dass das PMEM-Verhältnis die Firmwareanforderungen erfüllt. Starten Sie anschließend das System neu.
 3. Wenn das Problem weiterhin auftritt, erfassen Sie die Protokolle der Servicedaten, und wenden Sie sich an die Lenovo Support.
- **FQXSFMA0042K : Intel Optane PMEM wird vom Prozessor dieses Systems nicht unterstützt.**

Dringlichkeit: Fehler

Benutzeraktion:

Überprüfen Sie die Speicherkonfiguration des Systems mithilfe des unten stehenden Speicherkonfigurationstools: https://dcsc.lenovo.com/#/memory_configuration.

- **FQXSFMA0046I: DIMM [arg1] ist Intel Optane PMEM und seine flüchtige bzw. nicht flüchtige Kapazität ist nicht zugänglich, da dieser Konfigurationsmodus auf der aktuellen Plattform nicht unterstützt wird.**

Dringlichkeit: Info

Parameter:

[arg1]: DIMM-Siebdrucketikett, 1-basiert

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Schalten Sie das System aus.
 2. Konfigurieren Sie das Intel Optane PMEM erneut.
 3. Wenn das Problem weiterhin auftritt, erfassen Sie die Protokolle der Servicedaten, und wenden Sie sich an die Lenovo Support.
- **FQXSFMA0046M : DIMM [arg1] ist deaktiviert, da es sich um ein Intel Optane PMEM handelt, das auf der aktuellen Plattform nicht unterstützt wird.**

Dringlichkeit: Fehler

Parameter:

[arg1]: DIMM-Siebdrucketikett, 1-basiert

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Schalten Sie das System aus.
2. Entfernen Sie das nicht unterstützte Intel Optane PMEM von diesem System.
3. Wenn das Problem weiterhin auftritt, erfassen Sie die Protokolle der Servicedaten, und wenden Sie sich an die Lenovo Support.

- **FQXSFMA0047M : SPD-CRC-Prüfung fehlgeschlagen auf DIMM [arg1]. [arg2]**

Dringlichkeit: Warnung

Parameter:

[arg1]: DIMM-Siebdrucketikett, 1-basiert [arg2]: DIMM-Info (S/N, FRU und UDI), z. B. „739E68ED-VC10 FRU 0123456“

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie ein virtuelles erneutes Einsetzen durch oder schalten Sie den Server aus und wieder ein.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, erfassen Sie die Protokolle der Servicedaten und wenden Sie sich an den Lenovo Support.

Anmerkung: Für die Lösung dieses Fehlers kann es erforderlich sein, die Systemplatine auszutauschen. Wenn die TPM-Verschlüsselung aktiviert ist, sichern Sie den Wiederherstellungsschlüssel für die TPM-Verschlüsselung.

- **FQXSFMA0052I: DIMM [arg1] wurde aufgrund des Fehlers in DIMM [arg2] deaktiviert. [arg3]**

Dringlichkeit: Info

Parameter:

[arg1]: DIMM-Siebdrucketikett, 1-basiert [arg2]: DIMM-Siebdrucketikett, 1-basiert [arg3]: DIMM-Info (S/N, FRU und UDI), z. B. „739E68ED-VC10 FRU 0123456“

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es vom Netzstrom.
2. Setzen Sie das DIMM wieder in den in der Ereignismeldung angegebenen Steckplatz ein.
3. Stellen Sie erneut eine Verbindung zum Netzstrom her und schalten Sie das System ein.
4. Wenn das Problem weiterhin auftritt, erfassen Sie die Protokolle der Servicedaten und wenden Sie sich an den Lenovo Support.

Anmerkung: Für die Lösung dieses Fehlers kann es erforderlich sein, die Systemplatine auszutauschen. Wenn die TPM-Verschlüsselung aktiviert ist, sichern Sie den Wiederherstellungsschlüssel für die TPM-Verschlüsselung.

- **FQXSFMA0065I : Multi-Bit-CE auf DIMM [arg1] wurde nach der Reparatur des POST-Pakets (PPR) behoben. Die DIMM-ID ist [arg2].**

Dringlichkeit: Info

Parameter:

[arg1]: DIMM-Siebdrucketikett. [arg2]: DIMM-Info. (S/N, FRU und UDI)

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSFMA0076M : DIMM [arg1] wird nicht unterstützt, DIMM-ID ist [arg2].**

Dringlichkeit: Warnung

Parameter:

[arg1]: DIMM-Steckplatz-Siebdrucketikett [arg2]: DIMM-Kennung besteht aus S/N, FRU und UDI, z. B. „739E68ED-VC10 FRU 0123456“

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es vom Netzstrom.
2. Informieren Sie sich im Benutzerhandbuch über unterstützte DIMM-Typen und ersetzen Sie das in der Nachricht angegebene DIMM durch ein unterstütztes DIMM.
3. Wenn das Problem weiterhin auftritt, erfassen Sie die Protokolle der Servicedaten und wenden Sie sich an den Lenovo Support.

- **FQXSFP0001N : Es wurde ein nicht unterstützter Prozessor erkannt.**

Dringlichkeit: Fehler

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie auf der Website des Lenovo Support, ob eine Firmwareaktualisierung für diesen Prozessor zur Verfügung steht und installieren Sie ggf. die Aktualisierung.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, erfassen Sie die Protokolle der Servicedaten und wenden Sie sich an den Lenovo Support.

Anmerkung: Für die Lösung dieses Fehlers kann es erforderlich sein, die Systemplatine auszutauschen. Wenn die TPM-Verschlüsselung aktiviert ist, sichern Sie den Wiederherstellungsschlüssel für die TPM-Verschlüsselung.

- **FQXSFP0002N : Es wurde ein ungültiger Prozessortyp erkannt.**

Dringlichkeit: Fehler

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie, ob der Prozessor eine gültige Zusatzeinrichtung ist, die als Server Proven-Einheit für dieses System aufgelistet ist. Wenn ein nicht unterstützter Prozessor ermittelt wird, entfernen Sie den Prozessor und ersetzen Sie ihn durch einen unterstützten Prozessor.
2. Überprüfen Sie auf der Website des Lenovo Support, ob eine Firmwareaktualisierung für diesen Prozessor zur Verfügung steht und installieren Sie ggf. die Aktualisierung.
3. Wenn das Problem weiterhin auftritt, erfassen Sie die Protokolle der Servicedaten und wenden Sie sich an den Lenovo Support.

Anmerkung: Für die Lösung dieses Fehlers kann es erforderlich sein, die Systemplatine auszutauschen. Wenn die TPM-Verschlüsselung aktiviert ist, sichern Sie den Wiederherstellungsschlüssel für die TPM-Verschlüsselung.

- **FQXSFP0003K : Es wurde erkannt, dass mindestens zwei Prozessoren im System nicht übereinstimmen.**

Dringlichkeit: Fehler

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Diese Nachricht kann bei Nachrichten zu anderen Prozessorkonfigurationsproblemen angezeigt werden. Beheben Sie diese Nachrichten zuerst.
2. Wenn das Problem weiterhin besteht, stellen Sie sicher, dass übereinstimmende Prozessoren installiert sind (d. h. mit übereinstimmenden Teilenummern für Zusatzeinrichtungen usw.).
3. Überprüfen Sie, ob die Prozessoren gemäß den Serviceinformationen für dieses Produkt in den richtigen Stecksockeln installiert sind. Ist dies nicht der Fall, beheben Sie das Problem.
4. Prüfen Sie die Lenovo Support-Website auf geeignete Service-Bulletins oder UEFI-Firmwareaktualisierungen, die diesen Prozessorfehler betreffen.
5. Wenn das Problem weiterhin auftritt, erfassen Sie die Protokolle der Servicedaten und wenden Sie sich an den Lenovo Support.

Anmerkung: Für die Lösung dieses Fehlers kann es erforderlich sein, die Systemplatine auszutauschen. Wenn die TPM-Verschlüsselung aktiviert ist, sichern Sie den Wiederherstellungsschlüssel für die TPM-Verschlüsselung.

- **FQXSFP0004K : Bei der Anzahl der Kerne, die durch einen oder mehrere Prozessoren im System gemeldet wurden, wurde eine Diskrepanz festgestellt.**

Dringlichkeit: Fehler

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn dies eine neu installierte Zusatzeinrichtung ist, stellen Sie sicher, dass die Prozessoren in den richtigen Stecksockeln installiert sind.
2. Prüfen Sie die Website des Lenovo Support auf entsprechende Service-Bulletins, die diesen Prozessorfehler betreffen.
3. Wenn das Problem weiterhin auftritt, erfassen Sie die Protokolle der Servicedaten und wenden Sie sich an den Lenovo Support.

Anmerkung: Für die Lösung dieses Fehlers kann es erforderlich sein, die Systemplatine auszutauschen. Wenn die TPM-Verschlüsselung aktiviert ist, sichern Sie den Wiederherstellungsschlüssel für die TPM-Verschlüsselung.

- **FQXSFP0005K : Für einen oder mehrere Prozessoren wurde eine Abweichung bei der maximal zulässigen UPI-Verbindungsgeschwindigkeit erkannt.**

Dringlichkeit: Fehler

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn dies eine neu installierte Zusatzeinrichtung ist, stellen Sie sicher, dass die Prozessoren in den richtigen Stecksockeln installiert sind.
2. Prüfen Sie die Website des Lenovo Support auf entsprechende Service-Bulletins, die diesen Prozessorfehler betreffen.
3. Wenn das Problem weiterhin auftritt, erfassen Sie die Protokolle der Servicedaten und wenden Sie sich an den Lenovo Support.

Anmerkung: Für die Lösung dieses Fehlers kann es erforderlich sein, die Systemplatine auszutauschen. Wenn die TPM-Verschlüsselung aktiviert ist, sichern Sie den Wiederherstellungsschlüssel für die TPM-Verschlüsselung.

- **FQXSFP0006K : Für einen oder mehrere Prozessoren wurde eine Abweichung im Leistungsbereich erkannt.**

Dringlichkeit: Fehler

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn dies eine neu installierte Zusatzeinrichtung ist, stellen Sie sicher, dass die Prozessoren in den richtigen Stecksockeln installiert sind.
2. Prüfen Sie die Website des Lenovo Support auf entsprechende Service-Bulletins, die diesen Prozessorfehler betreffen.
3. Wenn das Problem weiterhin auftritt, erfassen Sie die Protokolle der Servicedaten und wenden Sie sich an den Lenovo Support.

Anmerkung: Für die Lösung dieses Fehlers kann es erforderlich sein, die Systemplatine auszutauschen. Wenn die TPM-Verschlüsselung aktiviert ist, sichern Sie den Wiederherstellungsschlüssel für die TPM-Verschlüsselung.

- **FQXSFP0007K : Die Prozessoren weisen unterschiedliche interne DDR-Frequenzen auf.**

Dringlichkeit: Fehler

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Vergewissern Sie sich, dass übereinstimmende DIMMs in der richtigen Bestückungsreihenfolge installiert sind. Beheben Sie alle gefundenen Konfigurationsfehler.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, erfassen Sie die Protokolle der Servicedaten und wenden Sie sich an den Lenovo Support.

Anmerkung: Für die Lösung dieses Fehlers kann es erforderlich sein, die Systemplatine auszutauschen. Wenn die TPM-Verschlüsselung aktiviert ist, sichern Sie den Wiederherstellungsschlüssel für die TPM-Verschlüsselung.

- **FQXSFP0008K : Für einen oder mehrere Prozessoren wurde eine Abweichung bei den Kerntaktfrequenzen erkannt.**

Dringlichkeit: Fehler

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie, ob übereinstimmende Prozessoren in den richtigen Stecksockeln installiert sind. Beheben Sie alle gefundenen Probleme aufgrund fehlender Übereinstimmungen.
2. Prüfen Sie die Website des Lenovo Support auf entsprechende Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Prozessorfehler betreffen.
3. Wenn das Problem weiterhin auftritt, erfassen Sie die Protokolle der Servicedaten und wenden Sie sich an den Lenovo Support.

Anmerkung: Für die Lösung dieses Fehlers kann es erforderlich sein, die Systemplatine auszutauschen. Wenn die TPM-Verschlüsselung aktiviert ist, sichern Sie den Wiederherstellungsschlüssel für die TPM-Verschlüsselung.

- **FQXSFP0009K : Für einen oder mehrere Prozessoren wurde eine Abweichung bei der externen Taktfrequenz erkannt.**

Dringlichkeit: Fehler

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie, ob der Prozessor eine gültige Zusatzeinrichtung ist, die als Server Proven-Einheit für dieses System aufgelistet ist. Ist dies nicht der Fall, entfernen Sie den Prozessor und installieren Sie einen auf der Server Proven-Website aufgelisteten Prozessor.
2. Überprüfen Sie, ob übereinstimmende Prozessoren in den richtigen Stecksockeln installiert sind. Beheben Sie alle gefundenen fehlenden Übereinstimmungen.
3. Prüfen Sie die Website des Lenovo Support auf entsprechende Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Prozessorfehler betreffen.
4. Wenn das Problem weiterhin auftritt, erfassen Sie die Protokolle der Servicedaten und wenden Sie sich an den Lenovo Support.

Anmerkung: Für die Lösung dieses Fehlers kann es erforderlich sein, die Systemplatine auszutauschen. Wenn die TPM-Verschlüsselung aktiviert ist, sichern Sie den Wiederherstellungsschlüssel für die TPM-Verschlüsselung.

- **FQXSFP0010K : Für einen oder mehrere Prozessoren wurde eine Abweichung bei der Cachegröße erkannt.**

Dringlichkeit: Fehler

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie, ob übereinstimmende Prozessoren in den richtigen Stecksockeln installiert sind. Beheben Sie alle gefundenen fehlenden Übereinstimmungen.
2. Suchen Sie auf der Website des Lenovo Support nach einem entsprechenden Service-Bulletin oder einer Firmwareaktualisierung zu diesem Prozessorfehler.
3. Wenn das Problem weiterhin auftritt, erfassen Sie die Protokolle der Servicedaten und wenden Sie sich an den Lenovo Support.

Anmerkung: Für die Lösung dieses Fehlers kann es erforderlich sein, die Systemplatine auszutauschen. Wenn die TPM-Verschlüsselung aktiviert ist, sichern Sie den Wiederherstellungsschlüssel für die TPM-Verschlüsselung.

- **FQXSFP0011K : Für einen oder mehrere Prozessoren wurde eine Abweichung beim Cachetyp erkannt.**

Dringlichkeit: Fehler

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie, ob übereinstimmende Prozessoren in den richtigen Stecksockeln installiert sind. Beheben Sie alle gefundenen fehlenden Übereinstimmungen.
2. Suchen Sie auf der Website des Lenovo Support nach einem entsprechenden Service-Bulletin oder einer Firmwareaktualisierung zu diesem Prozessorfehler.
3. Wenn das Problem weiterhin auftritt, erfassen Sie die Protokolle der Servicedaten und wenden Sie sich an den Lenovo Support.

Anmerkung: Für die Lösung dieses Fehlers kann es erforderlich sein, die Systemplatine auszutauschen. Wenn die TPM-Verschlüsselung aktiviert ist, sichern Sie den Wiederherstellungsschlüssel für die TPM-Verschlüsselung.

- **FQXSFP0012K : Es wurde erkannt, dass für einen oder mehrere Prozessoren die Assoziativität der Cachetypen nicht übereinstimmt.**

Dringlichkeit: Fehler

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie, ob übereinstimmende Prozessoren in den richtigen Stecksockeln installiert sind. Beheben Sie alle gefundenen fehlenden Übereinstimmungen.
2. Suchen Sie auf der Website des Lenovo Support nach einem entsprechenden Service-Bulletin oder einer Firmwareaktualisierung zu diesem Prozessorfehler.
3. Wenn das Problem weiterhin auftritt, erfassen Sie die Protokolle der Servicedaten und wenden Sie sich an den Lenovo Support.

Anmerkung: Für die Lösung dieses Fehlers kann es erforderlich sein, die Systemplatine auszutauschen. Wenn die TPM-Verschlüsselung aktiviert ist, sichern Sie den Wiederherstellungsschlüssel für die TPM-Verschlüsselung.

- **FQXSFP0013K : Für einen oder mehrere Prozessoren wurden unterschiedliche Prozessormodelle erkannt.**

Dringlichkeit: Fehler

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie, ob übereinstimmende Prozessoren in den richtigen Stecksockeln installiert sind. Beheben Sie alle gefundenen fehlenden Übereinstimmungen.
2. Suchen Sie auf der Website des Lenovo Support nach einem entsprechenden Service-Bulletin oder einer Firmwareaktualisierung zu diesem Prozessorfehler.
3. Wenn das Problem weiterhin auftritt, erfassen Sie die Protokolle der Servicedaten und wenden Sie sich an den Lenovo Support.

Anmerkung: Für die Lösung dieses Fehlers kann es erforderlich sein, die Systemplatine auszutauschen. Wenn die TPM-Verschlüsselung aktiviert ist, sichern Sie den Wiederherstellungsschlüssel für die TPM-Verschlüsselung.

- **FQXSFP0014N : Für einen oder mehrere Prozessoren wurde eine Abweichung bei der Prozessorfamilie erkannt.**

Dringlichkeit: Fehler

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie, ob übereinstimmende Prozessoren in den richtigen Stecksockeln installiert sind. Beheben Sie alle gefundenen fehlenden Übereinstimmungen.
2. Suchen Sie auf der Website des Lenovo Support nach einem entsprechenden Service-Bulletin oder einer Firmwareaktualisierung zu diesem Prozessorfehler.
3. Wenn das Problem weiterhin auftritt, erfassen Sie die Protokolle der Servicedaten, und wenden Sie sich an die Lenovo Support.

- **FQXSFP0015K: Für einen oder mehrere Prozessoren wurde ein unterschiedliches Prozessor-Stepping erkannt.**

Dringlichkeit: Fehler

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie, ob übereinstimmende Prozessoren in den richtigen Stecksockeln installiert sind. Beheben Sie alle gefundenen fehlenden Übereinstimmungen.

2. Suchen Sie auf der Website des Lenovo Support nach einem entsprechenden Service-Bulletin oder einer Firmwareaktualisierung zu diesem Prozessorfehler.
3. Wenn das Problem weiterhin auftritt, erfassen Sie die Protokolle der Servicedaten, und wenden Sie sich an die Lenovo Support.

- **FQXSFP0016N: Es wurde ein Fehler beim Prozessorselbsttest erkannt.**

Dringlichkeit: Fehler

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn der Prozessor oder die Firmware gerade aktualisiert wurde, prüfen Sie die Website des Lenovo Support auf entsprechende Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Prozessorfehler betreffen.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, erfassen Sie die Protokolle der Servicedaten, und wenden Sie sich an die Lenovo Support.

- **FQXSFP0017G: Eine Mikrocodeaktualisierung für einen Prozessor ist fehlgeschlagen.**

Dringlichkeit: Fehler

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Website des Lenovo Support auf entsprechende Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen, die diesen Prozessorfehler betreffen.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, erfassen Sie die Protokolle der Servicedaten, und wenden Sie sich an die Lenovo Support.

- **FQXSFP0018N : CATERR(IERR) wurde für Prozessor [arg1] gemeldet.**

Dringlichkeit: Fehler

Parameter:

[arg1]: Sockelnummer, 1-basiert.

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Lenovo Support-Website auf geeignete Service-Bulletins oder UEFI-Firmwareaktualisierungen, die diesen Prozessorfehler betreffen.
2. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es vom Netzstrom.
3. Stellen Sie erneut eine Verbindung zum Netzstrom her und schalten Sie das System ein.
4. Überprüfen Sie, ob kürzlich Änderungen an Hardware, Firmware oder Betriebssystem vorgenommen wurden. Machen Sie diese nach Möglichkeit rückgängig.
5. Wenn das Problem weiterhin auftritt, erfassen Sie die Protokolle der Servicedaten und wenden Sie sich an den Lenovo Support.

Anmerkung: Für die Lösung dieses Fehlers kann es erforderlich sein, die Systemplatine auszutauschen. Wenn die TPM-Verschlüsselung aktiviert ist, sichern Sie den Wiederherstellungsschlüssel für die TPM-Verschlüsselung.

- **FQXSFP0019N : Auf Prozessor [arg1] wurde ein nicht behebbarer Fehler erkannt.**

Dringlichkeit: Fehler

Parameter:

[arg1]: Sockelnummer, 1-basiert.

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Lenovo Support-Website auf geeignete Service-Bulletins oder UEFI-Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
2. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es vom Netzstrom.
3. Stellen Sie erneut eine Verbindung zum Netzstrom her und schalten Sie das System ein.
4. Überprüfen Sie, ob kürzlich Änderungen an Hardware, Firmware oder Betriebssystem vorgenommen wurden. Machen Sie diese nach Möglichkeit rückgängig.
5. Wenn das Problem weiterhin auftritt, erfassen Sie die Protokolle der Servicedaten und wenden Sie sich an den Lenovo Support.

- **FQXSFP0020I: Die Kapselsignatur des UEFI-Firmware-Images ist ungültig.**

Dringlichkeit: Info

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie einen Warmstart für das System durch. Führen Sie ein erneutes Flash-Update für das UEFI-Image durch.
2. Wenn der Fehler nicht bestehen bleibt, ist keine weitere Wiederherstellungsaktion erforderlich.
3. Wenn das Problem weiterhin auftritt, erfassen Sie die Protokolle der Servicedaten, und wenden Sie sich an die Lenovo Support.

- **FQXSFP0021I: Der Status der physischen TPM-Präsenz wurde gelöscht.**

Dringlichkeit: Info

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSFP0022G: Die TPM-Konfiguration ist nicht gesperrt.**

Dringlichkeit: Warnung

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie einen Warmstart für das System durch.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, erfassen Sie die Protokolle der Servicedaten, und wenden Sie sich an die Lenovo Support.

- **FQXSFP0023G: Ausfallwarnung für Imageüberprüfung beim sicheren Booten.**

Dringlichkeit: Warnung

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Es handelt sich um eine Sicherheitswarnung, wenn ein Benutzer von einem nicht autorisierten UEFI-Image oder einem Betriebssystem starten möchte, während „Secure Boot“ aktiviert ist und „Secure Boot Mode“ auf „User Mode“ festgelegt ist. Wenn der Kunde kein nicht autorisiertes UEFI-Image oder BS booten möchte, entfernen Sie die bootfähige Einheit.
2. Wenn der Kunde dieses nicht autorisierte UEFI-Image oder BS booten möchte, gibt es zwei Möglichkeiten, den Systemstart über ein nicht autorisiertes Image zu erlauben. Bei der ersten wird das sichere Booten deaktiviert; bei der zweiten wird das nicht autorisierte Image in DB (Authorized Signature Database) registriert.

- a. Sicheres Booten deaktivieren: Bestätigen Sie die physische Präsenz und ändern Sie dann die Einstellung von „Sicheres Booten“ zu „Deaktivieren“ (F1-Einrichtung -> Systemeinstellungen -> Sicherheit -> Konfiguration für sicheres Booten -> Einstellung für sicheres Booten).
 - b. Registrieren Sie das nicht autorisierte UEFI-Image. Bestätigen Sie die physische Präsenz und ändern Sie die Einstellung von „Richtlinie für sicheres Booten“ zu „Angepasste Richtlinie“ (Einrichtung -> Systemeinstellungen -> Sicherheit -> Konfiguration für sicheres Booten -> Richtlinie für sicheres Booten), öffnen Sie dann das Menü „Angepasste Richtlinie für sicheres Booten“, drücken Sie die Schaltfläche „EFI-Image registrieren“ und wählen Sie das nicht autorisierte UEFI-Image im Popup-Feld aus.
 - c. HINWEIS: Es gibt zwei Möglichkeiten, die physische Präsenz zu bestätigen:
 - 1) Stellen Sie die Brücke für die physische Präsenz in die Position EIN.
 - 2) Wenn die Richtlinie für physische Präsenz auf „Aktiviert“ festgelegt wurde (F1-Einrichtung -> Systemeinstellungen -> Sicherheit -> Konfiguration der Richtlinie zur physischen Präsenz), darf der Benutzer die physische Präsenz aus der Ferne über das IPMI-Tool bestätigen.
3. Wenn das Problem weiterhin auftritt, erfassen Sie die Protokolle der Servicedaten, und wenden Sie sich an die Lenovo Support.
- **FQXSFPU0023I: Imageüberprüfungsfehler beim sicheren Start wurde gelöscht, da kein Fehler bei diesem Startvorgang aufgetreten ist.**

Dringlichkeit: Info

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.
 - **FQXSFPU0025I: Die Standardsystemeinstellungen wurden wiederhergestellt.**

Dringlichkeit: Info

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.
 - **FQXSFPU0027N: Nicht behebbarer Systemfehler ist aufgetreten auf Prozessor [arg1] Kern [arg2] MC-Bank [arg3] mit MC-Status [arg4], MC-Adresse [arg5] und MC Misc [arg6].**

Dringlichkeit: Schwerwiegend

Parameter:

[arg1]: Sockelnummer, 1-basiert. [arg2]: Kern-Nummer [arg3]: MC-Bank-Nummer [arg4]: MC-Status [arg5]: MC-Adresse [arg6]: MC Misc

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

 1. Führen Sie ein virtuelles erneutes Einsetzen durch oder schalten Sie den Server aus und wieder ein.
 2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, erfassen Sie die Protokolle der Servicedaten, und wenden Sie sich an die Lenovo Support.
 - **FQXSFPU0030N: Im UEFI-Image wurde ein Firmware-Fehler erkannt.**

Dringlichkeit: Fehler

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

 1. Überprüfen Sie auf der Lenovo Support-Website, ob entsprechende Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen für diesen Fehler vorliegen.
 2. Führen Sie ein erneutes Flash-Update für das UEFI-Image durch.

3. Machen Sie vor Kurzem durchgeführte Systemänderungen wieder rückgängig (für hinzugefügte Einstellungen oder Einheiten). Überprüfen Sie, ob das System gebootet wird. Installieren Sie dann die Zusatzeinrichtungen erneut nacheinander, um den Fehler zu finden.
4. Wenn das Problem weiterhin besteht, speichern Sie die UEFI-Konfigurationen des Kunden, entfernen und installieren Sie anschließend die CMOS-Batterie für 30 Sekunden, um die CMOS-Inhalte zu löschen. Wenn es erfolgreich bootet, stellen Sie die Systemeinstellungen wieder her.
5. Wenn das Problem weiterhin auftritt, erfassen Sie die Protokolle der Servicedaten und wenden Sie sich an den Lenovo Support.

Anmerkung: Für die Lösung dieses Fehlers kann es erforderlich sein, die Systemplatine auszutauschen. Wenn die TPM-Verschlüsselung aktiviert ist, sichern Sie den Wiederherstellungsschlüssel für die TPM-Verschlüsselung.

- **FQXSFP0031N : Die Anzahl der POST-Versuche hat den im F1 Setup konfigurierten Wert erreicht. Das System wurde mit der UEFI-Standardkonfiguration gestartet. Vom Benutzer festgelegte Einstellungen wurden beibehalten und werden bei nachfolgenden Bootvorgängen verwendet, sofern sie nicht vor dem Neustart geändert werden.**

Dringlichkeit: Fehler

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Die ursprünglichen UEFI-Einstellungen sind weiterhin vorhanden. Wenn der Kunde die ursprünglichen Einstellungen weiterhin verwenden möchte, wählen Sie „Einstellungen speichern“ aus.
2. Wenn der Benutzer die Warmstarts nicht absichtlich ausgelöst hat, überprüfen Sie die Protokolle auf eine mögliche Ursache. Wenn beispielsweise das Ereignis eines Batteriefehlers auftritt, führen Sie die Schritte zum Beheben dieses Ereignisses aus.
3. Machen Sie vor Kurzem durchgeführte Systemänderungen wieder rückgängig (für hinzugefügte Einstellungen oder Einheiten). Überprüfen Sie, ob das System gebootet wird. Installieren Sie dann die Zusatzeinrichtungen erneut nacheinander, um den Fehler zu finden.
4. Überprüfen Sie auf der Lenovo Support-Website, ob entsprechende Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen für diesen Fehler vorliegen. Aktualisieren Sie die UEFI-Firmware, wenn anwendbar.
5. Speichern Sie die UEFI-Konfigurationen des Kunden, entfernen und installieren Sie anschließend die CMOS-Batterie für 30 Sekunden, um die CMOS-Inhalte zu löschen. Wenn es erfolgreich bootet, stellen Sie die Systemeinstellungen wieder her.
6. Wenn das Problem weiterhin auftritt, erfassen Sie die Protokolle der Servicedaten und wenden Sie sich an den Lenovo Support.

Anmerkung: Für die Lösung dieses Fehlers kann es erforderlich sein, die Systemplatine auszutauschen. Wenn die TPM-Verschlüsselung aktiviert ist, sichern Sie den Wiederherstellungsschlüssel für die TPM-Verschlüsselung.

- **FQXSFP0033G : Prozessor wurde deaktiviert.**

Dringlichkeit: Warnung

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Lenovo Support-Website auf geeignete Service-Bulletins oder UEFI-Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
2. Führen Sie einen Warmstart für das System durch.
3. Wenn das Problem weiterhin besteht, sollten Sie die Protokolle der Servicedaten erfassen.

4. Wenden Sie sich an den Lenovo Support.

Anmerkung: Für die Lösung dieses Fehlers kann es erforderlich sein, die Systemplatine auszutauschen. Wenn die TPM-Verschlüsselung aktiviert ist, sichern Sie den Wiederherstellungsschlüssel für die TPM-Verschlüsselung.

- **FQXSFPU0034L: Das TPM konnte nicht ordnungsgemäß initialisiert werden.**

Dringlichkeit: Fehler

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie einen Warmstart für das System durch. Führen Sie ein erneutes Flash-Update für das UEFI-Image durch.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, erfassen Sie die Protokolle der Servicedaten und wenden Sie sich an den Lenovo Support.

Anmerkung: Für die Lösung dieses Fehlers kann es erforderlich sein, die Systemplatine auszutauschen. Wenn die TPM-Verschlüsselung aktiviert ist, sichern Sie den Wiederherstellungsschlüssel für die TPM-Verschlüsselung.

- **FQXSFPU0035N: Auf Prozessor [arg1] ist ein Three Strike-Timeout aufgetreten.**

Dringlichkeit: Schwerwiegend

Parameter:

[arg1]: Sockelnummer, 1-basiert.

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die Lenovo Support-Website auf geeignete Service-Bulletins oder UEFI-Firmwareaktualisierungen, die diesen Fehler betreffen.
2. Schalten Sie das System aus und trennen Sie es vom Netzstrom.
3. Stellen Sie erneut eine Verbindung zum Netzstrom her und schalten Sie das System ein.
4. Überprüfen Sie, ob kürzlich Änderungen an Hardware, Firmware oder Betriebssystem vorgenommen wurden. Machen Sie diese nach Möglichkeit rückgängig.
5. Wenn das Problem weiterhin auftritt, erfassen Sie die Protokolle der Servicedaten und wenden Sie sich an den Lenovo Support.

- **FQXSFPU0062F: Nicht behobener, behebbarer Systemfehler ist aufgetreten auf Prozessor [arg1] Kern [arg2] MC-Bank [arg3] mit MC-Status [arg4], MC-Adresse [arg5] und MC Misc [arg6].**

Dringlichkeit: Warnung

Parameter:

[arg1]: Sockelnummer, 1-basiert [arg2]: Kern-Nummer [arg3]: MC-Bank-Nummer [arg4]: MC-Status [arg5]: MC-Adresse [arg6]: MC Misc

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie ein virtuelles erneutes Einsetzen durch oder schalten Sie den Server aus und wieder ein.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, erfassen Sie die Protokolle der Servicedaten, und wenden Sie sich an die Lenovo Support.

- **FQXSFPU4033F: Die Wiederherstellung der TPM-Firmware läuft. System NICHT ausschalten oder zurücksetzen.**

Dringlichkeit: Warnung

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

Anmerkung: Das System reagiert nicht auf das Ausschaltsignal (FQXSFP4034I), während die Wiederherstellung der TPM-Firmware ausgeführt wird.

- **FQXSFP4034I: Die Wiederherstellung der TPM-Firmware ist abgeschlossen. Bitte starten Sie das System neu, damit die Änderungen wirksam werden.**

Dringlichkeit: Info

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSFP4035M: Die Wiederherstellung der TPM-Firmware ist fehlgeschlagen. Der TPM-Chip ist möglicherweise beschädigt.**

Dringlichkeit: Warnung

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie einen Warmstart für das System durch.
2. Wenn der Fehler erneut auftritt, funktionieren die mit TPM verknüpften Funktionen nicht.
3. Wenn das Problem weiterhin auftritt, erfassen Sie die Protokolle der Servicedaten und wenden Sie sich an den Lenovo Support.

Anmerkung: Für die Lösung dieses Fehlers kann es erforderlich sein, die Systemplatine auszutauschen. Wenn die TPM-Verschlüsselung aktiviert ist, sichern Sie den Wiederherstellungsschlüssel für die TPM-Verschlüsselung.

- **FQXSFP4038I : Die Wiederherstellung der TPM-Firmware war erfolgreich.**

Dringlichkeit: Info

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSFP4040M: Der TPM-Selbsttest ist fehlgeschlagen.**

Dringlichkeit: Warnung

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie einen Warmstart für das System durch.
2. Wenn der Fehler erneut auftritt, funktionieren die mit TPM verknüpften Funktionen nicht.
3. Wenn das Problem weiterhin auftritt, erfassen Sie die Protokolle der Servicedaten und wenden Sie sich an den Lenovo Support.

Anmerkung: Für die Lösung dieses Fehlers kann es erforderlich sein, die Systemplatine auszutauschen. Wenn die TPM-Verschlüsselung aktiviert ist, sichern Sie den Wiederherstellungsschlüssel für die TPM-Verschlüsselung.

- **FQXSFP4041I : Die TPM-Firmwareaktualisierung läuft. System NICHT ausschalten oder zurücksetzen.**

Dringlichkeit: Info

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSFP4042I: Die TPM-Firmwareaktualisierung ist abgeschlossen. Bitte starten Sie das System neu, damit die Änderungen wirksam werden.**

Dringlichkeit: Info

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSFP4043G: Die TPM-Firmwareaktualisierung wurde abgebrochen. System wird neu gestartet ...**

Dringlichkeit: Warnung

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSFP4044I: Die aktuelle TPM-Firmwareversion unterstützt kein Umschalten zwischen TPM-Versionen.**

Dringlichkeit: Info

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSFP4046I: Die TPM-Firmware wird von TPM1.2 auf TPM2.0 aktualisiert.**

Dringlichkeit: Info

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSFP4047I: Die TPM-Firmware wird von TPM2.0 auf TPM1.2 aktualisiert.**

Dringlichkeit: Info

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSFP4049I: Die TPM-Firmwareaktualisierung wurde erfolgreich abgeschlossen.**

Dringlichkeit: Info

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSFP4050G: Die TPM-Firmwareaktualisierung ist fehlgeschlagen.**

Dringlichkeit: Warnung

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Löschen Sie das TPM und wiederholen Sie die TPM-Firmwareaktualisierung, indem Sie die Anweisungen im Benutzerhandbuch des jeweiligen Produkts befolgen. Rufen Sie die folgende Website auf und klicken Sie auf den Link für Ihr Produkt: <https://thinksystem.lenovofiles.com/help/topic/com.lenovo.thinksystem.common.nav.doc/portfolio.html> Normalerweise befinden sich die Informationen zur TPM-Aktualisierung im Abschnitt „Systemplatine austauschen“ unter „Prozeduren beim Hardwareaustausch“.

2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, erfassen Sie die Protokolle der Servicedaten und wenden Sie sich an den Lenovo Support.

- **FQXSFP4051G: Nicht definierte TPM_POLICY gefunden**

Dringlichkeit: Warnung

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie einen Warmstart für das System durch.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, erfassen Sie die Protokolle der Servicedaten, und wenden Sie sich an die Lenovo Support.

- **FQXSFP4052G: TPM_POLICY ist nicht gesperrt**

Dringlichkeit: Warnung

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie einen Warmstart für das System durch.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, erfassen Sie die Protokolle der Servicedaten, und wenden Sie sich an die Lenovo Support.

- **FQXSFP4053G: System TPM_POLICY stimmt nicht mit der Platine überein.**

Dringlichkeit: Warnung

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Entfernen Sie die neu hinzugefügte TPM-Karte von der Platine oder installieren Sie die ursprüngliche TPM-Karte, die mit dem System geliefert wurde.
2. Führen Sie einen Warmstart für das System durch.
3. Wenn das Problem weiterhin auftritt, erfassen Sie die Protokolle der Servicedaten, und wenden Sie sich an die Lenovo Support.

- **FQXSFP4054G: Die logische Bindung der TPM-Karte ist fehlgeschlagen.**

Dringlichkeit: Warnung

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Führen Sie einen Warmstart für das System durch.
2. Wenn das Problem weiterhin auftritt, erfassen Sie die Protokolle der Servicedaten, und wenden Sie sich an die Lenovo Support.

- **FQXSFP4056M: Die TPM-Karte wurde geändert; die im Lieferumfang des Systems enthaltene ursprüngliche TPM-Karte muss wieder installiert werden.**

Dringlichkeit: Fehler

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Die im Lieferumfang des Systems enthaltene ursprüngliche TPM-Karte muss wieder installiert werden.
2. Führen Sie einen Warmstart für das System durch.

3. Wenn das Problem weiterhin auftritt, erfassen Sie die Protokolle der Servicedaten und wenden Sie sich an den Lenovo Support.

Anmerkung: Für die Lösung dieses Fehlers kann es erforderlich sein, die Systemplatine auszutauschen. Wenn die TPM-Verschlüsselung aktiviert ist, sichern Sie den Wiederherstellungsschlüssel für die TPM-Verschlüsselung.

- **FQXSFP4059I : Benutzer hat angefordert, das Einfrieren der Sperre von mit AHCI angeschlossenen SATA-Laufwerken zu überspringen. System-UEFI hat die Anforderung akzeptiert und führt den Vorgang vor dem BS-Start aus.**

Dringlichkeit: Info

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Ändern Sie „SystemOobCustom.SkipAhciFreezeLock“ mit dem OneCLI-Tool von „Deaktivieren“ zu „Aktivieren“. (Verwenden Sie dazu den folgenden OneCLI-Befehl: `OneCli config set SystemOobCustom.SkipAhciFreezeLock "Enabled" --imm IMM_USERID:IMM_PASSWORD@IMM_IP --override`)
2. Starten Sie das System neu und booten Sie ins BS.

- **FQXSFP4060I: Das Einfrieren der Sperre der mit AHCI angeschlossenen SATA-Laufwerke wurde übersprungen.**

Dringlichkeit: Info

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSFP4061I: Standardsperrverhalten von mit AHCI angeschlossenen SATA-Laufwerken wurde wiederhergestellt.**

Dringlichkeit: Info

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSFP4080I : Host-Startkennwort wurde geändert.**

Dringlichkeit: Info

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSFP4081I: Host-Startkennwort wurde gelöscht.**

Dringlichkeit: Info

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSFP4082I: Host-Administratorkennwort wurde geändert.**

Dringlichkeit: Info

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSFP4083I: Host-Administratorkennwort wurde gelöscht.**

Dringlichkeit: Info

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSFPU4084I: Host-Bootreihenfolge wurde geändert.**

Dringlichkeit: Info

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSFPU4085I: Host-WOL-Bootreihenfolge wurde geändert.**

Dringlichkeit: Info

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSFPW0001L: CMOS wurde gelöscht.**

Dringlichkeit: Warnung

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Wenn die CMOS-Löschung von einem Benutzer initiiert wurde, kann dieses Ereignis ignoriert werden und es sind keine weiteren Aktionen erforderlich.
2. Wenn das System kürzlich installiert, verschoben oder gewartet wurde, stellen Sie sicher, dass die Batterie richtig eingesetzt ist.
3. Überprüfen Sie auf der Lenovo Support-Website, ob entsprechende Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen für diesen Fehler vorliegen.
4. Wenn das Problem weiterhin auftritt, erfassen Sie die Protokolle der Servicedaten und wenden Sie sich an den Lenovo Support.

Anmerkung: Für die Lösung dieses Fehlers kann es erforderlich sein, die Systemplatine auszutauschen. Wenn die TPM-Verschlüsselung aktiviert ist, sichern Sie den Wiederherstellungsschlüssel für die TPM-Verschlüsselung.

- **FQXSFSM0002N : Booterlaubnis durch Verwaltungsmodul nicht erteilt: Systemstopp.**

Dringlichkeit: Warnung

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Trennen Sie das System vom Wechselstrom und schließen Sie es wieder an.
2. Überprüfen Sie die XCC-Protokolle und stellen Sie sicher, dass die PSU-Installation der Unterstützungsanleitung folgt.
3. Überprüfen Sie Stromversorgungsrichtlinien und Einstellungen der Systemkonfiguration über die XCC-Benutzerschnittstelle.
4. Wenn das Problem weiterhin auftritt, erfassen Sie die Protokolle der Servicedaten, und wenden Sie sich an die Lenovo Support.

- **FQXSFSM0003N: Zeitlimitüberschreitung beim Warten auf Booterlaubnis vom Verwaltungsmodul: Systemstopp.**

Dringlichkeit: Warnung

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Trennen Sie das System vom Wechselstrom und schließen Sie es wieder an.
2. Überprüfen Sie die XCC-Protokolle und stellen Sie sicher, dass die PSU-Installation der Unterstützungsanleitung folgt.
3. Überprüfen Sie Stromversorgungsrichtlinien und Einstellungen der Systemkonfiguration über die XCC-Benutzerschnittstelle.
4. Wenn das Problem weiterhin auftritt, erfassen Sie die Protokolle der Servicedaten, und wenden Sie sich an die Lenovo Support.

- **FQXSFSM0004M: Es ist ein XCC-Kommunikationsfehler aufgetreten.**

Dringlichkeit: Warnung

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Trennen Sie das System vom Wechselstrom und schließen Sie es wieder an.
2. Stellen Sie sicher, dass die XCC- und UEFI-Firmware mit derselben kompatiblen Version ausgeführt werden.
3. Überprüfen Sie auf der Lenovo Support-Website, ob entsprechende Service-Bulletins oder Firmwareaktualisierungen für diesen Fehler vorliegen.
4. Führen Sie ein erneutes Flash-Update für die XCC-Firmware durch.
5. Wenn das Problem weiterhin auftritt, erfassen Sie die Protokolle der Servicedaten und wenden Sie sich an den Lenovo Support.

Anmerkung: Für die Lösung dieses Fehlers kann es erforderlich sein, die Systemplatine auszutauschen. Wenn die TPM-Verschlüsselung aktiviert ist, sichern Sie den Wiederherstellungsschlüssel für die TPM-Verschlüsselung.

- **FQXSFSM0007I : Das XCC-Systemereignisprotokoll (SEL) ist voll.**

Dringlichkeit: Info

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Löschen Sie den Inhalt der Ereignisprotokolle über die BMC-Webschnittstelle.
2. Wenn die BMC-Kommunikation nicht verfügbar ist, verwenden Sie die F1-Einrichtung, um auf das Menü „Systemereignisprotokolle“ zuzugreifen und „BMC-Systemereignisprotokolle löschen“ und „Server neu starten“ auszuwählen.

- **FQXSFSM0008M: Timeout für Booterlaubnis wurde erkannt.**

Dringlichkeit: Fehler

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Prüfen Sie die XCC-Protokolle auf Kommunikationsfehler und beheben Sie diese.
2. Trennen Sie das System vom Wechselstrom und schließen Sie es wieder an.
3. Wenn das Problem weiterhin auftritt, erfassen Sie die Protokolle der Servicedaten, und wenden Sie sich an die Lenovo Support.

- **FQXSFSR0001M : [arg1] Beschädigung der GPT erkannt, DiskGUID: [arg2]**

Dringlichkeit: Warnung

Parameter:

[arg1]: GPT-Beschädigungsposition, „Primär“: Nur primäre GPT-Partitionstabelle beschädigt. „Backup“: Nur Backup-GPT-Partitionstabelle beschädigt. „Beide, Primär und Backup“: Beide GPT-Partitionstabellen beschädigt. [arg2]: Datenträger-GUID.

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Entfernen Sie alle externen Laufwerke während des Selbsttests beim Einschalten (POST), um zu verhindern, dass dieses Ereignis fälschlicherweise ausgelöst wird.
2. Überprüfen Sie das XCC-Ereignisprotokoll. Wenn dieses Ereignis ein Nachfolge-Wiederherstellungsereignisprotokoll enthält, bedeutet dies, dass die GTP-Beschädigung erfolgreich behoben wurde. Ignorieren Sie diese Ereignisnachricht und führen Sie die verbleibenden Schritte nicht aus.
3. Sichern Sie den Datenträger.
4. Wechseln Sie zu „F1-Einrichtung -> Systemeinstellungen -> Wiederherstellung und RAS -> GPT-Datenträger-Wiederherstellung“, und legen Sie den Wert auf „Automatisch“ fest.
5. Speichern Sie die Einstellungen und starten Sie das System neu.
6. Booten Sie über die F1-Einrichtung. Das System wird automatisch versuchen, den GPT beim POST wiederherzustellen.
7. Starten Sie das System neu.
8. Formatieren Sie die LUN oder die Platte erneut und installieren Sie das Betriebssystem neu.
9. Wenn das Problem weiterhin auftritt, erfassen Sie die Protokolle der Servicedaten und wenden Sie sich an den Lenovo Support.

- **FQXSFSR0002I : [arg1] Beschädigung der GPT wurde behoben, DiskGUID: [arg2]**

Dringlichkeit: Info

Parameter:

[arg1]: GPT-Beschädigungsposition, „Primär“: Nur primäre GPT-Partitionstabelle beschädigt. „Backup“: Nur Backup-GPT-Partitionstabelle beschädigt. „Beide, Primär und Backup“: Beide GPT-Partitionstabellen beschädigt [arg2]: Datenträger-GUID

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXSFSR0003G : Die Anzahl an Bootversuchen wurde überschritten. Keine bootfähige Einheit gefunden.**

Dringlichkeit: Warnung

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Trennen Sie das System von der Wechselstromversorgung.
2. Schließen Sie mindestens eine bootfähige Einheit an das System an.
3. Schließen Sie das System an die Wechselstromversorgung an.
4. Schalten Sie das System ein und versuchen Sie es erneut.
5. Wenn das Problem weiterhin auftritt, erfassen Sie die Protokolle der Servicedaten, und wenden Sie sich an die Lenovo Support.

- **FQXSFTTR0001L: Es wurde erkannt, dass Datum und Uhrzeit ungültig sind.**

Dringlichkeit: Warnung

Benutzeraktion:

Gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie die XCC-Ereignisprotokolle. Dieses Ereignis sollte dem Fehler FQXSFPW0001L direkt vorausgehen. Beheben Sie dieses Ereignis oder alle sonstigen batterieabhängigen Fehler.
2. Verwenden Sie F1 Setup, um das Datum und die Uhrzeit neu einzustellen.
3. Wenn das Problem weiterhin auftritt, erfassen Sie die Protokolle der Servicedaten, und wenden Sie sich an die Lenovo Support.

Kapitel 4. XClarity Provisioning Manager-Ereignisse

Die folgenden Ereignisse können vom Lenovo XClarity Provisioning Manager generiert werden.

Für jeden Ereigniscode werden die folgenden Felder angezeigt:

Ereignis-ID

Eine ID, die ein Ereignis eindeutig kennzeichnet.

Ereignisbeschreibung

Der protokollierte Nachrichtentext, der für ein Ereignis angezeigt wird.

Erläuterung

Stellt zusätzliche Informationen bereit, die den Grund für das Auftreten des Ereignisses erläutern.

Dringlichkeit

Eine Angabe zum Schweregrad der Bedingung. Der Schweregrad wird im Ereignisprotokoll mit dem ersten Buchstaben abgekürzt. Es können die folgenden Schweregrade angezeigt werden:

- **Information.** Das Ereignis wurde zu Prüfzwecken aufgezeichnet und es handelt sich in der Regel um eine Benutzeraktion oder eine Statusänderung, die als normales Verhalten eingestuft wird.
- **Warnung.** Das Ereignis ist nicht so schwerwiegend wie ein Fehler, die Ursache für die Warnung sollte jedoch möglichst beseitigt werden, bevor sie zu einem Fehler führt. Es kann sich auch um eine Bedingung handeln, die eine zusätzliche Überwachung oder Wartung erfordert.
- **Fehler.** Das Ereignis ist ein Fehler oder eine kritische Bedingung, die sich auf den Betrieb oder eine erwartete Funktion auswirkt.

Benutzeraktion

Die Benutzeraktion gibt an, welche Aktionen Sie ausführen müssen, um das Ereignis zu beheben. Führen Sie die in diesem Abschnitt aufgelisteten Schritte in der angezeigten Reihenfolge aus, bis das Problem behoben ist. Wenn Sie das Problem nicht beheben können, nachdem Sie alle Schritte ausgeführt haben, wenden Sie sich an die Lenovo Support.

LXPM-Ereignisse nach Schweregrad zusammengefasst

In der folgenden Tabelle werden alle LXPM-Ereignisse nach Schweregrad zusammengefasst (Information, Fehler und Warnung).

Tabelle 4. Ereignisse nach Schweregrad zusammengefasst

Ereignis-ID	Meldung	Dringlichkeit
FQXPMCL0005I	Installation des Betriebssystems starten.	Information
FQXPMCL0006I	RAID-Konfiguration wurde erfolgreich exportiert.	Information
FQXPMCL0007I	RAID-Konfiguration wurde erfolgreich importiert.	Information
FQXPMCL0008I	UEFI-Einstellungen wurden erfolgreich exportiert.	Information
FQXPMCL0009I	UEFI-Einstellungen wurden erfolgreich importiert.	Information
FQXPMCL0010I	BMC-Einstellungen wurden erfolgreich exportiert.	Information
FQXPMCL0011I	BMC-Einstellungen wurden erfolgreich importiert.	Information

Tabelle 4. Ereignisse nach Schweregrad zusammengefasst (Forts.)

Ereignis-ID	Meldung	Dringlichkeit
FQXPMEM0002I	LXPM-Firmware-Image gefunden. LXPM wird gestartet.	Information
FQXPMEM0003I	LXPM wurde beendet. Steuerung wurde an UEFI zurückgegeben.	Information
FQXPMEM0004I	Diagnoseprogramm wird gestartet.	Information
FQXPMEM0005I	Erfolgreicher Start des Diagnoseprogramms.	Information
FQXPMER0002I	RAID-Konfiguration und interner Speicher werden gelöscht	Information
FQXPMER0003I	RAID-Konfiguration wurde erfolgreich gelöscht	Information
FQXPMER0004I	Interne Speicherlaufwerke wurden erfolgreich gelöscht	Information
FQXPMER0005I	Alle Systemprotokolle wurden erfolgreich gelöscht	Information
FQXPMER0006I	UEFI-Werkseinstellungen wurden erfolgreich geladen	Information
FQXPMER0007I	BMC-Werkseinstellungen wurden erfolgreich geladen	Information
FQXPMNM0002I	Neue Werte für BMC-Netzwerkparameter festgelegt.	Information
FQXPMOS0028I	BS [arg1] wurde installiert	Information
FQXPMSR0012I	Ändern des Plattenlaufwerkstatus war erfolgreich.	Information
FQXPMSR0022I	Erstellen einer neuen virtuellen Platte war erfolgreich.	Information
FQXPMSR0032I	Vorhandene virtuelle Platte erfolgreich entfernt.	Information
FQXPMUP0101I	LXPM-Aktualisierung beginnen.	Information
FQXPMUP0102I	Windows-Treiberaktualisierung beginnen.	Information
FQXPMUP0103I	Linux-Treiberaktualisierung beginnen.	Information
FQXPMUP0104I	UEFI-Aktualisierung beginnen.	Information
FQXPMUP0105I	BMC-Aktualisierung beginnen.	Information
FQXPMUP0106I	Firmware wurde erfolgreich aktualisiert.	Information
FQXPMVD0003I	Aktualisierung der VPD-Daten war erfolgreich.	Information
FQXPMCL0001K	Bootx64.efi nicht gefunden. Booten des BS fehlgeschlagen.	Warnung
FQXPMCL0002K	Fehler beim Lesen der Deployment Manager-Signatur von USB.	Warnung
FQXPMCL0003K	BMC-Kommunikation fehlgeschlagen: DRIVER-Bereitstellungsfehler.	Warnung
FQXPMCL0004K	BMC-Kommunikation war erfolgreich. Datenträgername stimmt nicht überein.	Warnung
FQXPMCL0005K	Aktueller System-Bootmodus ist „Legacy“. Der BS-Klon unterstützt nur den UEFI-Modus.	Warnung
FQXPMCL0006K	Fehler beim Exportieren der RAID-Konfiguration.	Warnung
FQXPMCL0007K	Fehler beim Importieren der RAID-Konfiguration.	Warnung
FQXPMCL0008K	Fehler beim Exportieren der UEFI-Einstellungen.	Warnung
FQXPMCL0009K	Fehler beim Importieren der UEFI-Einstellungen.	Warnung
FQXPMCL0010K	Fehler beim Exportieren der BMC-Einstellungen.	Warnung

Tabelle 4. Ereignisse nach Schweregrad zusammengefasst (Forts.)

Ereignis-ID	Meldung	Dringlichkeit
FQXPMCL0011K	Fehler beim Importieren der BMC-Einstellungen.	Warnung
FQXPMNM0001G	Festlegen neuer BMC-Netzwerkparameter fehlgeschlagen.	Warnung
FQXPMOS0001K	Bootx64.efi nicht gefunden. Booten des BS fehlgeschlagen.	Warnung
FQXPMOS0002K	Fehler beim Lesen der Deployment Manager-Signatur von USB.	Warnung
FQXPMOS0003K	Kopieren der Windows-Boot-Dateien zum Ziel fehlgeschlagen.	Warnung
FQXPMOS0004K	BMC-Kommunikation fehlgeschlagen: EMMC2USB-Bereitstellungsfehler.	Warnung
FQXPMOS0005K	BMC-Kommunikation fehlgeschlagen: DRIVER-Bereitstellungsfehler.	Warnung
FQXPMOS0006K	BMC-Kommunikation war erfolgreich. Datenträgername stimmt nicht überein.	Warnung
FQXPMOS0007K	Lesen von Lizenz-RTF-Datei fehlgeschlagen.	Warnung
FQXPMOS0008K	Stellen Sie sicher, dass das Ethernet-Kabel an Ihren Computer angeschlossen wurde und die Netzwerkeinstellungen richtig sind.	Warnung
FQXPMOS0009K	Aktueller System-Bootmodus ist „Legacy“. Die LXPM-BS-Installation unterstützt nur den UEFI-Modus.	Warnung
FQXPMSR0001K	Nicht unterstützter RAID-Adapter gefunden.	Warnung
FQXPMSR0011K	Ändern des Plattenlaufwerkstatus fehlgeschlagen.	Warnung
FQXPMSR0021L	Erstellen einer neuen virtuellen Platte fehlgeschlagen.	Warnung
FQXPMSR0031L	Entfernen einer vorhandenen virtuellen Platte fehlgeschlagen.	Warnung
FQXPMUP0001K	Die Systemkonfiguration erfüllt nicht die Anforderung.	Warnung
FQXPMUP0002K	Die ausgewählten Pakete sind nicht kompatibel.	Warnung
FQXPMUP0003K	UEFI-Mindestversion konnte nicht abgerufen werden.	Warnung
FQXPMUP0004K	Installierte Version des UEFI-Treibers konnte nicht abgerufen werden.	Warnung
FQXPMUP0005K	Installierte Version des BMC-Treibers konnte nicht abgerufen werden.	Warnung
FQXPMUP0006K	Installierte Version des LXPM-Treibers konnte nicht abgerufen werden.	Warnung
FQXPMUP0007K	Installierte Version des Linux-Treibers konnte nicht abgerufen werden.	Warnung
FQXPMUP0008K	Installierte Version des Windows-Treibers konnte nicht abgerufen werden.	Warnung
FQXPMVD0001H	Abrufen der VPD-Daten fehlgeschlagen.	Warnung
FQXPMVD0002H	Aktualisieren der VPD-Daten fehlgeschlagen.	Warnung
FQXPMVD0011K	Abrufen des Status der TPM/TPM-Karte/TCM-Richtlinie fehlgeschlagen.	Warnung
FQXPMVD0012K	Festlegen der TPM/TPM-Karten/TCM-Richtlinie fehlgeschlagen.	Warnung
FQXPMEM0001M	LXPM-Firmware-Image nicht gefunden.	Fehler
FQXPMEM0006M	Firmware-Image des Diagnoseprogramms nicht gefunden.	Fehler

Tabelle 4. Ereignisse nach Schweregrad zusammengefasst (Forts.)

Ereignis-ID	Meldung	Dringlichkeit
FQXPMEM0007M	Diagnoseprogramm-Image kann nicht gestartet werden, da „Konsolenumleitung“ aktiviert ist.	Fehler
FQXPMEM0008M	Diagnoseprogramm-Image kann nicht gestartet werden, da es möglicherweise beschädigt ist.	Fehler
FQXPMER0002M	RAID-Konfiguration konnte nicht gelöscht werden	Fehler
FQXPMER0003M	Interne Speicherlaufwerke konnten nicht gelöscht werden	Fehler
FQXPMER0004M	Systemprotokolle konnten nicht gelöscht werden	Fehler
FQXPMER0005M	UEFI-Werkseinstellungen konnten nicht geladen werden	Fehler
FQXPMER0006M	XCC-Werkseinstellungen konnten nicht geladen werden	Fehler
FQXPMSD0001M	HDD Test wurde vom Host mit einer Hardware- oder Software-Rücksetzung unterbrochen.	Fehler
FQXPMSD0002M	Beim Selbsttest der Einheit ist ein schwerwiegender Fehler oder unbekannter Testfehler aufgetreten.	Fehler
FQXPMSD0003M	Selbsttest abgeschlossen; unbekanntes Testelement hat versagt.	Fehler
FQXPMSD0004M	Selbsttest abgeschlossen; elektrisches Testelement fehlgeschlagen.	Fehler
FQXPMSD0005M	Selbsttest abgeschlossen; Servo-Testelement (und/oder Such-Testelement) fehlgeschlagen.	Fehler
FQXPMSD0006M	Selbsttest abgeschlossen; Lese-Testelement fehlgeschlagen.	Fehler
FQXPMSD0007M	Festplattenlaufwerk(e) nicht gefunden.	Fehler
FQXPMSD0008M	UEFI ist nicht bereit für LXPM, um Befehl für Test des Festplattenlaufwerks zu senden.	Fehler
FQXPMSD0009M	Ein Gerätefehler wurde erkannt, als LXPM einen Testbefehl zu einem Festplattenlaufwerk gesendet hat.	Fehler
FQXPMSD0010M	Zeitlimitüberschreitung bei UEFI, als LXPM einen Testbefehl an ein Festplattenlaufwerk gesendet hat.	Fehler
FQXPMSD0011M	Das Festplattenlaufwerk wird nicht von UEFI unterstützt, während LXPM den Befehl zum Testen des Festplattenlaufwerks sendet.	Fehler
FQXPMUP0201M	BMC-Kommunikation fehlgeschlagen: EMMC2USB-Bereitstellungsfehler. Firmwareaktualisierung fehlgeschlagen.	Fehler
FQXPMUP0202M	Übertragen des Aktualisierungspakets fehlgeschlagen. Firmwareaktualisierung fehlgeschlagen.	Fehler
FQXPMUP0203M	BMC-Kommunikation fehlgeschlagen: EMMC2USB-Abhängungsfehler. Firmwareaktualisierung fehlgeschlagen.	Fehler
FQXPMUP0204M	BMC-Kommunikation fehlgeschlagen: Ausführen des Aktualisierungsbefehls fehlgeschlagen. Firmwareaktualisierung fehlgeschlagen.	Fehler
FQXPMUP0205M	BMC-Kommunikation fehlgeschlagen: Abrufen des Aktualisierungsstatus fehlgeschlagen. Firmwareaktualisierung fehlgeschlagen.	Fehler
FQXPMUP0206M	Version des Aktualisierungspakets ist zu alt. Firmwareaktualisierung fehlgeschlagen.	Fehler

Tabelle 4. Ereignisse nach Schweregrad zusammengefasst (Forts.)

Ereignis-ID	Meldung	Dringlichkeit
FQXPMUP0207M	Das Aktualisierungspaket ist ungültig. Firmwareaktualisierung fehlgeschlagen.	Fehler
FQXPMUP0208M	Ausführen des Befehls „BMC neu starten“ fehlgeschlagen.	Fehler

Liste der XClarity Provisioning Manager-Ereignisse

In diesem Abschnitt werden alle Nachrichten aufgeführt, die von Lenovo XClarity Provisioning Manager gesendet werden können.

- **FQXPMCL0001K: Bootx64.efi nicht gefunden. Booten des BS fehlgeschlagen.**

Dringlichkeit: Warnung

Benutzeraktion:

1. Starten Sie BMC über die unterstützte Methode neu und starten Sie das System neu.
2. Wenn das Problem weiterhin besteht, führen Sie ein erneutes Flash-Update für die BMC-Firmware durch.
3. Starten Sie das System neu und versuchen Sie, das Betriebssystem neu zu starten.
4. Setzen Sie die Wechselstromversorgung zurück oder führen Sie eine virtuelles erneutes Einsetzen durch.

Anmerkung: Für das Rücksetzen der Wechselstromversorgung warten Sie nach dem Ausschalten der Wechselstromversorgung einige Sekunden und schalten Sie diese erst dann wieder ein. Nachdem die Wechselstromversorgung wiederhergestellt ist, können Sie das Hostsystem einschalten.

5. Kontaktieren Sie die technische Unterstützung, falls das Problem weiterhin besteht.

- **FQXPMCL0002K: Lesen der Deployment Manager-Signatur von USB fehlgeschlagen.**

Dringlichkeit: Warnung

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass der virtuelle USB-Anschluss ordnungsgemäß funktioniert.
2. Starten Sie den BMC erneut, indem Sie die BMC-Einstellung unter der UEFI-Konfiguration im linken LXPM-Bereich auswählen. Starten Sie BMC über die unterstützte Methode neu und starten Sie das System neu.
3. Führen Sie ein erneutes Flash-Update für die BMC-Firmware durch.
4. Klonen Sie das Image und wiederholen Sie den Vorgang.
5. Setzen Sie die Wechselstromversorgung zurück oder führen Sie eine virtuelles erneutes Einsetzen durch.

Anmerkung: Für das Rücksetzen der Wechselstromversorgung warten Sie nach dem Ausschalten der Wechselstromversorgung einige Sekunden und schalten Sie diese erst dann wieder ein. Nachdem die Wechselstromversorgung wiederhergestellt ist, können Sie das Hostsystem einschalten.

6. Kontaktieren Sie die technische Unterstützung, falls das Problem weiterhin besteht.

- **FQXPMCL0003K: BMC-Kommunikation fehlgeschlagen: DRIVER-Bereitstellungsfehler.**

Dringlichkeit: Warnung

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass der virtuelle USB-Anschluss ordnungsgemäß funktioniert.
2. Starten Sie BMC über die unterstützte Methode neu und starten Sie das System neu.
3. Führen Sie ein erneutes Flash-Update für die BMC-Firmware durch.
4. Klonen Sie das Image und wiederholen Sie den Vorgang.
5. Setzen Sie die Wechselstromversorgung zurück oder führen Sie eine virtuelles erneutes Einsetzen durch.

Anmerkung: Für das Rücksetzen der Wechselstromversorgung warten Sie nach dem Ausschalten der Wechselstromversorgung einige Sekunden und schalten Sie diese erst dann wieder ein. Nachdem die Wechselstromversorgung wiederhergestellt ist, können Sie das Hostsystem einschalten.

6. Kontaktieren Sie die technische Unterstützung, falls das Problem weiterhin besteht.

- **FQXPMCL0004K: BMC-Kommunikation war erfolgreich. Datenträgername stimmt nicht überein.**

Dringlichkeit: Warnung

Benutzeraktion:

1. Starten Sie BMC über die unterstützte Methode neu und starten Sie das System neu.
2. Führen Sie ein erneutes Flash-Update für die BMC-Firmware durch.
3. Klonen Sie das Image und wiederholen Sie den Vorgang.
4. Setzen Sie die Wechselstromversorgung zurück oder führen Sie eine virtuelles erneutes Einsetzen durch.

Anmerkung: Für das Rücksetzen der Wechselstromversorgung warten Sie nach dem Ausschalten der Wechselstromversorgung einige Sekunden und schalten Sie diese erst dann wieder ein. Nachdem die Wechselstromversorgung wiederhergestellt ist, können Sie das Hostsystem einschalten.

5. Kontaktieren Sie die technische Unterstützung, falls das Problem weiterhin besteht.

- **FQXPMCL0005I: Zum Starten des Betriebssystems installieren.**

Dringlichkeit: Info

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXPMCL0005K: Aktueller System-Bootmodus ist „Legacy“. BS-Klon unterstützt nur den UEFI-Modus.**

Dringlichkeit: Warnung

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie den Bootmodus auf „UEFI-Modus“ ein (UEFI-Konfiguration -> Boot-Manager -> Bootmodi -> Systembootmodus -> „UEFI-Modus“ auswählen).
2. Klonen Sie das Image und wiederholen Sie den Vorgang.

- **FQXPMCL0006I: RAID-Konfiguration erfolgreich exportiert.**

Dringlichkeit: Info

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXPMCL0006K: Fehler beim Exportieren der RAID-Konfiguration.**

Dringlichkeit: Warnung

Benutzeraktion:

1. Auf der folgenden Lenovo Supportwebsite finden Sie Informationen zu unterstützten RAID-Adaptoren. <http://www.lenovo.com/us/en/serverproven/index.shtml>
2. Stellen Sie sicher, dass RAID-Adapter-, LXPM- und UEFI-Firmware aktuell sind.
3. Stellen Sie sicher, dass der Status des RAID-Adapters und der Plattenlaufwerke normal ist.
4. Überprüfen Sie, dass Plattenlaufwerk, SAS-Expander (falls zutreffend) und RAID-Adapter ordnungsgemäß angeschlossen sind.
5. Starten Sie den Computer neu und wiederholen Sie den Export der RAID-Konfiguration.
6. Kontaktieren Sie die technische Unterstützung, falls das Problem weiterhin besteht.

- **FQXPMCL0007I: RAID-Konfiguration erfolgreich importiert.**

Dringlichkeit: Info

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXPMCL0007K: Fehler beim Importieren der RAID-Konfiguration.**

Dringlichkeit: Warnung

Benutzeraktion:

1. Auf der folgenden Lenovo Supportwebsite finden Sie Informationen zu unterstützten RAID-Adaptoren. <http://www.lenovo.com/us/en/serverproven/index.shtml>
2. Stellen Sie sicher, dass RAID-Adapter-, LXPM- und UEFI-Firmware aktuell sind.
3. Stellen Sie sicher, dass der Status des RAID-Adapters und der Plattenlaufwerke fehlerfrei ist.
4. Überprüfen Sie, ob die Plattenlaufwerke und der RAID-Adapter korrekt miteinander verbunden sind.
5. Stellen Sie sicher, dass die Plattform und die RAID-Konfiguration mit der ursprünglichen Konfiguration übereinstimmen.
6. Starten Sie den Computer neu und wiederholen Sie den Import der RAID-Konfiguration.
7. Kontaktieren Sie die technische Unterstützung, falls das Problem weiterhin besteht.

- **FQXPMCL0008I: UEFI-Einstellungen erfolgreich exportiert.**

Dringlichkeit: Info

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXPMCL0008K: Fehler beim Exportieren der UEFI-Einstellungen.**

Dringlichkeit: Warnung

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass eine Verbindung zum USB-/Netzlaufwerk besteht, und wiederholen Sie den Export der UEFI-Einstellungen.
2. Starten Sie den Computer neu und wiederholen Sie den Export der UEFI-Einstellungen.

3. Führen Sie ein erneutes Flash-Update für die UEFI-Firmware durch.
4. Kontaktieren Sie die technische Unterstützung, falls das Problem weiterhin besteht.

- **FQXPMCL0009I: UEFI-Einstellungen erfolgreich importiert.**

Dringlichkeit: Info

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXPMCL0009K: Fehler beim Importieren der UEFI-Einstellungen.**

Dringlichkeit: Warnung

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass eine Verbindung zum USB-/Netzlaufwerk besteht, und wiederholen Sie den Import der UEFI-Einstellungen.
2. Überprüfen Sie, ob das Systemmodell, mit dem die UEFI-Einstellungen importiert werden, und die UEFI-Version identisch sind.
3. Starten Sie den Computer neu und importieren Sie einen neuen Klon der UEFI-Einstellungen.
4. Führen Sie ein erneutes Flash-Update für die UEFI-Firmware durch.
5. Kontaktieren Sie die technische Unterstützung, falls das Problem weiterhin besteht.

- **FQXPMCL0010I: BMC-Einstellungen erfolgreich exportiert.**

Dringlichkeit: Info

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXPMCL0010K: Fehler beim Exportieren der BMC-Einstellungen.**

Dringlichkeit: Warnung

Benutzeraktion:

1. Starten Sie BMC über die unterstützte Methode neu und starten Sie das System neu.
2. Setzen Sie die Wechselstromversorgung zurück.

Anmerkung: Für das Rücksetzen der Wechselstromversorgung warten Sie nach dem Ausschalten der Wechselstromversorgung einige Sekunden und schalten Sie diese erst dann wieder ein. Nachdem die Wechselstromversorgung wiederhergestellt ist, können Sie das Hostsystem einschalten.

3. Wiederholen Sie den Export der BMC-Einstellung.
4. Kontaktieren Sie die technische Unterstützung, falls das Problem weiterhin besteht.

- **FQXPMCL0011I: BMC-Einstellungen erfolgreich importiert.**

Dringlichkeit: Info

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXPMCL0011K: Fehler beim Importieren der BMC-Einstellungen.**

Dringlichkeit: Warnung

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die BMC-Version bei Quelle und Ziel identisch ist.
2. Starten Sie BMC über die unterstützte Methode neu und starten Sie das System neu.
3. Setzen Sie die Wechselstromversorgung zurück oder führen Sie eine virtuelles erneutes Einsetzen durch.

Anmerkung: Für das Rücksetzen der Wechselstromversorgung warten Sie nach dem Ausschalten der Wechselstromversorgung einige Sekunden und schalten Sie diese erst dann wieder ein. Nachdem die Wechselstromversorgung wiederhergestellt ist, können Sie das Hostsystem einschalten.

4. Wiederholen Sie den Import der BMC-Einstellung.
5. Kontaktieren Sie die technische Unterstützung, falls das Problem weiterhin besteht.

- **FQXPMEM0001M: LXPM-Firmware-Image nicht gefunden.**

Dringlichkeit: Fehler

Benutzeraktion:

1. Starten Sie BMC über die unterstützte Methode neu und starten Sie das System neu.
2. Führen Sie ein erneutes Flash-Update für LXPM durch.
3. Setzen Sie die Wechselstromversorgung zurück oder führen Sie eine virtuelles erneutes Einsetzen durch.

Anmerkung: Für das Rücksetzen der Wechselstromversorgung warten Sie nach dem Ausschalten der Wechselstromversorgung einige Sekunden und schalten Sie diese erst dann wieder ein. Nachdem die Wechselstromversorgung wiederhergestellt ist, können Sie das Hostsystem einschalten.

4. Kontaktieren Sie die technische Unterstützung, falls das Problem weiterhin besteht.

- **FQXPMEM0002I: LXPM-Firmware-Image gefunden. LXPM wird gestartet.**

Dringlichkeit: Info

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXPMEM0003I: LXPM wurde beendet. Steuerung wurde an UEFI zurückgegeben.**

Dringlichkeit: Info

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXPMEM0004I: Diagnoseprogramm wird gestartet.**

Dringlichkeit: Info

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXPMEM0005I: Erfolgreicher Start des Diagnoseprogramms.**

Dringlichkeit: Info

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXPMEM0006M: Firmware-Image des Diagnoseprogramms nicht gefunden.**

Dringlichkeit: Fehler

Benutzeraktion:

1. Starten Sie BMC über die unterstützte Methode neu und starten Sie das System neu.
2. Setzen Sie die Wechselstromversorgung zurück oder führen Sie eine virtuelles erneutes Einsetzen durch.

Anmerkung: Für das Rücksetzen der Wechselstromversorgung warten Sie nach dem Ausschalten der Wechselstromversorgung einige Sekunden und schalten Sie diese erst dann wieder ein. Nachdem die Wechselstromversorgung wiederhergestellt ist, können Sie das Hostsystem einschalten.

3. Kontaktieren Sie die technische Unterstützung, falls das Problem weiterhin besteht.

- **FQXPMEM0007M: Diagnoseprogramm-Image kann nicht gestartet werden, da „Konsolenumleitung“ aktiviert ist.**

Dringlichkeit: Fehler

Benutzeraktion:

1. Deaktivieren Sie „Konsolenumleitung konfigurieren“ in der UEFI-Einrichtung. Gehen Sie dazu wie folgt vor: F1-Einrichtung -> Systemeinstellungen -> Einheiten und E/A-Anschlüsse -> Einstellungen für Umleitung an die Konsole -> - Wählen Sie „Konsolenumleitung“ aus – Setzen Sie die Einstellung auf „Deaktivieren“ und speichern Sie – anschließend starten Sie das System neu.
2. Setzen Sie die Wechselstromversorgung zurück oder führen Sie eine virtuelles erneutes Einsetzen durch.

Anmerkung: Für das Rücksetzen der Wechselstromversorgung warten Sie nach dem Ausschalten der Wechselstromversorgung einige Sekunden und schalten Sie diese erst dann wieder ein. Nachdem die Wechselstromversorgung wiederhergestellt ist, können Sie das Hostsystem einschalten.

3. Kontaktieren Sie die technische Unterstützung, falls das Problem weiterhin besteht.

- **FQXPMEM0008M: Diagnoseprogramm-Image kann nicht gestartet werden, da es möglicherweise beschädigt ist.**

Dringlichkeit: Fehler

Benutzeraktion:

1. Starten Sie BMC über die unterstützte Methode neu und starten Sie das System neu.
2. Setzen Sie die Wechselstromversorgung zurück oder führen Sie eine virtuelles erneutes Einsetzen durch.

Anmerkung: Für das Rücksetzen der Wechselstromversorgung warten Sie nach dem Ausschalten der Wechselstromversorgung einige Sekunden und schalten Sie diese erst dann wieder ein. Nachdem die Wechselstromversorgung wiederhergestellt ist, können Sie das Hostsystem einschalten.

3. Führen Sie ein erneutes Flash-Update für LXPM durch.
4. Kontaktieren Sie die technische Unterstützung, falls das Problem weiterhin besteht.

- **FQXPME0002I: RAID-Konfiguration und interner Speicher werden gelöscht**

Dringlichkeit: Info

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXPMER0002M: RAID-Konfiguration konnte nicht gelöscht werden**

Dringlichkeit: Fehler

Benutzeraktion:

1. Starten Sie das System neu und wiederholen Sie den Vorgang.
2. Kontaktieren Sie die technische Unterstützung, falls das Problem weiterhin besteht.

- **FQXPMER0003I: RAID-Konfiguration wurde erfolgreich gelöscht**

Dringlichkeit: Info

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXPMER0003M: Interne Speicherlaufwerke konnten nicht gelöscht werden**

Dringlichkeit: Fehler

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie, ob Festplattenlaufwerke, Rückwandplatine und alle zugehörigen Kabel ordnungsgemäß angeschlossen sind.
2. Überprüfen Sie, ob bei den Festplattenlaufwerken die Sicherheitsfunktion aktiviert ist. Falls ja, deaktivieren Sie diese und wiederholen Sie den Vorgang.
3. Überprüfen Sie, ob die Firmwareversion aktuell ist.
4. Starten Sie das System neu und wiederholen Sie den Vorgang.
5. Kontaktieren Sie die technische Unterstützung, falls das Problem weiterhin besteht.

- **FQXPMER0004I: Interne Speicherlaufwerke wurden erfolgreich gelöscht**

Dringlichkeit: Info

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXPMER0004M: Systemprotokolle konnten nicht gelöscht werden**

Dringlichkeit: Fehler

Benutzeraktion:

1. Starten Sie BMC über die unterstützte Methode neu und starten Sie das System neu.
2. Wiederholen Sie den Vorgang.
3. Kontaktieren Sie die technische Unterstützung, falls das Problem weiterhin besteht.

- **FQXPMER0005I: Alle Systemprotokolle wurden erfolgreich gelöscht**

Dringlichkeit: Info

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXPMER0005M: UEFI-Werkseinstellungen konnten nicht geladen werden**

Dringlichkeit: Fehler

Benutzeraktion:

1. Starten Sie BMC über die unterstützte Methode neu und starten Sie das System neu.
2. Wiederholen Sie den Vorgang.
3. Kontaktieren Sie die technische Unterstützung, falls das Problem weiterhin besteht.

- **FQXPMER0006I: UEFI-Werkseinstellungen wurden erfolgreich geladen**

Dringlichkeit: Info

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXPMER0006M: XCC-Werkseinstellungen konnten nicht geladen werden**

Dringlichkeit: Fehler

Benutzeraktion:

1. Starten Sie BMC über die unterstützte Methode neu und starten Sie das System neu.
2. Wiederholen Sie den Vorgang.
3. Tritt der Fehler weiterhin auf, schalten Sie die Netzstromversorgung des Systems aus und wieder ein. (Warten Sie einige Sekunden, bis Sie die Netzstromversorgung wieder einschalten.)
4. Wiederholen Sie den Vorgang.
5. Kontaktieren Sie die technische Unterstützung, falls das Problem weiterhin besteht.

- **FQXPMER0007I: BMC-Werkseinstellungen wurden erfolgreich geladen**

Dringlichkeit: Info

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXPMNM0001G: Festlegen neuer BMC-Netzwerkparameter fehlgeschlagen.**

Dringlichkeit: Warnung

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Eingabeparameter gültig sind.
2. Warten Sie eine Minute und wiederholen Sie die Einstellung.
3. Starten Sie BMC über die unterstützte Methode neu und starten Sie das System neu.
4. Wiederholen Sie die Änderung der Einstellungen.
5. Verwenden Sie UEFI-Einrichtung zum Ändern der Parameter (optional).

- **FQXPMNM0002I: Neue Werte für BMC-Netzwerkparameter festgelegt.**

Dringlichkeit: Info

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXPMOS0001K: Bootx64.efi nicht gefunden. Booten des BS fehlgeschlagen.**

Dringlichkeit: Warnung

Benutzeraktion:

1. Starten Sie BMC über die unterstützte Methode neu und starten Sie das System neu.
2. Führen Sie ein erneutes Flash-Update für die BMC-Firmware durch.
3. Starten Sie das System neu und versuchen Sie, das Betriebssystem neu zu starten.
4. Setzen Sie die Wechselstromversorgung zurück oder führen Sie eine virtuelles erneutes Einsetzen durch.

Anmerkung: Für das Rücksetzen der Wechselstromversorgung warten Sie nach dem Ausschalten der Wechselstromversorgung einige Sekunden und schalten Sie diese erst dann wieder ein. Nachdem die Wechselstromversorgung wiederhergestellt ist, können Sie das Hostsystem einschalten.

5. Kontaktieren Sie die technische Unterstützung, falls das Problem weiterhin besteht.

- **FQXPMOS0002K: Lesen der Deployment Manager-Signatur von USB fehlgeschlagen.**

Dringlichkeit: Warnung

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass der virtuelle USB-Anschluss ordnungsgemäß funktioniert.
2. Starten Sie BMC über die unterstützte Methode neu und starten Sie das System neu.
3. Wenn das Problem weiterhin besteht, führen Sie ein erneutes Flash-Update für die BMC-Firmware durch.
4. Wiederholen Sie die BS-Implementierung.
5. Wenn das Problem weiterhin besteht, setzen Sie die Wechselstromversorgung zurück oder führen Sie ein virtuelles erneutes Einsetzen durch.

Anmerkung: Für das Rücksetzen der Wechselstromversorgung warten Sie nach dem Ausschalten der Wechselstromversorgung einige Sekunden und schalten Sie diese erst dann wieder ein. Nachdem die Wechselstromversorgung wiederhergestellt ist, können Sie das Hostsystem einschalten.

6. Kontaktieren Sie die technische Unterstützung, falls das Problem weiterhin besteht.

- **FQXPMOS0003K: Kopieren der Windows-Boot-Dateien zum Ziel fehlgeschlagen.**

Dringlichkeit: Warnung

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass der virtuelle USB-Anschluss ordnungsgemäß funktioniert.
2. Starten Sie BMC über die unterstützte Methode neu und starten Sie das System neu.
3. Führen Sie ein erneutes Flash-Update für die BMC-Firmware durch.
4. Wiederholen Sie die BS-Implementierung.
5. Setzen Sie die Wechselstromversorgung zurück oder führen Sie eine virtuelles erneutes Einsetzen durch.

Anmerkung: Für das Rücksetzen der Wechselstromversorgung warten Sie nach dem Ausschalten der Wechselstromversorgung einige Sekunden und schalten Sie diese erst dann wieder ein. Nachdem die Wechselstromversorgung wiederhergestellt ist, können Sie das Hostsystem einschalten.

6. Kontaktieren Sie die technische Unterstützung, falls das Problem weiterhin besteht.

- **FQXPMOS0004K: BMC-Kommunikation fehlgeschlagen: EMMC2USB-Bereitstellungsfehler.**

Dringlichkeit: Warnung

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass der virtuelle USB-Anschluss ordnungsgemäß funktioniert.
2. Starten Sie BMC über die unterstützte Methode neu und starten Sie das System neu.
3. Führen Sie ein erneutes Flash-Update für die BMC-Firmware durch.
4. Wiederholen Sie die BS-Implementierung.
5. Setzen Sie die Wechselstromversorgung zurück oder führen Sie eine virtuelles erneutes Einsetzen durch.

Anmerkung: Für das Rücksetzen der Wechselstromversorgung warten Sie nach dem Ausschalten der Wechselstromversorgung einige Sekunden und schalten Sie diese erst dann wieder ein. Nachdem die Wechselstromversorgung wiederhergestellt ist, können Sie das Hostsystem einschalten.

6. Kontaktieren Sie die technische Unterstützung, falls das Problem weiterhin besteht.

- **FQXPMOS0005K: BMC-Kommunikation fehlgeschlagen: DRIVER-Bereitstellungsfehler.**

Dringlichkeit: Warnung

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass der virtuelle USB-Anschluss ordnungsgemäß funktioniert.
2. Starten Sie BMC über die unterstützte Methode neu und starten Sie das System neu.
3. Führen Sie ein erneutes Flash-Update für die BMC-Firmware durch.
4. Wiederholen Sie die BS-Implementierung.
5. Setzen Sie die Wechselstromversorgung zurück oder führen Sie eine virtuelles erneutes Einsetzen durch.

Anmerkung: Für das Rücksetzen der Wechselstromversorgung warten Sie nach dem Ausschalten der Wechselstromversorgung einige Sekunden und schalten Sie diese erst dann wieder ein. Nachdem die Wechselstromversorgung wiederhergestellt ist, können Sie das Hostsystem einschalten.

6. Kontaktieren Sie die technische Unterstützung, falls das Problem weiterhin besteht.

- **FQXPMOS0006K: BMC-Kommunikation war erfolgreich. Datenträgername stimmt nicht überein.**

Dringlichkeit: Warnung

Benutzeraktion:

1. Starten Sie BMC über die unterstützte Methode neu und starten Sie das System neu.
2. Wenn das Problem weiterhin besteht, führen Sie ein erneutes Flash-Update für die BMC-Firmware durch.
3. Wiederholen Sie die BS-Implementierung.
4. Setzen Sie die Wechselstromversorgung zurück oder führen Sie eine virtuelles erneutes Einsetzen durch.

Anmerkung: Für das Rücksetzen der Wechselstromversorgung warten Sie nach dem Ausschalten der Wechselstromversorgung einige Sekunden und schalten Sie diese erst dann wieder ein. Nachdem die Wechselstromversorgung wiederhergestellt ist, können Sie das Hostsystem einschalten.

5. Kontaktieren Sie die technische Unterstützung, falls das Problem weiterhin besteht.

- **FQXPMOS0007K: Lesen von Lizenz-RTF-Datei fehlgeschlagen.**

Dringlichkeit: Warnung

Benutzeraktion:

1. Starten Sie BMC über die unterstützte Methode neu und starten Sie das System neu.
2. Wenn das Problem weiterhin besteht, führen Sie ein erneutes Flash-Update für die BMC-Firmware durch.
3. Verwenden Sie einen anderen BS-Datenträger (USB-DVD oder USB-Stick).
4. Wiederholen Sie die BS-Implementierung.
5. Setzen Sie die Wechselstromversorgung zurück oder führen Sie eine virtuelles erneutes Einsetzen durch.

Anmerkung: Für das Rücksetzen der Wechselstromversorgung warten Sie nach dem Ausschalten der Wechselstromversorgung einige Sekunden und schalten Sie diese erst dann wieder ein. Nachdem die Wechselstromversorgung wiederhergestellt ist, können Sie das Hostsystem einschalten.

6. Kontaktieren Sie die technische Unterstützung, falls das Problem weiterhin besteht.

- **FQXPMS0008K: Stellen Sie sicher, dass das Ethernet-Kabel an Ihren Computer angeschlossen wurde und die Netzwerkeinstellungen richtig sind.**

Dringlichkeit: Warnung

Benutzeraktion:

1. Vergewissern Sie sich, dass die SMB/CIFS- und NFS-Kommunikation einwandfrei funktioniert (überprüfen Sie, ob das Ethernet-Kabel angeschlossen ist und die Netzwerkeinstellungen korrekt sind).
2. Stellen Sie sicher, dass die BS-Version und der Ordnerpfad korrekt sind.
3. Wiederholen Sie die CIFS- und NFS-Installation.
4. Kontaktieren Sie die technische Unterstützung, falls das Problem weiterhin besteht.

- **FQXPMS0009K: Aktueller System-Bootmodus ist „Legacy“. Die LXPM-BS-Installation unterstützt nur den UEFI-Modus.**

Dringlichkeit: Warnung

Benutzeraktion:

1. Ändern Sie den Bootmodus zu „UEFI-Modus“.
2. Wiederholen Sie die BS-Implementierung.

- **FQXPMS0028I: BS [arg1] wurde installiert**

Dringlichkeit: Info

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXPMSD0001M: HDD Test wurde vom Host mit einer Hardware- oder Software-Rücksetzung unterbrochen.**

Dringlichkeit: Fehler

Benutzeraktion:

1. Trennen Sie den Server von der Wechselstromversorgung und setzen Sie alle Festplattenlaufwerke, Rückwandplatinen, RAID-Adapter, Expander (falls vorhanden) und Kabel erneut ein.

2. Überprüfen Sie, ob die Firmwareversion aktuell ist.
3. Wiederholen Sie den Test.
4. Kontaktieren Sie die technische Unterstützung, falls das Problem weiterhin besteht.

- **FQXPMSD0002M: Beim Selbsttest der Einheit ist ein schwerwiegender Fehler oder unbekannter Testfehler aufgetreten.**

Dringlichkeit: Fehler

Benutzeraktion:

1. Trennen Sie den Server von der Wechselstromversorgung und setzen Sie alle Festplattenlaufwerke, Rückwandplatinen, RAID-Adapter, Expander (falls vorhanden) und Kabel erneut ein.
2. Überprüfen Sie, ob die Firmwareversion aktuell ist.
3. Wiederholen Sie den Test.
4. Kontaktieren Sie die technische Unterstützung, falls das Problem weiterhin besteht.

- **FQXPMSD0003M: Selbsttest abgeschlossen; unbekanntes Testelement hat versagt.**

Dringlichkeit: Fehler

Benutzeraktion:

1. Trennen Sie den Server von der Wechselstromversorgung und setzen Sie alle Festplattenlaufwerke, Rückwandplatinen, RAID-Adapter, Expander (falls vorhanden) und Kabel erneut ein.
2. Überprüfen Sie, ob die Firmwareversion aktuell ist.
3. Wiederholen Sie den Test.
4. Kontaktieren Sie die technische Unterstützung, falls das Problem weiterhin besteht.

- **FQXPMSD0004M: Selbsttest abgeschlossen; elektrisches Testelement fehlgeschlagen.**

Dringlichkeit: Fehler

Benutzeraktion:

1. Trennen Sie den Server von der Wechselstromversorgung und setzen Sie alle Festplattenlaufwerke, Rückwandplatinen, RAID-Adapter, Expander (falls vorhanden) und Kabel erneut ein.
2. Überprüfen Sie, ob die Firmwareversion aktuell ist.
3. Wiederholen Sie den Test.
4. Kontaktieren Sie die technische Unterstützung, falls das Problem weiterhin besteht.

- **FQXPMSD0005M: Selbsttest abgeschlossen; Servo-Testelement (und/oder Such-Testelement) fehlgeschlagen.**

Dringlichkeit: Fehler

Benutzeraktion:

1. Trennen Sie den Server von der Wechselstromversorgung und setzen Sie alle Festplattenlaufwerke, Rückwandplatinen, RAID-Adapter, Expander (falls vorhanden) und Kabel erneut ein.
2. Überprüfen Sie, ob die Firmwareversion aktuell ist.
3. Wiederholen Sie den Test.
4. Kontaktieren Sie die technische Unterstützung, falls das Problem weiterhin besteht.

- **FQXPMSD0006M: Selbsttest abgeschlossen; Lese-Testelement fehlgeschlagen.**

Dringlichkeit: Fehler

Benutzeraktion:

1. Trennen Sie den Server von der Wechselstromversorgung und setzen Sie alle Festplattenlaufwerke, Rückwandplatinen, RAID-Adapter, Expander (falls vorhanden) und Kabel erneut ein.
2. Überprüfen Sie, ob die Firmwareversion aktuell ist.
3. Wiederholen Sie den Test.
4. Kontaktieren Sie die technische Unterstützung, falls das Problem weiterhin besteht.

- **FQXPMSD0007M: Festplattenlaufwerk(e) nicht gefunden.**

Dringlichkeit: Fehler

Benutzeraktion:

1. Trennen Sie den Server von der Wechselstromversorgung und setzen Sie alle Festplattenlaufwerke, Rückwandplatinen, RAID-Adapter, Expander (falls vorhanden) und Kabel erneut ein.
2. Überprüfen Sie, ob die Firmwareversion aktuell ist.
3. Stellen Sie sicher, dass derselbe Fehler im BMC- oder OneCLI-Bestand/Protokoll vorhanden ist.
4. Wiederholen Sie den Test.
5. Kontaktieren Sie die technische Unterstützung, falls das Problem weiterhin besteht.

- **FQXPMSD0008M: UEFI ist nicht bereit für LXPM, um Befehl für Test des Festplattenlaufwerks zu senden.**

Dringlichkeit: Fehler

Benutzeraktion:

1. Starten Sie das System neu und führen Sie den Test erneut durch.
2. Wenn diese Meldung weiterhin angezeigt wird, führen Sie die neueste Version des SMART-Tools im BS aus. Dabei handelt es sich um ein Open-Source-Tool, das von der Website heruntergeladen werden kann, um den Zustand des Festplattenlaufwerks zu prüfen.
3. Kontaktieren Sie die technische Unterstützung, falls das Problem weiterhin besteht.

- **FQXPMSD0009M: Ein Gerätefehler wurde erkannt, als LXPM einen Testbefehl zu einem Festplattenlaufwerk gesendet hat.**

Dringlichkeit: Fehler

Benutzeraktion:

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wenn die betroffenen Laufwerke vom System erkannt werden, aktualisieren Sie die Firmware des Festplattenlaufwerks und starten Sie den Server neu.
 - Wenn die betroffenen Laufwerke nicht vom System erkannt werden oder nicht reagieren:
 - a. Schalten Sie den Server aus und trennen Sie ihn vom Netzstrom.
 - b. Setzen Sie den zugehörigen RAID-Controller, die SAS-Kabel, die Rückwandplatine und die Laufwerke wieder ein.
 - c. Verbinden Sie das System wieder mit dem Netzstrom und starten Sie den Server neu.
2. Führen Sie den Test für Plattenlaufwerke erneut in LXPM aus. Weitere Informationen finden Sie in der LXPM-Dokumentation unter: https://sysmgt.lenovofiles.com/help/topic/lxpm_frontend/lxpm_product_page.html Klicken Sie auf die LXPM-Version für Ihr Servermodell und wählen Sie im linken Navigationsbereich „LXPM verwenden > Diagnoseprogramme > Diagnoseprogramm ausführen“ aus.

3. Wenn das Problem weiterhin besteht, speichern Sie das Testergebnis als Datei „test_hdd.txt“ auf einer lokalen USB-Speichereinheit oder einem gemeinsam genutzten Netzwerkordner.
4. Wenden Sie sich an die technische Unterstützung, um ein Laufwerk zu ersetzen.

- **FQXPMSD0010M: Zeitlimitüberschreitung bei UEFI, als LXPM einen Testbefehl an ein Festplattenlaufwerk gesendet hat.**

Dringlichkeit: Fehler

Benutzeraktion:

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - Wenn die betroffenen Laufwerke vom System erkannt werden, aktualisieren Sie die Firmware des Festplattenlaufwerks und starten Sie den Server neu.
 - Wenn die betroffenen Laufwerke nicht vom System erkannt werden oder nicht reagieren:
 - a. Schalten Sie den Server aus und trennen Sie ihn vom Netzstrom.
 - b. Setzen Sie den zugehörigen RAID-Controller, die SAS-Kabel, die Rückwandplatine und die Laufwerke wieder ein.
 - c. Verbinden Sie das System wieder mit dem Netzstrom und starten Sie den Server neu.
2. Führen Sie den Test für Plattenlaufwerke in LXPM aus. Weitere Informationen finden Sie in der LXPM-Dokumentation unter: https://sysmgmt.lenovofiles.com/help/topic/lxpm_frontend/lxpm_product_page.html Klicken Sie auf die LXPM-Version für Ihr Servermodell und wählen Sie im linken Navigationsbereich „LXPM verwenden > Diagnoseprogramme > Diagnoseprogramm ausführen“ aus.
3. Wenn das Problem weiterhin besteht, speichern Sie das Testergebnis als Datei „test_hdd.txt“ auf einer lokalen USB-Speichereinheit oder einem gemeinsam genutzten Netzwerkordner.
4. Wenden Sie sich an die technische Unterstützung, um ein Laufwerk zu ersetzen.

- **FQXPMSD0011M: Das Festplattenlaufwerk wird nicht von UEFI unterstützt, während LXPM den Befehl zum Testen des Festplattenlaufwerks sendet.**

Dringlichkeit: Fehler

Benutzeraktion:

1. Prüfen Sie die Spezifikationen des Festplattenlaufwerks, um zu sehen, ob das Festplattenlaufwerk die ATA-Selbsttestfunktion unterstützt.
2. Kontaktieren Sie die technische Unterstützung, falls das Problem weiterhin besteht.

- **FQXPMSR0001K: Nicht unterstützter RAID-Adapter gefunden.**

Dringlichkeit: Warnung

Benutzeraktion:

1. Auf der folgenden Lenovo Supportwebsite finden Sie Informationen zu unterstützten RAID-Adaptoren. <http://www.lenovo.com/us/en/serverproven/index.shtml>
2. Stellen Sie sicher, dass RAID-Adapter-, LXPM- und UEFI-Firmware aktuell sind.
3. Kontaktieren Sie die technische Unterstützung, falls das Problem weiterhin besteht.

- **FQXPMSR0011K: Ändern des Plattenlaufwerkstatus fehlgeschlagen**

Dringlichkeit: Warnung

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die LXPM- und RAID-Adapter-Firmware aktuell sind.

2. Stellen Sie sicher, dass der Status des RAID-Adapters und der Plattenlaufwerke fehlerfrei ist.
3. Überprüfen Sie, dass Plattenlaufwerk, SAS-Expander (falls zutreffend) und RAID-Adapter ordnungsgemäß angeschlossen sind.
4. Stellen Sie sicher, dass der Betrieb auf dem speziellen Laufwerk gültig oder logisch ist. (Sie können z. B. nicht „unkonfiguriert schlecht“ zum Status „online“ ändern.)
5. Starten Sie den Computer neu und ändern Sie den Plattenlaufwerkstatus.
6. Kontaktieren Sie die technische Unterstützung, falls das Problem weiterhin besteht.

- **FQXPMSR0012I: Ändern des Plattenlaufwerkstatus war erfolgreich.**

Dringlichkeit: Info

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXPMSR0021L: Erstellen einer neuen virtuellen Platte fehlgeschlagen.**

Dringlichkeit: Warnung

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die LXPM- und RAID-Adapter-Firmware aktuell sind.
2. Stellen Sie sicher, dass der Status des RAID-Adapters und der Plattenlaufwerke fehlerfrei ist.
3. Überprüfen Sie, dass Plattenlaufwerk, SAS-Expander (falls zutreffend) und RAID-Adapter ordnungsgemäß angeschlossen sind.
4. Stellen Sie sicher, dass der Laufwerkstatus korrekt ist („unkonfiguriert gut“).
5. Starten Sie den Computer neu und erstellen Sie eine neue virtuelle Platte.
6. Kontaktieren Sie die technische Unterstützung, falls das Problem weiterhin besteht.

- **FQXPMSR0022I: Erstellen einer neuen virtuellen Platte war erfolgreich.**

Dringlichkeit: Info

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXPMSR0031L: Entfernen einer vorhandenen virtuellen Platte fehlgeschlagen.**

Dringlichkeit: Warnung

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die LXPM- und RAID-Adapter-Firmware aktuell sind.
2. Stellen Sie sicher, dass der Status des RAID-Adapters und der Plattenlaufwerke fehlerfrei ist.
3. Überprüfen Sie, dass Plattenlaufwerk, SAS-Expander (falls zutreffend) und RAID-Adapter ordnungsgemäß angeschlossen sind.
4. Starten Sie den Computer neu und entfernen Sie die vorhandene virtuelle Platte.
5. Kontaktieren Sie die technische Unterstützung, falls das Problem weiterhin besteht.

- **FQXPMSR0032I: Vorhandene virtuelle Platte wurde erfolgreich entfernt.**

Dringlichkeit: Info

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXPMUP0001K: Die Systemkonfiguration erfüllt nicht die Anforderung.**

Dringlichkeit: Warnung

Benutzeraktion:

1. Befolgen Sie die Anweisungen zur Aktualisierung der Firmware und wiederholen Sie die Aktualisierung.
2. Kontaktieren Sie die technische Unterstützung, falls das Problem weiterhin besteht.

- **FQXPMUP0002K: Die ausgewählten Pakete sind nicht kompatibel.**

Dringlichkeit: Warnung

Benutzeraktion:

1. Befolgen Sie die Anweisungen zur Aktualisierung der einzelnen Firmwarepakete.
2. Kontaktieren Sie die technische Unterstützung, falls das Problem weiterhin besteht.

- **FQXPMUP0003K: UEFI-Mindestversion konnte nicht abgerufen werden.**

Dringlichkeit: Warnung

Benutzeraktion:

1. Starten Sie BMC über die unterstützte Methode neu und starten Sie das System neu.
2. Führen Sie ein erneutes Flash-Update für die BMC-Firmware durch.
3. Setzen Sie die Wechselstromversorgung zurück oder führen Sie eine virtuelles erneutes Einsetzen durch.

Anmerkung: Für das Rücksetzen der Wechselstromversorgung warten Sie nach dem Ausschalten der Wechselstromversorgung einige Sekunden und schalten Sie diese erst dann wieder ein. Nachdem die Wechselstromversorgung wiederhergestellt ist, können Sie das Hostsystem einschalten.

4. Kontaktieren Sie die technische Unterstützung, falls das Problem weiterhin besteht.

- **FQXPMUP0004K: Installierte Version des UEFI-Treibers konnte nicht abgerufen werden.**

Dringlichkeit: Warnung

Benutzeraktion:

1. Starten Sie BMC über die unterstützte Methode neu und starten Sie das System neu.
2. Führen Sie ein erneutes Flash-Update für die BMC-Firmware durch.
3. Setzen Sie die Wechselstromversorgung zurück oder führen Sie eine virtuelles erneutes Einsetzen durch.

Anmerkung: Für das Rücksetzen der Wechselstromversorgung warten Sie nach dem Ausschalten der Wechselstromversorgung einige Sekunden und schalten Sie diese erst dann wieder ein. Nachdem die Wechselstromversorgung wiederhergestellt ist, können Sie das Hostsystem einschalten.

4. Kontaktieren Sie die technische Unterstützung, falls das Problem weiterhin besteht.

- **FQXPMUP0005K: Installierte Version des BMC-Treibers konnte nicht abgerufen werden.**

Dringlichkeit: Warnung

Benutzeraktion:

1. Starten Sie BMC über die unterstützte Methode neu und starten Sie das System neu.

2. Führen Sie ein erneutes Flash-Update für die BMC-Firmware durch.
3. Setzen Sie die Wechselstromversorgung zurück oder führen Sie eine virtuelles erneutes Einsetzen durch.

Anmerkung: Für das Rücksetzen der Wechselstromversorgung warten Sie nach dem Ausschalten der Wechselstromversorgung einige Sekunden und schalten Sie diese erst dann wieder ein. Nachdem die Wechselstromversorgung wiederhergestellt ist, können Sie das Hostsystem einschalten.

4. Kontaktieren Sie die technische Unterstützung, falls das Problem weiterhin besteht.

- **FQXPMUP0006K: Installierte Version des LXPM-Treibers konnte nicht abgerufen werden.**

Dringlichkeit: Warnung

Benutzeraktion:

1. Starten Sie BMC über die unterstützte Methode neu und starten Sie das System neu.
2. Führen Sie ein erneutes Flash-Update für die BMC-Firmware durch.
3. Setzen Sie die Wechselstromversorgung zurück oder führen Sie eine virtuelles erneutes Einsetzen durch.

Anmerkung: Für das Rücksetzen der Wechselstromversorgung warten Sie nach dem Ausschalten der Wechselstromversorgung einige Sekunden und schalten Sie diese erst dann wieder ein. Nachdem die Wechselstromversorgung wiederhergestellt ist, können Sie das Hostsystem einschalten.

4. Kontaktieren Sie die technische Unterstützung, falls das Problem weiterhin besteht.

- **FQXPMUP0007K: Installierte Version des Linux-Treibers konnte nicht abgerufen werden.**

Dringlichkeit: Warnung

Benutzeraktion:

1. Starten Sie BMC über die unterstützte Methode neu und starten Sie das System neu.
2. Setzen Sie die Wechselstromversorgung zurück oder führen Sie eine virtuelles erneutes Einsetzen durch.

Anmerkung: Für das Rücksetzen der Wechselstromversorgung warten Sie nach dem Ausschalten der Wechselstromversorgung einige Sekunden und schalten Sie diese erst dann wieder ein. Nachdem die Wechselstromversorgung wiederhergestellt ist, können Sie das Hostsystem einschalten.

3. Kontaktieren Sie die technische Unterstützung, falls das Problem weiterhin besteht.

- **FQXPMUP0008K: Installierte Version des Windows-Treibers konnte nicht abgerufen werden.**

Dringlichkeit: Warnung

Benutzeraktion:

1. Starten Sie BMC über die unterstützte Methode neu und starten Sie das System neu.
2. Führen Sie ein erneutes Flash-Update für die BMC-Firmware durch.
3. Setzen Sie die Wechselstromversorgung zurück oder führen Sie eine virtuelles erneutes Einsetzen durch.

Anmerkung: Für das Rücksetzen der Wechselstromversorgung warten Sie nach dem Ausschalten der Wechselstromversorgung einige Sekunden und schalten Sie diese erst dann wieder ein.

Nachdem die Wechselstromversorgung wiederhergestellt ist, können Sie das Hostsystem einschalten.

4. Kontaktieren Sie die technische Unterstützung, falls das Problem weiterhin besteht.

- **FQXPMUP0101I: LXPM-Aktualisierung beginnen.**

Dringlichkeit: Info

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXPMUP0102I: Windows-Treiberaktualisierung beginnen.**

Dringlichkeit: Info

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXPMUP0103I: Linux-Treiberaktualisierung beginnen.**

Dringlichkeit: Info

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXPMUP0104I: UEFI-Aktualisierung beginnen.**

Dringlichkeit: Info

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXPMUP0105I: BMC-Aktualisierung beginnen.**

Dringlichkeit: Info

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXPMUP0106I: Firmware wurde erfolgreich aktualisiert**

Dringlichkeit: Info

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXPMUP0201M: BMC-Kommunikation fehlgeschlagen: EMMC2USB-Bereitstellungsfehler. Firmwareaktualisierung fehlgeschlagen.**

Dringlichkeit: Fehler

Benutzeraktion:

1. Starten Sie BMC über die unterstützte Methode neu und die BMC-Einstellung über die UEFI-Einrichtung oder „Management-Controller neu starten“ in der BMC-Webschnittstelle. Starten Sie dann das System neu.
2. Wenn das Problem weiterhin besteht, führen Sie ein erneutes Flash-Update der BMC-Firmware durch.

3. Wenn das Problem weiterhin besteht, setzen Sie die Wechselstromversorgung zurück oder führen Sie ein virtuelles erneutes Einsetzen durch.

Anmerkung: Für das Rücksetzen der Wechselstromversorgung warten Sie nach dem Ausschalten der Wechselstromversorgung einige Sekunden und schalten Sie diese erst dann wieder ein. Nachdem die Wechselstromversorgung wiederhergestellt ist, können Sie das Hostsystem einschalten.

4. Wenn das Problem weiterhin auftritt, verwenden Sie ein anderes Lenovo Tool für die Aktualisierung (z. B. XClarity Administrator, XClarity Controller oder XClarity Essential OneCLI).
5. Kontaktieren Sie die technische Unterstützung, falls das Problem weiterhin besteht.

- **FQXPMUP0202M: Übertragen des Aktualisierungspakets fehlgeschlagen. Firmwareaktualisierung fehlgeschlagen.**

Dringlichkeit: Fehler

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass das Aktualisierungspaket nicht beschädigt ist und wiederholen Sie dann die Aktualisierung.
2. Stellen Sie sicher, dass eine Verbindung zum USB-/Netzlaufwerk besteht, und wiederholen Sie die Aktualisierung.
3. Starten Sie BMC über die unterstützte Methode neu und die BMC-Einstellung über die UEFI-Einrichtung oder „Management-Controller neu starten“ in der BMC-Webschnittstelle. Starten Sie dann das System neu.
4. Wenn das Problem weiterhin besteht, führen Sie ein erneutes Flash-Update der BMC-Firmware durch.
5. Wenn das Problem weiterhin besteht, setzen Sie die Wechselstromversorgung zurück oder führen Sie ein virtuelles erneutes Einsetzen durch.

Anmerkung: Für das Rücksetzen der Wechselstromversorgung warten Sie nach dem Ausschalten der Wechselstromversorgung einige Sekunden und schalten Sie diese erst dann wieder ein. Nachdem die Wechselstromversorgung wiederhergestellt ist, können Sie das Hostsystem einschalten.

6. Wenn das Problem weiterhin auftritt, verwenden Sie ein anderes Lenovo Tool für die Aktualisierung (z. B. XClarity Administrator, XClarity Controller oder XClarity Essential OneCLI).
7. Kontaktieren Sie die technische Unterstützung, falls das Problem weiterhin besteht.

- **FQXPMUP0203M: BMC-Kommunikation fehlgeschlagen: EMMC2USB-Abhängungsfehler. Firmwareaktualisierung fehlgeschlagen.**

Dringlichkeit: Fehler

Benutzeraktion:

1. Starten Sie BMC über die unterstützte Methode neu und starten Sie das System neu.
2. Führen Sie ein erneutes Flash-Update für die BMC-Firmware durch.
3. Wenn das Problem weiterhin besteht, setzen Sie die Wechselstromversorgung zurück oder führen Sie ein virtuelles erneutes Einsetzen durch.

Anmerkung: Für das Rücksetzen der Wechselstromversorgung warten Sie nach dem Ausschalten der Wechselstromversorgung einige Sekunden und schalten Sie diese erst dann wieder ein. Nachdem die Wechselstromversorgung wiederhergestellt ist, können Sie das Hostsystem einschalten.

4. Wenn das Problem weiterhin auftritt, verwenden Sie ein anderes Lenovo Tool für die Aktualisierung (z. B. XClarity Administrator, XClarity Controller oder XClarity Essential OneCLI).
5. Kontaktieren Sie die technische Unterstützung, falls das Problem weiterhin besteht.

- **FQXPMUP0204M: BMC-Kommunikation fehlgeschlagen: Ausführen des Aktualisierungsbefehls fehlgeschlagen. Firmwareaktualisierung fehlgeschlagen.**

Dringlichkeit: Fehler

Benutzeraktion:

1. Starten Sie BMC über die unterstützte Methode neu.
2. Führen Sie ein erneutes Flash-Update für die BMC-Firmware durch.
3. Setzen Sie die Wechselstromversorgung zurück oder führen Sie eine virtuelles erneutes Einsetzen durch.

Anmerkung: Für das Rücksetzen der Wechselstromversorgung warten Sie nach dem Ausschalten der Wechselstromversorgung einige Sekunden und schalten Sie diese erst dann wieder ein. Nachdem die Wechselstromversorgung wiederhergestellt ist, können Sie das Hostsystem einschalten.

4. Wenn das Problem weiterhin auftritt, verwenden Sie ein anderes Lenovo Tool für die Aktualisierung (z. B. XClarity Administrator, XClarity Controller oder XClarity Essential OneCLI).
5. Kontaktieren Sie die technische Unterstützung, falls das Problem weiterhin besteht.

- **FQXPMUP0205M: BMC-Kommunikation fehlgeschlagen: Abrufen des Aktualisierungsstatus fehlgeschlagen. Firmwareaktualisierung fehlgeschlagen.**

Dringlichkeit: Fehler

Benutzeraktion:

1. Starten Sie BMC über die unterstützte Methode neu und starten Sie das System neu.
2. Führen Sie ein erneutes Flash-Update für die BMC-Firmware durch.
3. Setzen Sie die Wechselstromversorgung zurück oder führen Sie eine virtuelles erneutes Einsetzen durch.

Anmerkung: Für das Rücksetzen der Wechselstromversorgung warten Sie nach dem Ausschalten der Wechselstromversorgung einige Sekunden und schalten Sie diese erst dann wieder ein. Nachdem die Wechselstromversorgung wiederhergestellt ist, können Sie das Hostsystem einschalten.

4. Wenn das Problem weiterhin auftritt, verwenden Sie ein anderes Lenovo Tool für die Aktualisierung (z. B. XClarity Administrator, XClarity Controller oder XClarity Essential OneCLI).
5. Kontaktieren Sie die technische Unterstützung, falls das Problem weiterhin besteht.

- **FQXPMUP0206M: Version des Aktualisierungspakets ist zu alt. Firmwareaktualisierung fehlgeschlagen.**

Dringlichkeit: Fehler

Benutzeraktion:

1. Befolgen Sie die Anweisungen zum Auswählen einer neueren Version des Aktualisierungspakets und wiederholen Sie die Aktualisierung.
2. Starten Sie BMC über die unterstützte Methode neu und starten Sie das System neu.
3. Setzen Sie die Wechselstromversorgung zurück oder führen Sie eine virtuelles erneutes Einsetzen durch.

Anmerkung: Für das Rücksetzen der Wechselstromversorgung warten Sie nach dem Ausschalten der Wechselstromversorgung einige Sekunden und schalten Sie diese erst dann wieder ein. Nachdem die Wechselstromversorgung wiederhergestellt ist, können Sie das Hostsystem einschalten.

4. Wenn das Problem weiterhin auftritt, verwenden Sie ein anderes Lenovo Tool für die Aktualisierung (z. B. XClarity Administrator, XClarity Controller oder XClarity Essential OneCLI).
5. Kontaktieren Sie die technische Unterstützung, falls das Problem weiterhin besteht.

- **FQXPMUP0207M: Das Aktualisierungspaket ist ungültig. Firmwareaktualisierung fehlgeschlagen.**

Dringlichkeit: Fehler

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass das Aktualisierungspaket nicht beschädigt ist, und wiederholen Sie die Aktualisierung.
2. Stellen Sie sicher, dass eine Verbindung zum USB-/Netzlaufwerk besteht, und wiederholen Sie die Aktualisierung.
3. Starten Sie BMC über die unterstützte Methode neu und die BMC-Einstellung über die UEFI-Einrichtung oder „Management-Controller neu starten“ in der BMC-Webschnittstelle. Starten Sie dann das System neu.
4. Führen Sie ein erneutes Flash-Update für die BMC-Firmware durch.
5. Setzen Sie die Wechselstromversorgung zurück oder führen Sie eine virtuelles erneutes Einsetzen durch.

Anmerkung: Für das Rücksetzen der Wechselstromversorgung warten Sie nach dem Ausschalten der Wechselstromversorgung einige Sekunden und schalten Sie diese erst dann wieder ein. Nachdem die Wechselstromversorgung wiederhergestellt ist, können Sie das Hostsystem einschalten.

6. Wenn das Problem weiterhin auftritt, verwenden Sie ein anderes Lenovo Tool für die Aktualisierung (z. B. XClarity Administrator, XClarity Controller oder XClarity Essential OneCLI).
7. Kontaktieren Sie die technische Unterstützung, falls das Problem weiterhin besteht.

- **FQXPMUP0208M: Ausführen des Befehls „BMC neu starten“ fehlgeschlagen.**

Dringlichkeit: Fehler

Benutzeraktion:

1. Starten Sie BMC über die unterstützte Methode neu und starten Sie das System neu.
2. Führen Sie ein erneutes Flash-Update für die BMC-Firmware durch.
3. Wenn das Problem weiterhin besteht, setzen Sie die Wechselstromversorgung zurück oder führen Sie ein virtuelles erneutes Einsetzen durch.

Anmerkung: Für das Rücksetzen der Wechselstromversorgung warten Sie nach dem Ausschalten der Wechselstromversorgung einige Sekunden und schalten Sie diese erst dann wieder ein. Nachdem die Wechselstromversorgung wiederhergestellt ist, können Sie das Hostsystem einschalten.

4. Kontaktieren Sie die technische Unterstützung, falls das Problem weiterhin besteht.

- **FQXPMVD0001H: Abrufen der VPD-Daten fehlgeschlagen.**

Dringlichkeit: Warnung

Benutzeraktion:

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Zurück“ und danach auf „VPD-Update“.
2. Wenn Schritt 1 fehlschlägt, setzen Sie die Wechselstromversorgung zurück oder führen Sie ein virtuelles erneutes Einsetzen durch.

Anmerkung: Für das Rücksetzen der Wechselstromversorgung warten Sie nach dem Ausschalten der Wechselstromversorgung einige Sekunden und schalten Sie diese erst dann wieder ein. Nachdem die Wechselstromversorgung wiederhergestellt ist, können Sie das Hostsystem einschalten.

3. Kontaktieren Sie die technische Unterstützung, falls das Problem weiterhin besteht.

- **FQXPMVD0002H: Aktualisieren der VPD-Daten fehlgeschlagen.**

Dringlichkeit: Warnung

Benutzeraktion:

1. Klicken Sie auf der VPD-Aktualisierungsseite auf die Schaltfläche „Aktualisieren“.
2. Wenn Schritt 1 fehlschlägt, setzen Sie die Wechselstromversorgung zurück oder führen Sie ein virtuelles erneutes Einsetzen durch.

Anmerkung: Für das Rücksetzen der Wechselstromversorgung warten Sie nach dem Ausschalten der Wechselstromversorgung einige Sekunden und schalten Sie diese erst dann wieder ein. Nachdem die Wechselstromversorgung wiederhergestellt ist, können Sie das Hostsystem einschalten.

3. Kontaktieren Sie die technische Unterstützung, falls das Problem weiterhin besteht.

- **FQXPMVD0003I: Aktualisierung der VPD-Daten war erfolgreich.**

Dringlichkeit: Info

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **FQXPMVD0011K: Abrufen des Status der TPM/TPM-Karte/TCM-Richtlinie fehlgeschlagen.**

Dringlichkeit: Warnung

Benutzeraktion:

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Zurück“ und danach auf „VPD-Update“.
2. Wenn Schritt 1 fehlschlägt, setzen Sie die Wechselstromversorgung zurück oder führen Sie ein virtuelles erneutes Einsetzen durch.

Anmerkung: Für das Rücksetzen der Wechselstromversorgung warten Sie nach dem Ausschalten der Wechselstromversorgung einige Sekunden und schalten Sie diese erst dann wieder ein. Nachdem die Wechselstromversorgung wiederhergestellt ist, können Sie das Hostsystem einschalten.

3. Kontaktieren Sie die technische Unterstützung, falls das Problem weiterhin besteht.

- **FQXPMVD0012K: Festlegen der TPM/TPM-Karten/TCM-Richtlinie fehlgeschlagen.**

Dringlichkeit: Warnung

Benutzeraktion:

1. Klicken Sie auf der VPD-Aktualisierungsseite auf die Schaltfläche „Übernehmen“.
2. Wenn Schritt 1 fehlschlägt, starten Sie das System neu.
3. Kontaktieren Sie die technische Unterstützung, falls das Problem weiterhin besteht.

Kapitel 5. SMM2-Ereignisse

Die folgenden Ereignisse können über die SMM2-Webschnittstelle angezeigt werden.

Für jeden Ereigniscode werden die folgenden Felder angezeigt:

Ereignis-ID

Eine ID, die ein Ereignis eindeutig kennzeichnet.

Ereignisbeschreibung

Der protokollierte Nachrichtentext, der für ein Ereignis angezeigt wird.

Erläuterung

Stellt zusätzliche Informationen bereit, die den Grund für das Auftreten des Ereignisses erläutern.

Dringlichkeit

Eine Angabe zum Schweregrad der Bedingung. Der Schweregrad wird im Ereignisprotokoll mit dem ersten Buchstaben abgekürzt. Es können die folgenden Schweregrade angezeigt werden:

- **Information:** Das Ereignis wurde zu Prüfzwecken aufgezeichnet und es handelt sich in der Regel um eine Benutzeraktion oder eine Statusänderung, die als normales Verhalten eingestuft wird.
- **Warnung:** Das Ereignis ist nicht so schwerwiegend wie ein Fehler, aber die Ursache sollte beseitigt werden, bevor sich daraus ein Fehler ergibt. Es kann sich auch um eine Bedingung handeln, die eine zusätzliche Überwachung oder Wartung erfordert.
- **Fehler:** Das Ereignis ist ein Fehler oder eine kritische Bedingung, die sich auf den Betrieb oder eine erwartete Funktion auswirkt.

Alertkategorie

Ähnliche Ereignisse werden in Kategorien gruppiert. Die Alertkategorie gibt den Ereignistyp an (z. B. System oder Netzteil).

Benutzeraktion

Die Benutzeraktion gibt an, welche Aktionen Sie ausführen müssen, um das Ereignis zu beheben. Führen Sie die in diesem Abschnitt aufgelisteten Schritte in der angezeigten Reihenfolge aus, bis das Problem behoben ist. Wenn Sie das Problem nicht beheben können, nachdem Sie alle Schritte ausgeführt haben, wenden Sie sich an die Lenovo Support.

Liste der Fehlercodes für System Management Module 2 (SMM2)

In diesem Abschnitt finden Sie Details zu Fehlercodes des System Management Module 2 (SMM2).

- **02010008 : SMM2 Platine 1,15 V: Spannungssensor, Warnereignis wurde gemeldet, gemessener Wert % V (Grenzwert % V)**

Ausgegeben, wenn die auf der 1,15-V-Stromschiene gemessene Spannung unterhalb des unteren unkritischen Grenzwerts liegt.

Dringlichkeit: Warnung

Alertkategorie: System – SMM2-Systemereignis

SNMP Trap ID: 33619976

Benutzeraktion:

1. Virtuelles Zurücksetzen von SMM2 über die Webschnittstelle oder den IPMI-Befehl.

2. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, stellen Sie sicher, dass alle bestückten Rechenknoten vollständig ausgeschaltet sind und setzen Sie dann das SMM2 erneut ein. (Nur für Kundendiensttechniker)
 3. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, stellen Sie sicher, dass alle bestückten Rechenknoten vollständig ausgeschaltet sind und tauschen Sie dann das SMM2 aus. (Nur für Kundendiensttechniker)
 4. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
- **02010009 : SMM2 Platine 1,2 V: Spannungssensor, Warnereignis wurde gemeldet, gemessener Wert % V (Grenzwert % V)**

Ausgegeben, wenn die auf der 1,2-V-Stromschiene gemessene Spannung unterhalb des unteren unkritischen Grenzwerts liegt.

Dringlichkeit: Warnung
 Alertkategorie: System – SMM2-Systemereignis
 SNMP Trap ID: 33619977

Benutzeraktion:

1. Virtuelles Zurücksetzen von SMM2 über die Webschnittstelle oder den IPMI-Befehl.
 2. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, stellen Sie sicher, dass alle bestückten Rechenknoten vollständig ausgeschaltet sind und setzen Sie dann das SMM2 erneut ein. (Nur für Kundendiensttechniker)
 3. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, stellen Sie sicher, dass alle bestückten Rechenknoten vollständig ausgeschaltet sind und tauschen Sie dann das SMM2 aus. (Nur für Kundendiensttechniker)
 4. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
- **0201000A : SMM2 Platine 2,5 V: Spannungssensor, Warnereignis wurde gemeldet, gemessener Wert % V (Grenzwert % V)**

Ausgegeben, wenn die auf der 2,5-V-Stromschiene gemessene Spannung unterhalb des unteren unkritischen Grenzwerts liegt.

Dringlichkeit: Warnung
 Alertkategorie: System – SMM2-Systemereignis
 SNMP Trap ID: 33619978

Benutzeraktion:

1. Virtuelles Zurücksetzen von SMM2 über die Webschnittstelle oder den IPMI-Befehl.
 2. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, stellen Sie sicher, dass alle bestückten Rechenknoten vollständig ausgeschaltet sind und setzen Sie dann das SMM2 erneut ein. (Nur für Kundendiensttechniker)
 3. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, stellen Sie sicher, dass alle bestückten Rechenknoten vollständig ausgeschaltet sind und tauschen Sie dann das SMM2 aus. (Nur für Kundendiensttechniker)
 4. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
- **0201000B : SMM2 Platine 3,3 V: Spannungssensor, Warnereignis wurde gemeldet, gemessener Wert % V (Grenzwert % V)**

Ausgegeben, wenn die auf der 3,3-V-Stromschiene gemessene Spannung unterhalb des unteren unkritischen Grenzwerts liegt.

Dringlichkeit: Warnung
 Alertkategorie: System – SMM2-Systemereignis
 SNMP Trap ID: 33619979

Benutzeraktion:

1. Virtuelles Zurücksetzen von SMM2 über die Webschnittstelle oder den IPMI-Befehl.
 2. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, stellen Sie sicher, dass alle bestückten Rechenknoten vollständig ausgeschaltet sind und setzen Sie dann das SMM2 erneut ein. (Nur für Kundendiensttechniker)
 3. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, stellen Sie sicher, dass alle bestückten Rechenknoten vollständig ausgeschaltet sind und tauschen Sie dann das SMM2 aus. (Nur für Kundendiensttechniker)
 4. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
- **0201000C : SMM2 Platine 5 V: Spannungssensor, Warnereignis wurde gemeldet, gemessener Wert % V (Grenzwert % V)**

Ausgegeben, wenn die auf der 5-V-Stromschiene gemessene Spannung unterhalb des unteren unkritischen Grenzwerts liegt.

Dringlichkeit: Warnung
Alertkategorie: System – SMM2-Systemereignis
SNMP Trap ID: 33619980

Benutzeraktion:

1. Virtuelles Zurücksetzen von SMM2 über die Webschnittstelle oder den IPMI-Befehl.
 2. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, stellen Sie sicher, dass alle bestückten Rechenknoten vollständig ausgeschaltet sind und setzen Sie dann das SMM2 erneut ein. (Nur für Kundendiensttechniker)
 3. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, stellen Sie sicher, dass alle bestückten Rechenknoten vollständig ausgeschaltet sind und tauschen Sie dann das SMM2 aus. (Nur für Kundendiensttechniker)
 4. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
- **0201000D : SMM2 Platine 12 V: Spannungssensor, Warnereignis wurde gemeldet, gemessener Wert % V (Grenzwert % V)**

Ausgegeben, wenn die auf der 12-V-Stromschiene gemessene Spannung unterhalb des unteren unkritischen Grenzwerts liegt.

Dringlichkeit: Warnung
Alertkategorie: System – SMM2-Systemereignis
SNMP Trap ID: 33619981

Benutzeraktion:

1. Virtuelles Zurücksetzen von SMM2 über die Webschnittstelle oder den IPMI-Befehl.
 2. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, stellen Sie sicher, dass alle bestückten Rechenknoten vollständig ausgeschaltet sind und setzen Sie dann das SMM2 erneut ein. (Nur für Kundendiensttechniker)
 3. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, stellen Sie sicher, dass alle bestückten Rechenknoten vollständig ausgeschaltet sind und tauschen Sie dann das SMM2 aus. (Nur für Kundendiensttechniker)
 4. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
- **02010208 : SMM2 Platine 1,15 V: Spannungssensor, kritisches Ereignis wurde gemeldet, gemessener Wert % V (Grenzwert % V)**

Ausgegeben, wenn die auf der 1,15-V-Stromschiene gemessene Spannung unterhalb des unteren kritischen Grenzwerts liegt.

Dringlichkeit: Fehler
Alertkategorie: System – SMM2-Systemereignis
SNMP Trap ID: 33620488

Benutzeraktion:

1. Virtuelles Zurücksetzen von SMM2 über die Webschnittstelle oder den IPMI-Befehl.
 2. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, stellen Sie sicher, dass alle bestückten Rechenknoten vollständig ausgeschaltet sind und setzen Sie dann das SMM2 erneut ein. (Nur für Kundendiensttechniker)
 3. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, stellen Sie sicher, dass alle bestückten Rechenknoten vollständig ausgeschaltet sind und tauschen Sie dann das SMM2 aus. (Nur für Kundendiensttechniker)
 4. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
- **02010209 : SMM2 Platine 1,2 V: Spannungssensor, kritisches Ereignis wurde gemeldet, gemessener Wert % V (Grenzwert % V)**

Ausgegeben, wenn die auf der 1,2-V-Stromschiene gemessene Spannung unterhalb des unteren kritischen Grenzwerts liegt.

Dringlichkeit: Fehler
Alertkategorie: System – SMM2-Systemereignis
SNMP Trap ID: 33620489

Benutzeraktion:

1. Virtuelles Zurücksetzen von SMM2 über die Webschnittstelle oder den IPMI-Befehl.
 2. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, stellen Sie sicher, dass alle bestückten Rechenknoten vollständig ausgeschaltet sind und setzen Sie dann das SMM2 erneut ein. (Nur für Kundendiensttechniker)
 3. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, stellen Sie sicher, dass alle bestückten Rechenknoten vollständig ausgeschaltet sind und tauschen Sie dann das SMM2 aus. (Nur für Kundendiensttechniker)
 4. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
- **0201020A : SMM2 Platine 2,5 V: Spannungssensor, kritisches Ereignis wurde gemeldet, gemessener Wert % V (Grenzwert % V)**

Ausgegeben, wenn die auf der 2,5-V-Stromschiene gemessene Spannung unterhalb des unteren kritischen Grenzwerts liegt.

Dringlichkeit: Fehler
Alertkategorie: System – SMM2-Systemereignis
SNMP Trap ID: 33620490

Benutzeraktion:

1. Virtuelles Zurücksetzen von SMM2 über die Webschnittstelle oder den IPMI-Befehl.
 2. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, stellen Sie sicher, dass alle bestückten Rechenknoten vollständig ausgeschaltet sind und setzen Sie dann das SMM2 erneut ein. (Nur für Kundendiensttechniker)
 3. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, stellen Sie sicher, dass alle bestückten Rechenknoten vollständig ausgeschaltet sind und tauschen Sie dann das SMM2 aus. (Nur für Kundendiensttechniker)
 4. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
- **0201020B : SMM2 Platine 3,3 V: Spannungssensor, kritisches Ereignis wurde gemeldet, gemessener Wert % V (Grenzwert % V)**

Ausgegeben, wenn die auf der 3,3-V-Stromschiene gemessene Spannung unterhalb des unteren kritischen Grenzwerts liegt.

Dringlichkeit: Fehler

Alertkategorie: System – SMM2-Systemereignis

SNMP Trap ID: 33620491

Benutzeraktion:

1. Virtuelles Zurücksetzen von SMM2 über die Webschnittstelle oder den IPMI-Befehl.
 2. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, stellen Sie sicher, dass alle bestückten Rechenknoten vollständig ausgeschaltet sind und setzen Sie dann das SMM2 erneut ein. (Nur für Kundendiensttechniker)
 3. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, stellen Sie sicher, dass alle bestückten Rechenknoten vollständig ausgeschaltet sind und tauschen Sie dann das SMM2 aus. (Nur für Kundendiensttechniker)
 4. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
- **0201020C : SMM2 Platine 5 V: Spannungssensor, kritisches Ereignis wurde gemeldet, gemessener Wert % V (Grenzwert % V)**

Ausgegeben, wenn die auf der 5-V-Stromschiene gemessene Spannung unterhalb des unteren kritischen Grenzwerts liegt.

Dringlichkeit: Fehler

Alertkategorie: System – SMM2-Systemereignis

SNMP Trap ID: 33620492

Benutzeraktion:

1. Virtuelles Zurücksetzen von SMM2 über die Webschnittstelle oder den IPMI-Befehl.
 2. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, stellen Sie sicher, dass alle bestückten Rechenknoten vollständig ausgeschaltet sind und setzen Sie dann das SMM2 erneut ein. (Nur für Kundendiensttechniker)
 3. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, stellen Sie sicher, dass alle bestückten Rechenknoten vollständig ausgeschaltet sind und tauschen Sie dann das SMM2 aus. (Nur für Kundendiensttechniker)
 4. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
- **0201020D : SMM2 Platine 12 V: Spannungssensor, kritisches Ereignis wurde gemeldet, gemessener Wert % V (Grenzwert % V)**

Ausgegeben, wenn die auf der 12-V-Stromschiene gemessene Spannung unterhalb des unteren kritischen Grenzwerts liegt.

Dringlichkeit: Fehler

Alertkategorie: System – SMM2-Systemereignis

SNMP Trap ID: 33620493

Benutzeraktion:

1. Virtuelles Zurücksetzen von SMM2 über die Webschnittstelle oder den IPMI-Befehl.
2. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, stellen Sie sicher, dass alle bestückten Rechenknoten vollständig ausgeschaltet sind und setzen Sie dann das SMM2 erneut ein. (Nur für Kundendiensttechniker)
3. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, stellen Sie sicher, dass alle bestückten Rechenknoten vollständig ausgeschaltet sind und tauschen Sie dann das SMM2 aus. (Nur für Kundendiensttechniker)

4. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
- **0201020E : SMM2 Platine VBAT: Spannungssensor, kritisches Ereignis wurde gemeldet, gemessener Wert % V (Grenzwert % V)**

Ausgegeben, wenn die auf der Knopfzelle gemessene Ausgangsspannung unterhalb des unteren kritischen Grenzwerts liegt.

Dringlichkeit: Fehler
Alertkategorie: System – SMM2-Systemereignis
SNMP Trap ID: 33620494

Benutzeraktion:

1. Virtuelles Zurücksetzen von SMM2 über die Webschnittstelle oder den IPMI-Befehl.
 2. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, stellen Sie sicher, dass alle bestückten Rechenknoten vollständig ausgeschaltet sind und setzen Sie dann das SMM2 erneut ein. (Nur für Kundendiensttechniker)
 3. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, stellen Sie sicher, dass alle bestückten Rechenknoten vollständig ausgeschaltet sind und tauschen Sie dann die Knopfzelle des SMM2 aus. (Nur für Kundendiensttechniker)
 4. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, stellen Sie sicher, dass alle bestückten Rechenknoten vollständig ausgeschaltet sind und tauschen Sie dann das SMM2 aus. (Nur für Kundendiensttechniker)
 5. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
- **02010708 : SMM2 Platine 1,15 V: Spannungssensor, Warnereignis wurde gemeldet, gemessener Wert % V (Grenzwert % V)**

Ausgegeben, wenn die auf der 1,15-V-Stromschiene gemessene Spannung oberhalb des hohen unkritischen Grenzwerts liegt.

Dringlichkeit: Information
Alertkategorie: System – SMM2-Systemereignis
SNMP Trap ID: 33621768

Benutzeraktion:

1. Virtuelles Zurücksetzen von SMM2 über die Webschnittstelle oder den IPMI-Befehl.
 2. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, stellen Sie sicher, dass alle bestückten Rechenknoten vollständig ausgeschaltet sind und setzen Sie dann das SMM2 erneut ein. (Nur für Kundendiensttechniker)
 3. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, stellen Sie sicher, dass alle bestückten Rechenknoten vollständig ausgeschaltet sind und tauschen Sie dann das SMM2 aus. (Nur für Kundendiensttechniker)
 4. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
- **02010709 : SMM2 Platine 1,2 V: Spannungssensor, Warnereignis wurde gemeldet, gemessener Wert % V (Grenzwert % V)**

Ausgegeben, wenn die auf der 1,2-V-Stromschiene gemessene Spannung oberhalb des oberen unkritischen Grenzwerts liegt.

Dringlichkeit: Information
Alertkategorie: System – SMM2-Systemereignis
SNMP Trap ID: 33621769

Benutzeraktion:

1. Virtuelles Zurücksetzen von SMM2 über die Webschnittstelle oder den IPMI-Befehl.

2. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, stellen Sie sicher, dass alle bestückten Rechenknoten vollständig ausgeschaltet sind und setzen Sie dann das SMM2 erneut ein. (Nur für Kundendiensttechniker)
 3. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, stellen Sie sicher, dass alle bestückten Rechenknoten vollständig ausgeschaltet sind und tauschen Sie dann das SMM2 aus. (Nur für Kundendiensttechniker)
 4. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
- **0201070A : SMM2 Platine 2,5 V: Spannungssensor, Warnereignis wurde gemeldet, gemessener Wert % V (Grenzwert % V)**

Ausgegeben, wenn die auf der 2,5-V-Stromschiene gemessene Spannung oberhalb des oberen unkritischen Grenzwerts liegt.

Dringlichkeit: Information
 Alertkategorie: System – SMM2-Systemereignis
 SNMP Trap ID: 33621770

Benutzeraktion:

1. Virtuelles Zurücksetzen von SMM2 über die Webschnittstelle oder den IPMI-Befehl.
 2. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, stellen Sie sicher, dass alle bestückten Rechenknoten vollständig ausgeschaltet sind und setzen Sie dann das SMM2 erneut ein. (Nur für Kundendiensttechniker)
 3. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, stellen Sie sicher, dass alle bestückten Rechenknoten vollständig ausgeschaltet sind und tauschen Sie dann das SMM2 aus. (Nur für Kundendiensttechniker)
 4. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
- **0201070B : SMM2 Platine 3,3 V: Spannungssensor, Warnereignis wurde gemeldet, gemessener Wert % V (Grenzwert % V)**

Ausgegeben, wenn die auf der 3,3-V-Stromschiene gemessene Spannung oberhalb des oberen unkritischen Grenzwerts liegt.

Dringlichkeit: Information
 Alertkategorie: System – SMM2-Systemereignis
 SNMP Trap ID: 33621771

Benutzeraktion:

1. Virtuelles Zurücksetzen von SMM2 über die Webschnittstelle oder den IPMI-Befehl.
 2. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, stellen Sie sicher, dass alle bestückten Rechenknoten vollständig ausgeschaltet sind und setzen Sie dann das SMM2 erneut ein. (Nur für Kundendiensttechniker)
 3. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, stellen Sie sicher, dass alle bestückten Rechenknoten vollständig ausgeschaltet sind und tauschen Sie dann das SMM2 aus. (Nur für Kundendiensttechniker)
 4. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
- **0201070C : SMM2 Platine 5 V: Spannungssensor, Warnereignis wurde gemeldet, gemessener Wert % V (Grenzwert % V)**

Ausgegeben, wenn die auf der 5-V-Stromschiene gemessene Spannung oberhalb des oberen unkritischen Grenzwerts liegt.

Dringlichkeit: Information
 Alertkategorie: System – SMM2-Systemereignis
 SNMP Trap ID: 33621772

Benutzeraktion:

1. Virtuelles Zurücksetzen von SMM2 über die Webschnittstelle oder den IPMI-Befehl.
 2. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, stellen Sie sicher, dass alle bestückten Rechenknoten vollständig ausgeschaltet sind und setzen Sie dann das SMM2 erneut ein. (Nur für Kundendiensttechniker)
 3. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, stellen Sie sicher, dass alle bestückten Rechenknoten vollständig ausgeschaltet sind und tauschen Sie dann das SMM2 aus. (Nur für Kundendiensttechniker)
 4. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
- **0201070D : SMM2 Platine 12 V: Spannungssensor, Warnereignis wurde gemeldet, gemessener Wert % V (Grenzwert % V)**

Ausgegeben, wenn die auf der 12-V-Stromschiene gemessene Spannung oberhalb des oberen unkritischen Grenzwerts liegt.

Dringlichkeit: Information
Alertkategorie: System – SMM2-Systemereignis
SNMP Trap ID: 33621773

Benutzeraktion:

1. Virtuelles Zurücksetzen von SMM2 über die Webschnittstelle oder den IPMI-Befehl.
 2. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, stellen Sie sicher, dass alle bestückten Rechenknoten vollständig ausgeschaltet sind und setzen Sie dann das SMM2 erneut ein. (Nur für Kundendiensttechniker)
 3. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, stellen Sie sicher, dass alle bestückten Rechenknoten vollständig ausgeschaltet sind und tauschen Sie dann das SMM2 aus. (Nur für Kundendiensttechniker)
 4. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
- **02010908 : SMM2 Platine 1,15 V: Spannungssensor, kritisches Ereignis wurde gemeldet, gemessener Wert % V (Grenzwert % V)**

Ausgegeben, wenn die auf der 1,15-V-Stromschiene gemessene Spannung oberhalb des hohen kritischen Grenzwerts liegt.

Dringlichkeit: Fehler
Alertkategorie: System – SMM2-Systemereignis
SNMP Trap ID: 33622280

Benutzeraktion:

1. Virtuelles Zurücksetzen von SMM2 über die Webschnittstelle oder den IPMI-Befehl.
 2. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, stellen Sie sicher, dass alle bestückten Rechenknoten vollständig ausgeschaltet sind und setzen Sie dann das SMM2 erneut ein. (Nur für Kundendiensttechniker)
 3. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, stellen Sie sicher, dass alle bestückten Rechenknoten vollständig ausgeschaltet sind und tauschen Sie dann das SMM2 aus. (Nur für Kundendiensttechniker)
 4. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
- **02010909 : SMM2 Platine 1,2 V: Spannungssensor, kritisches Ereignis wurde gemeldet, gemessener Wert % V (Grenzwert % V)**

Ausgegeben, wenn die auf der 1,2-V-Stromschiene gemessene Spannung oberhalb des oberen kritischen Grenzwerts liegt.

Dringlichkeit: Fehler
Alertkategorie: System – SMM2-Systemereignis
SNMP Trap ID: 33622281

Benutzeraktion:

1. Virtuelles Zurücksetzen von SMM2 über die Webschnittstelle oder den IPMI-Befehl.
 2. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, stellen Sie sicher, dass alle bestückten Rechenknoten vollständig ausgeschaltet sind und setzen Sie dann das SMM2 erneut ein. (Nur für Kundendiensttechniker)
 3. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, stellen Sie sicher, dass alle bestückten Rechenknoten vollständig ausgeschaltet sind und tauschen Sie dann das SMM2 aus. (Nur für Kundendiensttechniker)
 4. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
- **0201090A : SMM2 Platine 2,5 V: Spannungssensor, kritisches Ereignis wurde gemeldet, gemessener Wert % V (Grenzwert % V)**

Ausgegeben, wenn die auf der 2,5-V-Stromschiene gemessene Spannung oberhalb des oberen kritischen Grenzwerts liegt.

Dringlichkeit: Fehler
Alertkategorie: System – SMM2-Systemereignis
SNMP Trap ID: 33622282

Benutzeraktion:

1. Virtuelles Zurücksetzen von SMM2 über die Webschnittstelle oder den IPMI-Befehl.
 2. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, stellen Sie sicher, dass alle bestückten Rechenknoten vollständig ausgeschaltet sind und setzen Sie dann das SMM2 erneut ein. (Nur für Kundendiensttechniker)
 3. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, stellen Sie sicher, dass alle bestückten Rechenknoten vollständig ausgeschaltet sind und tauschen Sie dann das SMM2 aus. (Nur für Kundendiensttechniker)
 4. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
- **0201090B : SMM2 Platine 3,3 V: Spannungssensor, kritisches Ereignis wurde gemeldet, gemessener Wert % V (Grenzwert % V)**

Ausgegeben, wenn die auf der 3,3-V-Stromschiene gemessene Spannung oberhalb des oberen kritischen Grenzwerts liegt.

Dringlichkeit: Fehler
Alertkategorie: System – SMM2-Systemereignis
SNMP Trap ID: 33622283

Benutzeraktion:

1. Virtuelles Zurücksetzen von SMM2 über die Webschnittstelle oder den IPMI-Befehl.
 2. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, stellen Sie sicher, dass alle bestückten Rechenknoten vollständig ausgeschaltet sind und setzen Sie dann das SMM2 erneut ein. (Nur für Kundendiensttechniker)
 3. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, stellen Sie sicher, dass alle bestückten Rechenknoten vollständig ausgeschaltet sind und tauschen Sie dann das SMM2 aus. (Nur für Kundendiensttechniker)
 4. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
- **0201090C : SMM2 Platine 5 V: Spannungssensor, kritisches Ereignis wurde gemeldet, gemessener Wert % V (Grenzwert % V)**

Ausgegeben, wenn die auf der 5-V-Stromschiene gemessene Spannung oberhalb des oberen kritischen Grenzwerts liegt.

Dringlichkeit: Fehler

Alertkategorie: System – SMM2-Systemereignis

SNMP Trap ID: 33622284

Benutzeraktion:

1. Virtuelles Zurücksetzen von SMM2 über die Webschnittstelle oder den IPMI-Befehl.
 2. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, stellen Sie sicher, dass alle bestückten Rechenknoten vollständig ausgeschaltet sind und setzen Sie dann das SMM2 erneut ein. (Nur für Kundendiensttechniker)
 3. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, stellen Sie sicher, dass alle bestückten Rechenknoten vollständig ausgeschaltet sind und tauschen Sie dann das SMM2 aus. (Nur für Kundendiensttechniker)
 4. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
- **0201090D : SMM2 Platine 12 V: Spannungssensor, kritisches Ereignis wurde gemeldet, gemessener Wert % V (Grenzwert % V)**

Ausgegeben, wenn die auf der 12-V-Stromschiene gemessene Spannung oberhalb des oberen kritischen Grenzwerts liegt.

Dringlichkeit: Fehler

Alertkategorie: System – SMM2-Systemereignis

SNMP Trap ID: 33622285

Benutzeraktion:

1. Virtuelles Zurücksetzen von SMM2 über die Webschnittstelle oder den IPMI-Befehl.
 2. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, stellen Sie sicher, dass alle bestückten Rechenknoten vollständig ausgeschaltet sind und setzen Sie dann das SMM2 erneut ein. (Nur für Kundendiensttechniker)
 3. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, stellen Sie sicher, dass alle bestückten Rechenknoten vollständig ausgeschaltet sind und tauschen Sie dann das SMM2 aus. (Nur für Kundendiensttechniker)
 4. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
- **0807019B : PSU 1 Drosselung: Netzteil, Wechsel von „OK“ zu „nicht kritisch“ wurde bestätigt.**

Das angegebene Netzteil meldet ein Risiko zum Herunterfahren aufgrund einer Überstrom- oder Übertemperaturbedingung.

Dringlichkeit: Warnung

Alertkategorie: PSU – Netzteilereignis

SNMP Trap ID: 134676891

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie den Anzeigenstatus des angegebenen Netzteils:
 - Wenn die Anzeige für korrekten Netzstromeingang (IN) nicht leuchtet, überprüfen Sie das Netzkabel und die Eingangsspannung des angegebenen Netzteils.
 - Wenn die Anzeige für korrekten Netzstromausgang (OUT) nicht leuchtet, setzen Sie das angegebene Netzteil erneut ein.
 - Wenn die Anzeige für Fehler (!) leuchtet, tauschen Sie das angegebene Netzteil aus.
 2. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
- **0807019C : PSU 2 Drosselung: Netzteil, Wechsel von „OK“ zu „nicht kritisch“ wurde bestätigt.**

Das angegebene Netzteil meldet ein Risiko zum Herunterfahren aufgrund einer Überstrom- oder Übertemperaturbedingung.

Dringlichkeit: Warnung
Alertkategorie: PSU – Netzteilereignis
SNMP Trap ID: 134676892

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie den Anzeigenstatus des angegebenen Netzteils:
 - Wenn die Anzeige für korrekten Netzstromeingang (IN) nicht leuchtet, überprüfen Sie das Netzkabel und die Eingangsspannung des angegebenen Netzteils.
 - Wenn die Anzeige für korrekten Netzstromausgang (OUT) nicht leuchtet, setzen Sie das angegebene Netzteil erneut ein.
 - Wenn die Anzeige für Fehler (!) leuchtet, tauschen Sie das angegebene Netzteil aus.
 2. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
- **0807019D : PSU 3 Drosselung: Netzteil, Wechsel von „OK“ zu „nicht kritisch“ wurde bestätigt.**

Das angegebene Netzteil meldet ein Risiko zum Herunterfahren aufgrund einer Überstrom- oder Übertemperaturbedingung.

Dringlichkeit: Warnung
Alertkategorie: PSU – Netzteilereignis
SNMP Trap ID: 134676893

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie den Anzeigenstatus des angegebenen Netzteils:
 - Wenn die Anzeige für korrekten Netzstromeingang (IN) nicht leuchtet, überprüfen Sie das Netzkabel und die Eingangsspannung des angegebenen Netzteils.
 - Wenn die Anzeige für korrekten Netzstromausgang (OUT) nicht leuchtet, setzen Sie das angegebene Netzteil erneut ein.
 - Wenn die Anzeige für Fehler (!) leuchtet, tauschen Sie das angegebene Netzteil aus.
 2. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
- **0807019E : PSU 4 Drosselung: Netzteil, Wechsel von „OK“ zu „nicht kritisch“ wurde bestätigt.**

Das angegebene Netzteil meldet ein Risiko zum Herunterfahren aufgrund einer Überstrom- oder Übertemperaturbedingung.

Dringlichkeit: Warnung
Alertkategorie: PSU – Netzteilereignis
SNMP Trap ID: 134676894

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie den Anzeigenstatus des angegebenen Netzteils:
 - Wenn die Anzeige für korrekten Netzstromeingang (IN) nicht leuchtet, überprüfen Sie das Netzkabel und die Eingangsspannung des angegebenen Netzteils.
 - Wenn die Anzeige für korrekten Netzstromausgang (OUT) nicht leuchtet, setzen Sie das angegebene Netzteil erneut ein.
 - Wenn die Anzeige für Fehler (!) leuchtet, tauschen Sie das angegebene Netzteil aus.
 2. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
- **0807019F : PSU 5 Drosselung: Netzteil, Wechsel von „OK“ zu „nicht kritisch“ wurde bestätigt.**

Das angegebene Netzteil meldet ein Risiko zum Herunterfahren aufgrund einer Überstrom- oder Übertemperaturbedingung.

Dringlichkeit: Warnung
Alertkategorie: PSU – Netzteilereignis

SNMP Trap ID: 134676895

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie den Anzeigenstatus des angegebenen Netzteils:
 - Wenn die Anzeige für korrekten Netzstromeingang (IN) nicht leuchtet, überprüfen Sie das Netzkabel und die Eingangsspannung des angegebenen Netzteils.
 - Wenn die Anzeige für korrekten Netzstromausgang (OUT) nicht leuchtet, setzen Sie das angegebene Netzteil erneut ein.
 - Wenn die Anzeige für Fehler (!) leuchtet, tauschen Sie das angegebene Netzteil aus.
 2. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
- **080701A0 : PSU 6 Drosselung: Netzteil, Wechsel von „OK“ zu „nicht kritisch“ wurde bestätigt.**

Das angegebene Netzteil meldet ein Risiko zum Herunterfahren aufgrund einer Überstrom- oder Übertemperaturbedingung.

Dringlichkeit: Warnung
Alertkategorie: PSU – Netzteilereignis
SNMP Trap ID: 134676896

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie den Anzeigenstatus des angegebenen Netzteils:
 - Wenn die Anzeige für korrekten Netzstromeingang (IN) nicht leuchtet, überprüfen Sie das Netzkabel und die Eingangsspannung des angegebenen Netzteils.
 - Wenn die Anzeige für korrekten Netzstromausgang (OUT) nicht leuchtet, setzen Sie das angegebene Netzteil erneut ein.
 - Wenn die Anzeige für Fehler (!) leuchtet, tauschen Sie das angegebene Netzteil aus.
 2. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
- **08070792 : PSU 1 EPOW: Netzteil, Monitor wurde bestätigt.**

Das angegebene Netzteil meldet eine frühzeitige Ausschaltwarnung, da die Eingangsspannung den Grenzwert für den Unter- oder Überspannungsschutz erreicht hat.

Dringlichkeit: Information
Alertkategorie: PSU – Netzteilereignis
SNMP Trap ID: 134678418

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie den Anzeigenstatus des angegebenen Netzteils:
 - Wenn die Anzeige für korrekten Netzstromeingang (IN) nicht leuchtet, überprüfen Sie das Netzkabel und die Eingangsspannung des angegebenen Netzteils.
 - Wenn die Anzeige für korrekten Netzstromausgang (OUT) nicht leuchtet, setzen Sie das angegebene Netzteil erneut ein.
 - Wenn die Anzeige für Fehler (!) leuchtet, tauschen Sie das angegebene Netzteil aus.
 2. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
- **08070793 : PSU 2 EPOW: Netzteil, Monitor wurde bestätigt.**

Das angegebene Netzteil meldet eine frühzeitige Ausschaltwarnung, da die Eingangsspannung den Grenzwert für den Unter- oder Überspannungsschutz erreicht hat.

Dringlichkeit: Information
Alertkategorie: PSU – Netzteilereignis
SNMP Trap ID: 134678419

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie den Anzeigenstatus des angegebenen Netzteils:

- Wenn die Anzeige für korrekten Netzstromeingang (IN) nicht leuchtet, überprüfen Sie das Netzkabel und die Eingangsspannung des angegebenen Netzteils.
- Wenn die Anzeige für korrekten Netzstromausgang (OUT) nicht leuchtet, setzen Sie das angegebene Netzteil erneut ein.
- Wenn die Anzeige für Fehler (!) leuchtet, tauschen Sie das angegebene Netzteil aus.

2. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.

• **08070794 : PSU 3 EPOW: Netzteil, Monitor wurde bestätigt.**

Das angegebene Netzteil meldet eine frühzeitige Ausschaltwarnung, da die Eingangsspannung den Grenzwert für den Unter- oder Überspannungsschutz erreicht hat.

Dringlichkeit: Information
 Alertkategorie: PSU – Netzteilereignis
 SNMP Trap ID: 134678420

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie den Anzeigenstatus des angegebenen Netzteils:
 - Wenn die Anzeige für korrekten Netzstromeingang (IN) nicht leuchtet, überprüfen Sie das Netzkabel und die Eingangsspannung des angegebenen Netzteils.
 - Wenn die Anzeige für korrekten Netzstromausgang (OUT) nicht leuchtet, setzen Sie das angegebene Netzteil erneut ein.
 - Wenn die Anzeige für Fehler (!) leuchtet, tauschen Sie das angegebene Netzteil aus.
2. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.

• **08070795 : PSU 4 EPOW: Netzteil, Monitor wurde bestätigt.**

Das angegebene Netzteil meldet eine frühzeitige Ausschaltwarnung, da die Eingangsspannung den Grenzwert für den Unter- oder Überspannungsschutz erreicht hat.

Dringlichkeit: Information
 Alertkategorie: PSU – Netzteilereignis
 SNMP Trap ID: 134678421

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie den Anzeigenstatus des angegebenen Netzteils:
 - Wenn die Anzeige für korrekten Netzstromeingang (IN) nicht leuchtet, überprüfen Sie das Netzkabel und die Eingangsspannung des angegebenen Netzteils.
 - Wenn die Anzeige für korrekten Netzstromausgang (OUT) nicht leuchtet, setzen Sie das angegebene Netzteil erneut ein.
 - Wenn die Anzeige für Fehler (!) leuchtet, tauschen Sie das angegebene Netzteil aus.
2. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.

• **08070796 : PSU 5 EPOW: Netzteil, Monitor wurde bestätigt.**

Das angegebene Netzteil meldet eine frühzeitige Ausschaltwarnung, da die Eingangsspannung den Grenzwert für den Unter- oder Überspannungsschutz erreicht hat.

Dringlichkeit: Information
 Alertkategorie: PSU – Netzteilereignis
 SNMP Trap ID: 134678422

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie den Anzeigenstatus des angegebenen Netzteils:
 - Wenn die Anzeige für korrekten Netzstromeingang (IN) nicht leuchtet, überprüfen Sie das Netzkabel und die Eingangsspannung des angegebenen Netzteils.
 - Wenn die Anzeige für korrekten Netzstromausgang (OUT) nicht leuchtet, setzen Sie das angegebene Netzteil erneut ein.
 - Wenn die Anzeige für Fehler (!) leuchtet, tauschen Sie das angegebene Netzteil aus.

2. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.

- **08070797 : PSU 6 EPOW: Netzteil, Monitor wurde bestätigt.**

Das angegebene Netzteil meldet eine frühzeitige Ausschaltwarnung, da die Eingangsspannung den Grenzwert für den Unter- oder Überspannungsschutz erreicht hat.

Dringlichkeit: Information
Alertkategorie: PSU – Netzteilereignis
SNMP Trap ID: 134678423

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie den Anzeigenstatus des angegebenen Netzteils:
 - Wenn die Anzeige für korrekten Netzstromeingang (IN) nicht leuchtet, überprüfen Sie das Netzkabel und die Eingangsspannung des angegebenen Netzteils.
 - Wenn die Anzeige für korrekten Netzstromausgang (OUT) nicht leuchtet, setzen Sie das angegebene Netzteil erneut ein.
 - Wenn die Anzeige für Fehler (!) leuchtet, tauschen Sie das angegebene Netzteil aus.
2. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.

- **08080080 : PSU 1: Netzteil, entfernte/nicht vorhandene Einheit wurde gemeldet.**

Das angegebene Netzteil ist nicht im Netzteilsteckplatz installiert.

Dringlichkeit: Fehler
Alertkategorie: PSU – Netzteilereignis
SNMP Trap ID: 134742144

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **08080081 : PSU 2: Netzteil, entfernte/nicht vorhandene Einheit wurde gemeldet.**

Das angegebene Netzteil ist nicht im Netzteilsteckplatz installiert.

Dringlichkeit: Fehler
Alertkategorie: PSU – Netzteilereignis
SNMP Trap ID: 134742145

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **08080082 : PSU 3: Netzteil, entfernte/nicht vorhandene Einheit wurde gemeldet.**

Das angegebene Netzteil ist nicht im Netzteilsteckplatz installiert.

Dringlichkeit: Fehler
Alertkategorie: PSU – Netzteilereignis
SNMP Trap ID: 134742146

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **08080083 : PSU 4: Netzteil, entfernte/nicht vorhandene Einheit wurde gemeldet.**

Das angegebene Netzteil ist nicht im Netzteilsteckplatz installiert.

Dringlichkeit: Fehler
Alertkategorie: PSU – Netzteilereignis
SNMP Trap ID: 134742147

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **08080084 : PSU 5: Netzteil, entfernte/nicht vorhandene Einheit wurde gemeldet.**

Das angegebene Netzteil ist nicht im Netzteilsteckplatz installiert.

Dringlichkeit: Fehler
Alertkategorie: PSU – Netzteilereignis
SNMP Trap ID: 134742148

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **08080085 : PSU 6: Netzteil, entfernte/nicht vorhandene Einheit wurde gemeldet.**

Das angegebene Netzteil ist nicht im Netzteilsteckplatz installiert.

Dringlichkeit: Fehler
Alertkategorie: PSU – Netzteilereignis
SNMP Trap ID: 134742149

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **08080180 : PSU 1: Netzteil, eingesetzte/vorhandene Einheit wurde gemeldet.**

Das angegebene Netzteil ist im Netzteilsteckplatz installiert.

Dringlichkeit: Information
Alertkategorie: PSU – Netzteilereignis
SNMP Trap ID: 134742400

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **08080181 : PSU 2: Netzteil, eingesetzte/vorhandene Einheit wurde gemeldet.**

Das angegebene Netzteil ist im Netzteilsteckplatz installiert.

Dringlichkeit: Information
Alertkategorie: PSU – Netzteilereignis
SNMP Trap ID: 134742401

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **08080182 : PSU 3: Netzteil, eingesetzte/vorhandene Einheit wurde gemeldet.**

Das angegebene Netzteil ist im Netzteilsteckplatz installiert.

Dringlichkeit: Information
Alertkategorie: PSU – Netzteilereignis
SNMP Trap ID: 134742402

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **08080183 : PSU 4: Netzteil, eingesetzte/vorhandene Einheit wurde gemeldet.**

Das angegebene Netzteil ist im Netzteilsteckplatz installiert.

Dringlichkeit: Information
Alertkategorie: PSU – Netzteilereignis
SNMP Trap ID: 134742403

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **08080184 : PSU 5: Netzteil, eingesetzte/vorhandene Einheit wurde gemeldet.**

Das angegebene Netzteil ist im Netzteilsteckplatz installiert.

Dringlichkeit: Information
Alertkategorie: PSU – Netzteilereignis
SNMP Trap ID: 134742404

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **08080185 : PSU 6: Netzteil, eingesetzte/vorhandene Einheit wurde gemeldet.**

Das angegebene Netzteil ist im Netzteilsteckplatz installiert.

Dringlichkeit: Information
Alertkategorie: PSU – Netzteilereignis
SNMP Trap ID: 134742405

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **086F0180 : PSU 1: Netzteil, der erkannte Netzteilfehler wurde bestätigt.**

Das angegebene Netzteil meldet, dass die Eingangsspannung den Grenzwert für den Überspannungsschutz erreicht hat.

Dringlichkeit: Fehler
Alertkategorie: PSU – Netzteilereignis
SNMP Trap ID: 141492608

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie den Anzeigenstatus des angegebenen Netzteils:
 - Wenn die Anzeige für korrekten Netzstromeingang (IN) nicht leuchtet, überprüfen Sie das Netzkabel und die Eingangsspannung des angegebenen Netzteils.
 - Wenn die Anzeige für korrekten Netzstromausgang (OUT) nicht leuchtet, setzen Sie das angegebene Netzteil erneut ein.
 - Wenn die Anzeige für Fehler (!) leuchtet, tauschen Sie das angegebene Netzteil aus.
2. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.

- **086F0181 : PSU 2: Netzteil, der erkannte Netzteilfehler wurde bestätigt.**

Das angegebene Netzteil meldet, dass die Eingangsspannung den Grenzwert für den Überspannungsschutz erreicht hat.

Dringlichkeit: Fehler
Alertkategorie: PSU – Netzteilereignis
SNMP Trap ID: 141492609

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie den Anzeigenstatus des angegebenen Netzteils:
 - Wenn die Anzeige für korrekten Netzstromeingang (IN) nicht leuchtet, überprüfen Sie das Netzkabel und die Eingangsspannung des angegebenen Netzteils.
 - Wenn die Anzeige für korrekten Netzstromausgang (OUT) nicht leuchtet, setzen Sie das angegebene Netzteil erneut ein.
 - Wenn die Anzeige für Fehler (!) leuchtet, tauschen Sie das angegebene Netzteil aus.
2. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.

- **086F0182 : PSU 3: Netzteil, der erkannte Netzteilfehler wurde bestätigt.**

Das angegebene Netzteil meldet, dass die Eingangsspannung den Grenzwert für den Überspannungsschutz erreicht hat.

Dringlichkeit: Fehler
Alertkategorie: PSU – Netzteilereignis
SNMP Trap ID: 141492610

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie den Anzeigenstatus des angegebenen Netzteils:
 - Wenn die Anzeige für korrekten Netzstromeingang (IN) nicht leuchtet, überprüfen Sie das Netzkabel und die Eingangsspannung des angegebenen Netzteils.
 - Wenn die Anzeige für korrekten Netzstromausgang (OUT) nicht leuchtet, setzen Sie das angegebene Netzteil erneut ein.
 - Wenn die Anzeige für Fehler (!) leuchtet, tauschen Sie das angegebene Netzteil aus.
 2. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
- **086F0183 : PSU 4: Netzteil, der erkannte Netzteilfehler wurde bestätigt.**

Das angegebene Netzteil meldet, dass die Eingangsspannung den Grenzwert für den Überspannungsschutz erreicht hat.

Dringlichkeit: Fehler
Alertkategorie: PSU – Netzteilereignis
SNMP Trap ID: 141492611

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie den Anzeigenstatus des angegebenen Netzteils:
 - Wenn die Anzeige für korrekten Netzstromeingang (IN) nicht leuchtet, überprüfen Sie das Netzkabel und die Eingangsspannung des angegebenen Netzteils.
 - Wenn die Anzeige für korrekten Netzstromausgang (OUT) nicht leuchtet, setzen Sie das angegebene Netzteil erneut ein.
 - Wenn die Anzeige für Fehler (!) leuchtet, tauschen Sie das angegebene Netzteil aus.
 2. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
- **086F0184 : PSU 5: Netzteil, der erkannte Netzteilfehler wurde bestätigt.**

Das angegebene Netzteil meldet, dass die Eingangsspannung den Grenzwert für den Überspannungsschutz erreicht hat.

Dringlichkeit: Fehler
Alertkategorie: PSU – Netzteilereignis
SNMP Trap ID: 141492612

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie den Anzeigenstatus des angegebenen Netzteils:
 - Wenn die Anzeige für korrekten Netzstromeingang (IN) nicht leuchtet, überprüfen Sie das Netzkabel und die Eingangsspannung des angegebenen Netzteils.
 - Wenn die Anzeige für korrekten Netzstromausgang (OUT) nicht leuchtet, setzen Sie das angegebene Netzteil erneut ein.
 - Wenn die Anzeige für Fehler (!) leuchtet, tauschen Sie das angegebene Netzteil aus.
 2. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
- **086F0185 : PSU 6: Netzteil, der erkannte Netzteilfehler wurde bestätigt.**

Das angegebene Netzteil meldet, dass die Eingangsspannung den Grenzwert für den Überspannungsschutz erreicht hat.

Dringlichkeit: Fehler
Alertkategorie: PSU – Netzteilereignis

SNMP Trap ID: 141492613

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie den Anzeigenstatus des angegebenen Netzteils:
 - Wenn die Anzeige für korrekten Netzstromeingang (IN) nicht leuchtet, überprüfen Sie das Netzkabel und die Eingangsspannung des angegebenen Netzteils.
 - Wenn die Anzeige für korrekten Netzstromausgang (OUT) nicht leuchtet, setzen Sie das angegebene Netzteil erneut ein.
 - Wenn die Anzeige für Fehler (!) leuchtet, tauschen Sie das angegebene Netzteil aus.
 2. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
- **086F01A4 : PSU 1 Eingangsspannung UV: Netzteil, der erkannte Netzteilfehler wurde bestätigt.**

Das angegebene Netzteil meldet, dass die Eingangsspannung den Grenzwert für den Unterspannungsschutz erreicht hat.

Dringlichkeit: Fehler
Alertkategorie: PSU – Netzteilereignis
SNMP Trap ID: 141492644

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie den Anzeigenstatus des angegebenen Netzteils:
 - Wenn die Anzeige für korrekten Netzstromeingang (IN) nicht leuchtet, überprüfen Sie das Netzkabel und die Eingangsspannung des angegebenen Netzteils.
 - Wenn die Anzeige für korrekten Netzstromausgang (OUT) nicht leuchtet, setzen Sie das angegebene Netzteil erneut ein.
 - Wenn die Anzeige für Fehler (!) leuchtet, tauschen Sie das angegebene Netzteil aus.
 2. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
- **086F01A5 : PSU 2 Eingangsspannung UV: Netzteil, der erkannte Netzteilfehler wurde bestätigt.**

Das angegebene Netzteil meldet, dass die Eingangsspannung den Grenzwert für den Unterspannungsschutz erreicht hat.

Dringlichkeit: Fehler
Alertkategorie: PSU – Netzteilereignis
SNMP Trap ID: 141492645

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie den Anzeigenstatus des angegebenen Netzteils:
 - Wenn die Anzeige für korrekten Netzstromeingang (IN) nicht leuchtet, überprüfen Sie das Netzkabel und die Eingangsspannung des angegebenen Netzteils.
 - Wenn die Anzeige für korrekten Netzstromausgang (OUT) nicht leuchtet, setzen Sie das angegebene Netzteil erneut ein.
 - Wenn die Anzeige für Fehler (!) leuchtet, tauschen Sie das angegebene Netzteil aus.
 2. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
- **086F01A6 : PSU 3 Eingangsspannung UV: Netzteil, der erkannte Netzteilfehler wurde bestätigt.**

Das angegebene Netzteil meldet, dass die Eingangsspannung den Grenzwert für den Unterspannungsschutz erreicht hat.

Dringlichkeit: Fehler
Alertkategorie: PSU – Netzteilereignis
SNMP Trap ID: 141492646

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie den Anzeigenstatus des angegebenen Netzteils:

- Wenn die Anzeige für korrekten Netzstromeingang (IN) nicht leuchtet, überprüfen Sie das Netzkabel und die Eingangsspannung des angegebenen Netzteils.
- Wenn die Anzeige für korrekten Netzstromausgang (OUT) nicht leuchtet, setzen Sie das angegebene Netzteil erneut ein.
- Wenn die Anzeige für Fehler (!) leuchtet, tauschen Sie das angegebene Netzteil aus.

2. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.

• **086F01A7 : PSU 4 Eingangsspannung UV: Netzteil, der erkannte Netzteilfehler wurde bestätigt.**

Das angegebene Netzteil meldet, dass die Eingangsspannung den Grenzwert für den Unterspannungsschutz erreicht hat.

Dringlichkeit: Fehler
 Alertkategorie: PSU – Netzteilereignis
 SNMP Trap ID: 141492647

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie den Anzeigenstatus des angegebenen Netzteils:
 - Wenn die Anzeige für korrekten Netzstromeingang (IN) nicht leuchtet, überprüfen Sie das Netzkabel und die Eingangsspannung des angegebenen Netzteils.
 - Wenn die Anzeige für korrekten Netzstromausgang (OUT) nicht leuchtet, setzen Sie das angegebene Netzteil erneut ein.
 - Wenn die Anzeige für Fehler (!) leuchtet, tauschen Sie das angegebene Netzteil aus.
2. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.

• **086F01A8 : PSU 5 Eingangsspannung UV: Netzteil, der erkannte Netzteilfehler wurde bestätigt.**

Das angegebene Netzteil meldet, dass die Eingangsspannung den Grenzwert für den Unterspannungsschutz erreicht hat.

Dringlichkeit: Fehler
 Alertkategorie: PSU – Netzteilereignis
 SNMP Trap ID: 141492648

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie den Anzeigenstatus des angegebenen Netzteils:
 - Wenn die Anzeige für korrekten Netzstromeingang (IN) nicht leuchtet, überprüfen Sie das Netzkabel und die Eingangsspannung des angegebenen Netzteils.
 - Wenn die Anzeige für korrekten Netzstromausgang (OUT) nicht leuchtet, setzen Sie das angegebene Netzteil erneut ein.
 - Wenn die Anzeige für Fehler (!) leuchtet, tauschen Sie das angegebene Netzteil aus.
2. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.

• **086F01A9 : PSU 6 Eingangsspannung UV: Netzteil, der erkannte Netzteilfehler wurde bestätigt.**

Das angegebene Netzteil meldet, dass die Eingangsspannung den Grenzwert für den Unterspannungsschutz erreicht hat.

Dringlichkeit: Fehler
 Alertkategorie: PSU – Netzteilereignis
 SNMP Trap ID: 141492649

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie den Anzeigenstatus des angegebenen Netzteils:
 - Wenn die Anzeige für korrekten Netzstromeingang (IN) nicht leuchtet, überprüfen Sie das Netzkabel und die Eingangsspannung des angegebenen Netzteils.
 - Wenn die Anzeige für korrekten Netzstromausgang (OUT) nicht leuchtet, setzen Sie das angegebene Netzteil erneut ein.
 - Wenn die Anzeige für Fehler (!) leuchtet, tauschen Sie das angegebene Netzteil aus.

2. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.

• **086F01AD : PSU 1 Ausgangsstrom OC: Netzteil, der erkannte Netzteilfehler wurde bestätigt.**

Das angegebene Netzteil meldet, dass der Ausgangsstrom den Grenzwert für den Überstromschutz erreicht hat.

Dringlichkeit: Fehler
Alertkategorie: PSU – Netzteilereignis
SNMP Trap ID: 141492653

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie den Anzeigenstatus des angegebenen Netzteils:
 - Wenn die Anzeige für korrekten Netzstromeingang (IN) nicht leuchtet, überprüfen Sie das Netzkabel und die Eingangsspannung des angegebenen Netzteils.
 - Wenn die Anzeige für korrekten Netzstromausgang (OUT) nicht leuchtet, setzen Sie das angegebene Netzteil erneut ein.
 - Wenn die Anzeige für Fehler (!) leuchtet, tauschen Sie das angegebene Netzteil aus.

2. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.

• **086F01AE : PSU 2 Ausgangsstrom OC: Netzteil, der erkannte Netzteilfehler wurde bestätigt.**

Das angegebene Netzteil meldet, dass der Ausgangsstrom den Grenzwert für den Überstromschutz erreicht hat.

Dringlichkeit: Fehler
Alertkategorie: PSU – Netzteilereignis
SNMP Trap ID: 141492654

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie den Anzeigenstatus des angegebenen Netzteils:
 - Wenn die Anzeige für korrekten Netzstromeingang (IN) nicht leuchtet, überprüfen Sie das Netzkabel und die Eingangsspannung des angegebenen Netzteils.
 - Wenn die Anzeige für korrekten Netzstromausgang (OUT) nicht leuchtet, setzen Sie das angegebene Netzteil erneut ein.
 - Wenn die Anzeige für Fehler (!) leuchtet, tauschen Sie das angegebene Netzteil aus.

2. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.

• **086F01AF : PSU 3 Ausgangsstrom OC: Netzteil, der erkannte Netzteilfehler wurde bestätigt.**

Das angegebene Netzteil meldet, dass der Ausgangsstrom den Grenzwert für den Überstromschutz erreicht hat.

Dringlichkeit: Fehler
Alertkategorie: PSU – Netzteilereignis
SNMP Trap ID: 141492655

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie den Anzeigenstatus des angegebenen Netzteils:
 - Wenn die Anzeige für korrekten Netzstromeingang (IN) nicht leuchtet, überprüfen Sie das Netzkabel und die Eingangsspannung des angegebenen Netzteils.
 - Wenn die Anzeige für korrekten Netzstromausgang (OUT) nicht leuchtet, setzen Sie das angegebene Netzteil erneut ein.
 - Wenn die Anzeige für Fehler (!) leuchtet, tauschen Sie das angegebene Netzteil aus.

2. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.

• **086F01B0 : PSU 4 Ausgangsstrom OC: Netzteil, der erkannte Netzteilfehler wurde bestätigt.**

Das angegebene Netzteil meldet, dass der Ausgangsstrom den Grenzwert für den Überstromschutz erreicht hat.

Dringlichkeit: Fehler
Alertkategorie: PSU – Netzteilereignis
SNMP Trap ID: 141492656

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie den Anzeigenstatus des angegebenen Netzteils:
 - Wenn die Anzeige für korrekten Netzstromeingang (IN) nicht leuchtet, überprüfen Sie das Netzkabel und die Eingangsspannung des angegebenen Netzteils.
 - Wenn die Anzeige für korrekten Netzstromausgang (OUT) nicht leuchtet, setzen Sie das angegebene Netzteil erneut ein.
 - Wenn die Anzeige für Fehler (!) leuchtet, tauschen Sie das angegebene Netzteil aus.
 2. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
- **086F01B1 : PSU 5 Ausgangsstrom OC: Netzteil, der erkannte Netzteilfehler wurde bestätigt.**

Das angegebene Netzteil meldet, dass der Ausgangsstrom den Grenzwert für den Überstromschutz erreicht hat.

Dringlichkeit: Fehler
Alertkategorie: PSU – Netzteilereignis
SNMP Trap ID: 141492657

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie den Anzeigenstatus des angegebenen Netzteils:
 - Wenn die Anzeige für korrekten Netzstromeingang (IN) nicht leuchtet, überprüfen Sie das Netzkabel und die Eingangsspannung des angegebenen Netzteils.
 - Wenn die Anzeige für korrekten Netzstromausgang (OUT) nicht leuchtet, setzen Sie das angegebene Netzteil erneut ein.
 - Wenn die Anzeige für Fehler (!) leuchtet, tauschen Sie das angegebene Netzteil aus.
 2. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
- **086F01B2 : PSU 6 Ausgangsstrom OC: Netzteil, der erkannte Netzteilfehler wurde bestätigt.**

Das angegebene Netzteil meldet, dass der Ausgangsstrom den Grenzwert für den Überstromschutz erreicht hat.

Dringlichkeit: Fehler
Alertkategorie: PSU – Netzteilereignis
SNMP Trap ID: 141492658

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie den Anzeigenstatus des angegebenen Netzteils:
 - Wenn die Anzeige für korrekten Netzstromeingang (IN) nicht leuchtet, überprüfen Sie das Netzkabel und die Eingangsspannung des angegebenen Netzteils.
 - Wenn die Anzeige für korrekten Netzstromausgang (OUT) nicht leuchtet, setzen Sie das angegebene Netzteil erneut ein.
 - Wenn die Anzeige für Fehler (!) leuchtet, tauschen Sie das angegebene Netzteil aus.
 2. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
- **086F01B6 : PSU 1 Ausgangsspannung OV: Netzteil, der erkannte Netzteilfehler wurde bestätigt.**

Das angegebene Netzteil meldet, dass die Ausgangsspannung den Grenzwert für den Überspannungsschutz erreicht hat.

Dringlichkeit: Fehler
Alertkategorie: PSU – Netzteilereignis
SNMP Trap ID: 141492662

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie den Anzeigenstatus des angegebenen Netzteils:
 - Wenn die Anzeige für korrekten Netzstromeingang (IN) nicht leuchtet, überprüfen Sie das Netzkabel und die Eingangsspannung des angegebenen Netzteils.
 - Wenn die Anzeige für korrekten Netzstromausgang (OUT) nicht leuchtet, setzen Sie das angegebene Netzteil erneut ein.
 - Wenn die Anzeige für Fehler (!) leuchtet, tauschen Sie das angegebene Netzteil aus.
 2. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
- **086F01B7 : PSU 2 Ausgangsspannung OV: Netzteil, der erkannte Netzteilfehler wurde bestätigt.**

Das angegebene Netzteil meldet, dass die Ausgangsspannung den Grenzwert für den Überspannungsschutz erreicht hat.

Dringlichkeit: Fehler
Alertkategorie: PSU – Netzteilereignis
SNMP Trap ID: 141492663

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie den Anzeigenstatus des angegebenen Netzteils:
 - Wenn die Anzeige für korrekten Netzstromeingang (IN) nicht leuchtet, überprüfen Sie das Netzkabel und die Eingangsspannung des angegebenen Netzteils.
 - Wenn die Anzeige für korrekten Netzstromausgang (OUT) nicht leuchtet, setzen Sie das angegebene Netzteil erneut ein.
 - Wenn die Anzeige für Fehler (!) leuchtet, tauschen Sie das angegebene Netzteil aus.
 2. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
- **086F01B8 : PSU 3 Ausgangsspannung OV: Netzteil, der erkannte Netzteilfehler wurde bestätigt.**

Das angegebene Netzteil meldet, dass die Ausgangsspannung den Grenzwert für den Überspannungsschutz erreicht hat.

Dringlichkeit: Fehler
Alertkategorie: PSU – Netzteilereignis
SNMP Trap ID: 141492664

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie den Anzeigenstatus des angegebenen Netzteils:
 - Wenn die Anzeige für korrekten Netzstromeingang (IN) nicht leuchtet, überprüfen Sie das Netzkabel und die Eingangsspannung des angegebenen Netzteils.
 - Wenn die Anzeige für korrekten Netzstromausgang (OUT) nicht leuchtet, setzen Sie das angegebene Netzteil erneut ein.
 - Wenn die Anzeige für Fehler (!) leuchtet, tauschen Sie das angegebene Netzteil aus.
 2. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
- **086F01B9 : PSU 4 Ausgangsspannung OV: Netzteil, der erkannte Netzteilfehler wurde bestätigt.**

Das angegebene Netzteil meldet, dass die Ausgangsspannung den Grenzwert für den Überspannungsschutz erreicht hat.

Dringlichkeit: Fehler
Alertkategorie: PSU – Netzteilereignis
SNMP Trap ID: 141492665

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie den Anzeigenstatus des angegebenen Netzteils:
 - Wenn die Anzeige für korrekten Netzstromeingang (IN) nicht leuchtet, überprüfen Sie das Netzkabel und die Eingangsspannung des angegebenen Netzteils.
 - Wenn die Anzeige für korrekten Netzstromausgang (OUT) nicht leuchtet, setzen Sie das angegebene Netzteil erneut ein.

– Wenn die Anzeige für Fehler (!) leuchtet, tauschen Sie das angegebene Netzteil aus.

2. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.

• **086F01BA : PSU 5 Ausgangsspannung OV: Netzteil, der erkannte Netzteilfehler wurde bestätigt.**

Das angegebene Netzteil meldet, dass die Ausgangsspannung den Grenzwert für den Überspannungsschutz erreicht hat.

Dringlichkeit: Fehler

Alertkategorie: PSU – Netzteilereignis

SNMP Trap ID: 141492666

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie den Anzeigenstatus des angegebenen Netzteils:

- Wenn die Anzeige für korrekten Netzstromeingang (IN) nicht leuchtet, überprüfen Sie das Netzkabel und die Eingangsspannung des angegebenen Netzteils.
- Wenn die Anzeige für korrekten Netzstromausgang (OUT) nicht leuchtet, setzen Sie das angegebene Netzteil erneut ein.
- Wenn die Anzeige für Fehler (!) leuchtet, tauschen Sie das angegebene Netzteil aus.

2. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.

• **086F01BB : PSU 6 Ausgangsspannung OV: Netzteil, der erkannte Netzteilfehler wurde bestätigt.**

Das angegebene Netzteil meldet, dass die Ausgangsspannung den Grenzwert für den Überspannungsschutz erreicht hat.

Dringlichkeit: Fehler

Alertkategorie: PSU – Netzteilereignis

SNMP Trap ID: 141492667

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie den Anzeigenstatus des angegebenen Netzteils:

- Wenn die Anzeige für korrekten Netzstromeingang (IN) nicht leuchtet, überprüfen Sie das Netzkabel und die Eingangsspannung des angegebenen Netzteils.
- Wenn die Anzeige für korrekten Netzstromausgang (OUT) nicht leuchtet, setzen Sie das angegebene Netzteil erneut ein.
- Wenn die Anzeige für Fehler (!) leuchtet, tauschen Sie das angegebene Netzteil aus.

2. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.

• **086F01BF : PSU 1 Ausgangsspannung UV: Netzteil, der erkannte Netzteilfehler wurde bestätigt.**

Das angegebene Netzteil meldet, dass die Ausgangsspannung den Grenzwert für den Unterspannungsschutz erreicht hat.

Dringlichkeit: Fehler

Alertkategorie: PSU – Netzteilereignis

SNMP Trap ID: 141492671

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie den Anzeigenstatus des angegebenen Netzteils:

- Wenn die Anzeige für korrekten Netzstromeingang (IN) nicht leuchtet, überprüfen Sie das Netzkabel und die Eingangsspannung des angegebenen Netzteils.
- Wenn die Anzeige für korrekten Netzstromausgang (OUT) nicht leuchtet, setzen Sie das angegebene Netzteil erneut ein.
- Wenn die Anzeige für Fehler (!) leuchtet, tauschen Sie das angegebene Netzteil aus.

2. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.

• **086F01C0 : PSU 2 Ausgangsspannung UV: Netzteil, der erkannte Netzteilfehler wurde bestätigt.**

Das angegebene Netzteil meldet, dass die Ausgangsspannung den Grenzwert für den Unterspannungsschutz erreicht hat.

Dringlichkeit: Fehler
Alertkategorie: PSU – Netzteilereignis
SNMP Trap ID: 141492672

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie den Anzeigenstatus des angegebenen Netzteils:
 - Wenn die Anzeige für korrekten Netzstromeingang (IN) nicht leuchtet, überprüfen Sie das Netzkabel und die Eingangsspannung des angegebenen Netzteils.
 - Wenn die Anzeige für korrekten Netzstromausgang (OUT) nicht leuchtet, setzen Sie das angegebene Netzteil erneut ein.
 - Wenn die Anzeige für Fehler (!) leuchtet, tauschen Sie das angegebene Netzteil aus.
 2. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
- **086F01C1 : PSU 3 Ausgangsspannung UV: Netzteil, der erkannte Netzteilfehler wurde bestätigt.**

Das angegebene Netzteil meldet, dass die Ausgangsspannung den Grenzwert für den Unterspannungsschutz erreicht hat.

Dringlichkeit: Fehler
Alertkategorie: PSU – Netzteilereignis
SNMP Trap ID: 141492673

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie den Anzeigenstatus des angegebenen Netzteils:
 - Wenn die Anzeige für korrekten Netzstromeingang (IN) nicht leuchtet, überprüfen Sie das Netzkabel und die Eingangsspannung des angegebenen Netzteils.
 - Wenn die Anzeige für korrekten Netzstromausgang (OUT) nicht leuchtet, setzen Sie das angegebene Netzteil erneut ein.
 - Wenn die Anzeige für Fehler (!) leuchtet, tauschen Sie das angegebene Netzteil aus.
 2. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
- **086F01C2 : PSU 4 Ausgangsspannung UV: Netzteil, der erkannte Netzteilfehler wurde bestätigt.**

Das angegebene Netzteil meldet, dass die Ausgangsspannung den Grenzwert für den Unterspannungsschutz erreicht hat.

Dringlichkeit: Fehler
Alertkategorie: PSU – Netzteilereignis
SNMP Trap ID: 141492674

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie den Anzeigenstatus des angegebenen Netzteils:
 - Wenn die Anzeige für korrekten Netzstromeingang (IN) nicht leuchtet, überprüfen Sie das Netzkabel und die Eingangsspannung des angegebenen Netzteils.
 - Wenn die Anzeige für korrekten Netzstromausgang (OUT) nicht leuchtet, setzen Sie das angegebene Netzteil erneut ein.
 - Wenn die Anzeige für Fehler (!) leuchtet, tauschen Sie das angegebene Netzteil aus.
 2. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
- **086F01C3 : PSU 5 Ausgangsspannung UV: Netzteil, der erkannte Netzteilfehler wurde bestätigt.**

Das angegebene Netzteil meldet, dass die Ausgangsspannung den Grenzwert für den Unterspannungsschutz erreicht hat.

Dringlichkeit: Fehler
Alertkategorie: PSU – Netzteilereignis

SNMP Trap ID: 141492675

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie den Anzeigenstatus des angegebenen Netzteils:
 - Wenn die Anzeige für korrekten Netzstromeingang (IN) nicht leuchtet, überprüfen Sie das Netzkabel und die Eingangsspannung des angegebenen Netzteils.
 - Wenn die Anzeige für korrekten Netzstromausgang (OUT) nicht leuchtet, setzen Sie das angegebene Netzteil erneut ein.
 - Wenn die Anzeige für Fehler (!) leuchtet, tauschen Sie das angegebene Netzteil aus.
 2. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
- **086F01C4 : PSU 6 Ausgangsspannung UV: Netzteil, der erkannte Netzteilfehler wurde bestätigt.**

Das angegebene Netzteil meldet, dass die Ausgangsspannung den Grenzwert für den Unterspannungsschutz erreicht hat.

Dringlichkeit: Fehler
Alertkategorie: PSU – Netzteilereignis
SNMP Trap ID: 141492676

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie den Anzeigenstatus des angegebenen Netzteils:
 - Wenn die Anzeige für korrekten Netzstromeingang (IN) nicht leuchtet, überprüfen Sie das Netzkabel und die Eingangsspannung des angegebenen Netzteils.
 - Wenn die Anzeige für korrekten Netzstromausgang (OUT) nicht leuchtet, setzen Sie das angegebene Netzteil erneut ein.
 - Wenn die Anzeige für Fehler (!) leuchtet, tauschen Sie das angegebene Netzteil aus.
 2. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
- **086F01C8 : PSU 1 Übertemperatur: Netzteil, der erkannte Netzteilfehler wurde bestätigt.**

Das angegebene Netzteil meldet, dass der interne Sensor die Warntemperatur erreicht hat und der Zustand seit mehr als 30 Sekunden anhält.

Dringlichkeit: Fehler
Alertkategorie: PSU – Netzteilereignis
SNMP Trap ID: 141492680

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie den Anzeigenstatus des angegebenen Netzteils:
 - Wenn die Anzeige für korrekten Netzstromeingang (IN) nicht leuchtet, überprüfen Sie das Netzkabel und die Eingangsspannung des angegebenen Netzteils.
 - Wenn die Anzeige für korrekten Netzstromausgang (OUT) nicht leuchtet, setzen Sie das angegebene Netzteil erneut ein.
 - Wenn die Anzeige für Fehler (!) leuchtet, tauschen Sie das angegebene Netzteil aus.
 2. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
- **086F01C9 : PSU 2 Übertemperatur: Netzteil, der erkannte Netzteilfehler wurde bestätigt.**

Das angegebene Netzteil meldet, dass der interne Sensor die Warntemperatur erreicht hat und der Zustand seit mehr als 30 Sekunden anhält.

Dringlichkeit: Fehler
Alertkategorie: PSU – Netzteilereignis
SNMP Trap ID: 141492681

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie den Anzeigenstatus des angegebenen Netzteils:

- Wenn die Anzeige für korrekten Netzstromeingang (IN) nicht leuchtet, überprüfen Sie das Netzkabel und die Eingangsspannung des angegebenen Netzteils.
- Wenn die Anzeige für korrekten Netzstromausgang (OUT) nicht leuchtet, setzen Sie das angegebene Netzteil erneut ein.
- Wenn die Anzeige für Fehler (!) leuchtet, tauschen Sie das angegebene Netzteil aus.

2. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.

• **086F01CA : PSU 3 Übertemperatur: Netzteil, der erkannte Netzteilfehler wurde bestätigt.**

Das angegebene Netzteil meldet, dass der interne Sensor die Warntemperatur erreicht hat und der Zustand seit mehr als 30 Sekunden anhält.

Dringlichkeit: Fehler
 Alertkategorie: PSU – Netzteilereignis
 SNMP Trap ID: 141492682

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie den Anzeigenstatus des angegebenen Netzteils:
 - Wenn die Anzeige für korrekten Netzstromeingang (IN) nicht leuchtet, überprüfen Sie das Netzkabel und die Eingangsspannung des angegebenen Netzteils.
 - Wenn die Anzeige für korrekten Netzstromausgang (OUT) nicht leuchtet, setzen Sie das angegebene Netzteil erneut ein.
 - Wenn die Anzeige für Fehler (!) leuchtet, tauschen Sie das angegebene Netzteil aus.
2. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.

• **086F01CB : PSU 4 Übertemperatur: Netzteil, der erkannte Netzteilfehler wurde bestätigt.**

Das angegebene Netzteil meldet, dass der interne Sensor die Warntemperatur erreicht hat und der Zustand seit mehr als 30 Sekunden anhält.

Dringlichkeit: Fehler
 Alertkategorie: PSU – Netzteilereignis
 SNMP Trap ID: 141492683

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie den Anzeigenstatus des angegebenen Netzteils:
 - Wenn die Anzeige für korrekten Netzstromeingang (IN) nicht leuchtet, überprüfen Sie das Netzkabel und die Eingangsspannung des angegebenen Netzteils.
 - Wenn die Anzeige für korrekten Netzstromausgang (OUT) nicht leuchtet, setzen Sie das angegebene Netzteil erneut ein.
 - Wenn die Anzeige für Fehler (!) leuchtet, tauschen Sie das angegebene Netzteil aus.
2. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.

• **086F01CC : PSU 5 Übertemperatur: Netzteil, der erkannte Netzteilfehler wurde bestätigt.**

Das angegebene Netzteil meldet, dass der interne Sensor die Warntemperatur erreicht hat und der Zustand seit mehr als 30 Sekunden anhält.

Dringlichkeit: Fehler
 Alertkategorie: PSU – Netzteilereignis
 SNMP Trap ID: 141492684

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie den Anzeigenstatus des angegebenen Netzteils:
 - Wenn die Anzeige für korrekten Netzstromeingang (IN) nicht leuchtet, überprüfen Sie das Netzkabel und die Eingangsspannung des angegebenen Netzteils.
 - Wenn die Anzeige für korrekten Netzstromausgang (OUT) nicht leuchtet, setzen Sie das angegebene Netzteil erneut ein.
 - Wenn die Anzeige für Fehler (!) leuchtet, tauschen Sie das angegebene Netzteil aus.

2. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.

- **086F01CD : PSU 6 Übertemperatur: Netzteil, der erkannte Netzteilfehler wurde bestätigt.**

Das angegebene Netzteil meldet, dass der interne Sensor die Warntemperatur erreicht hat und der Zustand seit mehr als 30 Sekunden anhält.

Dringlichkeit: Fehler
Alertkategorie: PSU – Netzteilereignis
SNMP Trap ID: 141492685

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie den Anzeigenstatus des angegebenen Netzteils:
 - Wenn die Anzeige für korrekten Netzstromeingang (IN) nicht leuchtet, überprüfen Sie das Netzkabel und die Eingangsspannung des angegebenen Netzteils.
 - Wenn die Anzeige für korrekten Netzstromausgang (OUT) nicht leuchtet, setzen Sie das angegebene Netzteil erneut ein.
 - Wenn die Anzeige für Fehler (!) leuchtet, tauschen Sie das angegebene Netzteil aus.

2. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.

- **086F01D1 : PSU 1 Lüfterfehler: Netzteil, der erkannte Netzteilfehler wurde bestätigt.**

Das angegebene Netzteil meldet, dass sein Lüfter 1 eine Fehlerbedingung hat.

Dringlichkeit: Fehler
Alertkategorie: PSU – Netzteilereignis
SNMP Trap ID: 141492689

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie den Anzeigenstatus des angegebenen Netzteils:
 - Wenn die Anzeige für korrekten Netzstromeingang (IN) nicht leuchtet, überprüfen Sie das Netzkabel und die Eingangsspannung des angegebenen Netzteils.
 - Wenn die Anzeige für korrekten Netzstromausgang (OUT) nicht leuchtet, setzen Sie das angegebene Netzteil erneut ein.
 - Wenn die Anzeige für Fehler (!) leuchtet, tauschen Sie das angegebene Netzteil aus.

2. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.

- **086F01D2 : PSU 2 Lüfterfehler: Netzteil, der erkannte Netzteilfehler wurde bestätigt.**

Das angegebene Netzteil meldet, dass sein Lüfter 1 eine Fehlerbedingung hat.

Dringlichkeit: Fehler
Alertkategorie: PSU – Netzteilereignis
SNMP Trap ID: 141492690

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie den Anzeigenstatus des angegebenen Netzteils:
 - Wenn die Anzeige für korrekten Netzstromeingang (IN) nicht leuchtet, überprüfen Sie das Netzkabel und die Eingangsspannung des angegebenen Netzteils.
 - Wenn die Anzeige für korrekten Netzstromausgang (OUT) nicht leuchtet, setzen Sie das angegebene Netzteil erneut ein.
 - Wenn die Anzeige für Fehler (!) leuchtet, tauschen Sie das angegebene Netzteil aus.

2. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.

- **086F01D3 : PSU 3 Lüfterfehler: Netzteil, der erkannte Netzteilfehler wurde bestätigt.**

Das angegebene Netzteil meldet, dass sein Lüfter 1 eine Fehlerbedingung hat.

Dringlichkeit: Fehler
Alertkategorie: PSU – Netzteilereignis
SNMP Trap ID: 141492691

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie den Anzeigenstatus des angegebenen Netzteils:
 - Wenn die Anzeige für korrekten Netzstromeingang (IN) nicht leuchtet, überprüfen Sie das Netzkabel und die Eingangsspannung des angegebenen Netzteils.
 - Wenn die Anzeige für korrekten Netzstromausgang (OUT) nicht leuchtet, setzen Sie das angegebene Netzteil erneut ein.
 - Wenn die Anzeige für Fehler (!) leuchtet, tauschen Sie das angegebene Netzteil aus.
 2. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
- **086F01D4 : PSU 4 Lüfterfehler: Netzteil, der erkannte Netzteilfehler wurde bestätigt.**

Das angegebene Netzteil meldet, dass sein Lüfter 1 eine Fehlerbedingung hat.

Dringlichkeit: Fehler
Alertkategorie: PSU – Netzteilereignis
SNMP Trap ID: 141492692

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie den Anzeigenstatus des angegebenen Netzteils:
 - Wenn die Anzeige für korrekten Netzstromeingang (IN) nicht leuchtet, überprüfen Sie das Netzkabel und die Eingangsspannung des angegebenen Netzteils.
 - Wenn die Anzeige für korrekten Netzstromausgang (OUT) nicht leuchtet, setzen Sie das angegebene Netzteil erneut ein.
 - Wenn die Anzeige für Fehler (!) leuchtet, tauschen Sie das angegebene Netzteil aus.
 2. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
- **086F01D5 : PSU 5 Lüfterfehler: Netzteil, der erkannte Netzteilfehler wurde bestätigt.**

Das angegebene Netzteil meldet, dass sein Lüfter 1 eine Fehlerbedingung hat.

Dringlichkeit: Fehler
Alertkategorie: PSU – Netzteilereignis
SNMP Trap ID: 141492693

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie den Anzeigenstatus des angegebenen Netzteils:
 - Wenn die Anzeige für korrekten Netzstromeingang (IN) nicht leuchtet, überprüfen Sie das Netzkabel und die Eingangsspannung des angegebenen Netzteils.
 - Wenn die Anzeige für korrekten Netzstromausgang (OUT) nicht leuchtet, setzen Sie das angegebene Netzteil erneut ein.
 - Wenn die Anzeige für Fehler (!) leuchtet, tauschen Sie das angegebene Netzteil aus.
 2. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
- **086F01D6 : PSU 6 Lüfterfehler: Netzteil, der erkannte Netzteilfehler wurde bestätigt.**

Das angegebene Netzteil meldet, dass sein Lüfter 1 eine Fehlerbedingung hat.

Dringlichkeit: Fehler
Alertkategorie: PSU – Netzteilereignis
SNMP Trap ID: 141492694

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie den Anzeigenstatus des angegebenen Netzteils:
 - Wenn die Anzeige für korrekten Netzstromeingang (IN) nicht leuchtet, überprüfen Sie das Netzkabel und die Eingangsspannung des angegebenen Netzteils.
 - Wenn die Anzeige für korrekten Netzstromausgang (OUT) nicht leuchtet, setzen Sie das angegebene Netzteil erneut ein.
 - Wenn die Anzeige für Fehler (!) leuchtet, tauschen Sie das angegebene Netzteil aus.

2. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.

- **086F0380 : PSU 1: Netzteil, Netzteileingangsverlust (AC/DC) wurde bestätigt.**

Das angegebene Netzteil meldet, dass keine Eingangsspannung vorhanden oder kein Netzkabel angeschlossen ist.

Dringlichkeit: Fehler
Alertkategorie: PSU – Netzteilereignis
SNMP Trap ID: 141493120

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **086F0381 : PSU 2: Netzteil, Netzteileingangsverlust (AC/DC) wurde bestätigt.**

Das angegebene Netzteil meldet, dass keine Eingangsspannung vorhanden oder kein Netzkabel angeschlossen ist.

Dringlichkeit: Fehler
Alertkategorie: PSU – Netzteilereignis
SNMP Trap ID: 141493121

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **086F0382 : PSU 3: Netzteil, Netzteileingangsverlust (AC/DC) wurde bestätigt.**

Das angegebene Netzteil meldet, dass keine Eingangsspannung vorhanden oder kein Netzkabel angeschlossen ist.

Dringlichkeit: Fehler
Alertkategorie: PSU – Netzteilereignis
SNMP Trap ID: 141493122

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **086F0383 : PSU 4: Netzteil, Netzteileingangsverlust (AC/DC) wurde bestätigt.**

Das angegebene Netzteil meldet, dass keine Eingangsspannung vorhanden oder kein Netzkabel angeschlossen ist.

Dringlichkeit: Fehler
Alertkategorie: PSU – Netzteilereignis
SNMP Trap ID: 141493123

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **086F0384 : PSU 5: Netzteil, Netzteileingangsverlust (AC/DC) wurde bestätigt.**

Das angegebene Netzteil meldet, dass keine Eingangsspannung vorhanden oder kein Netzkabel angeschlossen ist.

Dringlichkeit: Fehler
Alertkategorie: PSU – Netzteilereignis
SNMP Trap ID: 141493124

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **086F0385 : PSU 6: Netzteil, Netzteileingangsverlust (AC/DC) wurde bestätigt.**

Das angegebene Netzteil meldet, dass keine Eingangsspannung vorhanden oder kein Netzkabel angeschlossen ist.

Dringlichkeit: Fehler
Alertkategorie: PSU – Netzteilereignis
SNMP Trap ID: 141493125

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **086F0680 : PSU 1: Netzteil, Konfigurationsfehler wurde gemeldet.**

Das angegebene Netzteil wird von diesem Gehäuse nicht unterstützt.

Dringlichkeit: Fehler
Alertkategorie: PSU – Netzteilereignis
SNMP Trap ID: 141493888

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass der Typ des angegebenen Netzteils in der Unterstützungsliste aufgeführt ist.
2. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, setzen Sie das angegebene Netzteil erneut ein.
3. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, ersetzen Sie das angegebene Netzteil. (Nur für Kundendiensttechniker)
4. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.

- **086F0681 : PSU 2: Netzteil, Konfigurationsfehler wurde gemeldet.**

Das angegebene Netzteil wird von diesem Gehäuse nicht unterstützt.

Dringlichkeit: Fehler
Alertkategorie: PSU – Netzteilereignis
SNMP Trap ID: 141493889

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass der Typ des angegebenen Netzteils in der Unterstützungsliste aufgeführt ist.
2. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, setzen Sie das angegebene Netzteil erneut ein.
3. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, ersetzen Sie das angegebene Netzteil. (Nur für Kundendiensttechniker)
4. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.

- **086F0682 : PSU 3: Netzteil, Konfigurationsfehler wurde gemeldet.**

Das angegebene Netzteil wird von diesem Gehäuse nicht unterstützt.

Dringlichkeit: Fehler
Alertkategorie: PSU – Netzteilereignis
SNMP Trap ID: 141493890

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass der Typ des angegebenen Netzteils in der Unterstützungsliste aufgeführt ist.
2. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, setzen Sie das angegebene Netzteil erneut ein.
3. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, ersetzen Sie das angegebene Netzteil. (Nur für Kundendiensttechniker)
4. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.

- **086F0683 : PSU 4: Netzteil, Konfigurationsfehler wurde gemeldet.**

Das angegebene Netzteil wird von diesem Gehäuse nicht unterstützt.

Dringlichkeit: Fehler
Alertkategorie: PSU – Netzteilereignis
SNMP Trap ID: 141493891

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass der Typ des angegebenen Netzteils in der Unterstützungsliste aufgeführt ist.
 2. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, setzen Sie das angegebene Netzteil erneut ein.
 3. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, ersetzen Sie das angegebene Netzteil. (Nur für Kundendiensttechniker)
 4. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
- **086F0684 : PSU 5: Netzteil, Konfigurationsfehler wurde gemeldet.**

Das angegebene Netzteil wird von diesem Gehäuse nicht unterstützt.

Dringlichkeit: Fehler
Alertkategorie: PSU – Netzteilereignis
SNMP Trap ID: 141493892

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass der Typ des angegebenen Netzteils in der Unterstützungsliste aufgeführt ist.
 2. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, setzen Sie das angegebene Netzteil erneut ein.
 3. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, ersetzen Sie das angegebene Netzteil. (Nur für Kundendiensttechniker)
 4. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
- **086F0685 : PSU 6: Netzteil, Konfigurationsfehler wurde gemeldet.**

Das angegebene Netzteil wird von diesem Gehäuse nicht unterstützt.

Dringlichkeit: Fehler
Alertkategorie: PSU – Netzteilereignis
SNMP Trap ID: 141493893

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass der Typ des angegebenen Netzteils in der Unterstützungsliste aufgeführt ist.
 2. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, setzen Sie das angegebene Netzteil erneut ein.
 3. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, ersetzen Sie das angegebene Netzteil. (Nur für Kundendiensttechniker)
 4. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
- **106F0201 : EvtLogDisabled: Ereignisprotokollierung deaktiviert, Zurücksetzen/Löschen des Protokollbereichs wurde gemeldet.**

Inhalt des SMM2-Systemereignisprotokolls wird gelöscht.

Dringlichkeit: Information
Alertkategorie: System – SMM2-Systemereignis
SNMP Trap ID: 275710465

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **106F0401 : EvtLogDisabled: Ereignisprotokollierung deaktiviert, volles Systemereignisprotokoll wurde gemeldet.**

SMM2-Systemereignisprotokoll ist zu 100 % voll.

Dringlichkeit: Fehler

Alertkategorie: System – SMM2-Systemereignis
SNMP Trap ID: 275710977

Benutzeraktion:

Überprüfen oder sichern Sie das Systemereignisprotokoll und löschen Sie es umgehend.

- **106F0501 : EvtLogDisabled: Ereignisprotokollierung deaktiviert, fast volles Systemereignisprotokoll wurde gemeldet.**

SMM2-Systemereignisprotokoll ist zu mindestens 75 % voll.

Dringlichkeit: Warnung
Alertkategorie: System – SMM2-Systemereignis
SNMP Trap ID: 275711233

Benutzeraktion:

Es ist keine Aktion erforderlich. Berücksichtigen Sie, dass das Systemereignisprotokoll fast voll ist.

- **18040179 : Tropfsensor 1 Ausgang: Gehäuse, gemeldete Fehlervoraussage wurde bestätigt.**

Die angegebene Tropfschale erkennt das Leck vom Wasserkreislauf.

Dringlichkeit: Warnung
Alertkategorie: System – SMM2-Systemereignis
SNMP Trap ID: 402915705

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie die angegebene Tropfschale, um zu sehen, ob Wasser austritt.
2. Reinigen Sie die angegebene Tropfschale.
3. Stellen Sie sicher, dass die angegebene Tropfschale ordnungsgemäß installiert ist.
4. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.

- **1804017A : Tropfsensor 2 Ausgang: Gehäuse, gemeldete Fehlervoraussage wurde bestätigt.**

Die angegebene Tropfschale erkennt das Leck vom Wasserkreislauf.

Dringlichkeit: Warnung
Alertkategorie: System – SMM2-Systemereignis
SNMP Trap ID: 402915706

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie die angegebene Tropfschale, um zu sehen, ob Wasser austritt.
2. Reinigen Sie die angegebene Tropfschale.
3. Stellen Sie sicher, dass die angegebene Tropfschale ordnungsgemäß installiert ist.
4. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.

- **18070105 : Gehäuse Konfigurationsprüfung: Gehäuse, Wechsel zu „Nicht kritisch“ von „OK“ wurde gemeldet.**

Die Netzteileneinstellung stimmt nicht mit der aktuellen Konfiguration überein.

Dringlichkeit: Warnung
Alertkategorie: System – SMM2-Systemereignis
SNMP Trap ID: 403112197

Benutzeraktion:

– Für DW612-Gehäuse

1. Stellen Sie sicher, dass die Netzteile vom selben Typ sind.
2. Für Gehäusotyp 2: Stellen Sie sicher, dass die Netzteilsteckplätze 7~9 nicht bestückt sind.

3. Für Gehäusotyp 2 oder 3: Stellen Sie sicher, dass es sich um 2.400-W-Netzteile handelt.
 4. Für SD650-N V2: Stellen Sie sicher, dass es sich um 2.400-W-Netzteile handelt.
 5. Für SD650-N V2 400 W: Stellen Sie sicher, dass der Gehäusotyp 2 oder 3 ist.
 6. Für SD650-N V2 500 W: Stellen Sie sicher, dass der Gehäusotyp 3 ist.
- Für DA240-Gehäuse
 1. Stellen Sie sicher, dass es sich bei allen Netzteilen um 2.400-W-Netzteile handelt.
 - Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
 - **180701EA : Zone 1 FFS: Gehäuse, Wechsel zu „Nicht kritisch“ von „OK“ wurde gemeldet.**

Die Lüfter befinden sich in Zone 1 und werden angefordert, auf volle Geschwindigkeit hochzufahren.

Dringlichkeit: Warnung
 Alertkategorie: System – SMM2-Systemereignis
 SNMP Trap ID: 403112426

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Raumtemperatur auf der erforderlichen Ebene bleibt.
 2. Stellen Sie sicher, dass die Lüftermodule in Lüfterzone 1 installiert sind und ordnungsgemäß funktionieren.
 3. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
- **180701EB : Zone 2 FFS: Gehäuse, Wechsel zu „Nicht kritisch“ von „OK“ wurde gemeldet.**

Die Lüfter befinden sich in Zone 2 und werden angefordert, auf volle Geschwindigkeit hochzufahren.

Dringlichkeit: Warnung
 Alertkategorie: System – SMM2-Systemereignis
 SNMP Trap ID: 403112427

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Raumtemperatur auf der erforderlichen Ebene bleibt.
 2. Stellen Sie sicher, dass die Lüftermodule in Lüfterzone 2 installiert sind und ordnungsgemäß funktionieren.
 3. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
- **180701EC : PSU FFS: Gehäuse, Wechsel zu „Nicht kritisch“ von „OK“ wurde gemeldet.**

Alle Netzteil Lüfter werden angefordert, auf volle Geschwindigkeit hochzufahren.

Dringlichkeit: Warnung
 Alertkategorie: System – SMM2-Systemereignis
 SNMP Trap ID: 403112428

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Raumtemperatur auf der erforderlichen Ebene bleibt.
 2. Stellen Sie sicher, dass alle Lüfterrotoren des Netzteils ordnungsgemäß funktionieren.
 3. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
- **180701ED : PSoc Richtlinie deaktiviert: Gehäuse, Wechsel zu „Nicht kritisch“ von „OK“ wurde gemeldet.**

Die konfigurierte Stromversorgungsrichtlinie wurde deaktiviert.

Dringlichkeit: Warnung
 Alertkategorie: System – SMM2-Systemereignis
 SNMP Trap ID: 403112429

Benutzeraktion:

Stellen Sie sicher, dass die Eingangs- und Ausgangsanzeige leuchtet und keine Fehleranzeige an den Netzteilen leuchtet.

- **180701F0 : PSoC EPOW Aus: Gehäuse, Wechsel zu „Nicht kritisch“ von „OK“ wurde gemeldet.**

Alle Rechenknoten werden über den Netzteileingangsverlust benachrichtigt. Die Rechenknoten werden möglicherweise sofort heruntergefahren.

Dringlichkeit: Warnung
Alertkategorie: System – SMM2-Systemereignis
SNMP Trap ID: 403112432

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie den Anzeigenstatus des angegebenen Netzteils:
 - Wenn die Anzeige für korrekten Netzstromeingang (IN) nicht leuchtet, überprüfen Sie das Netzkabel und die Eingangsspannung des angegebenen Netzteils.
 - Wenn die Anzeige für korrekten Netzstromausgang (OUT) nicht leuchtet, setzen Sie das angegebene Netzteil erneut ein.
 - Wenn die Anzeige für Fehler (!) leuchtet, tauschen Sie das angegebene Netzteil aus.
2. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.

- **180701F1 : PSoC Drosselung O: Gehäuse, Wechsel von „OK“ zu „nicht kritisch“ wurde bestätigt.**

Alle Rechenknoten werden über die Überstrombedingung des Netzteils benachrichtigt. Die Rechenknoten könnten in den Energieverbrauchsregulierungsmodus übergehen, was die Leistung beeinträchtigen würde.

Dringlichkeit: Warnung
Alertkategorie: System – SMM2-Systemereignis
SNMP Trap ID: 403112433

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie den Anzeigenstatus des angegebenen Netzteils:
 - Wenn die Anzeige für korrekten Netzstromeingang (IN) nicht leuchtet, überprüfen Sie das Netzkabel und die Eingangsspannung des angegebenen Netzteils.
 - Wenn die Anzeige für korrekten Netzstromausgang (OUT) nicht leuchtet, setzen Sie das angegebene Netzteil erneut ein.
 - Wenn die Anzeige für Fehler (!) leuchtet, tauschen Sie das angegebene Netzteil aus.
2. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.

- **180701FB : SMM2 Primärboot fehlgeschlagen: Gehäuse, Wechsel zu „Nicht kritisch“ von „OK“ wurde gemeldet.**

Das SMM2 kann nicht von der primären Flash-Bank booten und bootet stattdessen von der sekundären Flash-Bank.

Dringlichkeit: Warnung
Alertkategorie: System – SMM2-Systemereignis
SNMP Trap ID: 403112443

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die bestückten Rechenknoten vollständig ausgeschaltet sind und setzen Sie dann das SMM2 erneut ein. (Nur für Kundendiensttechniker)
2. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, aktualisieren Sie die SMM2-Firmware auf die neueste Version. (Nur für Kundendiensttechniker)
3. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, tauschen Sie das SMM2 aus. (Nur für Kundendiensttechniker)
4. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.

- **180702EE : PSU-Typ Abweichung: Gehäuses, Wechsel von „weniger schwerwiegend“ zu „kritisch“ wurde bestätigt.**

Die bestückten Netzteile haben unterschiedliche Typen.

Dringlichkeit: Fehler
 Alertkategorie: System – SMM2-Systemereignis
 SNMP Trap ID: 403112686

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die bestückten Netzteile denselben Typ aufweisen.
2. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.

- **180702F4 : Temperatur Überhitzung: Gehäuse, Wechsel von „weniger schwerwiegend“ zu „kritisch“ wurde bestätigt.**

Im Gehäuse werden temperaturbedingte Probleme festgestellt. Alle Lüfter müssen die Geschwindigkeit steigern, um einen ausreichenden Luftstrom zur Kühlung des Gehäuses zu erhalten.

Dringlichkeit: Fehler
 Alertkategorie: System – SMM2-Systemereignis
 SNMP Trap ID: 403112692

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Raumtemperatur auf der erforderlichen Ebene bleibt.
2. Achten Sie darauf, dass alle Lüftermodule eingesetzt sind und ordnungsgemäß funktionieren.
3. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.

- **180702F5 : Temperatur Schutz: Gehäuse, Wechsel von „weniger schwerwiegend“ zu „kritisch“ wurde bestätigt.**

Im Gehäuse werden temperaturbedingte Probleme festgestellt. Alle Lüfter müssen die Geschwindigkeit steigern, um einen ausreichenden Luftstrom zur Kühlung des Gehäuses zu erhalten.

Dringlichkeit: Fehler
 Alertkategorie: System – SMM2-Systemereignis
 SNMP Trap ID: 403112693

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die Raumtemperatur auf der erforderlichen Ebene bleibt.
2. Achten Sie darauf, dass alle Lüftermodule eingesetzt sind und ordnungsgemäß funktionieren.
3. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.

- **180702F6 : Gehäuse keine Berechtigung: Gehäuse, Wechsel von „weniger schwerwiegend“ zu „kritisch“ wurde bestätigt.**

Die Stromversorgungsberechtigung des gesamten Gehäuses wurde gesperrt.

Dringlichkeit: Fehler
 Alertkategorie: System – SMM2-Systemereignis
 SNMP Trap ID: 403112694

Benutzeraktion:

Nur DA240-Gehäuse: Stellen Sie sicher, dass alle Systemlüfter ordnungsgemäß installiert sind.

- **180702F7 : Gehäuse Energieverbrauchsbeschränkung niedrig: Gehäuse, Wechsel von „weniger schwerwiegend“ zu „kritisch“ wurde bestätigt.**

Der wiederhergestellte Energieverbrauchsbeschränkungswert ist ungültig, da er unterhalb des aktuellen Grenzwertes der Energieverbrauchsbeschränkung liegt.

Dringlichkeit: Fehler
Alertkategorie: System – SMM2-Systemereignis
SNMP Trap ID: 403112695

Benutzeraktion:

Konfigurieren Sie die Einstellung der Energieverbrauchsbegrenzung des Gehäuses über die Webschnittstelle oder den IPMI-Befehl neu.

- **180702F8 : Gehäuse Energieverbrauchsbegrenzung fehlgeschlagen: Gehäuse, Wechsel von „weniger schwerwiegend“ zu „kritisch“ wurde bestätigt.**

Energieverbrauchsbegrenzung für Gehäuse kann nicht angewendet werden.

Dringlichkeit: Fehler
Alertkategorie: System – SMM2-Systemereignis
SNMP Trap ID: 403112696

Benutzeraktion:

1. Konfigurieren Sie die Einstellung der Energieverbrauchsbegrenzung des Gehäuses über die Webschnittstelle oder den IPMI-Befehl neu.
 2. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, überprüfen Sie die Einstellung der Energieverbrauchsbegrenzung und den Status der bestückten Rechenknoten, um den/die ausgefallenen Rechenknoten zu identifizieren. Setzen Sie den BMC auf dem angegebenen Rechenknoten zurück.
 3. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, stellen Sie sicher, dass der angegebene Rechenknoten vollständig ausgeschaltet ist und setzen Sie ihn dann erneut ein. (Nur für Kundendiensttechniker)
 4. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, ersetzen Sie den angegebenen Rechenknoten. (Nur für Kundendiensttechniker)
 5. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
- **180702F9 : Gehäuse PMax überschritten: Gehäuse, Wechsel von „weniger schwerwiegend“ zu „kritisch“ wurde bestätigt.**

Bei den bestückten Knoten, die eingeschaltet sind, liegt die gesamte maximale Bestandsleistung oberhalb der verfügbaren Stromversorgungsgruppe.

Dringlichkeit: Fehler
Alertkategorie: System – SMM2-Systemereignis
SNMP Trap ID: 403112697

Benutzeraktion:

Wenden Sie sich an den Kundendiensttechniker, um die Netzteile zu aktualisieren und eine ausreichende Stromversorgungsgruppe bereitzustellen.

- **180702FA : Gehäuse PMin überschritten: Gehäuse, Wechsel von „weniger schwerwiegend“ zu „kritisch“ wurde bestätigt.**

Bei den bestückten Knoten, die eingeschaltet sind, liegt die gesamte minimale Bestandsleistung oberhalb der verfügbaren Stromversorgungsgruppe.

Dringlichkeit: Fehler
Alertkategorie: System – SMM2-Systemereignis
SNMP Trap ID: 403112698

Benutzeraktion:

Wenden Sie sich an den Kundendiensttechniker, um die Netzteile zu aktualisieren und eine ausreichende Stromversorgungsgruppe bereitzustellen.

- **18070803 : GPU-Wasserkreislauf Chk: Gehäuse, Information wurde gemeldet.**

SMM2 erkennt, dass SD650-N V2 im Gehäuse bestückt ist. Der Druck des Wasserkreislaufs muss auf die definierte Stufe angepasst werden.

Dringlichkeit: Information
Alertkategorie: System – SMM2-Systemereignis
SNMP Trap ID: 403113987

Benutzeraktion:

Nur zur Information; Wasserkreislaufdruck muss überprüft werden.

- **180708EF : PSU Nullausgabe fehlgeschlagen: Gehäuse, Information wurde gemeldet.**

Das Gehäuse konnte die Nullausgabe nicht aktivieren.

Dringlichkeit: Information
Alertkategorie: System – SMM2-Systemereignis
SNMP Trap ID: 403114223

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **180708F2 : Gehäuse virt. erneutes Einsetzen: Gehäuse, Information wurde gemeldet.**

Benutzer führt das virtuelle erneute Einsetzen auf Gehäuseebene aus, um das gesamte Gehäuse aus- und wieder einzuschalten.

Dringlichkeit: Information
Alertkategorie: System – SMM2-Systemereignis
SNMP Trap ID: 403114226

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **180708F3 : Temperatur geräuscharm: Gehäuse, Information wurde gemeldet.**

Der geräuscharme Modus wurde deaktiviert aufgrund einer PCI-Karte mit hohem Leistungsbedarf bzw. hoher Wärmeabgabe im Rechenknoten oder eines GPU-Einbausrahmens, der in das Gehäuse eingesetzt ist.

Dringlichkeit: Information
Alertkategorie: System – SMM2-Systemereignis
SNMP Trap ID: 403114227

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **180708FC : SMM2 Einschalten: Gehäuse, Information wurde gemeldet.**

Das SMM2 wird eingeschaltet.

Dringlichkeit: Information
Alertkategorie: System – SMM2-Systemereignis
SNMP Trap ID: 403114236

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **180708FD : SMM2 Rücksetzung: Gehäuse, Information wurde gemeldet.**

Das SMM2 wurde neu gestartet.

Dringlichkeit: Information
Alertkategorie: System – SMM2-Systemereignis
SNMP Trap ID: 403114237

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **180708FE : SMM2 Rücksetzung auf Standard: Gehäuse, Information wurde gemeldet.**

Benutzer hat die Systemkonfiguration auf Standardeinstellung zurückgesetzt.

Dringlichkeit: Information

Alertkategorie: System – SMM2-Systemereignis

SNMP Trap ID: 403114238

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **18080076 : Tropfsensor 1: Gehäuse, entfernte/nicht vorhandene Einheit wurde gemeldet.**

Die angegebene Tropfschale ist nicht ordnungsgemäß im Steckplatz für die Tropfschale installiert.

Dringlichkeit: Fehler

Alertkategorie: System – SMM2-Systemereignis

SNMP Trap ID: 403177590

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die angegebene Tropfschale ordnungsgemäß installiert ist.
2. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, setzen Sie die angegebene Tropfschale erneut ein.
3. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, setzen Sie das Kabel der angegebenen Tropfschale erneut ein. (Nur für Kundendiensttechniker)
4. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, ersetzen Sie die angegebene Tropfschale. (Nur für Kundendiensttechniker)
5. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.

- **18080077 : Tropfsensor 2: Gehäuse, entfernte/nicht vorhandene Einheit wurde gemeldet.**

Die angegebene Tropfschale ist nicht ordnungsgemäß im Steckplatz für die Tropfschale installiert.

Dringlichkeit: Fehler

Alertkategorie: System – SMM2-Systemereignis

SNMP Trap ID: 403177591

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass die angegebene Tropfschale ordnungsgemäß installiert ist.
2. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, setzen Sie die angegebene Tropfschale erneut ein.
3. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, setzen Sie das Kabel der angegebenen Tropfschale erneut ein. (Nur für Kundendiensttechniker)
4. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, ersetzen Sie die angegebene Tropfschale. (Nur für Kundendiensttechniker)
5. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.

- **2104011C : Knoten 1 BMC: Steckplatz oder Anschluss, gemeldete Fehlervoraussage wurde bestätigt.**

Der BMC des angezeigten Rechenknoten erhält seit mehr als 1 Minute keine Antwort; Lüfter werden beschleunigt, um den Rechenknoten vor einer potenziellen Temperaturbedingung zu schützen.

Dringlichkeit: Warnung

Alertkategorie: Knoten – Knotenereignis

SNMP Trap ID: 553910556

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **2104011D : Knoten 2 BMC: Steckplatz oder Anschluss, gemeldete Fehlervoraussage wurde bestätigt.**

Der BMC des angezeigten Rechenknoten erhält seit mehr als 1 Minute keine Antwort; Lüfter werden beschleunigt, um den Rechenknoten vor einer potenziellen Temperaturbedingung zu schützen.

Dringlichkeit: Warnung
Alertkategorie: Knoten – Knotenereignis
SNMP Trap ID: 553910557

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **2104011E : Knoten 3 BMC: Steckplatz oder Anschluss, gemeldete Fehlervoraussage wurde bestätigt.**

Der BMC des angezeigten Rechenknoten erhält seit mehr als 1 Minute keine Antwort; Lüfter werden beschleunigt, um den Rechenknoten vor einer potenziellen Temperaturbedingung zu schützen.

Dringlichkeit: Warnung
Alertkategorie: Knoten – Knotenereignis
SNMP Trap ID: 553910558

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **2104011F : Knoten 4 BMC: Steckplatz oder Anschluss, gemeldete Fehlervoraussage wurde bestätigt.**

Der BMC des angezeigten Rechenknoten erhält seit mehr als 1 Minute keine Antwort; Lüfter werden beschleunigt, um den Rechenknoten vor einer potenziellen Temperaturbedingung zu schützen.

Dringlichkeit: Warnung
Alertkategorie: Knoten – Knotenereignis
SNMP Trap ID: 553910559

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **21040120 : Knoten 5 BMC: Steckplatz oder Anschluss, gemeldete Fehlervoraussage wurde bestätigt.**

Der BMC des angezeigten Rechenknoten erhält seit mehr als 1 Minute keine Antwort; Lüfter werden beschleunigt, um den Rechenknoten vor einer potenziellen Temperaturbedingung zu schützen.

Dringlichkeit: Warnung
Alertkategorie: Knoten – Knotenereignis
SNMP Trap ID: 553910560

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **21040121 : Knoten 6 BMC: Steckplatz oder Anschluss, gemeldete Fehlervoraussage wurde bestätigt.**

Der BMC des angezeigten Rechenknoten erhält seit mehr als 1 Minute keine Antwort; Lüfter werden beschleunigt, um den Rechenknoten vor einer potenziellen Temperaturbedingung zu schützen.

Dringlichkeit: Warnung
Alertkategorie: Knoten – Knotenereignis
SNMP Trap ID: 553910561

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **21040122 : Knoten 7 BMC: Steckplatz oder Anschluss, gemeldete Fehlervoraussage wurde bestätigt.**

Der BMC des angezeigten Rechenknoten erhält seit mehr als 1 Minute keine Antwort; Lüfter werden beschleunigt, um den Rechenknoten vor einer potenziellen Temperaturbedingung zu schützen.

Dringlichkeit: Warnung

Alertkategorie: Knoten – Knotenereignis

SNMP Trap ID: 553910562

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **21040123 : Knoten 8 BMC: Steckplatz oder Anschluss, gemeldete Fehlervoraussage wurde bestätigt.**

Der BMC des angezeigten Rechenknoten erhält seit mehr als 1 Minute keine Antwort; Lüfter werden beschleunigt, um den Rechenknoten vor einer potenziellen Temperaturbedingung zu schützen.

Dringlichkeit: Warnung

Alertkategorie: Knoten – Knotenereignis

SNMP Trap ID: 553910563

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **21040124 : Knoten 9 BMC: Steckplatz oder Anschluss, gemeldete Fehlervoraussage wurde bestätigt.**

Der BMC des angezeigten Rechenknoten erhält seit mehr als 1 Minute keine Antwort; Lüfter werden beschleunigt, um den Rechenknoten vor einer potenziellen Temperaturbedingung zu schützen.

Dringlichkeit: Warnung

Alertkategorie: Knoten – Knotenereignis

SNMP Trap ID: 553910564

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **21040125 : Knoten 10 BMC: Steckplatz oder Anschluss, gemeldete Fehlervoraussage wurde bestätigt.**

Der BMC des angezeigten Rechenknoten erhält seit mehr als 1 Minute keine Antwort; Lüfter werden beschleunigt, um den Rechenknoten vor einer potenziellen Temperaturbedingung zu schützen.

Dringlichkeit: Warnung

Alertkategorie: Knoten – Knotenereignis

SNMP Trap ID: 553910565

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **21040126 : Knoten 11 BMC: Steckplatz oder Anschluss, gemeldete Fehlervoraussage wurde bestätigt.**

Der BMC des angezeigten Rechenknoten erhält seit mehr als 1 Minute keine Antwort; Lüfter werden beschleunigt, um den Rechenknoten vor einer potenziellen Temperaturbedingung zu schützen.

Dringlichkeit: Warnung

Alertkategorie: Knoten – Knotenereignis

SNMP Trap ID: 553910566

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **21040127 : Knoten 12 BMC: Steckplatz oder Anschluss, gemeldete Fehlervoraussage wurde bestätigt.**

Der BMC des angezeigten Rechenknoten erhält seit mehr als 1 Minute keine Antwort; Lüfter werden beschleunigt, um den Rechenknoten vor einer potenziellen Temperaturbedingung zu schützen.

Dringlichkeit: Warnung

Alertkategorie: Knoten – Knotenereignis

SNMP Trap ID: 553910567

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **21050128 : Knoten 1 Bestand: Steckplatz oder Anschluss, überschrittener Grenzwert wurde gemeldet.**

Der BMC auf dem angegebenen Rechenknoten meldet eine ungültige Bestandsleistung, deren Mindestwert höher als der Maximalwert ist.

Dringlichkeit: Warnung

Alertkategorie: Knoten – Knotenereignis

SNMP Trap ID: 553976104

Benutzeraktion:

1. Setzen Sie den BMC auf dem angegebenen Rechenknoten zurück.
 2. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, setzen Sie den BMC auf die Standardeinstellung zurück, um die Berechnung der Bestandsleistung erneut auszulösen.
 3. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, stellen Sie sicher, dass der angegebene Rechenknoten vollständig ausgeschaltet ist und setzen Sie ihn dann erneut ein. (Nur für Kundendiensttechniker)
 4. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, ersetzen Sie den angegebenen Rechenknoten. (Nur für Kundendiensttechniker)
 5. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
- **21050129 : Knoten 2 Bestand: Steckplatz oder Anschluss, überschrittener Grenzwert wurde gemeldet.**

Der BMC auf dem angegebenen Rechenknoten meldet eine ungültige Bestandsleistung, deren Mindestwert höher als der Maximalwert ist.

Dringlichkeit: Warnung

Alertkategorie: Knoten – Knotenereignis

SNMP Trap ID: 553976105

Benutzeraktion:

1. Setzen Sie den BMC auf dem angegebenen Rechenknoten zurück.
2. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, setzen Sie den BMC auf die Standardeinstellung zurück, um die Berechnung der Bestandsleistung erneut auszulösen.
3. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, stellen Sie sicher, dass der angegebene Rechenknoten vollständig ausgeschaltet ist und setzen Sie ihn dann erneut ein. (Nur für Kundendiensttechniker)
4. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, ersetzen Sie den angegebenen Rechenknoten. (Nur für Kundendiensttechniker)
5. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.

- **2105012A : Knoten 3 Bestand: Steckplatz oder Anschluss, überschrittener Grenzwert wurde gemeldet.**

Der BMC auf dem angegebenen Rechenknoten meldet eine ungültige Bestandsleistung, deren Mindestwert höher als der Maximalwert ist.

Dringlichkeit: Warnung
Alertkategorie: Knoten – Knotenereignis
SNMP Trap ID: 553976106

Benutzeraktion:

1. Setzen Sie den BMC auf dem angegebenen Rechenknoten zurück.
 2. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, setzen Sie den BMC auf die Standardeinstellung zurück, um die Berechnung der Bestandsleistung erneut auszulösen.
 3. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, stellen Sie sicher, dass der angegebene Rechenknoten vollständig ausgeschaltet ist und setzen Sie ihn dann erneut ein. (Nur für Kundendiensttechniker)
 4. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, ersetzen Sie den angegebenen Rechenknoten. (Nur für Kundendiensttechniker)
 5. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
- **2105012B : Knoten 4 Bestand: Steckplatz oder Anschluss, überschrittener Grenzwert wurde gemeldet.**

Der BMC auf dem angegebenen Rechenknoten meldet eine ungültige Bestandsleistung, deren Mindestwert höher als der Maximalwert ist.

Dringlichkeit: Warnung
Alertkategorie: Knoten – Knotenereignis
SNMP Trap ID: 553976107

Benutzeraktion:

1. Setzen Sie den BMC auf dem angegebenen Rechenknoten zurück.
 2. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, setzen Sie den BMC auf die Standardeinstellung zurück, um die Berechnung der Bestandsleistung erneut auszulösen.
 3. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, stellen Sie sicher, dass der angegebene Rechenknoten vollständig ausgeschaltet ist und setzen Sie ihn dann erneut ein. (Nur für Kundendiensttechniker)
 4. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, ersetzen Sie den angegebenen Rechenknoten. (Nur für Kundendiensttechniker)
 5. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
- **2105012C : Knoten 5 Bestand: Steckplatz oder Anschluss, überschrittener Grenzwert wurde gemeldet.**

Der BMC auf dem angegebenen Rechenknoten meldet eine ungültige Bestandsleistung, deren Mindestwert höher als der Maximalwert ist.

Dringlichkeit: Warnung
Alertkategorie: Knoten – Knotenereignis
SNMP Trap ID: 553976108

Benutzeraktion:

1. Setzen Sie den BMC auf dem angegebenen Rechenknoten zurück.
2. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, setzen Sie den BMC auf die Standardeinstellung zurück, um die Berechnung der Bestandsleistung erneut auszulösen.

3. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, stellen Sie sicher, dass der angegebene Rechenknoten vollständig ausgeschaltet ist und setzen Sie ihn dann erneut ein. (Nur für Kundendiensttechniker)
 4. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, ersetzen Sie den angegebenen Rechenknoten. (Nur für Kundendiensttechniker)
 5. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
- **2105012D : Knoten 6 Bestand: Steckplatz oder Anschluss, überschrittener Grenzwert wurde gemeldet.**

Der BMC auf dem angegebenen Rechenknoten meldet eine ungültige Bestandsleistung, deren Mindestwert höher als der Maximalwert ist.

Dringlichkeit: Warnung
 Alertkategorie: Knoten – Knotenereignis
 SNMP Trap ID: 553976109

Benutzeraktion:

1. Setzen Sie den BMC auf dem angegebenen Rechenknoten zurück.
 2. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, setzen Sie den BMC auf die Standardeinstellung zurück, um die Berechnung der Bestandsleistung erneut auszulösen.
 3. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, stellen Sie sicher, dass der angegebene Rechenknoten vollständig ausgeschaltet ist und setzen Sie ihn dann erneut ein. (Nur für Kundendiensttechniker)
 4. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, ersetzen Sie den angegebenen Rechenknoten. (Nur für Kundendiensttechniker)
 5. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
- **2105012E : Knoten 7 Bestand: Steckplatz oder Anschluss, überschrittener Grenzwert wurde gemeldet.**

Der BMC auf dem angegebenen Rechenknoten meldet eine ungültige Bestandsleistung, deren Mindestwert höher als der Maximalwert ist.

Dringlichkeit: Warnung
 Alertkategorie: Knoten – Knotenereignis
 SNMP Trap ID: 553976110

Benutzeraktion:

1. Setzen Sie den BMC auf dem angegebenen Rechenknoten zurück.
 2. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, setzen Sie den BMC auf die Standardeinstellung zurück, um die Berechnung der Bestandsleistung erneut auszulösen.
 3. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, stellen Sie sicher, dass der angegebene Rechenknoten vollständig ausgeschaltet ist und setzen Sie ihn dann erneut ein. (Nur für Kundendiensttechniker)
 4. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, ersetzen Sie den angegebenen Rechenknoten. (Nur für Kundendiensttechniker)
 5. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
- **2105012F : Knoten 8 Bestand: Steckplatz oder Anschluss, überschrittener Grenzwert wurde gemeldet.**

Der BMC auf dem angegebenen Rechenknoten meldet eine ungültige Bestandsleistung, deren Mindestwert höher als der Maximalwert ist.

Dringlichkeit: Warnung
 Alertkategorie: Knoten – Knotenereignis
 SNMP Trap ID: 553976111

Benutzeraktion:

1. Setzen Sie den BMC auf dem angegebenen Rechenknoten zurück.
 2. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, setzen Sie den BMC auf die Standardeinstellung zurück, um die Berechnung der Bestandsleistung erneut auszulösen.
 3. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, stellen Sie sicher, dass der angegebene Rechenknoten vollständig ausgeschaltet ist und setzen Sie ihn dann erneut ein. (Nur für Kundendiensttechniker)
 4. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, ersetzen Sie den angegebenen Rechenknoten. (Nur für Kundendiensttechniker)
 5. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
- **21050130 : Knoten 9 Bestand: Steckplatz oder Anschluss, überschrittener Grenzwert wurde gemeldet.**

Der BMC auf dem angegebenen Rechenknoten meldet eine ungültige Bestandsleistung, deren Mindestwert höher als der Maximalwert ist.

Dringlichkeit: Warnung
Alertkategorie: Knoten – Knotenereignis
SNMP Trap ID: 553976112

Benutzeraktion:

1. Setzen Sie den BMC auf dem angegebenen Rechenknoten zurück.
 2. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, setzen Sie den BMC auf die Standardeinstellung zurück, um die Berechnung der Bestandsleistung erneut auszulösen.
 3. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, stellen Sie sicher, dass der angegebene Rechenknoten vollständig ausgeschaltet ist und setzen Sie ihn dann erneut ein. (Nur für Kundendiensttechniker)
 4. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, ersetzen Sie den angegebenen Rechenknoten. (Nur für Kundendiensttechniker)
 5. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
- **21050131 : Knoten 10 Bestand: Steckplatz oder Anschluss, überschrittener Grenzwert wurde gemeldet.**

Der BMC auf dem angegebenen Rechenknoten meldet eine ungültige Bestandsleistung, deren Mindestwert höher als der Maximalwert ist.

Dringlichkeit: Warnung
Alertkategorie: Knoten – Knotenereignis
SNMP Trap ID: 553976113

Benutzeraktion:

1. Setzen Sie den BMC auf dem angegebenen Rechenknoten zurück.
 2. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, setzen Sie den BMC auf die Standardeinstellung zurück, um die Berechnung der Bestandsleistung erneut auszulösen.
 3. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, stellen Sie sicher, dass der angegebene Rechenknoten vollständig ausgeschaltet ist und setzen Sie ihn dann erneut ein. (Nur für Kundendiensttechniker)
 4. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, ersetzen Sie den angegebenen Rechenknoten. (Nur für Kundendiensttechniker)
 5. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
- **21050132 : Knoten 11 Bestand: Steckplatz oder Anschluss, überschrittener Grenzwert wurde gemeldet.**

Der BMC auf dem angegebenen Rechenknoten meldet eine ungültige Bestandsleistung, deren Mindestwert höher als der Maximalwert ist.

Dringlichkeit: Warnung

Alertkategorie: Knoten – Knotenereignis
SNMP Trap ID: 553976114

Benutzeraktion:

1. Setzen Sie den BMC auf dem angegebenen Rechenknoten zurück.
 2. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, setzen Sie den BMC auf die Standardeinstellung zurück, um die Berechnung der Bestandsleistung erneut auszulösen.
 3. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, stellen Sie sicher, dass der angegebene Rechenknoten vollständig ausgeschaltet ist und setzen Sie ihn dann erneut ein. (Nur für Kundendiensttechniker)
 4. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, ersetzen Sie den angegebenen Rechenknoten. (Nur für Kundendiensttechniker)
 5. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
- **21050133 : Knoten 12 Bestand: Steckplatz oder Anschluss, überschrittener Grenzwert wurde gemeldet.**

Der BMC auf dem angegebenen Rechenknoten meldet eine ungültige Bestandsleistung, deren Mindestwert höher als der Maximalwert ist.

Dringlichkeit: Warnung
Alertkategorie: Knoten – Knotenereignis
SNMP Trap ID: 553976115

Benutzeraktion:

1. Setzen Sie den BMC auf dem angegebenen Rechenknoten zurück.
 2. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, setzen Sie den BMC auf die Standardeinstellung zurück, um die Berechnung der Bestandsleistung erneut auszulösen.
 3. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, stellen Sie sicher, dass der angegebene Rechenknoten vollständig ausgeschaltet ist und setzen Sie ihn dann erneut ein. (Nur für Kundendiensttechniker)
 4. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, ersetzen Sie den angegebenen Rechenknoten. (Nur für Kundendiensttechniker)
 5. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
- **21070134 : Knoten 1 Energieverbrauchsbegrenzung: Steckplatz oder Anschluss, Wechsel von „OK“ zu „nicht kritisch“ wurde bestätigt.**

Die Einstellung der Energieverbrauchsbegrenzung, die auf dem angegebenen Rechenknoten wiederhergestellt wurde, liegt unter dem Grenzwert der Bestandsleistung.

Dringlichkeit: Warnung
Alertkategorie: Knoten – Knotenereignis
SNMP Trap ID: 554107188

Benutzeraktion:

Konfigurieren Sie die neue Einstellung der Energieverbrauchsbegrenzung auf dem angegebenen Rechenknoten über die Webschnittstelle oder den OEM-IPMI-Befehl.

- **21070135 : Knoten 2 Energieverbrauchsbegrenzung: Steckplatz oder Anschluss, Wechsel von „OK“ zu „nicht kritisch“ wurde bestätigt.**

Die Einstellung der Energieverbrauchsbegrenzung, die auf dem angegebenen Rechenknoten wiederhergestellt wurde, liegt unter dem Grenzwert der Bestandsleistung.

Dringlichkeit: Warnung
Alertkategorie: Knoten – Knotenereignis
SNMP Trap ID: 554107189

Benutzeraktion:

Konfigurieren Sie die neue Einstellung der Energieverbrauchsbegrenzung auf dem angegebenen Rechenknoten über die Webschnittstelle oder den OEM-IPMI-Befehl.

- **21070136 : Knoten 3 Energieverbrauchsbegrenzung: Steckplatz oder Anschluss, Wechsel von „OK“ zu „nicht kritisch“ wurde bestätigt.**

Die Einstellung der Energieverbrauchsbegrenzung, die auf dem angegebenen Rechenknoten wiederhergestellt wurde, liegt unter dem Grenzwert der Bestandsleistung.

Dringlichkeit: Warnung
Alertkategorie: Knoten – Knotenereignis
SNMP Trap ID: 554107190

Benutzeraktion:

Konfigurieren Sie die neue Einstellung der Energieverbrauchsbegrenzung auf dem angegebenen Rechenknoten über die Webschnittstelle oder den OEM-IPMI-Befehl.

- **21070137 : Knoten 4 Energieverbrauchsbegrenzung: Steckplatz oder Anschluss, Wechsel von „OK“ zu „nicht kritisch“ wurde bestätigt.**

Die Einstellung der Energieverbrauchsbegrenzung, die auf dem angegebenen Rechenknoten wiederhergestellt wurde, liegt unter dem Grenzwert der Bestandsleistung.

Dringlichkeit: Warnung
Alertkategorie: Knoten – Knotenereignis
SNMP Trap ID: 554107191

Benutzeraktion:

Konfigurieren Sie die neue Einstellung der Energieverbrauchsbegrenzung auf dem angegebenen Rechenknoten über die Webschnittstelle oder den OEM-IPMI-Befehl.

- **21070138 : Knoten 5 Energieverbrauchsbegrenzung: Steckplatz oder Anschluss, Wechsel von „OK“ zu „nicht kritisch“ wurde bestätigt.**

Die Einstellung der Energieverbrauchsbegrenzung, die auf dem angegebenen Rechenknoten wiederhergestellt wurde, liegt unter dem Grenzwert der Bestandsleistung.

Dringlichkeit: Warnung
Alertkategorie: Knoten – Knotenereignis
SNMP Trap ID: 554107192

Benutzeraktion:

Konfigurieren Sie die neue Einstellung der Energieverbrauchsbegrenzung auf dem angegebenen Rechenknoten über die Webschnittstelle oder den OEM-IPMI-Befehl.

- **21070139 : Knoten 6 Energieverbrauchsbegrenzung: Steckplatz oder Anschluss, Wechsel von „OK“ zu „nicht kritisch“ wurde bestätigt.**

Die Einstellung der Energieverbrauchsbegrenzung, die auf dem angegebenen Rechenknoten wiederhergestellt wurde, liegt unter dem Grenzwert der Bestandsleistung.

Dringlichkeit: Warnung
Alertkategorie: Knoten – Knotenereignis
SNMP Trap ID: 554107193

Benutzeraktion:

Konfigurieren Sie die neue Einstellung der Energieverbrauchsbegrenzung auf dem angegebenen Rechenknoten über die Webschnittstelle oder den OEM-IPMI-Befehl.

- **2107013A : Knoten 7 Energieverbrauchsbegrenzung: Steckplatz oder Anschluss, Wechsel von „OK“ zu „nicht kritisch“ wurde bestätigt.**

Die Einstellung der Energieverbrauchsbegrenzung, die auf dem angegebenen Rechenknoten wiederhergestellt wurde, liegt unter dem Grenzwert der Bestandsleistung.

Dringlichkeit: Warnung
Alertkategorie: Knoten – Knotenereignis
SNMP Trap ID: 554107194

Benutzeraktion:

Konfigurieren Sie die neue Einstellung der Energieverbrauchsbegrenzung auf dem angegebenen Rechenknoten über die Webschnittstelle oder den OEM-IPMI-Befehl.

- **2107013B : Knoten 8 Energieverbrauchsbegrenzung: Steckplatz oder Anschluss, Wechsel von „OK“ zu „nicht kritisch“ wurde bestätigt.**

Die Einstellung der Energieverbrauchsbegrenzung, die auf dem angegebenen Rechenknoten wiederhergestellt wurde, liegt unter dem Grenzwert der Bestandsleistung.

Dringlichkeit: Warnung
Alertkategorie: Knoten – Knotenereignis
SNMP Trap ID: 554107195

Benutzeraktion:

Konfigurieren Sie die neue Einstellung der Energieverbrauchsbegrenzung auf dem angegebenen Rechenknoten über die Webschnittstelle oder den OEM-IPMI-Befehl.

- **2107013C : Knoten 9 Energieverbrauchsbegrenzung: Steckplatz oder Anschluss, Wechsel von „OK“ zu „nicht kritisch“ wurde bestätigt.**

Die Einstellung der Energieverbrauchsbegrenzung, die auf dem angegebenen Rechenknoten wiederhergestellt wurde, liegt unter dem Grenzwert der Bestandsleistung.

Dringlichkeit: Warnung
Alertkategorie: Knoten – Knotenereignis
SNMP Trap ID: 554107196

Benutzeraktion:

Konfigurieren Sie die neue Einstellung der Energieverbrauchsbegrenzung auf dem angegebenen Rechenknoten über die Webschnittstelle oder den OEM-IPMI-Befehl.

- **2107013D : Knoten 10 Energieverbrauchsbegrenzung: Steckplatz oder Anschluss, Wechsel von „OK“ zu „nicht kritisch“ wurde bestätigt.**

Die Einstellung der Energieverbrauchsbegrenzung, die auf dem angegebenen Rechenknoten wiederhergestellt wurde, liegt unter dem Grenzwert der Bestandsleistung.

Dringlichkeit: Warnung
Alertkategorie: Knoten – Knotenereignis
SNMP Trap ID: 554107197

Benutzeraktion:

Konfigurieren Sie die neue Einstellung der Energieverbrauchsbegrenzung auf dem angegebenen Rechenknoten über die Webschnittstelle oder den OEM-IPMI-Befehl.

- **2107013E : Knoten 11 Energieverbrauchsbegrenzung: Steckplatz oder Anschluss, Wechsel von „OK“ zu „nicht kritisch“ wurde bestätigt.**

Die Einstellung der Energieverbrauchsbegrenzung, die auf dem angegebenen Rechenknoten wiederhergestellt wurde, liegt unter dem Grenzwert der Bestandsleistung.

Dringlichkeit: Warnung
Alertkategorie: Knoten – Knotenereignis
SNMP Trap ID: 554107198

Benutzeraktion:

Konfigurieren Sie die neue Einstellung der Energieverbrauchsbegrenzung auf dem angegebenen Rechenknoten über die Webschnittstelle oder den OEM-IPMI-Befehl.

- **2107013F : Knoten 12 Energieverbrauchsbegrenzung: Steckplatz oder Anschluss, Wechsel von „OK“ zu „nicht kritisch“ wurde bestätigt.**

Die Einstellung der Energieverbrauchsbegrenzung, die auf dem angegebenen Rechenknoten wiederhergestellt wurde, liegt unter dem Grenzwert der Bestandsleistung.

Dringlichkeit: Warnung

Alertkategorie: Knoten – Knotenereignis

SNMP Trap ID: 554107199

Benutzeraktion:

Konfigurieren Sie die neue Einstellung der Energieverbrauchsbegrenzung auf dem angegebenen Rechenknoten über die Webschnittstelle oder den OEM-IPMI-Befehl.

- **21070140 : Knoten 1 Stromversorgungsberechtigung: Steckplatz oder Anschluss, Wechsel von „OK“ zu „nicht kritisch“ wurde bestätigt.**

Der angegebenen Rechenknoten hat keine Stromversorgungsberechtigung erhalten, um in den betriebsbereiten Zustand zu wechseln.

Dringlichkeit: Warnung

Alertkategorie: Knoten – Knotenereignis

SNMP Trap ID: 554107200

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie das Gehäuseereignis (siehe folgender Abschnitt).
 - Für DW612-Gehäuse
 - Wenn der E/A-Modus für gemeinsame Nutzung aktiviert ist, erhält der zusätzliche Knoten die Stromversorgungsberechtigung nach dem Einschalten des primären Knotens.
 - Für DA240-Gehäuse
 - Stellen Sie sicher, dass alle Lüftermodule korrekt installiert sind und keine Fehlerereignisse aufweisen.
2. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, setzen Sie den angegebenen Rechenknoten erneut ein, wenn beim Knoten eine Fehlerbedingung mit der Stromversorgung vorliegt. (Nur für Kundendiensttechniker)
3. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, setzen Sie den BMC auf dem angegebenen Rechenknoten zurück.
4. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, stellen Sie sicher, dass der angegebene Rechenknoten vollständig ausgeschaltet ist und setzen Sie ihn dann erneut ein. (Nur für Kundendiensttechniker)
5. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, ersetzen Sie den angegebenen Rechenknoten. (Nur für Kundendiensttechniker)
6. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.

- **21070141 : Knoten 2 Stromversorgungsberechtigung: Steckplatz oder Anschluss, Wechsel von „OK“ zu „nicht kritisch“ wurde bestätigt.**

Der angegebenen Rechenknoten hat keine Stromversorgungsberechtigung erhalten, um in den betriebsbereiten Zustand zu wechseln.

Dringlichkeit: Warnung

Alertkategorie: Knoten – Knotenereignis

SNMP Trap ID: 554107201

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie das Gehäuseereignis (siehe folgender Abschnitt).

- Für DW612-Gehäuse
 - Wenn der E/A-Modus für gemeinsame Nutzung aktiviert ist, erhält der zusätzliche Knoten die Stromversorgungsberechtigung nach dem Einschalten des primären Knotens.
 - Für DA240-Gehäuse
 - Stellen Sie sicher, dass alle Lüftermodule korrekt installiert sind und keine Fehlerereignisse aufweisen.
2. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, setzen Sie den angegebenen Rechenknoten erneut ein, wenn beim Knoten eine Fehlerbedingung mit der Stromversorgung vorliegt. (Nur für Kundendiensttechniker)
 3. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, setzen Sie den BMC auf dem angegebenen Rechenknoten zurück.
 4. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, stellen Sie sicher, dass der angegebene Rechenknoten vollständig ausgeschaltet ist und setzen Sie ihn dann erneut ein. (Nur für Kundendiensttechniker)
 5. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, ersetzen Sie den angegebenen Rechenknoten. (Nur für Kundendiensttechniker)
 6. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
- **21070142 : Knoten 3 Stromversorgungsberechtigung: Steckplatz oder Anschluss, Wechsel von „OK“ zu „nicht kritisch“ wurde bestätigt.**

Der angegebenen Rechenknoten hat keine Stromversorgungsberechtigung erhalten, um in den betriebsbereiten Zustand zu wechseln.

Dringlichkeit: Warnung
 Alertkategorie: Knoten – Knotenereignis
 SNMP Trap ID: 554107202

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie das Gehäuseereignis (siehe folgender Abschnitt).
 - Für DW612-Gehäuse
 - Wenn der E/A-Modus für gemeinsame Nutzung aktiviert ist, erhält der zusätzliche Knoten die Stromversorgungsberechtigung nach dem Einschalten des primären Knotens.
 - Für DA240-Gehäuse
 - Stellen Sie sicher, dass alle Lüftermodule korrekt installiert sind und keine Fehlerereignisse aufweisen.
 2. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, setzen Sie den angegebenen Rechenknoten erneut ein, wenn beim Knoten eine Fehlerbedingung mit der Stromversorgung vorliegt. (Nur für Kundendiensttechniker)
 3. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, setzen Sie den BMC auf dem angegebenen Rechenknoten zurück.
 4. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, stellen Sie sicher, dass der angegebene Rechenknoten vollständig ausgeschaltet ist und setzen Sie ihn dann erneut ein. (Nur für Kundendiensttechniker)
 5. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, ersetzen Sie den angegebenen Rechenknoten. (Nur für Kundendiensttechniker)
 6. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
- **21070143 : Knoten 4 Stromversorgungsberechtigung: Steckplatz oder Anschluss, Wechsel von „OK“ zu „nicht kritisch“ wurde bestätigt.**

Der angegebenen Rechenknoten hat keine Stromversorgungsberechtigung erhalten, um in den betriebsbereiten Zustand zu wechseln.

Dringlichkeit: Warnung
 Alertkategorie: Knoten – Knotenereignis
 SNMP Trap ID: 554107203

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie das Gehäuseereignis (siehe folgender Abschnitt).
 - Für DW612-Gehäuse
 - Wenn der E/A-Modus für gemeinsame Nutzung aktiviert ist, erhält der zusätzliche Knoten die Stromversorgungsberechtigung nach dem Einschalten des primären Knotens.
 - Für DA240-Gehäuse
 - Stellen Sie sicher, dass alle Lüftermodule korrekt installiert sind und keine Fehlerereignisse aufweisen.
 2. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, setzen Sie den angegebenen Rechenknoten erneut ein, wenn beim Knoten eine Fehlerbedingung mit der Stromversorgung vorliegt. (Nur für Kundendiensttechniker)
 3. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, setzen Sie den BMC auf dem angegebenen Rechenknoten zurück.
 4. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, stellen Sie sicher, dass der angegebene Rechenknoten vollständig ausgeschaltet ist und setzen Sie ihn dann erneut ein. (Nur für Kundendiensttechniker)
 5. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, ersetzen Sie den angegebenen Rechenknoten. (Nur für Kundendiensttechniker)
 6. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
- **21070144 : Knoten 5 Stromversorgungsberechtigung: Steckplatz oder Anschluss, Wechsel von „OK“ zu „nicht kritisch“ wurde bestätigt.**

Der angegebenen Rechenknoten hat keine Stromversorgungsberechtigung erhalten, um in den betriebsbereiten Zustand zu wechseln.

Dringlichkeit: Warnung
 Alertkategorie: Knoten – Knotenereignis
 SNMP Trap ID: 554107204

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie das Gehäuseereignis (siehe folgender Abschnitt).
 - Für DW612-Gehäuse
 - Wenn der E/A-Modus für gemeinsame Nutzung aktiviert ist, erhält der zusätzliche Knoten die Stromversorgungsberechtigung nach dem Einschalten des primären Knotens.
 - Für DA240-Gehäuse
 - Stellen Sie sicher, dass alle Lüftermodule korrekt installiert sind und keine Fehlerereignisse aufweisen.
 2. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, setzen Sie den angegebenen Rechenknoten erneut ein, wenn beim Knoten eine Fehlerbedingung mit der Stromversorgung vorliegt. (Nur für Kundendiensttechniker)
 3. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, setzen Sie den BMC auf dem angegebenen Rechenknoten zurück.
 4. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, stellen Sie sicher, dass der angegebene Rechenknoten vollständig ausgeschaltet ist und setzen Sie ihn dann erneut ein. (Nur für Kundendiensttechniker)
 5. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, ersetzen Sie den angegebenen Rechenknoten. (Nur für Kundendiensttechniker)
 6. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
- **21070145 : Knoten 6 Stromversorgungsberechtigung: Steckplatz oder Anschluss, Wechsel von „OK“ zu „nicht kritisch“ wurde bestätigt.**

Der angegebenen Rechenknoten hat keine Stromversorgungsberechtigung erhalten, um in den betriebsbereiten Zustand zu wechseln.

Dringlichkeit: Warnung
 Alertkategorie: Knoten – Knotenereignis
 SNMP Trap ID: 554107205

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie das Gehäuseereignis (siehe folgender Abschnitt).
 - Für DW612-Gehäuse
 - Wenn der E/A-Modus für gemeinsame Nutzung aktiviert ist, erhält der zusätzliche Knoten die Stromversorgungsberechtigung nach dem Einschalten des primären Knotens.
 - Für DA240-Gehäuse
 - Stellen Sie sicher, dass alle Lüftermodule korrekt installiert sind und keine Fehlerereignisse aufweisen.
 2. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, setzen Sie den angegebenen Rechenknoten erneut ein, wenn beim Knoten eine Fehlerbedingung mit der Stromversorgung vorliegt. (Nur für Kundendiensttechniker)
 3. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, setzen Sie den BMC auf dem angegebenen Rechenknoten zurück.
 4. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, stellen Sie sicher, dass der angegebene Rechenknoten vollständig ausgeschaltet ist und setzen Sie ihn dann erneut ein. (Nur für Kundendiensttechniker)
 5. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, ersetzen Sie den angegebenen Rechenknoten. (Nur für Kundendiensttechniker)
 6. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
- **21070146 : Knoten 7 Stromversorgungsberechtigung: Steckplatz oder Anschluss, Wechsel von „OK“ zu „nicht kritisch“ wurde bestätigt.**

Der angegebenen Rechenknoten hat keine Stromversorgungsberechtigung erhalten, um in den betriebsbereiten Zustand zu wechseln.

Dringlichkeit: Warnung
Alertkategorie: Knoten – Knotenereignis
SNMP Trap ID: 554107206

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie das Gehäuseereignis (siehe folgender Abschnitt).
 - Für DW612-Gehäuse
 - Wenn der E/A-Modus für gemeinsame Nutzung aktiviert ist, erhält der zusätzliche Knoten die Stromversorgungsberechtigung nach dem Einschalten des primären Knotens.
 - Für DA240-Gehäuse
 - Stellen Sie sicher, dass alle Lüftermodule korrekt installiert sind und keine Fehlerereignisse aufweisen.
 2. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, setzen Sie den angegebenen Rechenknoten erneut ein, wenn beim Knoten eine Fehlerbedingung mit der Stromversorgung vorliegt. (Nur für Kundendiensttechniker)
 3. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, setzen Sie den BMC auf dem angegebenen Rechenknoten zurück.
 4. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, stellen Sie sicher, dass der angegebene Rechenknoten vollständig ausgeschaltet ist und setzen Sie ihn dann erneut ein. (Nur für Kundendiensttechniker)
 5. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, ersetzen Sie den angegebenen Rechenknoten. (Nur für Kundendiensttechniker)
 6. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
- **21070147 : Knoten 8 Stromversorgungsberechtigung: Steckplatz oder Anschluss, Wechsel von „OK“ zu „nicht kritisch“ wurde bestätigt.**

Der angegebenen Rechenknoten hat keine Stromversorgungsberechtigung erhalten, um in den betriebsbereiten Zustand zu wechseln.

Dringlichkeit: Warnung
Alertkategorie: Knoten – Knotenereignis

SNMP Trap ID: 554107207

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie das Gehäuseereignis (siehe folgender Abschnitt).
 - Für DW612-Gehäuse
 - Wenn der E/A-Modus für gemeinsame Nutzung aktiviert ist, erhält der zusätzliche Knoten die Stromversorgungsberechtigung nach dem Einschalten des primären Knotens.
 - Für DA240-Gehäuse
 - Stellen Sie sicher, dass alle Lüftermodule korrekt installiert sind und keine Fehlerereignisse aufweisen.
 2. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, setzen Sie den angegebenen Rechenknoten erneut ein, wenn beim Knoten eine Fehlerbedingung mit der Stromversorgung vorliegt. (Nur für Kundendiensttechniker)
 3. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, setzen Sie den BMC auf dem angegebenen Rechenknoten zurück.
 4. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, stellen Sie sicher, dass der angegebene Rechenknoten vollständig ausgeschaltet ist und setzen Sie ihn dann erneut ein. (Nur für Kundendiensttechniker)
 5. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, ersetzen Sie den angegebenen Rechenknoten. (Nur für Kundendiensttechniker)
 6. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
- **21070148 : Knoten 9 Stromversorgungsberechtigung: Steckplatz oder Anschluss, Wechsel von „OK“ zu „nicht kritisch“ wurde bestätigt.**

Der angegebenen Rechenknoten hat keine Stromversorgungsberechtigung erhalten, um in den betriebsbereiten Zustand zu wechseln.

Dringlichkeit: Warnung

Alertkategorie: Knoten – Knotenereignis

SNMP Trap ID: 554107208

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie das Gehäuseereignis (siehe folgender Abschnitt).
 - Für DW612-Gehäuse
 - Wenn der E/A-Modus für gemeinsame Nutzung aktiviert ist, erhält der zusätzliche Knoten die Stromversorgungsberechtigung nach dem Einschalten des primären Knotens.
 - Für DA240-Gehäuse
 - Stellen Sie sicher, dass alle Lüftermodule korrekt installiert sind und keine Fehlerereignisse aufweisen.
 2. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, setzen Sie den angegebenen Rechenknoten erneut ein, wenn beim Knoten eine Fehlerbedingung mit der Stromversorgung vorliegt. (Nur für Kundendiensttechniker)
 3. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, setzen Sie den BMC auf dem angegebenen Rechenknoten zurück.
 4. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, stellen Sie sicher, dass der angegebene Rechenknoten vollständig ausgeschaltet ist und setzen Sie ihn dann erneut ein. (Nur für Kundendiensttechniker)
 5. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, ersetzen Sie den angegebenen Rechenknoten. (Nur für Kundendiensttechniker)
 6. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
- **21070149 : Knoten 10 Stromversorgungsberechtigung: Steckplatz oder Anschluss, Wechsel von „OK“ zu „nicht kritisch“ wurde bestätigt.**

Der angegebenen Rechenknoten hat keine Stromversorgungsberechtigung erhalten, um in den betriebsbereiten Zustand zu wechseln.

Dringlichkeit: Warnung

Alertkategorie: Knoten – Knotenereignis
SNMP Trap ID: 554107209

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie das Gehäuseereignis (siehe folgender Abschnitt).
 - Für DW612-Gehäuse
 - Wenn der E/A-Modus für gemeinsame Nutzung aktiviert ist, erhält der zusätzliche Knoten die Stromversorgungsberechtigung nach dem Einschalten des primären Knotens.
 - Für DA240-Gehäuse
 - Stellen Sie sicher, dass alle Lüftermodule korrekt installiert sind und keine Fehlerereignisse aufweisen.
 2. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, setzen Sie den angegebenen Rechenknoten erneut ein, wenn beim Knoten eine Fehlerbedingung mit der Stromversorgung vorliegt. (Nur für Kundendiensttechniker)
 3. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, setzen Sie den BMC auf dem angegebenen Rechenknoten zurück.
 4. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, stellen Sie sicher, dass der angegebene Rechenknoten vollständig ausgeschaltet ist und setzen Sie ihn dann erneut ein. (Nur für Kundendiensttechniker)
 5. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, ersetzen Sie den angegebenen Rechenknoten. (Nur für Kundendiensttechniker)
 6. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
- **2107014A : Knoten 11 Stromversorgungsberechtigung: Steckplatz oder Anschluss, Wechsel von „OK“ zu „nicht kritisch“ wurde bestätigt.**

Der angegebenen Rechenknoten hat keine Stromversorgungsberechtigung erhalten, um in den betriebsbereiten Zustand zu wechseln.

Dringlichkeit: Warnung
Alertkategorie: Knoten – Knotenereignis
SNMP Trap ID: 554107210

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie das Gehäuseereignis (siehe folgender Abschnitt).
 - Für DW612-Gehäuse
 - Wenn der E/A-Modus für gemeinsame Nutzung aktiviert ist, erhält der zusätzliche Knoten die Stromversorgungsberechtigung nach dem Einschalten des primären Knotens.
 - Für DA240-Gehäuse
 - Stellen Sie sicher, dass alle Lüftermodule korrekt installiert sind und keine Fehlerereignisse aufweisen.
 2. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, setzen Sie den angegebenen Rechenknoten erneut ein, wenn beim Knoten eine Fehlerbedingung mit der Stromversorgung vorliegt. (Nur für Kundendiensttechniker)
 3. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, setzen Sie den BMC auf dem angegebenen Rechenknoten zurück.
 4. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, stellen Sie sicher, dass der angegebene Rechenknoten vollständig ausgeschaltet ist und setzen Sie ihn dann erneut ein. (Nur für Kundendiensttechniker)
 5. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, ersetzen Sie den angegebenen Rechenknoten. (Nur für Kundendiensttechniker)
 6. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
- **2107014B : Knoten 12 Stromversorgungsberechtigung: Steckplatz oder Anschluss, Wechsel von „OK“ zu „nicht kritisch“ wurde bestätigt.**

Der angegebenen Rechenknoten hat keine Stromversorgungsberechtigung erhalten, um in den betriebsbereiten Zustand zu wechseln.

Dringlichkeit: Warnung
Alertkategorie: Knoten – Knotenereignis
SNMP Trap ID: 554107211

Benutzeraktion:

1. Überprüfen Sie das Gehäuseereignis (siehe folgender Abschnitt).
 - Für DW612-Gehäuse
 - Wenn der E/A-Modus für gemeinsame Nutzung aktiviert ist, erhält der zusätzliche Knoten die Stromversorgungsberechtigung nach dem Einschalten des primären Knotens.
 - Für DA240-Gehäuse
 - Stellen Sie sicher, dass alle Lüftermodule korrekt installiert sind und keine Fehlerereignisse aufweisen.
 2. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, setzen Sie den angegebenen Rechenknoten erneut ein, wenn beim Knoten eine Fehlerbedingung mit der Stromversorgung vorliegt. (Nur für Kundendiensttechniker)
 3. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, setzen Sie den BMC auf dem angegebenen Rechenknoten zurück.
 4. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, stellen Sie sicher, dass der angegebene Rechenknoten vollständig ausgeschaltet ist und setzen Sie ihn dann erneut ein. (Nur für Kundendiensttechniker)
 5. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, ersetzen Sie den angegebenen Rechenknoten. (Nur für Kundendiensttechniker)
 6. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
- **21070170: Aux1/Prim2 SIO: Steckplatz oder Anschluss, Wechsel zu „Nicht kritisch“ von „OK“ wurde gemeldet.**

Der angegebene zusätzliche Rechenknoten erhält keine Stromversorgungsberechtigung, da der angegebene primäre Rechenknoten nicht eingeschaltet ist.

Dringlichkeit: Warnung
Alertkategorie: Knoten – Knotenereignis
SNMP Trap ID: 554107248

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass der primäre Knoten eingeschaltet ist.
 2. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, setzen Sie den BMC auf dem angegebenen zusätzlichen Rechenknoten zurück.
 3. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, stellen Sie sicher, dass der angegebene primäre Rechenknoten ausgeschaltet ist und setzen Sie ihn dann erneut ein. (Nur für Kundendiensttechniker)
 4. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, stellen Sie sicher, dass der angegebene primäre Rechenknoten ausgeschaltet ist und ersetzen Sie dann den angegebenen zusätzlichen Rechenknoten. (Nur für Kundendiensttechniker)
 5. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
- **21070171: Aux3/Prim4 SIO: Steckplatz oder Anschluss, Wechsel zu „Nicht kritisch“ von „OK“ wurde gemeldet.**

Der angegebene zusätzliche Rechenknoten erhält keine Stromversorgungsberechtigung, da der angegebene primäre Rechenknoten nicht eingeschaltet ist.

Dringlichkeit: Warnung
Alertkategorie: Knoten – Knotenereignis
SNMP Trap ID: 554107249

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass der primäre Knoten eingeschaltet ist.

2. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, setzen Sie den BMC auf dem angegebenen zusätzlichen Rechenknoten zurück.
 3. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, stellen Sie sicher, dass der angegebene primäre Rechenknoten ausgeschaltet ist und setzen Sie ihn dann erneut ein. (Nur für Kundendiensttechniker)
 4. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, stellen Sie sicher, dass der angegebene primäre Rechenknoten ausgeschaltet ist und ersetzen Sie dann den angegebenen zusätzlichen Rechenknoten. (Nur für Kundendiensttechniker)
 5. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
- **21070172: Aux5/Prim6 SIO: Steckplatz oder Anschluss, Wechsel zu „Nicht kritisch“ von „OK“ wurde gemeldet.**

Der angegebene zusätzliche Rechenknoten erhält keine Stromversorgungsberechtigung, da der angegebene primäre Rechenknoten nicht eingeschaltet ist.

Dringlichkeit: Warnung
 Alertkategorie: Knoten – Knotenereignis
 SNMP Trap ID: 554107250

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass der primäre Knoten eingeschaltet ist.
 2. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, setzen Sie den BMC auf dem angegebenen zusätzlichen Rechenknoten zurück.
 3. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, stellen Sie sicher, dass der angegebene primäre Rechenknoten ausgeschaltet ist und setzen Sie ihn dann erneut ein. (Nur für Kundendiensttechniker)
 4. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, stellen Sie sicher, dass der angegebene primäre Rechenknoten ausgeschaltet ist und ersetzen Sie dann den angegebenen zusätzlichen Rechenknoten. (Nur für Kundendiensttechniker)
 5. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
- **21070173: Aux7/Prim8 SIO: Steckplatz oder Anschluss, Wechsel zu „Nicht kritisch“ von „OK“ wurde gemeldet.**

Der angegebene zusätzliche Rechenknoten erhält keine Stromversorgungsberechtigung, da der angegebene primäre Rechenknoten nicht eingeschaltet ist.

Dringlichkeit: Warnung
 Alertkategorie: Knoten – Knotenereignis
 SNMP Trap ID: 554107251

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass der primäre Knoten eingeschaltet ist.
 2. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, setzen Sie den BMC auf dem angegebenen zusätzlichen Rechenknoten zurück.
 3. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, stellen Sie sicher, dass der angegebene primäre Rechenknoten ausgeschaltet ist und setzen Sie ihn dann erneut ein. (Nur für Kundendiensttechniker)
 4. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, stellen Sie sicher, dass der angegebene primäre Rechenknoten ausgeschaltet ist und ersetzen Sie dann den angegebenen zusätzlichen Rechenknoten. (Nur für Kundendiensttechniker)
 5. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
- **21070174: Aux9/Prim10 SIO: Steckplatz oder Anschluss, Wechsel zu „Nicht kritisch“ von „OK“ wurde gemeldet.**

Der angegebene zusätzliche Rechenknoten erhält keine Stromversorgungsberechtigung, da der angegebene primäre Rechenknoten nicht eingeschaltet ist.

Dringlichkeit: Warnung
Alertkategorie: Knoten – Knotenereignis
SNMP Trap ID: 554107252

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass der primäre Knoten eingeschaltet ist.
 2. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, setzen Sie den BMC auf dem angegebenen zusätzlichen Rechenknoten zurück.
 3. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, stellen Sie sicher, dass der angegebene primäre Rechenknoten ausgeschaltet ist und setzen Sie ihn dann erneut ein. (Nur für Kundendiensttechniker)
 4. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, stellen Sie sicher, dass der angegebene primäre Rechenknoten ausgeschaltet ist und ersetzen Sie dann den angegebenen zusätzlichen Rechenknoten. (Nur für Kundendiensttechniker)
 5. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
- **21070175: Aux11/Prim12 SIO: Steckplatz oder Anschluss, Wechsel zu „Nicht kritisch“ von „OK“ wurde gemeldet.**

Der angegebene zusätzliche Rechenknoten erhält keine Stromversorgungsberechtigung, da der angegebene primäre Rechenknoten nicht eingeschaltet ist.

Dringlichkeit: Warnung
Alertkategorie: Knoten – Knotenereignis
SNMP Trap ID: 554107253

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass der primäre Knoten eingeschaltet ist.
 2. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, setzen Sie den BMC auf dem angegebenen zusätzlichen Rechenknoten zurück.
 3. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, stellen Sie sicher, dass der angegebene primäre Rechenknoten ausgeschaltet ist und setzen Sie ihn dann erneut ein. (Nur für Kundendiensttechniker)
 4. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, stellen Sie sicher, dass der angegebene primäre Rechenknoten ausgeschaltet ist und ersetzen Sie dann den angegebenen zusätzlichen Rechenknoten. (Nur für Kundendiensttechniker)
 5. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
- **21070270: Aux1/Prim2 SIO: Steckplatz oder Anschluss, Wechsel von „weniger schwerwiegend“ zu „kritisch“ wurde bestätigt.**

Der angegebene zusätzliche Rechenknoten erhält keine Stromversorgungsberechtigung, da beim angegebenen primären Rechenknoten Stromversorgungsfehler aufgetreten sind.

Dringlichkeit: Fehler
Alertkategorie: Knoten – Knotenereignis
SNMP Trap ID: 554107504

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass der angegebene primäre Knoten eingeschaltet ist.
2. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, setzen Sie den BMC auf dem angegebenen zusätzlichen Rechenknoten zurück.
3. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, stellen Sie sicher, dass der angegebene primäre Rechenknoten ausgeschaltet ist und setzen Sie ihn dann erneut ein. (Nur für Kundendiensttechniker)

4. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, stellen Sie sicher, dass der angegebene primäre Rechenknoten ausgeschaltet ist und ersetzen Sie dann den angegebenen zusätzlichen Rechenknoten. (Nur für Kundendiensttechniker)
 5. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
- **21070271: Aux3/Prim4 SIO: Steckplatz oder Anschluss, Wechsel von „weniger schwerwiegend“ zu „kritisch“ wurde bestätigt.**

Der angegebene zusätzliche Rechenknoten erhält keine Stromversorgungsberechtigung, da beim angegebenen primären Rechenknoten Stromversorgungsfehler aufgetreten sind.

Dringlichkeit: Fehler
Alertkategorie: Knoten – Knotenereignis
SNMP Trap ID: 554107505

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass der angegebene primäre Knoten eingeschaltet ist.
 2. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, setzen Sie den BMC auf dem angegebenen zusätzlichen Rechenknoten zurück.
 3. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, stellen Sie sicher, dass der angegebene primäre Rechenknoten ausgeschaltet ist und setzen Sie ihn dann erneut ein. (Nur für Kundendiensttechniker)
 4. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, stellen Sie sicher, dass der angegebene primäre Rechenknoten ausgeschaltet ist und ersetzen Sie dann den angegebenen zusätzlichen Rechenknoten. (Nur für Kundendiensttechniker)
 5. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
- **21070272: Aux5/Prim6 SIO: Steckplatz oder Anschluss, Wechsel von „weniger schwerwiegend“ zu „kritisch“ wurde bestätigt.**

Der angegebene zusätzliche Rechenknoten erhält keine Stromversorgungsberechtigung, da beim angegebenen primären Rechenknoten Stromversorgungsfehler aufgetreten sind.

Dringlichkeit: Fehler
Alertkategorie: Knoten – Knotenereignis
SNMP Trap ID: 554107506

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass der angegebene primäre Knoten eingeschaltet ist.
 2. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, setzen Sie den BMC auf dem angegebenen zusätzlichen Rechenknoten zurück.
 3. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, stellen Sie sicher, dass der angegebene primäre Rechenknoten ausgeschaltet ist und setzen Sie ihn dann erneut ein. (Nur für Kundendiensttechniker)
 4. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, stellen Sie sicher, dass der angegebene primäre Rechenknoten ausgeschaltet ist und ersetzen Sie dann den angegebenen zusätzlichen Rechenknoten. (Nur für Kundendiensttechniker)
 5. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
- **21070273: Aux7/Prim8 SIO: Steckplatz oder Anschluss, Wechsel von „weniger schwerwiegend“ zu „kritisch“ wurde bestätigt.**

Der angegebene zusätzliche Rechenknoten erhält keine Stromversorgungsberechtigung, da beim angegebenen primären Rechenknoten Stromversorgungsfehler aufgetreten sind.

Dringlichkeit: Fehler
Alertkategorie: Knoten – Knotenereignis
SNMP Trap ID: 554107507

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass der angegebene primäre Knoten eingeschaltet ist.
 2. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, setzen Sie den BMC auf dem angegebenen zusätzlichen Rechenknoten zurück.
 3. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, stellen Sie sicher, dass der angegebene primäre Rechenknoten ausgeschaltet ist und setzen Sie ihn dann erneut ein. (Nur für Kundendiensttechniker)
 4. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, stellen Sie sicher, dass der angegebene primäre Rechenknoten ausgeschaltet ist und ersetzen Sie dann den angegebenen zusätzlichen Rechenknoten. (Nur für Kundendiensttechniker)
 5. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
- **21070274: Aux9/Prim10 SIO: Steckplatz oder Anschluss, Wechsel von „weniger schwerwiegend“ zu „kritisch“ wurde bestätigt.**

Der angegebene zusätzliche Rechenknoten erhält keine Stromversorgungsberechtigung, da beim angegebenen primären Rechenknoten Stromversorgungsfehler aufgetreten sind.

Dringlichkeit: Fehler
 Alertkategorie: Knoten – Knotenereignis
 SNMP Trap ID: 554107508

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass der angegebene primäre Knoten eingeschaltet ist.
 2. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, setzen Sie den BMC auf dem angegebenen zusätzlichen Rechenknoten zurück.
 3. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, stellen Sie sicher, dass der angegebene primäre Rechenknoten ausgeschaltet ist und setzen Sie ihn dann erneut ein. (Nur für Kundendiensttechniker)
 4. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, stellen Sie sicher, dass der angegebene primäre Rechenknoten ausgeschaltet ist und ersetzen Sie dann den angegebenen zusätzlichen Rechenknoten. (Nur für Kundendiensttechniker)
 5. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
- **21070275: Aux11/Prim12 SIO: Steckplatz oder Anschluss, Wechsel von „weniger schwerwiegend“ zu „kritisch“ wurde bestätigt.**

Der angegebene zusätzliche Rechenknoten erhält keine Stromversorgungsberechtigung, da beim angegebenen primären Rechenknoten Stromversorgungsfehler aufgetreten sind.

Dringlichkeit: Fehler
 Alertkategorie: Knoten – Knotenereignis
 SNMP Trap ID: 554107509

Benutzeraktion:

1. Stellen Sie sicher, dass der angegebene primäre Knoten eingeschaltet ist.
 2. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, setzen Sie den BMC auf dem angegebenen zusätzlichen Rechenknoten zurück.
 3. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, stellen Sie sicher, dass der angegebene primäre Rechenknoten ausgeschaltet ist und setzen Sie ihn dann erneut ein. (Nur für Kundendiensttechniker)
 4. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, stellen Sie sicher, dass der angegebene primäre Rechenknoten ausgeschaltet ist und ersetzen Sie dann den angegebenen zusätzlichen Rechenknoten. (Nur für Kundendiensttechniker)
 5. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
- **2107084C : Knoten 1 Zurücksetzen: Steckplatz oder Anschluss, Information wurde gemeldet.**

Benutzer setzt den BMC auf dem angegebenen Rechenknoten zurück.

Dringlichkeit: Information
Alertkategorie: Knoten – Knotenereignis
SNMP Trap ID: 554109004

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **2107084D : Knoten 2 Zurücksetzen: Steckplatz oder Anschluss, Information wurde gemeldet.**

Benutzer setzt den BMC auf dem angegebenen Rechenknoten zurück.

Dringlichkeit: Information
Alertkategorie: Knoten – Knotenereignis
SNMP Trap ID: 554109005

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **2107084E : Knoten 3 Zurücksetzen: Steckplatz oder Anschluss, Information wurde gemeldet.**

Benutzer setzt den BMC auf dem angegebenen Rechenknoten zurück.

Dringlichkeit: Information
Alertkategorie: Knoten – Knotenereignis
SNMP Trap ID: 554109006

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **2107084F : Knoten 4 Zurücksetzen: Steckplatz oder Anschluss, Information wurde gemeldet.**

Benutzer setzt den BMC auf dem angegebenen Rechenknoten zurück.

Dringlichkeit: Information
Alertkategorie: Knoten – Knotenereignis
SNMP Trap ID: 554109007

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **21070850 : Knoten 5 Zurücksetzen: Steckplatz oder Anschluss, Information wurde gemeldet.**

Benutzer setzt den BMC auf dem angegebenen Rechenknoten zurück.

Dringlichkeit: Information
Alertkategorie: Knoten – Knotenereignis
SNMP Trap ID: 554109008

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **21070851 : Knoten 6 Zurücksetzen: Steckplatz oder Anschluss, Information wurde gemeldet.**

Benutzer setzt den BMC auf dem angegebenen Rechenknoten zurück.

Dringlichkeit: Information
Alertkategorie: Knoten – Knotenereignis
SNMP Trap ID: 554109009

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **21070852 : Knoten 7 Zurücksetzen: Steckplatz oder Anschluss, Information wurde gemeldet.**

Benutzer setzt den BMC auf dem angegebenen Rechenknoten zurück.

Dringlichkeit: Information
Alertkategorie: Knoten – Knotenereignis
SNMP Trap ID: 554109010

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **21070853 : Knoten 8 Zurücksetzen: Steckplatz oder Anschluss, Information wurde gemeldet.**

Benutzer setzt den BMC auf dem angegebenen Rechenknoten zurück.

Dringlichkeit: Information
Alertkategorie: Knoten – Knotenereignis
SNMP Trap ID: 554109011

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **21070854 : Knoten 9 Zurücksetzen: Steckplatz oder Anschluss, Information wurde gemeldet.**

Benutzer setzt den BMC auf dem angegebenen Rechenknoten zurück.

Dringlichkeit: Information
Alertkategorie: Knoten – Knotenereignis
SNMP Trap ID: 554109012

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **21070855 : Knoten 10 Zurücksetzen: Steckplatz oder Anschluss, Information wurde gemeldet.**

Benutzer setzt den BMC auf dem angegebenen Rechenknoten zurück.

Dringlichkeit: Information
Alertkategorie: Knoten – Knotenereignis
SNMP Trap ID: 554109013

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **21070856 : Knoten 11 Zurücksetzen: Steckplatz oder Anschluss, Information wurde gemeldet.**

Benutzer setzt den BMC auf dem angegebenen Rechenknoten zurück.

Dringlichkeit: Information
Alertkategorie: Knoten – Knotenereignis
SNMP Trap ID: 554109014

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **21070857 : Knoten 12 Zurücksetzen: Steckplatz oder Anschluss, Information wurde gemeldet.**

Benutzer setzt den BMC auf dem angegebenen Rechenknoten zurück.

Dringlichkeit: Information
Alertkategorie: Knoten – Knotenereignis
SNMP Trap ID: 554109015

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **21070858 : Knoten 1 erneutes Einsetzen: Steckplatz oder Anschluss, Information wurde gemeldet.**

Benutzer schaltet die Stromversorgung des angegebenen Rechenknotens aus und wieder ein.

Dringlichkeit: Information
Alertkategorie: Knoten – Knotenereignis
SNMP Trap ID: 554109016

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **21070859 : Knoten 2 erneutes Einsetzen: Steckplatz oder Anschluss, Information wurde gemeldet.**

Benutzer schaltet die Stromversorgung des angegebenen Rechenknotens aus und wieder ein.

Dringlichkeit: Information
Alertkategorie: Knoten – Knotenereignis
SNMP Trap ID: 554109017

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **2107085A : Knoten 3 erneutes Einsetzen: Steckplatz oder Anschluss, Information wurde gemeldet.**

Benutzer schaltet die Stromversorgung des angegebenen Rechenknotens aus und wieder ein.

Dringlichkeit: Information
Alertkategorie: Knoten – Knotenereignis
SNMP Trap ID: 554109018

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **2107085B : Knoten 4 erneutes Einsetzen: Steckplatz oder Anschluss, Information wurde gemeldet.**

Benutzer schaltet die Stromversorgung des angegebenen Rechenknotens aus und wieder ein.

Dringlichkeit: Information
Alertkategorie: Knoten – Knotenereignis
SNMP Trap ID: 554109019

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **2107085C : Knoten 5 erneutes Einsetzen: Steckplatz oder Anschluss, Information wurde gemeldet.**

Benutzer schaltet die Stromversorgung des angegebenen Rechenknotens aus und wieder ein.

Dringlichkeit: Information
Alertkategorie: Knoten – Knotenereignis
SNMP Trap ID: 554109020

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **2107085D : Knoten 6 erneutes Einsetzen: Steckplatz oder Anschluss, Information wurde gemeldet.**

Benutzer schaltet die Stromversorgung des angegebenen Rechenknotens aus und wieder ein.

Dringlichkeit: Information
Alertkategorie: Knoten – Knotenereignis
SNMP Trap ID: 554109021

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **2107085E : Knoten 7 erneutes Einsetzen: Steckplatz oder Anschluss, Information wurde gemeldet.**

Benutzer schaltet die Stromversorgung des angegebenen Rechenknotens aus und wieder ein.

Dringlichkeit: Information
Alertkategorie: Knoten – Knotenereignis
SNMP Trap ID: 554109022

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **2107085F : Knoten 8 erneutes Einsetzen: Steckplatz oder Anschluss, Information wurde gemeldet.**

Benutzer schaltet die Stromversorgung des angegebenen Rechenknotens aus und wieder ein.

Dringlichkeit: Information
Alertkategorie: Knoten – Knotenereignis
SNMP Trap ID: 554109023

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **21070860 : Knoten 9 erneutes Einsetzen: Steckplatz oder Anschluss, Information wurde gemeldet.**

Benutzer schaltet die Stromversorgung des angegebenen Rechenknotens aus und wieder ein.

Dringlichkeit: Information
Alertkategorie: Knoten – Knotenereignis
SNMP Trap ID: 554109024

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **21070861 : Knoten 10 erneutes Einsetzen: Steckplatz oder Anschluss, Information wurde gemeldet.**

Benutzer schaltet die Stromversorgung des angegebenen Rechenknotens aus und wieder ein.

Dringlichkeit: Information
Alertkategorie: Knoten – Knotenereignis
SNMP Trap ID: 554109025

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **21070862 : Knoten 11 erneutes Einsetzen: Steckplatz oder Anschluss, Information wurde gemeldet.**

Benutzer schaltet die Stromversorgung des angegebenen Rechenknotens aus und wieder ein.

Dringlichkeit: Information
Alertkategorie: Knoten – Knotenereignis
SNMP Trap ID: 554109026

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **21070863 : Knoten 12 erneutes Einsetzen: Steckplatz oder Anschluss, Information wurde gemeldet.**

Benutzer schaltet die Stromversorgung des angegebenen Rechenknotens aus und wieder ein.

Dringlichkeit: Information
Alertkategorie: Knoten – Knotenereignis
SNMP Trap ID: 554109027

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **21070864 : Knoten 1 Hi PCI: Steckplatz oder Anschluss, Information wurde gemeldet.**

PCI-Karte mit hohem Leistungsbedarf bzw. hoher Wärmeabgabe befindet sich im angegebenen Rechenknoten. Der geräuscharme Modus kann nicht angewendet werden, um einen ausreichenden Luftstrom zur Kühlung des Gehäuses zu erhalten.

Dringlichkeit: Information
Alertkategorie: Knoten – Knotenereignis
SNMP Trap ID: 554109028

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **21070865 : Knoten 2 Hi PCI: Steckplatz oder Anschluss, Information wurde gemeldet.**

PCI-Karte mit hohem Leistungsbedarf bzw. hoher Wärmeabgabe befindet sich im angegebenen Rechenknoten. Der geräuscharme Modus kann nicht angewendet werden, um einen ausreichenden Luftstrom zur Kühlung des Gehäuses zu erhalten.

Dringlichkeit: Information
Alertkategorie: Knoten – Knotenereignis
SNMP Trap ID: 554109029

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **21070866 : Knoten 3 Hi PCI: Steckplatz oder Anschluss, Information wurde gemeldet.**

PCI-Karte mit hohem Leistungsbedarf bzw. hoher Wärmeabgabe befindet sich im angegebenen Rechenknoten. Der geräuscharme Modus kann nicht angewendet werden, um einen ausreichenden Luftstrom zur Kühlung des Gehäuses zu erhalten.

Dringlichkeit: Information
Alertkategorie: Knoten – Knotenereignis
SNMP Trap ID: 554109030

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **21070867 : Knoten 4 Hi PCI: Steckplatz oder Anschluss, Information wurde gemeldet.**

PCI-Karte mit hohem Leistungsbedarf bzw. hoher Wärmeabgabe befindet sich im angegebenen Rechenknoten. Der geräuscharme Modus kann nicht angewendet werden, um einen ausreichenden Luftstrom zur Kühlung des Gehäuses zu erhalten.

Dringlichkeit: Information
Alertkategorie: Knoten – Knotenereignis
SNMP Trap ID: 554109031

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **21070868 : Knoten 5 Hi PCI: Steckplatz oder Anschluss, Information wurde gemeldet.**

PCI-Karte mit hohem Leistungsbedarf bzw. hoher Wärmeabgabe befindet sich im angegebenen Rechenknoten. Der geräuscharme Modus kann nicht angewendet werden, um einen ausreichenden Luftstrom zur Kühlung des Gehäuses zu erhalten.

Dringlichkeit: Information
Alertkategorie: Knoten – Knotenereignis
SNMP Trap ID: 554109032

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **21070869 : Knoten 6 Hi PCI: Steckplatz oder Anschluss, Information wurde gemeldet.**

PCI-Karte mit hohem Leistungsbedarf bzw. hoher Wärmeabgabe befindet sich im angegebenen Rechenknoten. Der geräuscharme Modus kann nicht angewendet werden, um einen ausreichenden Luftstrom zur Kühlung des Gehäuses zu erhalten.

Dringlichkeit: Information
Alertkategorie: Knoten – Knotenereignis
SNMP Trap ID: 554109033

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **2107086A : Knoten 7 Hi PCI: Steckplatz oder Anschluss, Information wurde gemeldet.**

PCI-Karte mit hohem Leistungsbedarf bzw. hoher Wärmeabgabe befindet sich im angegebenen Rechenknoten. Der geräuscharme Modus kann nicht angewendet werden, um einen ausreichenden Luftstrom zur Kühlung des Gehäuses zu erhalten.

Dringlichkeit: Information
Alertkategorie: Knoten – Knotenereignis
SNMP Trap ID: 554109034

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **2107086B : Knoten 8 Hi PCI: Steckplatz oder Anschluss, Information wurde gemeldet.**

PCI-Karte mit hohem Leistungsbedarf bzw. hoher Wärmeabgabe befindet sich im angegebenen Rechenknoten. Der geräuscharme Modus kann nicht angewendet werden, um einen ausreichenden Luftstrom zur Kühlung des Gehäuses zu erhalten.

Dringlichkeit: Information
Alertkategorie: Knoten – Knotenereignis
SNMP Trap ID: 554109035

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **2107086C : Knoten 9 Hi PCI: Steckplatz oder Anschluss, Information wurde gemeldet.**

PCI-Karte mit hohem Leistungsbedarf bzw. hoher Wärmeabgabe befindet sich im angegebenen Rechenknoten. Der geräuscharme Modus kann nicht angewendet werden, um einen ausreichenden Luftstrom zur Kühlung des Gehäuses zu erhalten.

Dringlichkeit: Information
Alertkategorie: Knoten – Knotenereignis
SNMP Trap ID: 554109036

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **2107086D : Knoten 10 Hi PCI: Steckplatz oder Anschluss, Information wurde gemeldet.**

PCI-Karte mit hohem Leistungsbedarf bzw. hoher Wärmeabgabe befindet sich im angegebenen Rechenknoten. Der geräuscharme Modus kann nicht angewendet werden, um einen ausreichenden Luftstrom zur Kühlung des Gehäuses zu erhalten.

Dringlichkeit: Information
Alertkategorie: Knoten – Knotenereignis
SNMP Trap ID: 554109037

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **2107086E : Knoten 11 Hi PCI: Steckplatz oder Anschluss, Information wurde gemeldet.**

PCI-Karte mit hohem Leistungsbedarf bzw. hoher Wärmeabgabe befindet sich im angegebenen Rechenknoten. Der geräuscharme Modus kann nicht angewendet werden, um einen ausreichenden Luftstrom zur Kühlung des Gehäuses zu erhalten.

Dringlichkeit: Information
Alertkategorie: Knoten – Knotenereignis
SNMP Trap ID: 554109038

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **2107086F : Knoten 12 Hi PCI: Steckplatz oder Anschluss, Information wurde gemeldet.**

PCI-Karte mit hohem Leistungsbedarf bzw. hoher Wärmeabgabe befindet sich im angegebenen Rechenknoten. Der geräuscharme Modus kann nicht angewendet werden, um einen ausreichenden Luftstrom zur Kühlung des Gehäuses zu erhalten.

Dringlichkeit: Information
Alertkategorie: Knoten – Knotenereignis
SNMP Trap ID: 554109039

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **21080110 : Knoten 1: Steckplatz oder Anschluss, eingesetzte/vorhandene Einheit wurde gemeldet.**

Der angegebene Rechenknoten ist installiert.

Dringlichkeit: Information
Alertkategorie: Knoten – Knotenereignis
SNMP Trap ID: 554172688

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **21080111 : Knoten 2: Steckplatz oder Anschluss, eingesetzte/vorhandene Einheit wurde gemeldet.**

Der angegebene Rechenknoten ist installiert.

Dringlichkeit: Information
Alertkategorie: Knoten – Knotenereignis
SNMP Trap ID: 554172689

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **21080112 : Knoten 3: Steckplatz oder Anschluss, eingesetzte/vorhandene Einheit wurde gemeldet.**

Der angegebene Rechenknoten ist installiert.

Dringlichkeit: Information
Alertkategorie: Knoten – Knotenereignis
SNMP Trap ID: 554172690

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **21080113 : Knoten 4: Steckplatz oder Anschluss, eingesetzte/vorhandene Einheit wurde gemeldet.**

Der angegebene Rechenknoten ist installiert.

Dringlichkeit: Information
Alertkategorie: Knoten – Knotenereignis
SNMP Trap ID: 554172691

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **21080114 : Knoten 5: Steckplatz oder Anschluss, eingesetzte/vorhandene Einheit wurde gemeldet.**

Der angegebene Rechenknoten ist installiert.

Dringlichkeit: Information
Alertkategorie: Knoten – Knotenereignis
SNMP Trap ID: 554172692

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **21080115 : Knoten 6: Steckplatz oder Anschluss, eingesetzte/vorhandene Einheit wurde gemeldet.**

Der angegebene Rechenknoten ist installiert.

Dringlichkeit: Information
Alertkategorie: Knoten – Knotenereignis
SNMP Trap ID: 554172693

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **21080116 : Knoten 7: Steckplatz oder Anschluss, eingesetzte/vorhandene Einheit wurde gemeldet.**

Der angegebene Rechenknoten ist installiert.

Dringlichkeit: Information
Alertkategorie: Knoten – Knotenereignis
SNMP Trap ID: 554172694

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **21080117 : Knoten 8: Steckplatz oder Anschluss, eingesetzte/vorhandene Einheit wurde gemeldet.**

Der angegebene Rechenknoten ist installiert.

Dringlichkeit: Information
Alertkategorie: Knoten – Knotenereignis
SNMP Trap ID: 554172695

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **21080118 : Knoten 9: Steckplatz oder Anschluss, eingesetzte/vorhandene Einheit wurde gemeldet.**

Der angegebene Rechenknoten ist installiert.

Dringlichkeit: Information
Alertkategorie: Knoten – Knotenereignis
SNMP Trap ID: 554172696

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **21080119 : Knoten 10: Steckplatz oder Anschluss, eingesetzte/vorhandene Einheit wurde gemeldet.**

Der angegebene Rechenknoten ist installiert.

Dringlichkeit: Information
Alertkategorie: Knoten – Knotenereignis
SNMP Trap ID: 554172697

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **2108011A : Knoten 11: Steckplatz oder Anschluss, eingesetzte/vorhandene Einheit wurde gemeldet.**

Der angegebene Rechenknoten ist installiert.

Dringlichkeit: Information
Alertkategorie: Knoten – Knotenereignis
SNMP Trap ID: 554172698

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **2108011B : Knoten 12: Steckplatz oder Anschluss, eingesetzte/vorhandene Einheit wurde gemeldet.**

Der angegebene Rechenknoten ist installiert.

Dringlichkeit: Information
Alertkategorie: Knoten – Knotenereignis
SNMP Trap ID: 554172699

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **216F001C : Knoten 1 BMC: Steckplatz oder Anschluss, gemeldeter Fehlerstatus wurde bestätigt.**

Der BMC auf dem angegebenen Rechenknoten konnte nicht innerhalb von 2 Minuten nach dem Einsetzen des Rechenknotens auf die Erstanforderung reagieren.

Dringlichkeit: Fehler
Alertkategorie: Knoten – Knotenereignis
SNMP Trap ID: 560922652

Benutzeraktion:

1. Setzen Sie den BMC auf dem angegebenen Rechenknoten zurück.
2. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, stellen Sie sicher, dass der angegebene Rechenknoten vollständig ausgeschaltet ist und setzen Sie ihn dann erneut ein. (Nur für Kundendiensttechniker)
3. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, ersetzen Sie den angegebenen Rechenknoten. (Nur für Kundendiensttechniker)
4. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.

- **216F001D : Knoten 2 BMC: Steckplatz oder Anschluss, gemeldeter Fehlerstatus wurde bestätigt.**

Der BMC auf dem angegebenen Rechenknoten konnte nicht innerhalb von 2 Minuten nach dem Einsetzen des Rechenknotens auf die Erstanforderung reagieren.

Dringlichkeit: Fehler
Alertkategorie: Knoten – Knotenereignis
SNMP Trap ID: 560922653

Benutzeraktion:

1. Setzen Sie den BMC auf dem angegebenen Rechenknoten zurück.

2. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, stellen Sie sicher, dass der angegebene Rechenknoten vollständig ausgeschaltet ist und setzen Sie ihn dann erneut ein. (Nur für Kundendiensttechniker)
 3. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, ersetzen Sie den angegebenen Rechenknoten. (Nur für Kundendiensttechniker)
 4. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
- **216F001E : Knoten 3 BMC: Steckplatz oder Anschluss, gemeldeter Fehlerstatus wurde bestätigt.**

Der BMC auf dem angegebenen Rechenknoten konnte nicht innerhalb von 2 Minuten nach dem Einsetzen des Rechenknotens auf die Erstanforderung reagieren.

Dringlichkeit: Fehler
Alertkategorie: Knoten – Knotenereignis
SNMP Trap ID: 560922654

Benutzeraktion:

1. Setzen Sie den BMC auf dem angegebenen Rechenknoten zurück.
 2. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, stellen Sie sicher, dass der angegebene Rechenknoten vollständig ausgeschaltet ist und setzen Sie ihn dann erneut ein. (Nur für Kundendiensttechniker)
 3. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, ersetzen Sie den angegebenen Rechenknoten. (Nur für Kundendiensttechniker)
 4. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
- **216F001F : Knoten 4 BMC: Steckplatz oder Anschluss, gemeldeter Fehlerstatus wurde bestätigt.**

Der BMC auf dem angegebenen Rechenknoten konnte nicht innerhalb von 2 Minuten nach dem Einsetzen des Rechenknotens auf die Erstanforderung reagieren.

Dringlichkeit: Fehler
Alertkategorie: Knoten – Knotenereignis
SNMP Trap ID: 560922655

Benutzeraktion:

1. Setzen Sie den BMC auf dem angegebenen Rechenknoten zurück.
 2. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, stellen Sie sicher, dass der angegebene Rechenknoten vollständig ausgeschaltet ist und setzen Sie ihn dann erneut ein. (Nur für Kundendiensttechniker)
 3. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, ersetzen Sie den angegebenen Rechenknoten. (Nur für Kundendiensttechniker)
 4. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
- **216F0020 : Knoten 5 BMC: Steckplatz oder Anschluss, gemeldeter Fehlerstatus wurde bestätigt.**

Der BMC auf dem angegebenen Rechenknoten konnte nicht innerhalb von 2 Minuten nach dem Einsetzen des Rechenknotens auf die Erstanforderung reagieren.

Dringlichkeit: Fehler
Alertkategorie: Knoten – Knotenereignis
SNMP Trap ID: 560922656

Benutzeraktion:

1. Setzen Sie den BMC auf dem angegebenen Rechenknoten zurück.
2. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, stellen Sie sicher, dass der angegebene Rechenknoten vollständig ausgeschaltet ist und setzen Sie ihn dann erneut ein. (Nur für Kundendiensttechniker)
3. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, ersetzen Sie den angegebenen Rechenknoten. (Nur für Kundendiensttechniker)
4. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.

- **216F0021 : Knoten 6 BMC: Steckplatz oder Anschluss, gemeldeter Fehlerstatus wurde bestätigt.**

Der BMC auf dem angegebenen Rechenknoten konnte nicht innerhalb von 2 Minuten nach dem Einsetzen des Rechenknotens auf die Erstanforderung reagieren.

Dringlichkeit: Fehler
Alertkategorie: Knoten – Knotenereignis
SNMP Trap ID: 560922657

Benutzeraktion:

1. Setzen Sie den BMC auf dem angegebenen Rechenknoten zurück.
2. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, stellen Sie sicher, dass der angegebene Rechenknoten vollständig ausgeschaltet ist und setzen Sie ihn dann erneut ein. (Nur für Kundendiensttechniker)
3. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, ersetzen Sie den angegebenen Rechenknoten. (Nur für Kundendiensttechniker)
4. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.

- **216F0022 : Knoten 7 BMC: Steckplatz oder Anschluss, gemeldeter Fehlerstatus wurde bestätigt.**

Der BMC auf dem angegebenen Rechenknoten konnte nicht innerhalb von 2 Minuten nach dem Einsetzen des Rechenknotens auf die Erstanforderung reagieren.

Dringlichkeit: Fehler
Alertkategorie: Knoten – Knotenereignis
SNMP Trap ID: 560922658

Benutzeraktion:

1. Setzen Sie den BMC auf dem angegebenen Rechenknoten zurück.
2. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, stellen Sie sicher, dass der angegebene Rechenknoten vollständig ausgeschaltet ist und setzen Sie ihn dann erneut ein. (Nur für Kundendiensttechniker)
3. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, ersetzen Sie den angegebenen Rechenknoten. (Nur für Kundendiensttechniker)
4. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.

- **216F0023 : Knoten 8 BMC: Steckplatz oder Anschluss, gemeldeter Fehlerstatus wurde bestätigt.**

Der BMC auf dem angegebenen Rechenknoten konnte nicht innerhalb von 2 Minuten nach dem Einsetzen des Rechenknotens auf die Erstanforderung reagieren.

Dringlichkeit: Fehler
Alertkategorie: Knoten – Knotenereignis
SNMP Trap ID: 560922659

Benutzeraktion:

1. Setzen Sie den BMC auf dem angegebenen Rechenknoten zurück.
2. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, stellen Sie sicher, dass der angegebene Rechenknoten vollständig ausgeschaltet ist und setzen Sie ihn dann erneut ein. (Nur für Kundendiensttechniker)
3. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, ersetzen Sie den angegebenen Rechenknoten. (Nur für Kundendiensttechniker)
4. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.

- **216F0024 : Knoten 9 BMC: Steckplatz oder Anschluss, gemeldeter Fehlerstatus wurde bestätigt.**

Der BMC auf dem angegebenen Rechenknoten konnte nicht innerhalb von 2 Minuten nach dem Einsetzen des Rechenknotens auf die Erstanforderung reagieren.

Dringlichkeit: Fehler
Alertkategorie: Knoten – Knotenereignis

SNMP Trap ID: 560922660

Benutzeraktion:

1. Setzen Sie den BMC auf dem angegebenen Rechenknoten zurück.
 2. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, stellen Sie sicher, dass der angegebene Rechenknoten vollständig ausgeschaltet ist und setzen Sie ihn dann erneut ein. (Nur für Kundendiensttechniker)
 3. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, ersetzen Sie den angegebenen Rechenknoten. (Nur für Kundendiensttechniker)
 4. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
- **216F0025 : Knoten 10 BMC: Steckplatz oder Anschluss, gemeldeter Fehlerstatus wurde bestätigt.**

Der BMC auf dem angegebenen Rechenknoten konnte nicht innerhalb von 2 Minuten nach dem Einsetzen des Rechenknotens auf die Erstanforderung reagieren.

Dringlichkeit: Fehler

Alertkategorie: Knoten – Knotenereignis

SNMP Trap ID: 560922661

Benutzeraktion:

1. Setzen Sie den BMC auf dem angegebenen Rechenknoten zurück.
 2. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, stellen Sie sicher, dass der angegebene Rechenknoten vollständig ausgeschaltet ist und setzen Sie ihn dann erneut ein. (Nur für Kundendiensttechniker)
 3. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, ersetzen Sie den angegebenen Rechenknoten. (Nur für Kundendiensttechniker)
 4. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
- **216F0026 : Knoten 11 BMC: Steckplatz oder Anschluss, gemeldeter Fehlerstatus wurde bestätigt.**

Der BMC auf dem angegebenen Rechenknoten konnte nicht innerhalb von 2 Minuten nach dem Einsetzen des Rechenknotens auf die Erstanforderung reagieren.

Dringlichkeit: Fehler

Alertkategorie: Knoten – Knotenereignis

SNMP Trap ID: 560922662

Benutzeraktion:

1. Setzen Sie den BMC auf dem angegebenen Rechenknoten zurück.
 2. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, stellen Sie sicher, dass der angegebene Rechenknoten vollständig ausgeschaltet ist und setzen Sie ihn dann erneut ein. (Nur für Kundendiensttechniker)
 3. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, ersetzen Sie den angegebenen Rechenknoten. (Nur für Kundendiensttechniker)
 4. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.
- **216F0027 : Knoten 12 BMC: Steckplatz oder Anschluss, gemeldeter Fehlerstatus wurde bestätigt.**

Der BMC auf dem angegebenen Rechenknoten konnte nicht innerhalb von 2 Minuten nach dem Einsetzen des Rechenknotens auf die Erstanforderung reagieren.

Dringlichkeit: Fehler

Alertkategorie: Knoten – Knotenereignis

SNMP Trap ID: 560922663

Benutzeraktion:

1. Setzen Sie den BMC auf dem angegebenen Rechenknoten zurück.

2. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, stellen Sie sicher, dass der angegebene Rechenknoten vollständig ausgeschaltet ist und setzen Sie ihn dann erneut ein. (Nur für Kundendiensttechniker)
3. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, ersetzen Sie den angegebenen Rechenknoten. (Nur für Kundendiensttechniker)
4. Wenn das Ereignis weiterhin auftritt, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.

- **216F0510 : Knoten 1: Steckplatz oder Anschluss, ausgeschalteter Strom an Steckplatz wurde gemeldet.**

Der angegebene Rechenknoten ist ausgeschaltet (DC-Off).

Dringlichkeit: Information
Alertkategorie: Knoten – Knotenereignis
SNMP Trap ID: 560923920

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **216F0511 : Knoten 2: Steckplatz oder Anschluss, ausgeschalteter Strom an Steckplatz wurde gemeldet.**

Der angegebene Rechenknoten ist ausgeschaltet (DC-Off).

Dringlichkeit: Information
Alertkategorie: Knoten – Knotenereignis
SNMP Trap ID: 560923921

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **216F0512 : Knoten 3: Steckplatz oder Anschluss, ausgeschalteter Strom an Steckplatz wurde gemeldet.**

Der angegebene Rechenknoten ist ausgeschaltet (DC-Off).

Dringlichkeit: Information
Alertkategorie: Knoten – Knotenereignis
SNMP Trap ID: 560923922

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **216F0513 : Knoten 4: Steckplatz oder Anschluss, ausgeschalteter Strom an Steckplatz wurde gemeldet.**

Der angegebene Rechenknoten ist ausgeschaltet (DC-Off).

Dringlichkeit: Information
Alertkategorie: Knoten – Knotenereignis
SNMP Trap ID: 560923923

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **216F0514 : Knoten 5: Steckplatz oder Anschluss, ausgeschalteter Strom an Steckplatz wurde gemeldet.**

Der angegebene Rechenknoten ist ausgeschaltet (DC-Off).

Dringlichkeit: Information
Alertkategorie: Knoten – Knotenereignis
SNMP Trap ID: 560923924

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **216F0515 : Knoten 6: Steckplatz oder Anschluss, ausgeschalteter Strom an Steckplatz wurde gemeldet.**

Der angegebene Rechenknoten ist ausgeschaltet (DC-Off).

Dringlichkeit: Information

Alertkategorie: Knoten – Knotenereignis

SNMP Trap ID: 560923925

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **216F0516 : Knoten 7: Steckplatz oder Anschluss, ausgeschalteter Strom an Steckplatz wurde gemeldet.**

Der angegebene Rechenknoten ist ausgeschaltet (DC-Off).

Dringlichkeit: Information

Alertkategorie: Knoten – Knotenereignis

SNMP Trap ID: 560923926

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **216F0517 : Knoten 8: Steckplatz oder Anschluss, ausgeschalteter Strom an Steckplatz wurde gemeldet.**

Der angegebene Rechenknoten ist ausgeschaltet (DC-Off).

Dringlichkeit: Information

Alertkategorie: Knoten – Knotenereignis

SNMP Trap ID: 560923927

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **216F0518 : Knoten 9: Steckplatz oder Anschluss, ausgeschalteter Strom an Steckplatz wurde gemeldet.**

Der angegebene Rechenknoten ist ausgeschaltet (DC-Off).

Dringlichkeit: Information

Alertkategorie: Knoten – Knotenereignis

SNMP Trap ID: 560923928

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **216F0519 : Knoten 10: Steckplatz oder Anschluss, ausgeschalteter Strom an Steckplatz wurde gemeldet.**

Der angegebene Rechenknoten ist ausgeschaltet (DC-Off).

Dringlichkeit: Information

Alertkategorie: Knoten – Knotenereignis

SNMP Trap ID: 560923929

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **216F051A : Knoten 11: Steckplatz oder Anschluss, ausgeschalteter Strom an Steckplatz wurde gemeldet.**

Der angegebene Rechenknoten ist ausgeschaltet (DC-Off).

Dringlichkeit: Information

Alertkategorie: Knoten – Knotenereignis

SNMP Trap ID: 560923930

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

- **216F051B : Knoten 12: Steckplatz oder Anschluss, ausgeschalteter Strom an Steckplatz wurde gemeldet.**

Der angegebene Rechenknoten ist ausgeschaltet (DC-Off).

Dringlichkeit: Information

Alertkategorie: Knoten – Knotenereignis

SNMP Trap ID: 560923931

Benutzeraktion:

Nur zur Information; keine Maßnahme erforderlich.

Anhang A. Hilfe und technische Unterstützung anfordern

Wenn Sie Hilfe, Serviceleistungen oder technische Unterstützung benötigen oder einfach nur weitere Informationen zu Lenovo Produkten erhalten möchten, finden Sie bei Lenovo eine Vielzahl von hilfreichen Quellen.

Aktuelle Informationen zu Lenovo Systemen, Zusatzeinrichtungen, Services und Unterstützung erhalten Sie im World Wide Web unter:

<http://datacentersupport.lenovo.com>

Anmerkung: Dieser Abschnitt enthält Referenzen zu IBM Websites und Informationen zur Inanspruchnahme von Service. IBM ist der bevorzugte Service-Provider von Lenovo für ThinkSystem.

Bevor Sie sich an den Kundendienst wenden

Bevor Sie Hilfe und technische Unterstützung anfordern, können Sie die folgenden Schritte durchführen und versuchen, den Fehler selbst zu beheben. Wenn Sie sich dazu entschließen, Unterstützung anzufordern, stellen Sie alle Informationen zusammen, mit deren Hilfe der Kundendiensttechniker Ihr Problem schneller beheben kann.

Problem selbst beheben

Viele Probleme können Sie ohne Hilfe von außen lösen, wenn Sie die Schritte zur Fehlerbehebung durchführen, die Lenovo in der Onlinehilfefunktion oder der Lenovo Produktdokumentation bereitstellt. Die Lenovo Produktdokumentation enthält auch Beschreibungen der Diagnosetests, die Sie ausführen können. Die Dokumentation für die meisten Systeme, Betriebssysteme und Programme enthält Fehlerbehebungsprozeduren sowie Erklärungen zu Fehlermeldungen und Fehlercodes. Wenn Sie einen Softwarefehler vermuten, können Sie die Dokumentation zum Betriebssystem oder zum Programm zur Rate ziehen.

Die Produktdokumentation für Ihre ThinkSystem Produkte finden Sie unter <https://pubs.lenovo.com/>.

Sie können die folgenden Schritte durchführen und versuchen, den Fehler selbst zu beheben:

- Überprüfen Sie alle Kabel und stellen Sie sicher, dass sie angeschlossen sind.
- Überprüfen Sie die Netzschalter, um sich zu vergewissern, dass das System und alle optionalen Einheiten eingeschaltet sind.
- Überprüfen Sie, ob aktualisierte Software, Firmware und Betriebssystem-Einheitentreiber für Ihr Lenovo Produkt vorhanden sind. Laut den Bedingungen des Lenovo Herstellerservice sind Sie als Eigentümer des Lenovo Produkts für die Wartung und Aktualisierung der gesamten Software und Firmware für das Produkt verantwortlich (sofern für das Produkt kein zusätzlicher Wartungsvertrag abgeschlossen wurde). Der Kundendiensttechniker wird Sie dazu auffordern, ein Upgrade der Software und Firmware durchzuführen, wenn für das Problem eine dokumentierte Lösung in einem Software-Upgrade vorhanden ist.
- Wenn Sie neue Hardware oder Software in Ihrer Umgebung installiert haben, überprüfen Sie unter <https://serverproven.lenovo.com/>, ob die Hardware und Software von Ihrem Produkt unterstützt werden.
- Überprüfen Sie <http://datacentersupport.lenovo.com> auf Informationen, die zur Lösung des Problems beitragen könnten.
 - Besuchen Sie die Lenovo Foren unter https://forums.lenovo.com/t5/Datacenter-Systems/ct-p/sv_eg, um herauszufinden, ob jemand anders ein ähnliches Problem hat.

Für den Kundendiensttechniker wichtige Informationen sammeln

Falls Sie den Garantieservice für Ihr Lenovo Produkt in Anspruch nehmen möchten, sollten Sie alle benötigten Informationen vorbereiten, bevor Sie sich an Lenovo wenden, damit Ihnen die Kundendiensttechniker effizienter helfen können. Unter <http://datacentersupport.lenovo.com/warrantylookup> finden Sie weitere Informationen zu Ihrer Produktgarantie.

Stellen Sie die folgenden Informationen für den Kundendiensttechniker zusammen. Mithilfe dieser Daten findet der Kundendiensttechniker schnell eine Lösung für das Problem und kann sicherstellen, dass Sie genau die Servicestufe erhalten, die Sie vertraglich vereinbart haben.

- Nummern von Hardware- und Softwarewartungsverträgen, falls zutreffend
- Maschinentypennummer (vierstellige Lenovo Maschinen-ID)
- Modellnummer
- Seriennummer
- Aktuelle UEFI- und Firmwareversionen des Systems
- Weitere relevante Informationen wie Fehlermeldungen und Protokolle

Alternativ zum Anruf bei der Lenovo Unterstützung können Sie auch unter <https://support.lenovo.com/servicerequest> eine elektronische Serviceanforderung senden. Durch Senden einer ESR beginnt der Lösungsfindungsprozess für Ihr Problem, da den Kundendiensttechnikern die relevanten Informationen zur Verfügung gestellt werden. Die Lenovo Kundendiensttechniker können mit der Arbeit an einer Lösung für Ihr Problem beginnen, sobald Sie die ESR (Electronic Service Request) ausgefüllt und gesendet haben.

Service­daten erfassen

Um die Ursache eines Serverproblems eindeutig zu bestimmen oder auf Anfrage der Lenovo Support müssen Sie möglicherweise Service­daten sammeln, die für eine weitere Analyse verwendet werden können. Service­daten enthalten Informationen wie Ereignisprotokolle und Hardwarebestand.

Service­daten können über die folgenden Tools erfasst werden:

- **Lenovo XClarity Provisioning Manager**

Verwenden Sie die Funktion „Service­daten sammeln“ von Lenovo XClarity Provisioning Manager, um System­service­daten zu sammeln. Sie können vorhandene Systemprotokolldaten sammeln oder eine neue Diagnose ausführen, um neue Daten zu sammeln.

- **Lenovo XClarity Controller**

Sie können die Lenovo XClarity Controller Webschnittstelle oder die CLI verwenden, um Service­daten für den Server zu sammeln. Die Datei kann gespeichert und an die Lenovo Unterstützung gesendet werden.

- Weitere Informationen über die Verwendung der Webschnittstelle zum Erfassen von Service­daten finden Sie im Abschnitt „Service­daten herunterladen“ in der XCC-Dokumentation für Ihren Server unter <https://pubs.lenovo.com/lxcc-overview/>.
- Weitere Informationen über die Verwendung der CLI zum Erfassen von Service­daten finden Sie im Abschnitt „Befehl „ffdc““ in der XCC-Dokumentation für Ihren Server unter <https://pubs.lenovo.com/lxcc-overview/>.

- **Lenovo XClarity Administrator**

Lenovo XClarity Administrator kann so eingerichtet werden, dass Diagnosedateien automatisch gesammelt und an den Lenovo Support gesendet werden, wenn bestimmte wartungsfähige Ereignisse in Lenovo XClarity Administrator und den verwalteten Endpunkten auftreten. Sie können auswählen, ob die Diagnosedateien an die Lenovo Support über die Call Home-Funktion oder mit SFTP an einen anderen

Service Provider gesendet werden. Sie können Diagnosedateien auch manuell sammeln, einen Problemdatensatz öffnen und Diagnosedateien an das Lenovo Unterstützungszentrum senden.

Weitere Informationen zum Einrichten der automatischen Problembenachrichtigung finden Sie in Lenovo XClarity Administrator unter http://sysmgt.lenovofiles.com/help/topic/com.lenovo.lxca.doc/admin_setupcallhome.html.

- **Lenovo XClarity Essentials OneCLI**

Lenovo XClarity Essentials OneCLI verfügt über eine Bestands-Anwendung, um Servicedaten zu sammeln. Es kann sowohl intern als auch extern ausgeführt werden. Bei interner Ausführung auf dem Hostbetriebssystem auf dem Server kann OneCLI zusätzlich zu den Hardwareservicedaten Informationen zum Betriebssystem, wie das Ereignisprotokoll des Betriebssystems, sammeln.

Um Servicedaten abzurufen, können Sie den Befehl `getinform` ausführen. Weitere Informationen zum Ausführen von `getinform` finden Sie unter https://pubs.lenovo.com/lxce-onecli/onecli_r_getinform_command.

Support kontaktieren

Sie können sich an die Unterstützung wenden, um Hilfe für Ihre Probleme zu erhalten.

Sie können Hardwareservice über einen autorisierten Lenovo Service Provider erhalten. Um nach einem Service Provider zu suchen, der von Lenovo zur Erbringung von Garantieleistungen autorisiert wurde, rufen Sie die Adresse <https://datacentersupport.lenovo.com/serviceprovider> auf und suchen Sie mithilfe des Filters nach dem gewünschten Land. Informationen zu den Rufnummern der Lenovo Unterstützung für Ihre Region finden Sie unter <https://datacentersupport.lenovo.com/supportphonenumber>.

Index

C

collecting service data 296
creating a personalized support web page 295
custom support web page 295

E

error codes and messages
 Lenovo XClarity Controller 5
 SMM2 221
 UEFI 139, 195
error messages,
 Lenovo XClarity Controller 5
 SMM2 221
 UEFI 139, 195
event and alert message format 1
events, Lenovo XClarity Controller 5
events, SMM2 221
events, UEFI 139, 195

F

FPC events 221

G

Getting help 295

H

hardware service and support telephone numbers 297
help 295

L

Lenovo XClarity Controller error messages 5
Lenovo XClarity Controller events 5

S

service and support
 before you call 295
 hardware 297
 software 297
service data 296
SMM2 error messages 221
software service and support telephone numbers 297
support web page, custom 295

T

telephone numbers 297

U

UEFI error messages 139, 195
UEFI events 139, 195

Lenovo